



# LAUKTIONSHAUS OWL



Auktion 57 / 11. November 2023

# AUKTION 57

Versteigerungsbeginn **Samstag 11.11.23** • 12.00 Uhr

## VORBESICHTIGUNG

**Donnerstag 09.11. und Freitag 10.11. jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr**  
Anmeldung zum Live-Bieten unter: [www.lot-tissimo.com](http://www.lot-tissimo.com)

Auktionshaus OWL - Auktionssaal  
Gut Erpentrup • Ringstrasse 1 • 33014 Bad Driburg

•••••••••• Hauptsitz • Bielefeld Zentrum • Am Bach 1a ••••••••••



**AUKTIONSHAUS OWL**

Thomas Sauerland & Thomas Stürmann GbR

Am Bach 1a • 33602 Bielefeld • fon 0521 - 98 641 98 • fax 0521 - 98 641 99

Auktionssaal • Gut Erpentrup • Ringstrasse 1 • 33014 Bad Driburg

[www.auktionshaus-owl.de](http://www.auktionshaus-owl.de) • [contact@auktionshaus-owl.de](mailto:contact@auktionshaus-owl.de)

57100

Castiglione, Giovanni Benedetto (Genus 1609 - 1664 Mantua)

Radierung Bärtiger Alter mit Kappe auf Bütten, oben links in der Platte signiert „CASTIGLIONE GENOVESE“, Platte 18,1 x 15 cm, Blatt 18,3 x 15,2 cm, 1645/50 aus der Folge Orientalische Köpfe, leicht angeschmutzt und fleckig, im späten 18./frühen 19. Jhd. montiert auf festen Büttenbogen (26,5 x 20 cm) mit umlaufendem Tuscheeinstrich, unterhalb in Tusche Sammlermonogramm „P.V.“ und „Original“ 1401

Kräftiger Abzug mit fast umlaufendem feinem Rändchen, lediglich oben links auf weniger als 3 cm knapp bis zur Plattenkante beschnitten

Lit.: A. von Bartsch 1803-21, Le peintre graveur, Band 21, Nr. 50,

Daniel Burckhardt-Werthemann, 1901/02,

Die Baslerischen Kunstsammler des 18. Jahrhunderts (Beilage zum Jahrbuch des Basler Kunstvereins 1901/02), Frits Lugt 1921,

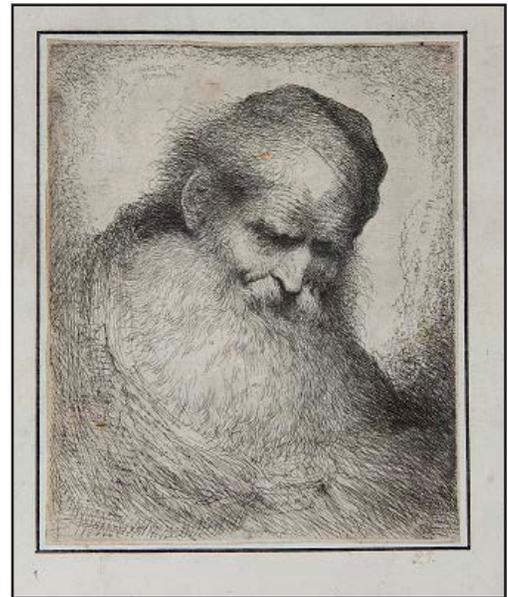
Le marques de collections de dessins & d'estampes, Seite 302, Nr. 2116

Prov.: Sammlung des bedeutenden Basler Sammlers Peter Vischer (1751-1823),

Sammlung des Sohnes Peter Vischer-Passavant (1779-1851)?, nicht mehr im Verzeichnis des Nachlasses von Peter Vischer-Passavant von Charles le Blanc (1817-1865),

Catalogue des livres d'heures, dessins et estampes formant le cabinet de feu M. Pierre Vischer 1852, Seite 75, Nr. 445-450 (Radierungen von G.B. Castiglione)

Limit: 300.- EUR



57101

Deutscher Maler des 17. Jhd.

Portrait einer jungen Frau mit diademgeschmückter Pelzkappe, das schmale Diadem besetzt mit Perlen, Steinagraffe und Federschmuck, unsigniert, 50 x 36 cm, guter Zustand mit Altersspuren und kleineren Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), ungerahmt 6801

Ein passender moderner Rahmen (61 x 47 cm) ist vorhanden und kann auf Anfrage beigegeben werden

Limit: 200.- EUR

57102

Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gouache auf Bütten, Landschaft mit Gebäuden und Personen, rückseitig in Tinte undeutlich signiert und datiert „Jv Ove.... 1793“, 21,5 x 31 cm, Ausschnitt 19,5 x 29,7 cm, sichtbar sehr guter Zustand mit geringsten Altersspuren, später sauber verglast mit Pp. (34 x 42 cm)

bestmöglich

57103

Deutscher Maler des 18./19. Jhd.

Gemälde Anbetung der Hirten, Öl auf Eichenplatte, Blick in eine Stallung mit der Heiligen Familie und den Hirten, unten links monogrammiert „AD“ (legiert), 29,5 x 21 cm, Deutschland 18./19. Jhd. in der Nachfolge des Albrecht Dürer, alt gereinigter Zustand mit Fehlstelle und kleineren Retuschen, sauber alt gerahmt in Retabelrahmen (41 x 32 cm), Rahmen übergangen 2914

Eine direkte Vorlage Albrecht Dürers für dieses Motiv lässt sich nicht ausmachen, möglicherweise ließ sich der Maler auch von den unterschiedlichen Holzschnitten Dürers zu diesem Thema inspirieren Prov.: Auktionshaus Lempertz Köln, Privatbesitz Gummersbach

Limit: 200.- EUR



57104

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde Preussischer Postillon mit Geflügelhändler, Öl auf Eichenplatte, unten links undeutlich signiert „F. J....feld“, 38,5 x 32,5 cm, ~1830, alt gereinigter Zustand, später sauber gerahmt (54 x 69 cm) 2910

Das Motiv findet sich nahezu identisch mehrfach im Werk des Malers Johann Heinrich Carl Schulz (1794 - 1836), allerdings scheint bei all seinen, deutlich kleineren Darstellungen das Brandzeichen („B“ mit Krone) auf dem linken Hinterlauf des rechten Pferdes zu fehlen, die Entstehungszeit der Arbeiten von J.H.C. Schulz und der vorliegenden Arbeit dürfte etwa gleich sein, somit stellt sich die Frage nach der originalen Urheberschaft

Prov.: Privatsammlung Gummersbach

Limit: 300.- EUR

57105

**Deutscher Maler des 19. Jhd.**

Gemälde Portrait einer jungen Frau in schwarzem Moirékleid mit weißem Spitzenkragen auf einem Balkon, unsigniert, 30 x 26 cm, ~1840, insgesamt guter Zustand mit kleinen Retuschen, sauber original gerahmt in Kirschholzrahmen (39 x 35 cm) 2912

Limit: 100.- EUR

57106

**Dietrich, Christian Wilhelm Ernst (Weimar 1712 - 1774 Dresden), gen Dietricy**

Gemälde, Öl auf Mahagoniplatte, Portrait eines reichen Arabers mit juwelengeschmücktem Turban und prächtigem, perlbesetztem Gewand, unsigniert, 31 x 25 cm, ~1760, guter Zustand, alt gereinigt und matt gefirnist, später sauber gerahmt in Berliner Leiste (37 x 31 cm) 5402

Der Maler ist insbesondere bekannt für seine Herrenportraits, hier stehen seine meisterhaften Darstellungen von Herren mit aufwendig gebundenen und juwelenbesetzten Turbanen an erster Stelle

Limit: 200.- EUR

57107

**Ferrand, Adèle (1807 Massieu bei Grenoble - 1847/48, geb. Marcel)**

Aquarell „Truffaldin“, Aquarell über Blei auf Papier, stehender Chinese mit traditionalem Dakandao, unten mittig betitelt „Truffaldin“, unten links datiert „Paris 1842“ und unten rechts signiert „Marcel Ferrand“, Ausschnitt 27 x 17 cm, sichtbar guter Zustand mit üblichen Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), alt gerahmt und verglast mit Pp. (41 x 31 cm), nicht ausgerahmt 1602

Adèle Ferrand (geb. Marcel) war Miniaturmalerin und Porzellanmalerin an der Manufacture de Sevres, sie stellte 1831 bis 1846 Gemälde, Zeichnungen und Porzellanmalereien im Pariser Salon aus, über ihren Namen herrschte zeitweise etwas Verwirrung, als Vorname findet sich gelegentlich auch Elisabeth, als Nachname findet sich neben dem Geburtsnamen Marcel auch der angenommene Name Ferrand sowie Kombinationen beider Namen (Benezit, Dictionary of Arts 2006, Band 5 Seite 615), die Darstellung zeigt eine Person in typisch chinesischer Kleidung mit einem traditionellen chinesischen Schwert, dem Dakandao, aus welchem Grund das Blatt mit „Truffaldin“, dem Protagonisten aus dem Bühnenstück Diener zweier Herren und Teil der sog. Commedia dell'arte betitelt ist, konnte bisher nicht eruiert werden

Limit: 100.- EUR



57108

**Flämischer Maler des 18. Jhd.**

Gemälde Madonna auf dem Wolkenthron, Öl auf Leinwand, sitzende Maria mit dem Jesusknaben auf schwebendem, wolkenverhangenem, von sechs Engeln getragenen Mauerstück, tiefer Horizont mit Küstendarstellung, 62 x 46 cm, unsigniert, Niederlande 18. Jhd., guter, alt restaurierter Zustand mit späterem Keilrahmen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), rückseitig auf dem Keilrahmen undeutlich bezeichnet und alte Sammlungsnummern, ungerahmt 4801

Die ungewöhnliche Darstellung der von Engeln getragenen Madonna mit Kind auf Wolken orientiert sich an bekannten Darstellungen der Maria Himmelfahrt, die sitzende Position mit entspannt zu ihren Seiten liegenden Armen und das im rechten Arm sitzende Jesuskind allerdings weisen die Darstellung unzweifelhaft als Madonnendarstellung aus

Limit: 300.- EUR

57109

**Glauche, H. (Münchener Maler des 20. Jhd.)**

Gemälde Blumenstilleben, Öl auf Leinwand, Messingvase mit großem Blumengebinde auf einem Tisch, unten links signiert „H. Glauche Mü.“, 60 x 50 cm, sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand, sauber gerahmt in gutem Brüssler Rahmen (75 x 65 cm) 4103

Limit: 150.- EUR

57110  
**Kozany, Josef (Wien 1876 - 1942)**

Miniatur Neueste Nachrichten, Aquarell auf Papier, unten rechts signiert „J. Kozany“, Ausschnitt 12,5 x 18,3 cm, ~1900, Blatt 15,5 x 21 cm, sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (35 x 40 cm) 4105

Der Wiener Miniaturmaler Josef Kozany war besonders bekannt für seine qualitätvollen Miniaturen die er oft im Stile der alten Meister oder auch nach deren Vorlagen anfertigte, hier eine erstklassige Kopie nach dem Gemälde Neueste Nachrichten von David Teniers d.J. (1610 - 1690)

Limit: 150.- EUR

57111  
**Lebschée, Carl Albert (Schmiegel bei Posen 1800 - 1877 München)**

Sechzehn com. radirte Blätter von Lebschée, komplette Folge der sechzehn Radierungen auf neun Blatt und Titelblatt, sieben Blatt mit jeweils zwei Radierungen und drei Blatt mit jeweils einer Radierung, teils in der Platte signiert oder monogrammiert, teils auch bezeichnet, Platten bis 6,1 x 15,8 cm, Titelradierung mit voller Bezeichnung und Verlagsangabe „J.M. Hermann´sche Kunsthandlung in München“, Blätter jeweils 28,7 x 19,3 cm, Verlag Johann Michael Hermann München 1827, durchgängig leicht stockfleckig, sonst guter Zustand 6506

Sehr seltene komplette Folge aller 16 Radierungen und dem Titelblatt auf einheitlich großen Bögen, das Stadtarchiv München besitzt von dieser Folge lediglich das Titelblatt (Signatur DE-1992-HV-BS-B-20-57) Johann Michael Hermann (Wien 1793 - 1855 München) war insbesondere bekannt als begnadeter Papierrestaurator, seine Technik der Hinterlegung bzw. des Ansetzens war von so hoher Qualität, das sich im 19. Jahrhundert für diese spezielle Technik sogar der Begriff „hermannisieren“ einbürgerte, 1821 eröffnete er einen Kunstverlag mit Kunsthandlung in München, der schnell zu einem der geachtetsten Salons der Stadt avancierte

Limit: 150.- EUR

57112  
**Maler der Nazarener - Schule des 19. Jhd.**

Gemälde, Tempera mit Goldgrund auf Holz, Rückenportrait einer jungen Heiligen in Renaissancekleidung im Stile des Piero di Cosimo (1480 - 1522), unsigniert, 23 x 18 cm, Italien ~1840, guter Zustand mit minimalen Altersspuren und winzigen Retuschen, original gerahmt in durchbrochen geschnitztem und vergoldetem Venezianer - Rahmen (36 x 30 cm), Rahmen guter Zustand mit nur geringen Altersspuren 5403

Limit: 150.- EUR



57113  
**Manskirsch, Franz Joseph (Ehrenbreitstein 1768 - 1830 Danzig)**

Gemälde Abendliche Heimkehr, Öl auf Eichenplatte, abendliche Landschaft mit Wanderern, im Hintergrund eine Stadt, unten rechts signiert „J MANSKirsch“, 35 x 48 cm, ~1810, guter, altgereinigter Zustand mit leichten Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), später sauber gerahmt (50 x 62 cm) 2909

Prov.: Privatsammlung Gummersbach

Limit: 500.- EUR

57114

**Niederländischer Maler des 18. Jhd.**

Gemälde, Öl auf Leinwand, rauchende Bauern in einer Schenke, unsigniert, 40 x 68 cm, Niederlande 18. Jhd. in der Art des David Teniers (1610 - 1690), alt doubliert, unrestaurierter Zustand mit kleineren alten Restuschen und Fehlstellen, sauber alt gerahmt (52 x 80 cm) 3720

bestmöglich

57115

**Niederländischer Maler des 19. Jhd.**

Gemälde Madonna mit den Kirschen, Madonna mit Kind hinter einem Tisch, im Hintergrund ein Baldachin und ein Fenster mit Blick auf ein Gehöft, unsigniert, 38 x 30,5 cm, wohl Mitte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber gerahmt in wohl älterem Retabelrahmen des 18. Jhd. (53 x 46 cm), Rahmenseiten übergangen, sonst guter Zustand 2911

Wenngleich der unbekannte Künstler mit diesem Gemälde eine völlig eigene Komposition mit deutlichem Duktus des 19. Jahrhunderts schafft, lässt sich die Version der bekannten Mabuse - Madonna des Malers Jan Gossaert (1478 - 1532) im Nationalmuseum Warschau als Vorlage nicht leugnen Prov.: Privatsammlung Gummersbach

Limit: 300.- EUR

57116

**Schirmer, Johann Wilhelm (Jülich 1807 - 1863 Karlsruhe)**

Zeichnung, Feder auf Bütteln, Flusslandschaft mit Rindern, im Hintergrund Dorfsilhouette, unten links in Feder signiert „J.W. Schirmer“, 20 x 35 cm, allseitig teils alt hinterlegte Randläsuren, mittig vertikale Falte, alt mit Falzen auf Unterlagekarton montiert (23,5 x 42 cm) 0101

Skizzenhafte Landschaftsdarstellung des Künstlers in typischer Komposition mit mächtigen bildbeherrschenden Eichen, derartige Kompositionen finden sich mehrfach im Werk Schirmers

bestmöglich

57117

**Beek, Willem van (Amsterdam 1867 - nach 1924)**

Gemälde Der Genuss, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Flasche, Glas, Brot, Pfeife und Tabak, unten rechts signiert und datiert „W. van Beek 1907“, 52 x 43 cm, guter, weitgehend unberührter Zustand mit Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt, wohl original gerahmt (67 x 57 cm) 6901

Limit: 150.- EUR



57118

**Bosch, Ernst (Krefeld 1834 - 1917 Düsseldorf)**

Gemälde Erfolgreiche Jagd, Öl auf Leinwand, Knabe mit Hund und erlegtem Hasen bei der Rückkehr, unten rechts signiert „EBosch“ und undeutlich signiert „67“?, 38 x 33 cm, unrestaurierter Originalzustand mit geringen alten Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber original gerahmt in opulentem Prunkrahmen mit zusätzlicher Außenleiste (71 x 66 cm), Rahmen guter bis sehr guter Originalzustand, Außenrahmen mit Altersspuren 0501

Ernst Bosch studierte von 1851 - 1856 an der Kunstakademie Düsseldorf bei Karl Ferdinand Sohn, Theodor Hildebrandt und schließlich in der Meisterklasse des Akademiedirektors Wilhelm von Schadow, er zählt zu den Hauptvertretern der erzählenden Malerei der Düsseldorfer Malerschule, seine Darstellungen zeigen oft Kinder in Begleitung von Hunden, diese Motive gehören zu seinen beliebtesten Werken

Limit: 800.- EUR

57119  
Bryantzeff, Victor (1889 - 1980)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick in einen Innenhof in Tientsin, unten rechts signiert und datiert „V. Bryantzeff 1953.“, 55 x 46 cm, sehr guter, scheinbar unberührter Zustand mit geringen Altersspuren 5303

Victor Bryantzeff war von 1937 bis 1951 Zeichenlehrer an der Deutschen Schule in Tientsin, Mitte der 1950er Jahre kehrte er nach Deutschland zurück und ließ sich in Ludwigshafen nieder, das Gemälde gibt wohl den Innenhof des Hauses von Victor und Vera Bryantzeff in Tientsin wieder

bestmöglich

57120  
Bublitz, Carl (Königsberg 1866 - 1932 Königsberg)

Gemälde Selbstbildnis mit Weinglas und Pfeife, Öl auf Sperrholz, der Maler mit Weinglas und langer Pfeife in einem lichtdurchfluteten Salon, auf der Fensterbank mehrere Kakteen, unten rechts signiert und datiert „Carl Bublitz 1930“, rückseitig Farbproben, 52 x 74 cm, sehr guter, wohl unberührter Originalzustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber modern gerahmt (56 x 77 cm) 0155

Das Selbstbildnis entstand im Alter von 64 Jahren und zeigt den Maler als zufriedenen Mann in einem lichtdurchflutetem Salon seiner Königsberger Wohnung, Carl Bublitz studierte an der Akademie Königsberg bei Carl Steffek und Emil Neide, in der 1890er Jahren bildete er sich weiter in Berlin, wo er Lovis Corinth kennenlernte, mit dem er mehrfach die Künstlerkolonie Nidden auf der Kurischen Nehrung besuchte, zur Physiognomie Carl Bublitz siehe das Portrait des Malers von Lovis Corinth (Auktion Van Ham 02.12.2006)

Limit: 200.- EUR

57121  
Deutscher Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Mädchenakt beim Betrachten einer Holzdose, unsigniert, 60 x 37 cm, ~1910, insgesamt guter, scheinbar unberührter Originalzustand mit Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt gerahmt (75 x 52 cm) 6504

Limit: 200.- EUR



57122  
Fechner, Johannes „Hanns“ (Berlin 1860 - 1931 Schreiberhau)

Gemälde Wieder zu Hause, Familie am Tisch einer märkischen Stube, in der Tür der Sohn mit Frau und Kind, unten rechts signiert und datiert „Hanns Fechner jun. px. 87“, 87 x 113 cm, guter, scheinbar unberührter Originalzustand mit geringen Altersspuren, sauber original gerahmt in opulenter Prunkleiste (112 x 149 cm), Rahmen mit Altersspuren, rechte Innenleiste fehlt 0502

Johannes Fechner ging bei seinem Vater, dem Maler Wilhelm Fechner in die Lehre, ab 1877 studierte er an der Akademie der Künste München u.a. bei Franz Defregger, als dessen Meisterschüler er seine akademische Laufbahn abschloss, das Sujet und der erzählende Stil dieser Arbeit zeigen deutliche Einflüsse seines Lehrers Franz Defregger, bei dem an der Tür stehenden Sohn der Familie handelt es sich vermutlich um ein Selbstportrait des Künstlers (vgl.: Foto von 1895, <https://www.gettyimages.de/fotos/hanns-fechner>)

Prov.: Privatbesitz Berlin, Privatbesitz Lippstadt

Limit: 1.000.- EUR

57123

**Französischer Maler des 20. Jhd.**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick über eine Sandgrube auf ein Dorf, unten rechts undeutlich signiert „L. R.... 1925“, 40 x 50 cm, sehr guter, gereinigter Zustand, auf Karton doubliert (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber gerahmt in gutem gesetztem Rahmen von Conzen in Düsseldorf (53 x 65 cm) 2403

bestmöglich

57124

**Fromental, Maximilien (Französischer Bildhauer des 19. Jhd.)**

Figur Les Roses, Bronze gegossen und rötlichbraun patiniert, auf einem Schmetterling balancierender Mädchenakt mit rosengefülltem Füllhorn in der linken Hand und Rosenblüten in der erhobenen rechten Hand, montiert auf halbkugeligem, rosengeschmücktem Sockel mit getrepptem Stand, seitlich signiert „M.Fromental“, auf frontal montierter Rollwerkartusche bezeichnet „LES ROSES par FROMENTAL“, H 63,5 cm, Gewicht 7.910 gr., Paris 1880er Jahre, insgesamt guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren, rückseitig Patinierung an den Höhlungen leicht berieben 3501

Limit: 480.- EUR



57125

**Gleichen - Russwurm, Heinrich Ludwig Freiherr von (Greifenstein 1836 - 1901 Weimar) attr.**

Gemälde Schafherde bei Bonnland, Öl auf Leinwand auf Holz, Landschaft mit Schafherde, unsigniert, 36 x 58 cm, späte 1890er Jahre, insgesamt guter, scheinbar unberührter Originalzustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt gerahmt in Waschgoldsleiste (Berliner Leiste, 42 x 64 cm) 1604

Hinsichtlich Motiv und Duktus fügt sich das Gemälde nahtlos in das bekannte Oeuvre des Künstlers aus seinem letzten Lebensjahrzehnt, zu dieser Zeit finden sich vorherrschend impressionistisch angelegte, baumbestandene Landschaften mit leicht bewegtem Horizont in breitem Pinselstrich, in die meist kleine, sich der Natur unterordnende und nur durch wenige Pinselstriche akzentuierte Personen bzw. Personengruppen staffiert werden, nähere Beziehungen bestehen zu dem, in der Winter-Ausstellung 1900/01 in der Galerie Cassirer in Berlin gezeigten Gemälde Schafpferch bei Bonnland (heute im Museum im Kulturspeicher Würzburg, Inv.-Nr. 02764, vgl.: <https://www.lostart.de/de/fund/objekt/schafpferch-bei-bonnland/576036>)

Limit: 600.- EUR

57126

**Gude, Hans Fredrik (Christiania/heute Oslo 1825 - 1903 Berlin)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, ein Engel erscheint Jesus und reicht ihm einen Pokal mit Dornenkrone, unten rechts bezeichnet, monogrammiert und datiert „Efter C.M. HFG (legiert) 1850“, 35 x 46 cm mit gebogter Oberseite, rückseitig auf dem Keilrahmen in Tinte bezeichnet „Serie I. no.91 Copie nach C.M. Hans Gude“, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber modern gerahmt (42 x 53 cm) 0601

Limit: 400.- EUR



57127

**Hussmann, Albert Hinrich (Lüdingworth 1874 - 1946 Fürstenberg)**

Figur Parzival, Bronze gegossen und braun patiniert sowie partiell schwarz lackpatiniert, der Gralsritter Parzival in voller Rüstung mit geöffnetem Visier auf seinem mächtigen Ross, auf dem rechteckigen, leicht nach vorn ansteigendem Sockel signiert „Hußmann“, auf der Sockelkante Gießermarken „DÜSSELD. BRONCEBILDGIESSEREI G.M.B.H.“, H 78 cm, L 56 cm, B 34 cm, Gewicht 41 kg., Düsseldorfer Bildgießerei GmbH ~1914, Altersspuren, Zügel und Schwertgürtel mit Schwert später, wohl in den 1940er Jahren fachmännisch beigearbeitet (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 2014

Albert Hinrich Hussmann schuf insgesamt vier verschiedene Versionen des Gralsritters Parzival, 1914 stellte der Künstler eine Version auf der Großen Deutschen Kunstausstellung Berlin aus, für die ihm durch Kaiser Wilhelm II. die Goldene Medaille für Kunst verliehen wurde, die vorliegende von der Düsseldorfer Bronzebildgießerei GmbH (vormals Förster & Kracht) gegossene Version scheint wohl die seltenste Ausführung darzustellen, es konnte lediglich eine weitere, jedoch deutlich kleinere Ausführung mit einer Höhe von nur 44,5 cm lokalisiert werden, vgl.: Auktionshaus Van Ham Köln, Auktion 21.10. 2009, lot 976  
Versand aufgrund der Größe und des Gewichtes nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.000.- EUR

57128

**Italienischer Maler des 20. Jhd.**

Gemälde „Ponte di Vigo“, Öl auf Karton, Fischerboote an der Ponte di Vigo in Chioggia, unten links undeutlich signiert „Daratelli“?, 36 x 44 cm, 1920er Jahre, sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (42 x 51 cm) 4002

Limit: 150.- EUR

57129

**John, Augustus Edwin (Tenby 1878 - 1961 Fordingbridge) attr.**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Spaziergänger auf einer Straße in einer englischen Arbeitersiedlung, am Straßenrand Strommasten, unten links undeutlich signiert und datiert „A E John 22“, 45 x 60 cm, sehr guter, alt gereinigter Zustand, sauber modern gerahmt in einfachem Lattenrahmen (47 x 62,5 cm) 0142

Limit: 500.- EUR

57130

**Jörres, Carl Heinrich Christoph (Bremen 1872 - 1947 Bremen)**

Gemälde Sommertag an der Wümmme, Öl auf Leinwand, weiter Blick über die Wümmewiesen im Hochsommer, unten rechts signiert „C. Jörres“, 66 x 80 cm, 1920er Jahre, sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (80 x 92 cm) 4001

Limit: 300.- EUR

57131

**Larsson, J. (Dänischer Maler des 19. Jhd.)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Viermastbark mit deutscher Handelsflagge auf hoher See, im Hintergrund Küstendampfer, 36 x 56 cm, ~1900, unrestaurierter Zustand mit Altersspuren, im Wasser alt retuschierter Ausbruch, angeschmutzt (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt, wohl original gerahmt in Profilstuckrahmen (52 x 72 cm), Rahmen alt übergegangen/bronziert 1802

Limit: 100.- EUR

57132

**Mérion, René (Französischer Maler 19./20. Jhd.)**

Gemälde „Arabischer Basar“, Öl auf Leinwand, arabischer Markt vor einer Moschee, unten rechts signiert „RENÉ MÉRION“, 26 x 39 cm, ~1920, guter, scheinbar unberührter Originalzustand mit minimalen Altersspuren, sauber original gerahmt in Reliefrahmen mit Pfeifendekor (42 x 56 cm)

Limit: 240.- EUR



57133



57135

57133

**Millais, John Everett (Southampton 1829 - 1896 London) attr.**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer Italienerin mit großer Korallkette und Rose im Haar, unsigniert, ovales Bildfeld mit hellbraunen Zwickeln, rückseitig alte Zuschreibung „Exhibited Bristol Gallery Painted by SIR J.E Millais RA. BART“ mit weiteren ausführlichen Annotationen, datierter Widmung „... by M. Ainsworth ... To Lady Beauclerk ... 1888“, 68 x 54,5 cm, 1870er Jahre, wohl original (vor 1888) auf Leinwand gelegt, am Unterrand Leinwand teils lose und Fehlstellen, sonst insgesamt guter, unberührter Originalzustand mit geringen Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber modern gerahmt in passend gefertigtem Ovalpp. (77 x 64 cm)

Limit: 500.- EUR

57134

**Moerman, Johannes Lodewijk (Batavia 1850 - 1896 Berchem)**

Gemälde „Auf dem winterlichen Schulweg“, Öl auf Mahagoniplatte, im Vordergrund Knabe mit Jacke und Kappe, unter dem rechten Arm eine Schulmappe, dahinter Kinder auf dem Schulweg vor verschneiter Stadtsilhouette, unten links signiert und datiert „[Moerman 80“, 26,5 x 15,5 cm, unrestaurierter Originalzustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), rückseitig alte (unrichtige) Zuschreibung an Albert Moerman, ungerahmt 5101

Limit: 300.- EUR

57135

**Oehmichen, Hugo (Borsdorf bei Leipzig 1843 - 1932 Düsseldorf)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Italienerin, oben rechts signiert und bezeichnet „H. Oehmichen Rom“, (Ortsbezeichnung schwach leserlich), unten links monogrammiert, bezeichnet und datiert „H.CE. Rom 1867“, 63 x 74 cm, unrestaurierter Zustand mit Altersspuren und Fehlstellen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), ~1900 sauber gerahmt in schöner Stuckleiste (98 x 87 cm), Rahmen guter bis sehr guter Zustand mit nur minimalen Altersspuren 1001

Limit: 400.- EUR



57136

**Pulm, Peter (Düsseldorf 1882 - 1960 Düsseldorf)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, stickendes Mädchen am Fenster mit Blick in die Altstadt, unten links signiert „P.Pulm Ddf.“, 80 x 70 cm, 1920er Jahre, guter Zustand mit geringen Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 5501

Passender, später silberfarben übergangener Rahmen vorhanden und kann auf Nachfrage mitgeliefert werden, dann Versand nur auf Nachfrage per Spedition

Limit: 1.100.- EUR

57137

**Rasch, Heinrich (Norburg/Dänemark 1840 - 1913 Coburg)**

Gemälde Am Strand bei Katwijk, Öl auf Leinwand, unten rechts datiert und signiert „Katwijk 87 Heinrich Rasch“, 20 x 28,5 cm, weitgehend unberührter Originalzustand mit alter Retusche (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), später sauber gerahmt (27 x 36 cm), dabei originaler Ausstellungshänger der Münchner Jahresausstellung mit Angaben zum Künstler und Werk, hier betitelt „Holländ. Studie No. 84“ 1701

Heinrich Rasch studierte ab 1866 in Hamburg bei dem dänischen Marinemaler Anton Melbye und an der Akademie Karlsruhe bei Hans Gude, bevor er ab 1872 an der Akademie München studierte, war er ab 1870 Schüler im Atelier des Münchner Malers Arthur von Ramberg, ab Mitte der 1880er Jahre besuchte er mehrfach die holländische Küste und es entstehen seine beliebten Strandbilder

bestmöglich

57138

**Reinhardt, Ludwig „Louis“ (Plauen 1849 - 1870 im Traunsee)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, rastende Rinderherde und Ziegen im Loosachtal mit Blick auf St. Georg in Bichl, unten links signiert „Louis Reinhardt“, 59 x 87 cm, späte 1860er Jahre, sauber original gerahmt (97 x 115 cm), Gemälde und Rahmen guter, fast unberührter Originalzustand mit minimalen Retuschen bzw. Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 3722

Versand aufgrund der Größe nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300.- EUR

57139

**Roman, Max Wilhelm (Freiburg 1849 - 1910 Karlsruhe)**

Gemälde, Öl auf Holz, Landschaft mit Hofanlage in der Campagne, unten links signiert „Max Roman“, 20 x 31,5 cm, ~1880, sehr guter, gereinigter Zustand ohne sichtbare Mängel, sauber modern gerahmt (21 x 42 cm) 4102

Limit: 150.- EUR



57140

**Roosenboom, Margaretha Cornelia Johanna Wilhelmina (Den Haag 1843 - 1896 Voorburg)**

Gemälde, Öl auf Holz, Stilleben mit Äpfeln in einer Zinnschale, unten rechts signiert „Marg. Rosenboom“, 18 x 28 cm, 1880er Jahre, sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand, sauber original gerahmt (33 x 41 cm) 26110

Von Margaretha Roosenboom sind in erster Linie Blumenstilleben bekannt, Äpfel, Birnen oder Orangen finden sich nur gelegentlich meist zwischen den Blumenarrangements, reine Obststilleben gehören zu den Seltenheiten im Werk der Künstlerin

Limit: 400.- EUR

57141

**Sandoz, Edouard Marcel (Basel 1881 - 1971 Lausanne)**

Figur Hase, Bronze gegossen und dunkelbraun patiniert, hockender Hase mit erhobenen Vorderfüßen, am linken Hinterbein signiert „Sandoz“ und Gießstempel (Werkzeuge mit Umschrift „SUSSE FRERES EDITEURS PARIS“ im Kreis), am rechten Hinterbein Gießermarke „Susse F res Ed tr Paris“, H 26,4 cm, Gewicht 3.780 gr., ~1920, rechte Vorderpfote gestaut und retuschiert, Griffspuren an den Ohren 7101

Die Figur wurde als Stütze oder Türstopper konzipiert, die Griffspuren an den Ohren resultieren aus einer früheren Verwendung als Türstopper

Limit: 2.000.- EUR



57142

**Schmidt, Friedrich Albert (Sundhausen 1846 - 1916 Weimar)**

Gemälde „Segelboote im Golf von La Spezia“, Öl auf Leinwand auf Karton, 24 x 32 cm, unsigniert, ~1896, original auf Karton (25,5 x 33,2 cm) montiert und rückseitig von seiner Frau Berta in Tusche signiert „Fr. Alb. Schmidt Frau B. Schmidt“, sehr guter, unberührter Originalzustand, leicht angeschmutzt, sauber alt gerahmt (37 x 45 cm) 1603

Limit: 200.- EUR



57143

**Schrötter, Hans von, Ritter von Kristelli (München 1891 - 1965 Graz)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Blumen, Porzellanfigur und Äpfeln, unten rechts signiert „H.v. Schrötter“, 54 x 62 cm, ~1915, guter, scheinbar unberührter Zustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), alt gerahmt (66 x 73 cm) 1801

Hans Schrötter studierte vier Jahre an der Grazer Landes - Kunstschule bei seinem Vater Alfred Schrötter von Kristelli, danach an der Akademie Stuttgart, 1911/12 belegte er Gastsemester an der Akademie Wien, ab 1912 studierte er an der Akademie München u.a. bei Professor Angelo Jank

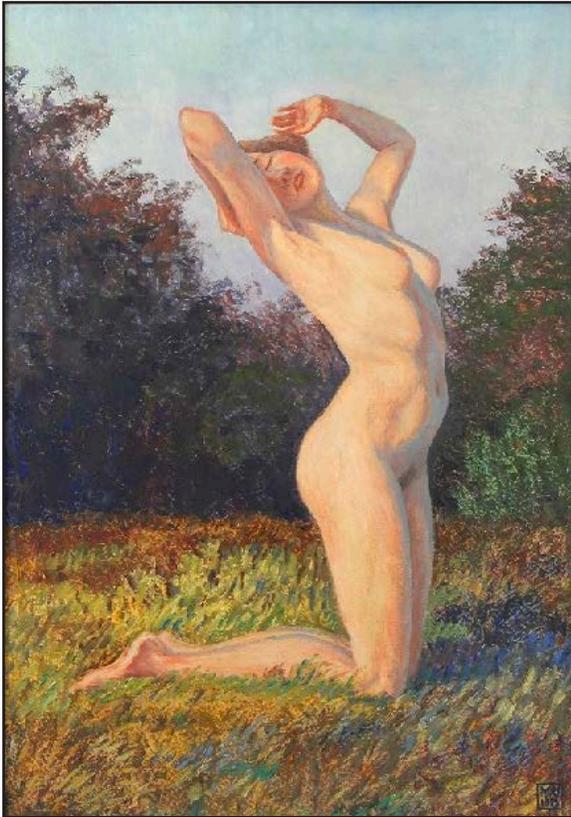
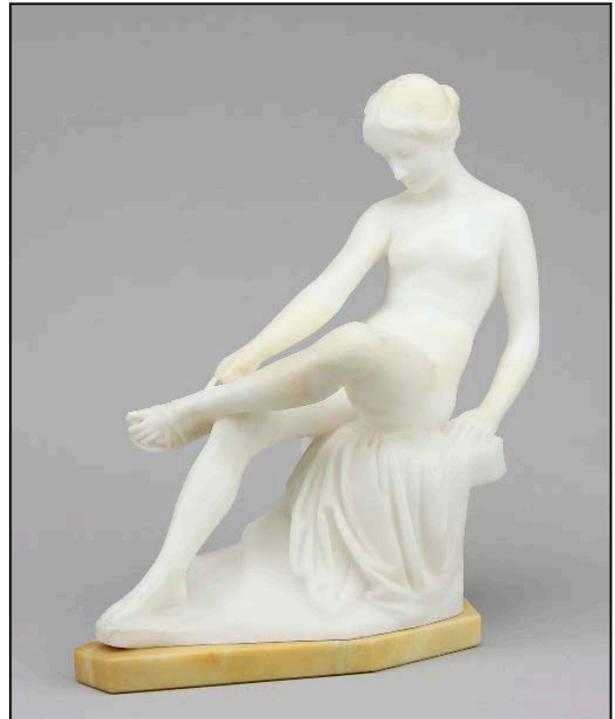
Limit: 150.- EUR

57144

**Seger, Ernst (Neurode/Schlesien 1868 - 1939 Berlin)**

Figur Sandalenbinderin, Alabaster geschnitten, auf tuchverhangenem Fels sitzender, leicht nach hinten geneigter Frauenakt, sich die Sandale am linken Fuß bindend, rückseitig am Fels signiert „Ernst Seger“, originaler vieleckiger Sockel aus gelbem Marmor, H gesamt 31 cm, im Sockel Messingplakette „SCo“ (legiert), rechte Hand professionell repariert, leichte Gebrauchsspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 0154

Limit: 400.- EUR



57145

**Weidemann, Ernst Magnus (Hamburg 1880 - 1967 Keitum / Sylt)**

Gemälde Sonnenanbeterin, Öl/Tempera auf Karton, unten rechts monogrammiert und datiert „MW 1923“, 81 x 58 cm, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast (88 x 64 cm), nicht ausgerahmt

Magnus Weidemann absolvierte ein Theologiestudium und arbeitete anfangs als Pfarrer in der Nähe von Elmshorn, gleichzeitig bildete sich als Maler und Fotograf autodidaktisch, sein bevorzugtes Motiv in beiden Disziplinen war der Akt, 1919 kam er mit der Jugend- und der Lebensreformbewegung in Kontakt, er gab seinen Pfarrberuf auf und widmete sich völlig der Kunst, er gilt als Vorreiter der FKK-Bewegung. Versand aufgrund der Größe und Verglasung nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500.- EUR

57146

**Wijngaerdt, Petrus Theodorus „Piet“ van (Amsterdam 1873-1964 Abcoude)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Tongefäßen, unten rechts signiert „Piet van Wijngaerdt“, rückseitig in Blei betitelt „Stilleven met ...“ 75 x 84 cm, ~1920, insgesamt guter, weitgehend unberührter Zustand mit randlichen Retuschen, ungerahmt 6902

Ein passender, moderner Rahmen ist vorhanden und kann auf Nachfrage beigegeben werden

bestmöglich

57147

**Baes, Firmin (Saint-Josse-ten-Noode 1874 - 1943 Brüssel)**

Gemälde Mädchen mit Puppe, Öl auf Leinwand, unten rechts datiert und signiert „MAI 1891 Firmin Baes“, 36 x 27 cm, guter Zustand mit Altersspuren und kleineren Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber alt gerahmt (44 x 35 cm) 1601

Frühes, noch aus der Studienzeit an der Académie royale des Beaux-Arts de Bruxelles stammendes Gemälde in der für den Maler typischen pastelltonigen Farbpalette

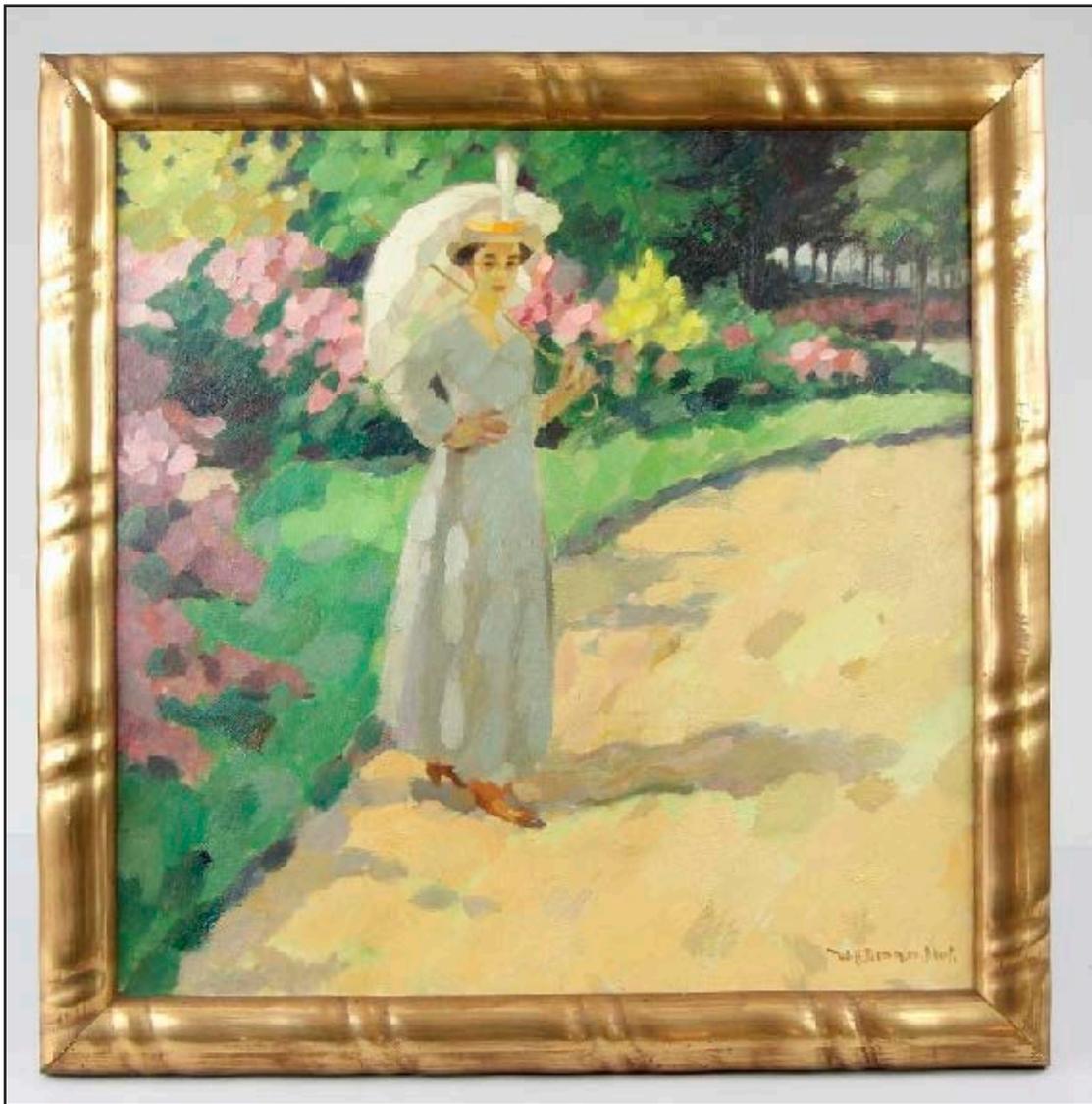
Limit: 200.- EUR

57148

**Citroen, Paul (Berlin 1896 - 1983 Wassenaar)**

Gemälde „Boomgaard“, Öl auf Leinwand, Blick in ein lichtiges Wäldchen, unten rechts signiert „Citroen“, rückseitig auf dem Keilrahmen in Blei betitelt und datiert „boomgaard olie 1953“, 50 x 70 cm, sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (60 x 80 cm)

Limit: 260.- EUR



57149

**Demmler, Willy Hugo (Hamburg 1887 - 1954 Düsseldorf)**

Gemälde Sonntagsspaziergang, junge, elegant gekleidete Frau mit Sonnenschirm in einem Park, unten rechts signiert „W.H. Demmler. D.dorf.“, 66 x 66 cm, ~1905, guter, alt gereinigter und restaurierter Zustand (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), sauber original gerahmt (77 x 77), rückseitig altes Sammlungsetikett mit handschriftlichen Einträgen „Sammlung G.v.E. Inv.Nr. 18 W.H. Demmler“ 0503

bestmöglich

57150

**Deutscher Maler des 20. Jhd.**

Gemälde Dame mit Fächer, Öl auf Leinwand, Frau im Kimono mit asiatischem Fächer vor buntem Vorhang, oben rechts undeutlich signiert und datiert „E. Th... 1915“, 80 x 57 cm, guter Originalzustand mit geringen Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 6401

Ein späterer übergangener, passender Rahmen ist vorhanden und kann auf Nachfrage beigegeben werden

Limit: 400.- EUR

57151

**Deutscher Maler des 20. Jhd.**

Gemälde/Studie Karneval, Öl auf Karton, Stillleben mit Gläsern, Maske und Luftschlangen, unsigniert, 30 x 54 cm, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, ungerahmt 0145

bestmöglich

57152

**Filewicz, Edward (Polnischer Maler, 1882 - ?)**

Gemälde, Öl auf Karton, Fischerin mit Kindern und Badenden am Ostseestrand, unten links signiert „E. Filewicz“, 50 x 70 cm, ~1930, guter, scheinbar unberührter Zustand mit geringen Altersspuren, sauber alt gerahmt (58 x 78 cm) 4104

Limit: 200.- EUR

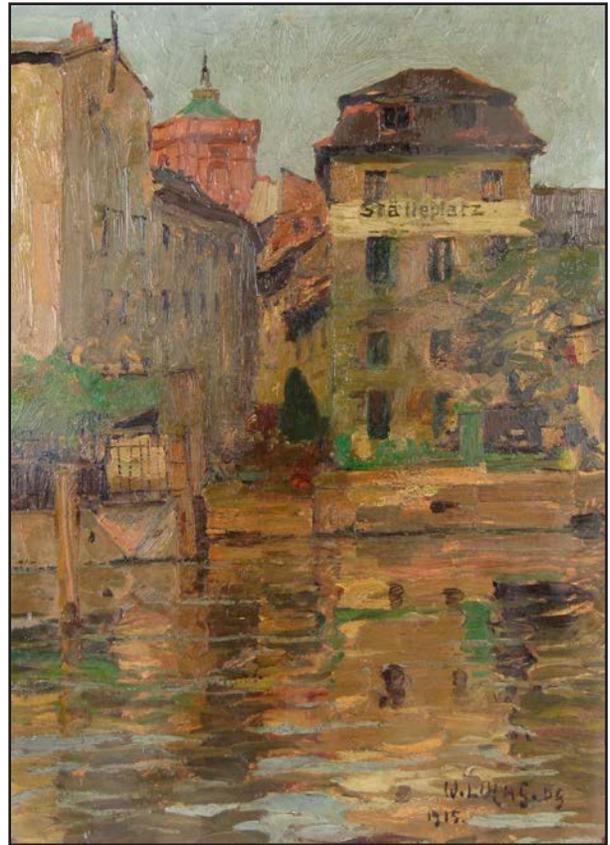
57153

**Lucas, Willy (Driburg 1884 - 1918 Garmisch)**

Gemälde, Öl auf Karton auf Keilrahmen, Blick auf eine Häuserzeile am Wasser in einer niederrheinischen Stadt, unten rechts signiert und datiert „W. Lucas Df. 1915“, 72 x 52 cm, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, an den Rändern umlaufend original übermalte Nagelung (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), ungerahmt 5504

Das Gemälde findet sich nicht im Werkverzeichnis, fügt sich aber hinsichtlich Motiv, Duktus und Signatur in des verzeichnete Oevre ein und steht wohl in enger Beziehung zu einer Hafenskizze aus dem gleichen Jahr mit einem sehr ähnlichen Turm, vgl.: Andrea Wandschneider (Hrsg.), Willy Lucas - Monographie und Werkverzeichnis, Seite 411ff. Nr. 1915/12 Prov.: Privatbesitz Paderborn, Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 1.800.- EUR



57154

**Mackensen, Fritz (Greene bei Einbeck 1866 - 1953 Bremen)**

Gemälde „Bei Worpswede“, Öl auf Leinwand auf Holz, Blick von Neu - Helgoland über die Hammewiesen, im Hintergrund der Kirchturm von Worpswede, unten links signiert „F. MACKENSEN“, 31,5 x 41,5 cm, 1930er Jahre, guter alt gereinigter Zustand, später sauber gerahmt (42 x 52 cm) 5503

Prov.: Kunsthaus Visurgis Worpswede, Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 1.800.- EUR

57155

**Müller - Linow, Bruno (Pasewalk 1909 - 1997 Hochscheid)**

Aquarell Arricia auf chamoisfarbenem Aquarellpapier, Blick auf Arricia von Südosten, mittig die Kuppel von Santa Maria Assunta, unten links signiert und datiert „Bruno Müller-Linow 42“, unten rechts in Blei undeutlich bezeichnet „Ln“?, Ausschnitt 23 x 49 cm, im Himmel leicht fleckig, sonst sichtbar guter Zustand, alt, wohl original gerahmt und verglast mit Pp. (43 x 68 cm) 0702

Bruno Müller-Linow studierte 1928 bis 1931 an der Staatlichen Kunstschule Berlin bei Willy Jaeckel und Heinrich Reifferscheid und wurde ab 1936 Dozent an der Hochschule für Lehrerbildung in Lauenburg, 1941/42 erhielt er ein Stipendium an der Deutschen Akademie in der Villa Massimo in Rom, ab 1943 lehrte er an der Werkkunstschule Braunschweig, frühe Arbeiten des Künstlers sind selten, insbesondere Arbeiten aus der Zeit an der Villa Massimo gehören zu den großen Raritäten im Oevre des Künstlers

bestmöglich

57156

**Schubert, Otto (Dresden 1892 - 1970)**

Gemälde In froher Erwartung, Öl auf Leinwand, Selbstbildniss mit seiner hochschwangeren Frau in der Dresdner Atelier-Wohnung, über dem Paar musizierende Engel mit einem Füllhorn als Allegorien des „Mutterglücks“, unten links Staffelei und Leinwand, unten rechts schon der vorbereitete Babykorb, unten links auf der Leinwand signiert und nummeriert „Otto Schubert 37 - 33“, 1919, 110 x 88 cm, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, rückseitig originaler Ateliereaufkleber der Leipziger Galerie Remmler & Co. mit handschriftlicher Ausstellungsnummer „5414“ 0158

Otto Schubert studierte 1906 bis 1909 an der Kunstgewerbeschule Dresden und arbeitete als Bühnenmaler am Hoftheater Dresden, nach Ableistung des Wehrdienstes war er 1917 und 1918 Meisterschüler bei Otto Gussmann und Otto Hettner in Dresden, 1919 gehörte er zusammen mit Otto Dix und Conrad Felixmüller zu den Gründungsmitgliedern der Dresdner Sezession Gruppe 1919, ab 1936 galt er als Entarteter und in der Aktion Entartete Kunst wurde 1937 ein Großteil seines bisheriges Werkes beschlagnahmt und vernichtet, das vorliegende Gemälde stellt eines der persönlichsten und wohl auch bedeutendsten Gemälde des Künstlers dar, die frühe Datierung des Gemäldes ergibt sich zum einen aus der Tatsache, dass verschiedene Darstellungen der 1920 im Eigenverlag erschienenen Mappe Bei uns die Frau des Künstlers mit einem etwa einjährigen Kleinkind zeigen und zum anderen aus der rückseitigen Ausstellungsnummer „5414“ der Galerie Remmler in Leipzig, die alle ausgestellten Werke auf der Rückseite mit einem Klebeetikett mit fortlaufender Nummerierung versehen, 1926 wurden schon Arbeiten mit den Nummern über 5700 gezeigt, siehe: [https://de.wikipedia.org/wiki/Galerie\\_Remmler](https://de.wikipedia.org/wiki/Galerie_Remmler) Prov.: Auktionshaus Historia, 30.09. 2006, lot 1704 (hier unzutreffend in die 1930er Jahre datiert)

Limit: 300.- EUR

57157

**Schumacher - Salig, Ernst (Mönchengladbach 1905 - 1963 Berlin)**

Zeichnung „Häuser in Leba an der Ostsee“, Aquarell über Feder und Blei auf Aquarellpapier, unten links in Tinte signiert und datiert „Ernst Schumacher-Salig 24“, 48,5 x 37 cm, in den Ecken Montierungsspuren, Lagerspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 0144

Ernst Schumacher - Salig wird bereits 1922 in die Künstlergruppe Das Junge Rheinland aufgenommen und zählt neben Heinrich Nauen und Werner Gilles schnell zu den bekanntesten niederrheinischen Künstlern, gemeinsam mit Jankel Adler und Arthur Kaufmann gründet er 1930 die Rheingruppe, schon früh reist er wiederholt an die Ostsee und geht Anfang der 1930er Jahre nach Berlin

bestmöglich

57158

**Voss, E.(Deutscher Maler des 19./20. Jhd.)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blumenstillleben mit Krügen, unten rechts signiert „E.Voss“, 46 x 36 cm, 1910er Jahre, guter, scheinbar unberührter Zustand, angeschmutzt, sauber alt gerahmt in älterer Berliner Leiste (57 x 47 cm) 0504

bestmöglich

57159

**Almanach auf das Jahr 1920**

218 und XXII Seiten mit zwei Original - Graphiken und zahlreichen Abbildungen im Text und auf Tafeln, mit der Lithographie von Lovis Corinth (Weiblicher Kopf I), 20,8 x 14,8 cm, Krüger L357) und dem Holzschnitt von Max Pechstein (Der Alte, 10,5 x 7,9 cm auf graubraunem Bütten, Krüger H213, nicht bei Fechter), originaler farbig illustrierter Pappereinband von Cesar Klein, 21 x 16 cm, Verlag Fritz Gurlitt Berlin 1920, vollständiges Exemplar der zweiten Variante mit beiden Originalgraphiken, angebunden: Fritz Gurlitt Verlag, Bücher - Graphik - Kunstblätter mit den Verzeichnissen der Drucke der Gurlitt - Presse, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- bzw. Gebrauchsspuren, an den Rändern insgesamt minimal gebräunt, Einband an den Kanten und Ecken berieben und teils leicht geknickt 1102

Lit.: Gerhard Söhn 1990, Handbuch der Original-Graphik (HDO), Band II, Nr 205-1 und 205-2

Limit: 100.- EUR



57160

**Die Kunst des Radierens**

Ein Handbuch von Hermann Struck (1876 - 1944), 328 Seiten mit vier Original - Graphiken und zahlreichen Abbildungen im Text und auf Tafeln, mit den Radierungen von Max Liebermann (Eislauf, Darstellung 12,8 x 17,8 cm, Achenbach 59c) und Hermann Struck („Marc Chagall“, Darstellung 11,4 x 8,9 cm), der Lithographie von Oskar Kokoschka (Mädchenbildnis, Darstellung 23,3 x 16,3 cm, Wingler/Welz 159, hier als Sitzende Frau bezeichnet) sowie dem Holzschnitt von Ernst Barlach (Walpurgisnacht, 7,8 x 8,7 cm Schult 223, hier als Verliebte Reverenz bezeichnet), originaler Leineneinband mit Goldschnitt, 25,5 x 19,5 cm, Verlag Paul Cassirer Berlin 1923, vollständiges Exemplar der fünften und letzten Auflage mit allen Originalgraphiken und den Hemdchen, insgesamt sehr guter Zustand mit nur geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren, innen sehr gut, Gelenke leicht berieben 1101

Lit.: Gerhard Söhn 1990, Handbuch der Original-Graphik (HDO), Band II, Nr 265-1 bis 265-4

Limit: 200.- EUR

57161  
Baumeister, Willi (Stuttgart 1889 - 1955 Stuttgart)

Farbserigraphie Gravour - Fries I auf Bütten, unten links in Blei signiert, Darstellung 12 x 48 cm, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert „3/75“, Blatt 19,5 x 57 cm, 1952, sichtbar guter Zustand mit leichten Altersspuren, Ränder gebräunt, sauber alt freiliegend gerahmt und verglast (24 x 61,5 cm), nicht ausgerahmt 5901

Limit: 200.- EUR

57162  
d'Angelo, Guisepppe „Peppe“ (\*1955, italienischer Maler)

Gemälde „P.d. 7“, Öl auf Leinwand, rückseitig betitelt und signiert „P.d. 7 peppe d'angelo“, 76,5 x 101 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, original gerahmt in einfachem Lattenrahmen (79 x 103 cm) 4901

Versand aufgrund der Größe nur nach Absprache per Spedition

bestmöglich



57163  
Delval, Robert (\*1934 Paris)

Gemälde „La Chaise blanche“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „robert Delval“, rückseitig signiert, betitelt und bezeichnet „robert Delval La chaise blanche REPRODUCTION INTERDITE“, auf dem Keilrahmen nummeriert „D206“, 38 x 48 cm, 1960er Jahre, sauber original gerahmt (55 x 62 cm) 5401

Limit: 200.- EUR

57164  
Dörner, Alfred (Hagen 1906 - 1971 Hagen)

Plastik Kikeriki, Messing/Kupfer getrieben, teils gezogen und dunkelbraun patiniert, stehender, krähender Hahn mit langgestreckten Hals, unsigniert, H 99 cm, Gewicht 4.500 gr., 1963/64, sehr guter Zustand mit geringen Altersspuren 4401

Prov.: Besitz Ursula Dörner, Geschenk von Ursula Dörner an eine Freundin (handschriftliche Bestätigung liegt vor)

Limit: 1.200.- EUR

57165  
Dropkin, Fran (amerikanische Malerin, \*1953, lebt in New York)

Gemälde „Hideout“, Öl auf festem Bütten, unten rechts signiert und datiert „DROPKIN 1-90“ bzw. „DROPKIN 4-90“, rückseitig in Tinte betitelt, signiert und datiert „Hideout F.Dropin 1990“, 77 x 106 cm, 1990, sehr guter, unberührter Originalzustand, an den Rändern originale Montierungsspuren, ungerahmt 4902

bestmöglich

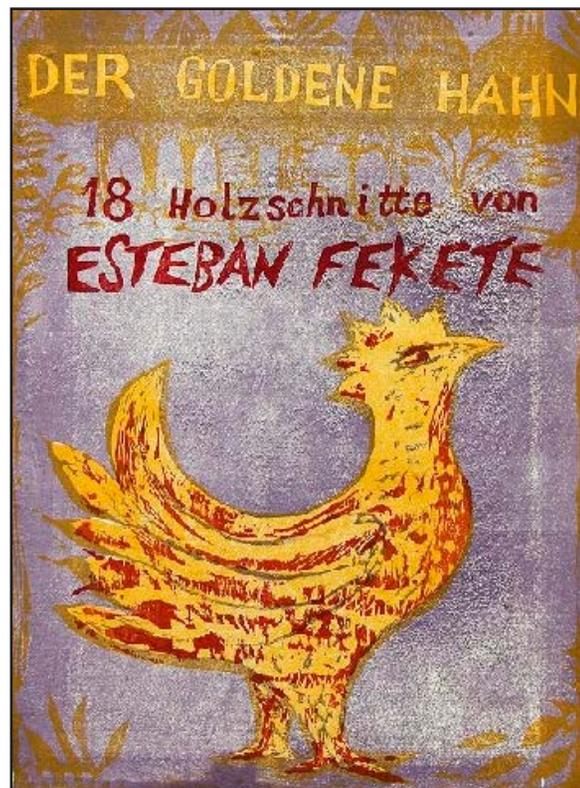
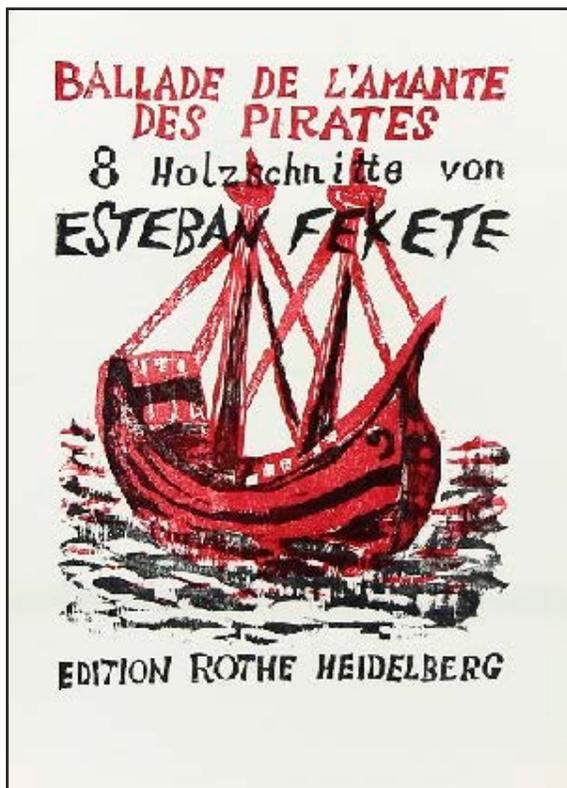


57166  
Einhoff, Friedrich (Magdeburg 1936 - 2018 Hamburg)

Gemälde Zwei Figuren im Raum, Acryl, Kohle und Sand auf Karton und Holz, unten rechts signiert und datiert „Einhell 89“, 28 x 39,7 cm, sehr guter unberührter Originalzustand, sauber freiliegend gerahmt mit Schattenfuge (31 x 43 cm), rückseitig Ausstellungsetikett Galerie Levy Hamburg, dabei Ausstellungskatalog Galerie Levy 2006/07 mit Signatur Friedrich Einhells 5902

Lit.: Katalog der Galerie Levy 2006, Friedrich Einhell - Paare Pelze Augenblicke, Seite 18 (Abb. dieser Arbeit)  
Prov.: Ausstellung Paare Pelze Augenblicke Galerie Levy Hamburg 2006/07, dort erworben, Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 300.- EUR



57167

**Fekete, Esteban (Cinkota/Budapest 1924 - 2009 Dieburg)**

Mappe „Lithografias“, neun Lithographien und Doppelblatt mit einem Vorwort von Julio E. Payró, Lithographien jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „88/100 FEKETE“, im Druckvermerk handschriftlich nummeriert und signiert „88/1000 FEKETE“, Darstellungen jeweils 43 x 33 cm, Blätter jeweils 51 x 41 cm, in originaler farbig kaschierter Mappe mit Titel (52 x 42 cm), Druck Schiavo y Catalá Buenos Aires 1959, Editorial Stilcograf Buenos Aires 1959 aus einer Auflage von 100 nummerierten und signierten Exemplaren, die Farblithographie Ländliche Liebe (Küfner 5) fehlt, Blätter an den Rändern teils minimal angeschmutzt, Mappe mit leichten Lagerspuren, Front minimal fleckig 6301

Lit.: Hans Küfner 1971, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik 1956 - 1971, Nr. 6 - 14

Prov.: Sammlung Christel und Friedemann Kliesch Bielefeld, das Ehepaar Kliesch verband eine langjährige Freundschaft mit dem Ehepaar Maria und Esteban Fekete und deren Sammlung umfasste nahezu das gesamte druckgraphische Werk Esteban Feketes

Limit: 200.- EUR

57168

**Fekete, Esteban (Cinkota/Budapest 1924 - 2009 Dieburg)**

Mappe „Ballade de l'amante des Pirates“, acht Farbholzschnitte jeweils in Doppelbogen mit Linolschnitt - Vignetten in unterschiedlichen Farben und Farbholzschnitt - Titelblatt auf Doppelbogen mit einem Vorwort des Künstlers, jeweils auf Kupferdruckbütten, die acht Holzschnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „29/50 FEKETE“, Darstellungen jeweils 45 x 30 cm, Vignetten jeweils 13 x 18 cm, Blätter jeweils 53 x 39 cm, in originaler hellblauer Leinenmappe mit Titel (56 x 42 cm), Edition Rothe Heidelberg 1961 aus einer Auflage von nur 50 nummerierten und signierten Exemplaren, Titelbogen minimal wellig, sonst innen sehr guter Zustand, Mappe mit minimalen Lagerspuren 6302

Lit.: Hans Küfner 1971, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik 1956 - 1971, Nr. 32 - 48

Prov.: Sammlung Christel und Friedemann Kliesch Bielefeld, das Ehepaar Kliesch verband eine langjährige Freundschaft mit dem Ehepaar Maria und Esteban Fekete und deren Sammlung umfasste nahezu das gesamte druckgraphische Werk Esteban Feketes

Limit: 500.- EUR

57169

**Fekete, Esteban (Cinkota/Budapest 1924 - 2009 Dieburg)**

Mappe „Der goldene Hahn“, sieben von neun Farbholzschnitten jeweils in Doppelbogen mit Linolschnitt - Vignetten und Farbholzschnitt - Titelblatt, Doppelbogen mit einem Vorwort des Künstlers und dem Gedicht von Alexander S. Puschkin, jeweils auf Kupferdruckbütten, Holzschnitte und Linolschnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „37/40 FEKETE“, zusätzlich jeweils nochmals laufend nummeriert „I“ bis „IX“, Darstellungen bis 45 x 30 cm, Vignetten bis 43 x 23 cm, Blätter jeweils 53 x 39 cm, in grauer, bezeichneter Leinenmappe (57 x 43 cm), Wissenschaftliche Buchgemeinschaft Darmstadt 1961 aus einer Auflage von nur 40 nummerierten und signierten Exemplaren, Die Farbholzschnitte II und VI (Küfner 51 und 55 fehlen) sonst innen sehr guter Zustand, Mappe mit minimalen Lagerspuren 6303

Lit.: Hans Küfner 1971, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik 1956 - 1971, Nr. 49 - 67

Prov.: Sammlung Christel und Friedemann Kliesch Bielefeld, das Ehepaar Kliesch verband eine langjährige Freundschaft mit dem Ehepaar Maria und Esteban Fekete und deren Sammlung umfasste nahezu das gesamte druckgraphische Werk Esteban Feketes

Limit: 200.- EUR

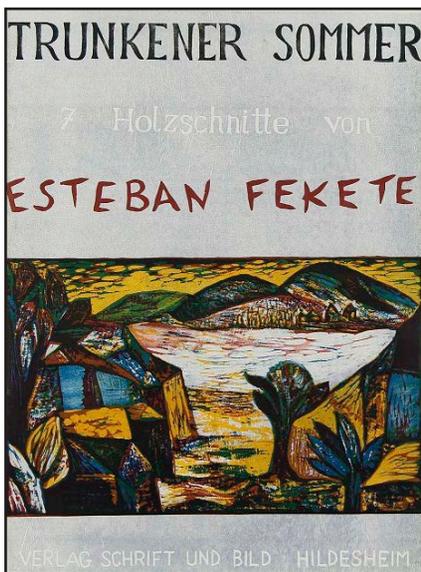
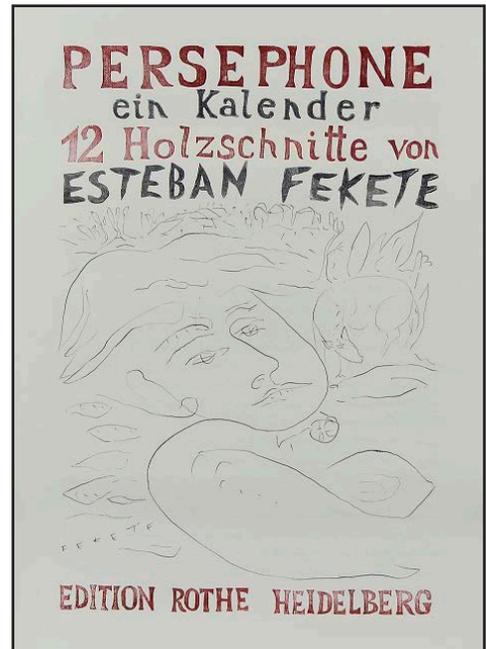
57170

**Fekete, Esteban (Cinkota/Budapest 1924 - 2009 Dieburg)**

Mappe „Persephone“, zehn von zwölf Farbholzschnitten jeweils in Doppelbogen mit Holzätzung - Vignetten in unterschiedlichen Farben und Farbholzschnitt - Titelblatt mit Zeichnung auf Doppelbogen mit einem Faksimile - Vorwort des Künstlers und Widmung, jeweils auf Kupferdruckbütten, Holzschnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet und signiert „Prueba del Artista FEKETE“, Darstellungen jeweils 33 x 22 cm, Vignetten 15 x 30 cm, Blätter jeweils 53 x 39 cm, in originaler blauer Leinenmappe mit Titel (56 x 42 cm), Edition Rothe Heidelberg 1964 neben einer Auflage von nur 35 nummerierten und signierten Exemplaren, Farbholzschnitte Januar und März (Küfner 104 und 107) fehlen, Titelbogen minimal wellig, sonst innen sehr guter Zustand, Mappe mit minimalen Lagerspuren 6304

Diese Widmungsausgabe enthält eine, an das Faksimile - Vorwort angehängte Widmung „Dieses Exemplar wurde aus ausgewählten Probedrucken für den Pfarrer Friedemann Kliesch zusammengestellt“ Lit.: Hans Küfner 1971, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik 1956 - 1971, Nr. 101 - 125 Prov.: Sammlung Christel und Friedemann Kliesch Bielefeld, das Ehepaar Kliesch verband eine langjährige Freundschaft mit dem Ehepaar Maria und Esteban Fekete und deren Sammlung umfasste nahezu das gesamte druckgraphische Werk Esteban Feketes

Limit: 200.- EUR



57171

**Fekete, Esteban (Cinkota/Budapest 1924 - 2009 Dieburg)**

Mappe „Trunkener Sommer“, sieben Farbholzschnitte jeweils in Doppelbogen mit Texten von Hamza Humo und Farbholzschnitt - Titelblatt auf Doppelbogen mit einem Vorwort von Hans-Joachim Gelberg, jeweils auf Kupferdruckbütten, Holzschnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „49/50 FEKETE“, im Druckvermerk handschriftlich nummeriert „49“, Darstellungen jeweils 45 x 30 cm, Blätter jeweils 53 x 39 cm, in originaler grauer Leinenmappe mit Titel (55 x 41 cm), Edition Schrift und Bild Hildesheim 1966 aus einer Auflage von nur 50 nummerierten und signierten Exemplaren, wenige Blätter am Rand minimal knickfaltig, sonst innen sehr guter Zustand, Mappe mit minimalen Lagerspuren

Lit.: Hans Küfner 1971, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik 1956 - 1971, Nr. 143 - 150 Prov.: Sammlung Christel und Friedemann Kliesch Bielefeld, das Ehepaar Kliesch verband eine langjährige Freundschaft mit dem Ehepaar Maria und Esteban Fekete und deren Sammlung umfasste nahezu das gesamte druckgraphische Werk Esteban Feketes

Limit: 300.- EUR

57172

**Fekete, Esteban (Cinkota/Budapest 1924 - 2009 Dieburg)**

Mappe „Die Geier und die Zukunft“, 26 Farbholzschnitte und 26 Holz- bzw. Linolschnitte jeweils in Doppelbogen mit Holzschnitt - Texten des Künstlers und Farbholzschnitt - Titelblatt auf Doppelbogen mit weitem Farbholzschnitt und Holzschnitt - Text, jeweils auf Kupferdruckbütten, eingelegte Farbholzschnitte und Holz- bzw. Linolschnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „42/50 FEKETE“, Darstellungen bis 52 x 38 cm, Blätter jeweils 53 x 39 cm, in originaler grauer, farbig illustrierter Leinenmappe mit Titel (55 x 42 cm), Galerie Wolfgang Ketterer München 1968 aus einer Auflage von nur 50 nummerierten und signierten Exemplaren, unterhalb des Druckvermerkes handschriftliche Widmung des Künstlers an Friedemann Kliesch vom 28.07.1968, innen sehr guter Zustand, Mappe mit minimalen Lagerspuren

Mit über 80 Holzschnitten stellt diese Mappe die aufwändigste und umfangreichste Arbeit in Werk Esteban Feketes dar Lit.: Hans Küfner 1971, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik 1956 - 1971, Nr. 159 - 241 Prov.: Sammlung Christel und Friedemann Kliesch Bielefeld, das Ehepaar Kliesch verband eine langjährige Freundschaft mit dem Ehepaar Maria und Esteban Fekete und deren Sammlung umfasste nahezu das gesamte druckgraphische Werk Esteban Feketes

Limit: 400.- EUR

57173

**Fekete, Esteban (Cinkota/Budapest 1924 - 2009 Dieburg)**

Mappe „Vier Jahreszeiten“, vier Farbholzschnitte auf BFK Rives - Bütten mit vier begleitenden, laufend nummerierten und betitelten Holzschnittvignetten auf Offsetkarton und Titelblatt, Farbholzschnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet und signiert „Prueba del Artista FEKETE“, im Druckvermerk handschriftlich bezeichnet „h.c.“, Darstellungen jeweils 42 x 65 cm (Farbholzschnitte) bzw. 13 x 17 cm (Holzschnittvignetten), Blätter jeweils 53 x 76 cm, in originaler, grauer betitelten Leinenmappe mit aufgelegtem Holzschnitt (55,5 x 78,5 cm), Edition Galerie am Grasholz Würzburg 1973 aus einer Auflage von nur 25 Künstlerexemplaren, unterhalb des Druckvermerkes handschriftliche Widmung des Künstlers an Christel und Friedemann Kliesch vom 10.10.1973 mit Signatur „Esteban“, auf dem Titelblatt am linken Rand kleiner Fleck, sonst sehr guter Zustand mit geringen Lagerspuren 6307

Lit.: Ursula Paeschke 1981, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik 1971 - 1981, Nr. 325 - 328 Prov.: Sammlung Christel und Friedemann Kliesch Bielefeld, das Ehepaar Kliesch verband eine langjährige Freundschaft mit dem Ehepaar Maria und Esteban Fekete und deren Sammlung umfasste nahezu das gesamte druckgraphische Werk Esteban Feketes

Limit: 200.- EUR



57174

**Fekete, Esteban (Cinkota/Budapest 1924 - 2009 Dieburg)**

Mappe „Die Nachtigall“, sieben Farbholzschnitte auf Hahnemühle-Bütten jeweils in nummeriertem Doppelbogen mit Texten von Christian Andersen und Farbholzschnitt - Titelblatt auf Doppelbogen mit einem Vorwort von Max Peter Maaß, jeweils auf Kupferdruckbütten, Farbholzschnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet und und signiert „Prueba del Artista FEKETE“ sowie rückseitig in Blei laufend nummeriert „I“ bis „VII“, Titelholzschnitt unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „21/60 FEKETE“, im Druckvermerk handschriftlich nummeriert „21/60“, Darstellungen jeweils 45 x 30 cm, Blätter jeweils 53 x 39 cm, Kupferdruckbogen (53 x 39 cm), Schrift und Bild Hildesheim 1969 neben einer Auflage von nur 60 nummerierten und signierten Exemplaren (Titelblatt aus der Auflage), sehr guter Zustand mit geringsten Lagerspuren

Während das Titelblatt scheinbar aus der nummerierten Auflage (Nr. 21/60) stammt, sind alle Farbholzschnitte jeweils als Vorzugsdrucke gekennzeichnet, die in einer Auflage von nur 16 Exemplaren entstanden Lit.: Hans Kufner 1971, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik 1956 - 1971, Nr. 264 - 271 Prov.: Sammlung Christel und Friedemann Kliesch Bielefeld, das Ehepaar Kliesch verband eine langjährige Freundschaft mit dem Ehepaar Maria und Esteban Fekete und deren Sammlung umfasste nahezu das gesamte druckgraphische Werk Esteban Feketes

Limit: 160.- EUR

57175

**Fekete, Esteban (Cinkota/Budapest 1924 - 2009 Dieburg)**

Mappe „Glückliche Jahre“, sechs Farbholzschnitte auf BFK Rives - Bütten jeweils in nummeriertem und betiteltem Doppelbogen mit dem gleichen Holzschnitt und Titelblatt auf Doppelbogen mit einem Vorwort von Hans Kufner, Farbholzschnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet und signiert „Prueba del Artista FEKETE“, im Druckvermerk handschriftlich bezeichnet „hc.“, Darstellungen 28 x 20 cm, Blätter jeweils 38 x 53 cm, Bögen jeweils 39 x 36 cm, in originaler, grauer Leinenmappe mit aufgelegter, signierter Emailmalerei des Künstlers (41 x 38,5 cm), Galerie am Grasholz Würzburg 1974 außerhalb einer Auflage von 100 nummerierten und signierten Exemplaren, unterhalb des Druckvermerkes handschriftliche Widmung des Künstlers Widmung an Christel Kliesch vom Dezember 1974, sehr guter Zustand mit geringsten Lagerspuren 6309

Lit.: Ursula Paeschke 1981, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik 1971 - 1981, Nr. 338 - 343

Prov.: Sammlung Christel und Friedemann Kliesch Bielefeld, das Ehepaar Kliesch verband eine langjährige Freundschaft mit dem Ehepaar Maria und Esteban Fekete und deren Sammlung umfasste nahezu das gesamte druckgraphische Werk Esteban Feketes

Limit: 300.- EUR

57176

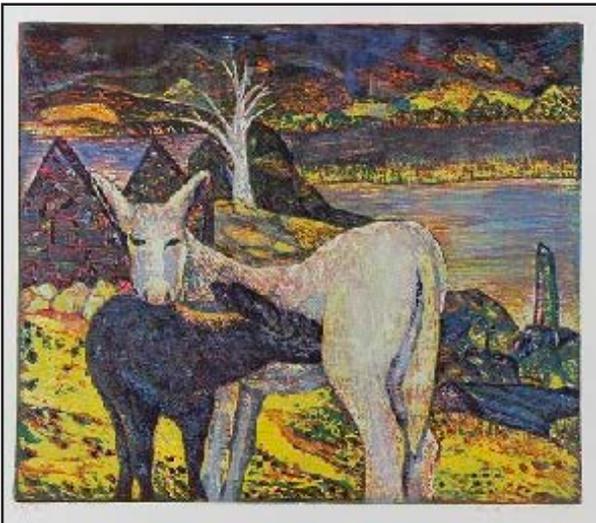
**Fekete, Esteban (Cinkota/Budapest 1924 - 2009 Dieburg)**

Mappe „Glückliche Jahre“, sechs Farbholzschnitte auf BFK Rives - Bütten jeweils in nummeriertem und betiteltem Doppelbogen mit dem gleichen Holzschnitt und Titelblatt auf Doppelbogen mit einem Vorwort von Hans Kufner, Farbholzschnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „53/100 FEKETE“, im Druckvermerk handschriftlich nummeriert „53/100“, Darstellungen 28 x 20 cm, Blätter jeweils 38 x 53 cm, Bögen jeweils 39 x 36 cm, in originaler, grauer Leinenmappe mit Titelschild (40 x 37,5 cm), Galerie am Grasholz Würzburg 1974 aus einer Auflage von 100 nummerierten und signierten Exemplaren, unterhalb des Druckvermerkes handschriftliche Widmung des Künstlers an Tessa Kliesch vom 18.08.1979, sehr guter Zustand mit geringsten Lagerspuren 6309

Lit.: Ursula Paeschke 1981, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik 1971 - 1981, Nr. 338 - 343

Prov.: Sammlung Christel und Friedemann Kliesch Bielefeld, das Ehepaar Kliesch verband eine langjährige Freundschaft mit dem Ehepaar Maria und Esteban Fekete und deren Sammlung umfasste nahezu das gesamte druckgraphische Werk Esteban Feketes

Limit: 120.- EUR



57177

**Fekete, Esteban (Cinkota/Budapest 1924 - 2009 Dieburg)**

Mappe „Irland - Irrland“, acht Farbholzschnitte auf BFK Rives - Bütten mit acht begleitenden, laufend nummerierten und betitelten Holzschnitten auf Offsetkarton und Titelblatt sowie zwei Bögen mit einem Vorwort von Ursula Paeschke und einem Nachwort des Künstlers, Farbholzschnitte und Holzschnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „15/50 FEKETE“, im Druckvermerk handschriftlich nummeriert „15“, Darstellungen jeweils 42 x 62 cm (Farbholzschnitte) bzw. 24 x 42 cm (Holzschnitte), Blätter jeweils 53 x 75,5 cm, in originaler, graubrauner Leinenmappe mit aufgelegtem Holzschnitt (55,5 x 78 cm), Edition Anonyma Mülheim/Ruhr 1982 aus einer Auflage von 50 nummerierten und signierten Exemplaren, unterhalb des Druckvermerkes handschriftliche Widmung von der Inhaberin des Verlages Ursula Paeschke am Friedemann Kliesch vom 07.09.1982, sehr guter Zustand mit geringsten Lagerspuren 6310

Limit: 200.- EUR

57178

**Fekete, Esteban (Cinkota/Budapest 1924 - 2009 Dieburg)**

Mappe „Faulendes Haus“, sieben Farbholzschnitte und Titelholzschnitt, Farbholzschnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet und signiert „Prueba del Artista FEKETE“, unterhalb des Titelholzschnittes in Blei betitelt und signiert „Fassade FEKETE“, Darstellungen jeweils 25 x 20 cm, Blätter jeweils 38 x 35 cm, in speziell vom Künstler angefertigter Leinenmappe (40 x 37,5 cm) mit aufgelegtem und signiertem Probedruck des Holzschnittes „Herr und Hund“ von 1963 (Küfner 92), 1986 aus einer Auflage von nur 20 Künstlerexemplaren, innen sehr guter Zustand, Mappe mit minimalsten Lagerspuren 6312

Vom Künstler eigenhändig zusammengestellte Mappe nur mit den sieben Farbholzschnitten in Probeabzügen und dem eigenhändig bezeichneten Titelblatt in einer eigens angefertigten Geschenmappe

Lit.: Ursula Paschke 1989, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik 1981 - 1989, Nr. 472 - 486

Prov.: Sammlung Christel und Friedemann Kliesch Bielefeld, das Ehepaar Kliesch verband eine langjährige Freundschaft mit dem Ehepaar Maria und Esteban Fekete und deren Sammlung umfasste nahezu das gesamte druckgraphische Werk Esteban Feketes

Limit: 140.- EUR

57179

**Fekete, Esteban (Cinkota/Budapest 1924 - 2009 Dieburg)**

Mappe „Ammern oder ein Doktor kommt“, acht Farbholzschnitte, sieben Holzschnitte und Titelholzschnitt auf BFK Rives - Bütten sowie zwölf Textseiten mit Vorwort von Anton Gattlen und Text von Ursula Paschke, Farbholzschnitte und Holzschnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „18/50 FEKETE“, Darstellungen jeweils 25 x 30 cm, Blätter jeweils 35 x 38 cm, in originaler graubrauner Leinenmappe mit zwei zusätzlichen aufgelegten Farbholzschnitten als Deckel- und Vorsatzillustrationen sowie einem Farbholzschnitt „Plan von Ammern“ im hinteren Deckel, im Druckvermerk handschriftlich nummeriert „18“, innen sehr guter Zustand, Mappe mit minimalsten Lagerspuren, dabei kleine Werbebroschüre für die Mappe 6313

Der hinten eingeklebte Holzschnitt Plan von Ammern findet sich nicht im Werkverzeichnis

Lit.: Ursula Paschke 1989, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik 1981 - 1989, Nr. 472 - 486

Prov.: Sammlung Christel und Friedemann Kliesch Bielefeld, das Ehepaar Kliesch verband eine langjährige Freundschaft mit dem Ehepaar Maria und Esteban Fekete und deren Sammlung umfasste nahezu das gesamte druckgraphische Werk Esteban Feketes

Limit: 150.- EUR

57180

**Fekete, Esteban (Cinkota/Budapest 1924 - 2009 Dieburg)**

Buch „For sale, oder die Reise nach Bundoran“, 52 unpaginierte Seiten mit sechs in den Text eingebundenen Farbholzschnitten, zwei doppelblattgroße Farbholzschnitte als Vorsätze sowie ein auf den Deckel aufgelegter Titelholzschnitt, Text von Ursula Paschke, eingebundene Farbholzschnitte jeweils unterhalb der Darstellung in Blei signiert „FEKETE“, Darstellungen jeweils 22 x 22 cm, Farbholzschnitte auf den Vorsätzen jeweils 33 x 74 cm, originaler graubrauner Leineneinband, Druck Lehrdruckerei der Technischen Hochschule Darmstadt, Edition Anonyma Mühlheim/Ruhr 1984 aus einer Auflage von 100 nummerierten und signierten Exemplaren, im Druckvermerk vom Künstler handschriftlich nummeriert und signiert mit Widmung „60/100 Für Friedemann Kliesch FEKETE“, an den Ecken minimal angeschmutzt, sonst sehr guter Zustand 6314

Lit.: Ursula Paschke 1989, Esteban Fekete - Werkverzeichnis der Druckgraphik 1981 - 1989, Nr. 448 - 455

Prov.: Sammlung Christel und Friedemann Kliesch Bielefeld, das Ehepaar Kliesch verband eine langjährige Freundschaft mit dem Ehepaar Maria und Esteban Fekete und deren Sammlung umfasste nahezu das gesamte druckgraphische Werk Esteban Feketes

Limit: 100.- EUR

57181

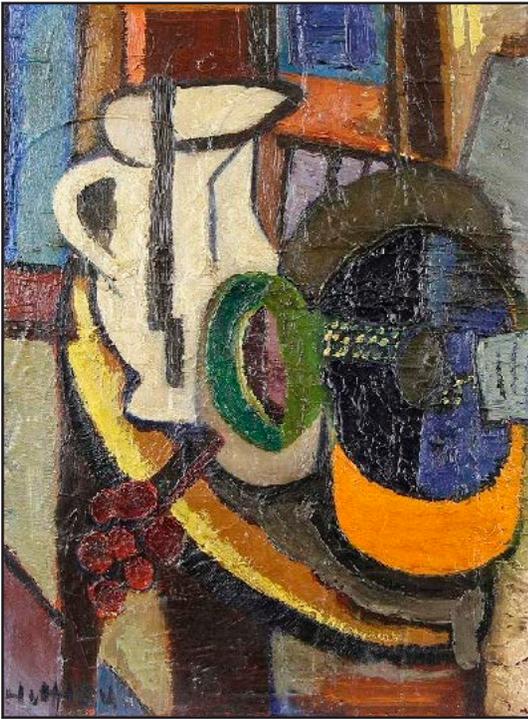
**Fridericia, William (Frederiksberg 1909 - 1996)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stilleben mit Gefäßen, unten rechts monogrammiert und datiert „WF 50“, rückseitig signiert und datiert „William Fridericia 1950“, 55 x 64 cm, auf dem Keilrahmen älterer Stempel „.....SAMMENSLUTNINGEN BØLLEBLØMSTEN 1946“, guter, scheinbar unberührter Originalzustand, sauber alt gerahmt (66 x 75 cm) 2401

Die dänische Künstlervereinigung Bolleblømtsten wurde 1942 von Künstlern und Studenten aus dem Umkreis des Peter Rostrup Bøyesen (1882 - 1952) mit dem Ziel gegründet, der figurativen Malerei in Dänemark mehr Gewicht zu verleihen, vermutlich bekam W. Fridericia, der selbst nicht der Vereinigung angehörte die Leinwand von einem Mitglied der Vereinigung Bolleblømtsten oder aber er übermalte ein schon vorhandenes Gemälde eines der Mitglieder

Limit: 800.- EUR





57182

**Huth, Willy Robert (Erfurt 1890 - 1977 Amrum)**

Gemälde Stillleben mit weißem Krug, Öl auf Leinwand, unten links signiert und datiert „Huth 54“, 47,5 x 34,5 cm, guter Zustand mit kleinen Retuschen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), alt gerahmt (66 x 52 cm), Rahmen übergangen 2402

Die Arbeiten des Malers Willi Robert Huth sind überwiegend nur monogrammiert und nur sehr selten mit vollem Namen signiert, neben der vollen Signatur besticht das vorliegende Stillleben insbesondere durch seine stark expressive Komposition, der weiße Krug findet sich auch auf anderen Arbeiten des Künstlers, u.a. auf einem Stillleben von 1946 (Auktionshaus Irene Lehr Berlin, 27.10.2012, lot 281) Willy Robert Huth besuchte 1910 - 1914 die Kunstgewerbeschule Düsseldorf und gestaltete die Ausstellungsräume der Werkbundaustellung 1914 in Köln, ab 1919 war er freischaffender Künstler in Berlin, Ende der 1920er Jahre wurde er Mitglied der Berliner Secession und des Deutschen Künstlerbundes, 1945 wurde sein Atelier und ein Großteil seines Werkes zerstört, ab 1946 lehrte er an der Hochschule für Angewandte Kunst Berlin - Weißensee und ab 1947 als Professor an der Hochschule für Bildende Künste Berlin, 1949 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Neuen Gruppe Berlin, der künstlerische Nachlass befindet sich im Altonaer Museum

Limit: 1.200.- EUR

57183

**Kostabi, Marc Kaleb (\*1960 Los Angeles)**

Gemälde „UPWARDLY MOBILE (GREEN DAY)“, Öl/Acryl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „KOSTABI 1995“, rückseitig nochmals signiert, voll betitelt und datiert „KOSTABI UPWARDLY MOBILE (GREEN DAY) 1995“, 60 x 45 cm, an den Rändern Spuren einer vorherigen Rahmung, sonst sehr guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt (64 x 49 cm), dabei original Rechnung von 1995 6001

Das Motiv der Figur auf der Treppe (Upwardly mobile) gehört zu den bekanntesten Arbeiten des Künstlers überhaupt und existiert in verschiedenen Farbstellungen, es fand insbesondere als Serigraphie weite Verbreitung und trägt einen großen Anteil an der Bekanntheit des Künstlers, Arbeiten von Marc Kostabi finden sich in den permanenten Ausstellungen wichtiger Museen u.a. im Metropolitan Museum of Art, dem Solomon R. Guggenheim Museum, dem Brooklyn Museum oder der Galleria Nazionale d'Arte Moderna in Rom  
Prov.: Erworben bei der Galerie Husemann Münster 1995, Privatbesitz Münster

Limit: 700.- EUR

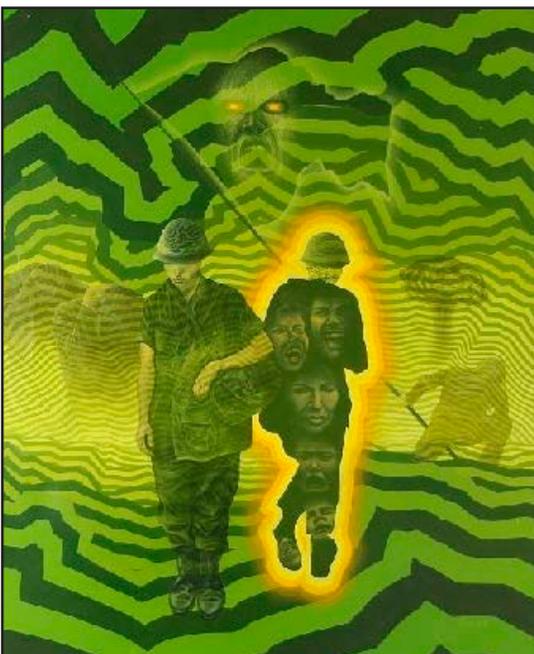
57184

**Kostecki, Tomasz (\*1964, polnischer Maler)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, surrealistische Darstellung mit Mädchenakt auf Kanzel, unten rechts signiert und datiert „TKostecki 85r“, 46 x 37,5 cm, sehr guter unberührter Originalzustand, rückseitig Reste eines polnischen Galerieaufklebers, modern gerahmt 5502

Tomasz Kostecki studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Zakopane, 1988 richtete der Kunstsalon Schomaker in Bielefeld seine erste Ausstellung aus, hier eröffnete er auch seine erste eigene Galerie mit Atelier, internationale Aufmerksamkeit erreichte der Künstler in den 2000er Jahren durch seine vom Art Deko inspirierten Arbeiten Prov.: Privatbesitz Bielefeld

Limit: 1.200.- EUR



57185

**Kostecki, Tomasz (\*1964, polnischer Maler)**

Gemälde Wojna, Öl auf Leinwand, surrealistische Darstellung mehrerer Soldaten und Masken, unten rechts signiert und datiert „TKostecki 88 I“, 82 x 65,5 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand 5301

Tomasz Kostecki studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Zakopane, 1988 richtete der Kunstsalon Schomaker in Bielefeld seine erste Ausstellung aus, hier eröffnete er auch seine erste eigene Galerie mit Atelier, internationale Aufmerksamkeit erreichte der Künstler in den 2000er Jahren durch seine vom Art Deko inspirierten Arbeiten  
Prov.: Erworben 1988 in Galerie Schomaker Bielefeld, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 1.500.- EUR

57186  
**Kostecki, Tomasz (\*1964, polnischer Maler)**

Aquarell Kolibri, schwebender Kolibri an einer übergroßen Blüte aus einem Wassertropfen trinkend, unten rechts signiert und datiert „TKostecki 92 G.“, Blatt 42,5 x 32,5 cm, unten minimal fleckig, sonst guter, unberührter Originalzustand, sauber original montiert in Pp. (60 x 50 cm) 5302

Tomasz Kostecki studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Zakopane, 1988 richtete der Kunstsalon Schomaker in Bielefeld seine erste Ausstellung aus, hier eröffnete er auch seine erste eigene Galerie mit Atelier, internationale Aufmerksamkeit erreichte der Künstler in den 2000er Jahren durch seine vom Art Deko inspirierten Arbeiten  
Prov.: Erworben ~1992 beim Künstler (Renaissance Galerie Bielefeld), Privatbesitz Bielefeld

Limit: 300.- EUR



57187  
**Miro, Joan (Barcelona 1893 - 1983 Palma)**

Konvolut von acht Plakaten, jeweils Farblithographien mit typographischem Eindruck, dabei „Terres de grand feu“, Galerie Maeght Paris 1956, „Cartons“, „Constellations“, Galerie Berggruen Paris 1959, Galerie Maeght Paris 1965, „Miro“, Galerie Maeght Paris 1970, „Fundació Joan Miro“, Poligrafia Barcelona 1975, „Quiri Quibu“, Poligrafia Barcelona 1976, „Miro“, Galerie Maeght Paris 1979 und „Homenatge a Gaudi“, Galerie Maeght/Poligrafia Barcelona 1979, Blätter 63 x 43,5 cm bis 75 x 56 cm, zwei Exemplare rückseitig mit minimalen Montierungsspuren, sonst alle guter bis sehr guter, teils fast neuwertiger Zustand 6315

Limit: 200.- EUR

57188  
**Ploghöft, Monika (\*1946 in Bremen, lebt und arbeitet auf Wangerooge)**

Konvolut von vier Arbeiten, jeweils Porzellan frei geformt, bemalt, auf Schiefer montiert und goldstaffiert, frei geformte Porzellanplatten mit Gesichtern bzw. Masken zwischen Reliefdekor, jeweils auf der Schieferplatte signiert und datiert „M.Ploghöft 86“ bzw. „87“ und „88“, jeweils 17 x 15 cm, alle gleich sauber gerahmt (19,3 x 17,2 cm) 0137

bestmöglich



57189  
**Sitte, Willi (Kratzau/Tschechoslowakei 1921 - 2013 Halle/Saale)**

Zeichnung Freiheit für den Frieden, Tusche auf chamoisfarbenem Papier, von russischen Händen zerstörter Käfig mit zur Sonne auffliegenden Tauben, in der Sonne datiert „18.09.59“ unten mittig signiert und datiert „W.Sitte 59“, Blatt 46,5 x 29,5 cm, rückseitig Druckereistempel und Annotationen von fremder Hand, u.a. „Ersch: 21.9.59“, oben rechts leicht fingerfleckig, leichte Lagerspuren, ungerahmt

Willi Sitte war ab 1951 Lehrer an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle und wurde 1959 dort zum Professor berufen, er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des Sozialistischen Realismus, jedoch findet sich sozialistische Propaganda in seinem Werk nur marginal, die rückseitigen Größenangaben und weiteren Angaben lassen vermuten, dass es sich bei dieser Zeichnung um den Entwurf zu einem Plakat mit den Maßen „große 1 x 2 m“ bzw. „kleine 1 x 1½ m“ mit dem Erscheinungsdatum 21.09.1959 handelt, leider konnte bisher weder der Anlass geklärt noch eine Ausführung aufgefunden werden

Limit: 400.- EUR

## Regionale Kunst

57190

**Bartels, Karl (Bielefeld 1867 - 1944 Herrischried/Schwarzwald)**

Aquarell auf chamoisfarbenem Aquarellpapier, Winterlandschaft bei Bernau, unten rechts signiert „Karl Bartels.“, Ausschnitt 32 x 23,5 cm, ~1910, sichtbar guter Zustand, im Ausschnitt wohl etwas verblasst, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (48 x 39 cm) 2301

Der gebürtige Bielefelder studierte Ende der 1880er Jahre an der Königlichen Kunstschule Berlin und von 1889 bis 1892 an der Großherzoglich - Badischen Kunstschule Karlsruhe u.a. als Meisterschüler bei Hermann Baisch, er war einer der wichtigsten Vertreter der sog. Schwarzwaldmaler

bestmöglich

57191

**Böckstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)**

Kaltnadelradierung Weib auf Kupferdruckkarton, in der Darstellung unten rechts monogrammiert „P.A.B.“, Darstellung/Platte 28,6 x 24,9 cm, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt, signiert und datiert „Org. Radierung Kalt Nadel Weib P.A. Böckstiegel 1920“, Ausschnitt 35 x 30,5 cm, kräftiger und gratiger Abzug mit starkem Plattenton, am Rand minimal fleckig, sonst sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (54 x 46 cm), nicht ausgerahmt 0801

Das Werkverzeichnis führt diese Radierung unter dem Titel „Klage“ und verzeichnet lediglich zwei bekannte, jeweils 1920 datierte Abzüge Lit.: Thomas Matuszak 1998, P.A. Böckstiegel - Das druckgraphische Werk, S. 96, Nr. 102 mit Abb.

Limit: 800.- EUR



57192

**Böckstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)**

Farblithographie Sonja und Hanna in drei Farben (Blau, Gelb und Hellrot), unten links im Stein monogrammiert „P.A.B.“, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Org. Steinzeichnung Handdruck Sonja u. Hanna P.A. Böckstiegel“, Darstellung 54 x 70 cm, Ausschnitt 56,5 x 71,5 cm, Blatt 77 x 63 cm, 1920, umlaufend leichter Lichtrand, Farben leicht verblasst, unten links leicht faltig, sonst guter Zustand mit randlichen Montierungsstreifen, sauber gerahmt und verglast im Wechselrahmen mit Pp. (73 x 93 cm) 5001

Aus der 1920 in 15 Exemplaren erschienenen Mappe Bauernleben, jeweils vom Künstlerler handgedruckt in unterschiedlichen Farbstellungen, hier Blau, Gelb und Hellrot Lit.: Thomas Matuszak 1998, Peter August Böckstiegel, das druckgraphische Werk Nr. 97, Seite 94 und Seite 54 (ganzseitige Farbabbildung) Versand aufgrund der Größe und der Verglasung mit Rahmen nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.800.- EUR

57193  
**Böckstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)**

Pinsel - Lithographie Westfälische Landschaft auf Büthen, in der Darstellung oben rechts monogrammiert und bezeichnet „P.A.B. Arrode“, Darstellung 64,5 x 50 cm, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Org. Steinzeichnung Druck 23 Westfälisches Land P.A. Böckstiegel“, 1936, Ausschnitt 66,5 x 51 cm, oben rechts Verfärbung, minimal fleckig, unten leicht quetschfältig, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (86 x 72 cm), nicht ausgerahmt 0701

Lit.: Thomas Matuszak 1998, P.A. Böckstiegel - Das druckgraphische Werk, S. 134, Nr. 182 mit Abb.

Limit: 600.- EUR



57194  
**Böckstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)**

Konvolut von drei Fotos, a) zwei Abzüge auf Fotokarton, Fotos der beiden originalen Tonreliefs für das Grabmal der Familie Niemann, beide sichtbar unten rechts monogrammiert „P.A.B.“ und eins unten rechts datiert „1942“, jeweils rückseitig in Tinte original signiert „P.A. Böckstiegel“, jeweils 15,3 x 11,4 cm, 1942/44, später wohl von Hanna Böckstiegel bezeichnet „Teilstück aus einem Relief“ und b) Abzug auf Agfa - Brovira, Foto eines Teilstücks des sog. Steinborn - Reliefs, 13 x 17 cm, 1937, rückseitig später wohl von Hanna Böckstiegel bezeichnet „Teilstück aus einem Relief Das Leben P.Aug. Böckstiegel“, Fotos leicht wellig, in den 1950/60er Jahren zusammen montiert auf leichtem Karton (32 x 44,5 cm), rückseitig Montierungsspuren 0150

Die beiden Fotos der Tonreliefs für das Grabmal Niemann stellen scheinbar die einzigen Dokumentationen des Originalzustandes dieser Objekte dar, beide Reliefs wurden bei der Zerstörung des Ateliers in Dresden 1945 zerstört, ein Relief (Männer mit Schaf) konnte aus den Trümmern geborgen werden und befindet sich heute in zerbrochenem Zustand im P.A. Böckstiegel - Haus in Arrode, allerdings ist dort die Jahreszahl nicht mehr erkennbar, das dritte Foto bildet die Platten 6 und 7 des insgesamt acht Platten umfassenden Großreliefs für das Grabmal der Familie Steinborn ab und stellt scheinbar die einzige Dokumentation des Originalzustandes dar  
Lit.: Vita von Wedel 2003, Peter August Böckstiegel - Werkverzeichnis der plastischen und dekorativen Werke, Seite 98 - 103, Nr. D58, D59 und D60 Prov.: Nach Angaben des früheren Besitzers in den 1950 Jahren von dessen Vater bei Hanna Böckstiegel erworben

Limit: 300.- EUR

57195  
**Böckstiegel, Peter August (Arrode 1889 - 1951 Arrode)**

Konvolut von drei Fotos, a) jeweils Hochglanzabzüge auf Agfa - Brovira, Fotos der Plastik Bauernjunge (WVZ 29) aus unterschiedlichen Winkeln, jeweils 24,3 x 12,2 cm, 1935 - 1945, Fotos leicht wellig, in den 1950/60er Jahren zusammen montiert auf leichtem Karton (30 x 47 cm), rückseitig Montierungsspuren 0151

Peter August Böckstiegel formte 1935 zwei Fassungen des Bauernjungen in Ton aus, beide Fassungen wurden bei der Zerstörung des Ateliers in Dresden 1945 zerstört, die Fotos entstanden demnach zwischen 1935 und 1945 und stellen die einzigen Dokumentationen des Originalzustandes dieser Objekte dar, Abzüge zwei dieser Fotos befinden sich im P.A. Böckstiegel - Haus in Arrode und sind im WVZ unter D29 abgebildet  
Lit.: Vita von Wedel 2003, Peter August Böckstiegel - Werkverzeichnis der plastischen und dekorativen Werke, Seite 64/65 (D29)  
Prov.: Nach Angaben des früheren Besitzers in den 1950 Jahren von dessen Vater bei Hanna Böckstiegel erworben

Limit: 150.- EUR

57196  
**Böckstiegel, Peter August (Arrode bei Werther 1889 - 1951 Arrode bei Werther)**

Konvolut von zwei Fotos, a) Abzug auf strukturiertem Fotokarton, Peter August Böckstiegel mit der Plastik Mutter (WVZ D1), rückseitig (wohl vom Künstler) in Blei datiert „1930/31“, 17,5 x 23,3 cm und b) Abzug auf Fotokarton, Foto der Plastik Nichte Margot Böckstiegel 3 (WVZ D48), 23,6 x 17,4 cm, rückseitig (wohl vom Künstler) in Blei bezeichnet „83 cm hoch 43 breit“, Fotos leicht wellig, in den 1950/60er Jahren zusammen montiert auf leichtem Karton (33 x 50 cm), rückseitig Montierungsspuren 0152

Ein Abzug des Fotos des Künstlers mit der 1929 geschaffenen Plastik Mutter befindet sich im P.A. Böckstiegel - Haus in Arrode und ist im WVZ auf Seite 18 abgebildet, ein fast identisches Foto der Plastik Nichte Margot Böckstiegel befindet sich ebenfalls im P.A. Böckstiegel - Haus in Arrode und ist im WVZ unter D48 abgebildet Lit.: Vita von Wedel 2003, Peter August Böckstiegel - Werkverzeichnis der plastischen und dekorativen Werke, Seite 18, 42 (D1) und 86 (D48)  
Prov.: Nach Angaben des früheren Besitzers in den 1950 Jahren von dessen Vater bei Hanna Böckstiegel erworben

Limit: 150.- EUR

**Brunschön, Heinrich August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)**

August Brunschön war ab 1902 einer der ersten Schüler von Ludwig Godewols an der Gewerblichen Fortbildungsschule Bielefeld und ab 1907 Schüler der neugegründeten Kunstgewerbeschule Bielefeld, lange Zeit blieb der Künstler weitgehend unbeachtet, findet aber mittlerweile als einer der wichtigen westfälischen Expressionisten weithin Beachtung



57197

**Brunschön, Heinrich August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)**

Zeichnung Sparrenburg, Blei auf chamoisfarbenem Velin, Blick vom Johannisberg auf die Sparrenburg, unsigniert, Blatt 30 x 40 cm, ~1902, Rand leicht fleckig, sonst guter Originalzustand mit leichten Lagerspuren, ungerahmt 4706

Frühes, wohl unmittelbar zu Beginn seiner Ausbildung entstandene Zeichnung des Bielefelder Wahrzeichens, bisher unbekannt und unpublizierte Zeichnung August Brunschöns  
Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Tochter Ulrike Brune, geb. Brunschön (1945 - 2016), Besitz der Nachfahren

Limit: 100.- EUR

57198

**Brunschön, Heinrich August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)**

Konvolut von sechs Zeichnungen, jeweils Blei auf chamoisfarbenem Skizzenpapier (teils mit Perforation), eine Zeichnung leicht aquarelliert, alles Ansichten aus Allenstein in Schlesien, zwei Zeichnungen betitelt, signiert und datiert „Mühlenstraße Allenstein Brunschön 05“, alle ~1905, Blätter jeweils ~17,5 x 21 cm, alle sichtbar guter Zustand, zusammen alt gerahmt und verglast (45 x 63 cm), nicht ausgerahmt 4706

Frühes, wohl zu Beginn seiner Ausbildung entstandene Zeichnungen Allensteins in Schlesien, über eine Verbindung bzw. eine Reise August Brunschöns nach Allenstein ist bisher nichts bekannt, die persönliche Wertschätzung dieser Arbeiten durch die Familie des Künstlers zeigt sich durch die gemeinsame Rahmung, die Zeichnungen hingen bis 2016 im Hause der Tochter  
Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Tochter Ulrike Brune, geb. Brunschön (1945 - 2016), Besitz der Nachfahren

Limit: 200.- EUR

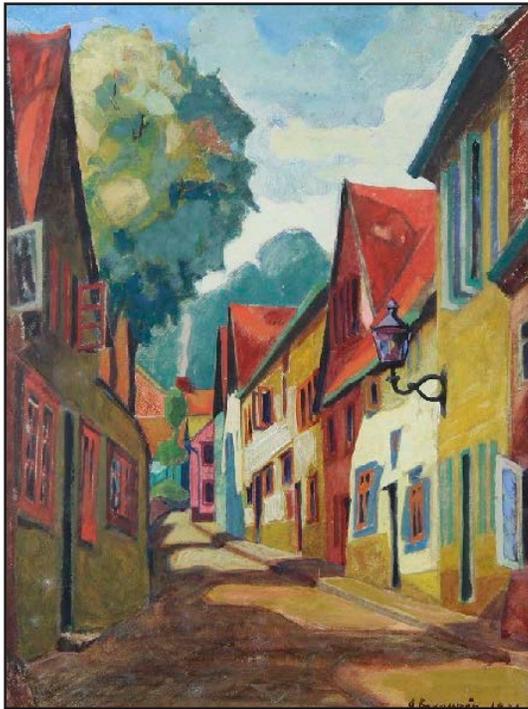
57199

**Brunschön, Heinrich August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)**

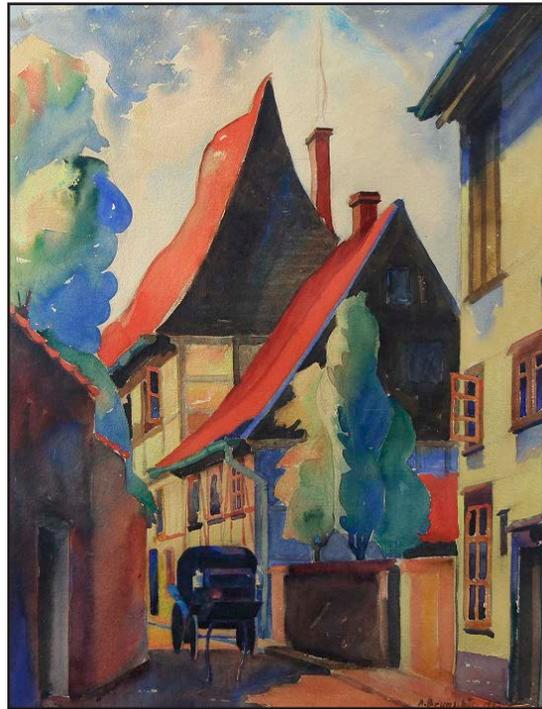
Linolschnitt Am Bach farbig handkoloriert, Darstellung 31,6 x 25,3 cm, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt, signiert und datiert „Linolschnitt coloriert Alt Bielefeld Bachstraße Heinr. August Brunschön 1919“, Blatt 32,7 x 25,6 cm, guter Originalzustand, original vom Künstler auf Unterlegekarton montiert mit P. (43 x 35 cm), ungerahmt 4704

Sein expressives Werk umfasst neben den bekannten farbkraftigen Holz- und Linolschnitten auch einige Aquarelle und wenige Gemälde, dieses Motiv findet sich üblicherweise als Farblinolschnitt, der vorliegende Linolschnitt hingegen ist handkoloriert und diente dem Künstler vermutlich als Farbprobe, interessant ist die seltene Signatur mit der Verwendung seines vollen Namens, den der Künstler üblicherweise so nicht verwendete Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Tochter Ulrike Brune, geb. Brunschön (1945 - 2016), Besitz der Nachfahren

Limit: 300.- EUR



57202



57203

57200

**Brunshöfen, Heinrich August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)**

Linolschnitt „Kaninchen“ in grau-schwarz auf feinem Japan, Darstellung 23,7 x 40,5 cm, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt, signiert und datiert „Linoleumschnitt, Original - Handabzug Kaninchen August Brunshöfen 19.“, Blatt 25,1 x 42,2 cm, 1919, minimal fleckig, sonst guter Originalzustand mit leichten Lagerspuren, original vom Künstler auf Unterlagekarton montiert (32,5 x 48 cm), Unterlage leicht fleckig, ungerahmt 4706

Bisher unbekanntes und unpubliziertes Blatt August Brunshöfens

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Tochter Ulrike Brune, geb. Brunshöfen (1945 - 2016), Besitz der Nachfahren

Limit: 150.- EUR

57201

**Brunshöfen, Heinrich August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)**

Farblinolschnitt „Burgstraße“ auf hadrigem Japan, unsigniert, Darstellung 40,5 x 30,7 cm, Blatt 50 x 37,5 cm, Probeabzug ~1920, leichte Lagerspuren, Ränder etwas knickfältig, sonst guter, unberührter Originalzustand mit Passlinien in Blei, ungerahmt 4704

Sein expressives Werk umfasst neben den bekannten farbkraftigen Holz- und Linolschnitten auch einige Aquarelle und wenige Gemälde, dieses Motiv gehört zu den bekanntesten Arbeiten August Brunshöfens und findet sich üblicherweise aber in etwas anderer Farbstellung, siehe David Riedel (Hrsg.) 2023, Westfälische Wege in die Moderne - Die Künstlergruppen >Der Wurf< und >Rote Erde<, Seite 87 oben

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Tochter Ulrike Brune, geb. Brunshöfen (1945 - 2016), Besitz der Nachfahren

Limit: 150.- EUR

57202

**Brunshöfen, Heinrich August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)**

Gemälde „Kesselstraße“, Tempera auf Papier, unten rechts signiert und datiert „A. Brunshöfen 1921“, Ausschnitt 40 x 30 cm, sichtbar guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast mit Pp. (59 x 48 cm), nicht ausgerahmt 4702

Sein expressives Werk umfasst neben den bekannten farbkraftigen Holz- und Linolschnitten auch einige Aquarelle und wenige Gemälde, dieses interessante Aquarell diente als Vorlage für den bekannten Farblinolschnitt, bei dem die vorliegende Komposition nahezu unverändert übernommen wurde

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Tochter Ulrike Brune, geb. Brunshöfen (1945 - 2016), Besitz der Nachfahren

Limit: 500.- EUR

57203

**Brunshöfen, Heinrich August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)**

Aquarell „Landaulet - Kutsche in der Altstadt“, unten rechts signiert und datiert „A. Brunshöfen 1923“, Ausschnitt 57 x 44 cm, sichtbar guter Zustand, sauber alt gerahmt und verglast mit Pp. (78 x 68 cm), nicht ausgerahmt 4702

Sein expressives Werk umfasst neben den bekannten farbkraftigen Holz- und Linolschnitten auch einige Aquarelle und wenige Gemälde, dieses interessante Aquarell zeigt eine typische Altstadtansicht im charakteristischen Brunshöfen'schen Kolorit, möglicherweise diente es als Vorlage für einen Holz- bzw. Linolschnitt oder war zumindest als solche vorgesehen, vgl. Position 57202

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Tochter Ulrike Brune, geb. Brunshöfen (1945 - 2016), Besitz der Nachfahren

Limit: 800.- EUR



57204

**Brunschön, Heinrich August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)**

Gemälde „Begonienbeet“, Öl auf Leinwand, Gartenstück mit hochwachsenden, blühenden Begonien, unten rechts signiert und datiert „A. Brunschön 26“, rückseitig betitelt und nochmals signiert „Begonienbeet A. Brunschön“, 81 x 95 cm, sehr guter, völlig unberührter Originalzustand, modern gerahmt (98 x 113 cm) 4701

Sein expressives Werk umfasst neben den bekannten farbkraftigen Holz- und Linolschnitten auch einige Aquarelle und wenige Gemälde, siehe: David Riedel (Hrsg.) 2023, Westfälische Wege in die Moderne - Die Künstlergruppen >Der Wurf< und >Rote Erde<, Seite 90 (Gemälde von A. Brunschön aus dem Jahr 1920) Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Ulrike Brune, geb. Brunschön (1945 - 2016), Besitz der Nachfahren

Limit: 1.200.- EUR

57205

**Ellermann, Karl (Bielefeld 1887 - 1910 München)**

Zwei Radierungen, a) Kaltnadelradierung auf festem Karton, Landschaft mit Eisenbahnbrücke und Industrieanlagen, Darstellung/Platte 19,2 x 22 cm, Blatt 30 x 40 cm, rückseitig Nachlassstempel „KARL ELLERMANN (NACHLASS)“ mit handschriftlicher Nummerierung „R 16“ und b) Kaltnadelradierung auf festem Karton, Landschaft mit Weg, Darstellung/Platte 16,5 x 21,2 cm, Blatt 30 x 40 cm, rückseitig Nachlassstempel „KARL ELLERMANN (NACHLASS)“ mit handschriftlicher Nummerierung „R 30“, beide ~1908, jeweils am Rand (von fremder Hand) in Blei bezeichnet „Ellermann“, a) am rechten Rand kleiner Einriss, sonst beide sehr guter Zustand, jeweils sauber modern montiert hinter Pp. (jeweils 40 x 50 cm)

Limit: 100.- EUR

57206

**Kramme, Walter (Bielefeld 1888 - 1949 Detmold)**

Gemälde Am Stadthafen Münster, Öl auf Karton, Blick auf den Münsteraner Stadthafen mit Frachtkähnen und Gleisanlagen, unten links signiert und datiert „W. KRAMME. 1914“, 65 x 93 cm, unberührter Originalzustand mit geringen Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), später sauber gerahmt in breiter Altweiß-Leiste (86 x 114 cm) 6601

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 150.- EUR

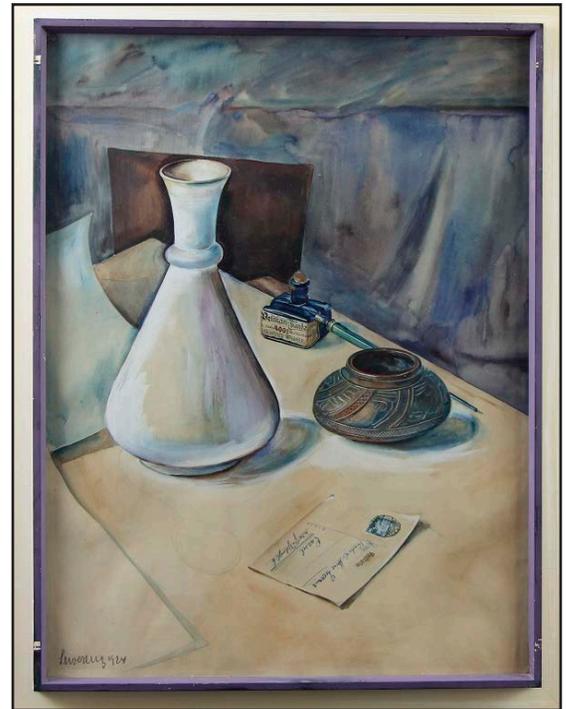
57207

**Lewerenz, Heinz (Bielefeld 1890 - 1939 Bad Wiessee)**

Gouache auf Aquarellpapier, Stilleben mit Vase, Pelikan-Tintenfaß und marokkanischer Schale“, im Vordergrund eine an den Künstler adressierte Postkarte mit der Kassler Adresse „Cassel Friedrich Wilhelmpl. 6“, unten links in Bleistift signiert und datiert „Lewerenz 1924“, 59 x 45 cm, später sauber gerahmt und verglast (68 x 54 cm), papierbedingt leicht gebräunt und stellenweise minimal fleckig, sonst sichtbar guter Zustand, nicht ausgerahmt 3301

Interessante und sehr persönliche Arbeit im Stil der Neuen Sachlichkeit, der nahsichtige Ausschnitt in Kombination mit den angeschnittenen Formen in einer orthogonal angelegten Komposition zeigt deutlich die Auseinandersetzung des Künstlers mit den Grundsätzen der Komposition eines neusachlichen Stilllebens, Heinz Lewerenz gehörte 1919 zu den Gründungsmitgliedern der Bielefelder Künstlergruppe Der Wurf, gleichzeitig nahm er auch an Ausstellungen der Novembergruppe und der Gruppe Die Schaffenden in Dresden teil, 1923 übernahm er die Leitung der Entwurfsklasse für angewandte Malerei an der Kunstgewerbeschule in Kassel, die dargestellte, in Dresden am 21.11.1924 abgestempelte Postkarte stammt möglicherweise von einem Dresdner Künstlerkollegen und datiert diese Arbeit Ende November oder Dezember 1924

Limit: 900.- EUR



57208

**Matern, Kurt (Röbel/Ostpreußen 1884 - 1968 Paderborn)**

Zwei Gemälde, a) „Herbstlicher Buchenwald auf der Egge“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „K. Matern“, rückseitig in Blei signiert und betitelt „K. Matern, Paderborn Herbstlicher Buchenwald“, 60 x 50 cm, 1930er Jahre, sehr guter, unberührter Zustand, ungerahmt und b) Öl auf Presspappe, Partie an einem See wohl in der Senne, unten rechts signiert „K. Matern“, rückseitig in Blei signiert und undeutlich betitelt „K. Matern, Paderborn ...“, 48 x 58 cm, 1950er Jahre, guter, unberührter Zustand, sauber gerahmt (56 x 66 cm) 0146

Kurt Matern war Architekt und Maler, er studierte an der Technischen Hochschule Danzig und der Technischen Hochschule Karlsruhe, nebenbei bildete er sich als Maler aus und lehrte zeitweise sogar Malerei und Zeichnen an der Technischen Hochschule Aachen, er stellte u.a. 1913 auf der Großen Berliner Kunstausstellung aus, 1915 wurde er zum Diözesanbaumeister im Bistum Paderborn und kurz daraus zum Dombaumeister ernannt, seine Motive fand er überwiegend in Paderborn und dessen Umland

Limit: 150.- EUR



57209

**Meyer, Heiner (+1953 Bielefeld, tätig in Bielefeld)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Paar der römischen Sagenwelt, unten links signiert „Heiner Meyer“, rückseitig nochmals signiert und datiert „Heiner Meyer 2002/2003“, 100 x 100 cm, original gerahmt mit Schattenfuge (105 x 105 cm), sehr guter, unberührter Zustand 3721

Limit: 1.500.- EUR

57210

**Schabbon, Wilhelm Dietrich (Bielefeld 1890 - 1962 Bielefeld)**

Zeichnung Hinter´m Haus, Zimmermannsblei auf chamoisfarbenem Papier, Blick auf die Rückseite des elterlichen Wohnhauses in Sieker mit Schubkarre und Hühnern, unten rechts signiert und datiert „Schabbon Sieker 1926“, Ausschnitt 28,5 x 21 cm, sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (52 x 42 cm), nicht ausgerahmt 5204

Prov.: Privatbesitz Bielefeld

Limit: 100.- EUR



57211  
**Schabbon, Wilhelm Dietrich (Bielefeld 1890 - 1962 Bielefeld)**

Gemälde „Nelken“, Öl auf Leinwand, Stilleben mit weißen und roten Nelken in bunter Vase, unten links signiert und datiert „Schabbon 1935“, rückseitig in Blei betitelt „Nelken“ und Angabe des Käufers „Behring Johannistal 2“, 45,5 x 45,5 cm, sehr guter unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (54 x 54 cm) 5005

Prov.: Erworben beim Künstler, Pauline Behring Bielefeld, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 400.- EUR

57212  
**Schabbon Wilhelm Dietrich (Bielefeld 1890 - 1962 Bielefeld)**

Aquarell Landstraße auf Aquarellpapier, sommerliche Landschaft mit Blick entlang einer Landstraße mit Gehöften, oben links signiert und datiert „Schabbon 48“, Ausschnitt 26,5 x 34 cm, sichtbar sehr guter unberührter Zustand, original gerahmt und verglast mit Pp. (44 x 49 cm), nicht ausgerahmt 5006 In Ausführung und Rahmung passend zur Position 57213

Limit: 200.- EUR

57213  
**Schabbon Wilhelm Dietrich (Bielefeld 1890 - 1962 Bielefeld)**

Aquarell Landstraße auf Aquarellpapier, sommerliche Landschaft mit Blick entlang einer Landstraße, oben links signiert und datiert „Schabbon 48“, Ausschnitt 26,5 x 34 cm, sichtbar sehr guter unberührter Zustand, original gerahmt und verglast mit Pp. (44 x 49 cm), nicht ausgerahmt 5007 In Ausführung und Rahmung passend zur Position 57212

Limit: 200.- EUR

57214  
**Seifert, Kurt (Halberstadt 1902 - 1971 Bielefeld)**

Gemälde Hommage an Juan Gris, Öl auf Presspappe, unten rechts signiert „Seifert“, 105 x 81 cm, ~1950, sehr guter, unberührter Originalzustand, sauber original vom Künstler gerahmt 0143

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren, das Gemälde befand sich bis zur Auflösung der ehemaligen Wohnung des Künstlers in der Priessallee in Bielefeld

Limit: 800.- EUR



57215  
**Sprick, Richard (Herford 1901 - 1968 Bad Salzufflen)**

Gemälde, Öl auf Leinwand, Winterlandschaft mit Brücke vor Gehöft, unsigniert, 60 x 80 cm, ~1950, sehr guter unberührter Originalzustand, sauber alt gerahmt (77 x 97 cm) 4106

Typisches Gemälde des Bad Salzuffelner Malers in seinem charakterischen Duktus und Farbpalette, nach Angabe des Vorbesitzers hat das Gemälde in den 1990er Jahren der Tochter des Künstlers Karen vorgelegen, die dies zweifelsfrei als authentisches Werk ihres Vaters identifizierte

Limit: 200.- EUR

**Steinmann, Friedhelm (+1954 Halle/Westfalen)**

Friedhelm Steinmann studierte 1972 bis 1976 Visuelle Kommunikation und Freie Graphik an der FH Bielefeld bei Prof. Karlheinz Mayer (1927 - 1996), ab 1976 studierte er an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Raimund Girke (1930 - 2002), ab 1981 als dessen Meisterschüler, in den Arbeiten des Künstlers bleibt der Einfluss Girkes über lange Zeit präsent, wie dieser analysiert Steinmann Farbschichtung, Farbbewegung und Struktur, jede einzelne Arbeit entsteht ganz aus der Technik und dem Prozess des Farbauftrages und zeigt sich als Resultat eines „autonomen malerischen Prozesses“ im Sinne Girkes, er gilt ebenso wie sein Lehrer als Vertreter der Analytischen Malerei



57216



57217

57216

**Steinmann, Friedhelm (+1954 Halle/Westfalen)**

Gemälde dithyrambisch rot, Öl auf Leinwand, rückseitig signiert, datiert und nummeriert „Steinmann 81 296“, 100 x 100 cm, ungerahmt, unberührter Originalzustand 3801

Versand aufgrund der Größe nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400.- EUR

57217

**Steinmann, Friedhelm (+1954 Halle/Westfalen)**

Gemälde „No. 348“, Öl auf Leinwand, rückseitig signiert, datiert und nummeriert „Steinmann 96 348“, 100 x 100 cm, ungerahmt, unberührter Originalzustand 3802

Versand aufgrund der Größe nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400.- EUR

57218

**Steinmann, Friedhelm (+1954 Halle/Westfalen)**

Gemälde „No. 158“, Öl auf Leinwand, rückseitig signiert, datiert und nummeriert „Steinmann 95 158“, 33 x 33 cm, ungerahmt, unberührter Originalzustand 3805

Limit: 150.- EUR

57219

**Steinmann, Friedhelm (+1954 Halle/Westfalen)**

Gemälde „No. 186“, Öl auf Leinwand, rückseitig signiert, datiert und nummeriert „Steinmann 96 (95) 186“, 33 x 33 cm, ungerahmt, unberührter Originalzustand 3804

Limit: 150.- EUR

57220

**Steinmann, Friedhelm (+1954 Halle/Westfalen)**

Gemälde Vertikal mit rot 2/4, Öl auf Leinwand, rückseitig signiert, datiert, bezeichnet und nummeriert „Steinmann 97 2/2 229“, 33 x 33 cm, sauber original vom Künstler gerahmt (36 x 36 cm), unberührter Originalzustand 3803

Limit: 150.- EUR

57221

**Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)**

Holzchnitt Niedernstraße mit Nicolaikirche, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Orig. Holzchnitt. Niedernstraße Victor Tuxhorn“, Darstellung 18,5 x 11 cm, ~1910, sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (32 x 26 cm), nicht ausgerahmt 5201 Prov.: Privatbesitz Bielefeld

Limit: 100.- EUR

57222

**Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)**

Holzchnitt Am Waldhof, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Orig. Holzchnitt. Handdruck. Waldhof Victor Tuxhorn“, Darstellung 17,5 x 12 cm, ~1910, sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (32 x 26 cm), nicht ausgerahmt Prov.: Privatbesitz Bielefeld

Limit: 100.- EUR

57223

**Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)**

Holzchnitt Am Bach, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Originalholzchnitt - Handdruck - Waldhof - Victor Tuxhorn“, Darstellung 11 x 15 cm, ~1910, sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (26 x 32 cm), nicht ausgerahmt Prov.: Privatbesitz Bielefeld

Limit: 100.- EUR



57224

**Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1892 - 1964 Bielefeld)**

Aquarell Marktplatz in Schildesche auf hadrigem Aquarellpapier, Blick auf den alten Marktplatz mit Spaziergängern, im Vordergrund zwei Scotchterrier, unten rechts signiert „Victor Tuxhorn“, ~1930, Ausschnitt 27 x 39 cm, am rechten Rand kleiner Riss, sonst sichtbar guter unberührter Originalzustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (46 x 57 cm) 5003

Limit: 520.- EUR

57225

**Tuxhorn, Victor (Bielefeld 1882 - 1964 Bielefeld)**

Aquatinta - Radierung Schildesche in graubraun auf chamoisfarbenem Papier, Blick von Theesen über Schildesche, unterhalb der Darstellung in Blei bezeichnet, betitelt und signiert „Orig. Radierung Schildesche Victor Tuxhorn“, Darstellung 19,5 x 34 cm, Ausschnitt 21,5 x 36 cm, ~1950, sichtbar sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (39 x 52 cm), nicht ausgerahmt 5003

Limit: 300.- EUR

Konvolut von sechs Aktdarstellungen, fünf Zeichnungen, Röteln, Blei bzw. Aquarell auf unterschiedlichen Papieren, liegende, stehende und sitzende Akte, jeweils signiert „G. Ulrich“ bzw. „Ulrich“ und zweimal datiert „79“, Blätter bis 56 x 44 cm, teils montiert auf Unterlagekarton (bis 67 x 52 cm), 1950er Jahre bis 1979, alle guter Zustand teils mit leichten Lagerspuren und Randläsuren, dazu Lithographie auf hadrigem Japan, liegende Odaliske, unten in Blei signiert „G. Ulrich“, Blatt 29 x 40 cm, wohl noch 1930er Jahre, alles ungerahmt 6505

Gerhard Ulrich studierte an der Kunstgewerbeschule Berlin bei Emil Orlik, dessen Nachfolger er 1932 wurde, 1947 zog er nach Gütersloh, die beigegebene Lithographie stammt noch aus den Berliner Jahren und lässt noch deutliche Einflüsse seines Lehrers Emil Orlik erkennen

Limit: 100.- EUR



57227

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Gemälde Kloster Marienfeld, Öl auf Leinwand, Blick auf die Gesamtanlage des Zisterzienserklosters Marienfeld, unten rechts signiert „P.Westerfrölke“, Ausschnitt 34,5 x 52 cm, 1940er Jahre, sehr guter, scheinbar unberührter Zustand, sauber modern gerahmt mit hochwertigen Pp. und Schattenleiste (64 x 80 cm) 5008

Herrliches Gemälde des Gütersloher Malers und ausgezeichnetem Schilderer seiner westfälischen Heimat, die helle, pastelltonige Farbpalette zeichnet seine späteren Werke aus und verleihen diesen ihren typisch luftigen Charakter

Limit: 220.- EUR

57228

Grohé, Johannes „Giovanni“ (Mannheim 1913 - Bielefeld 2001)

Drei Bronzearbeiten, a) Skulptur kleiner liegender Brust-Schulter Torso, Bronze gegossen, fein überarbeitet und patiniert, rückseitig monogrammiert „HG“ (legiert) und Gießemarke „GUSS BARTH RINTELN“, L 23 cm, innen originaler Aufkleber mit Titel „kleiner liegender Brust Schulter Torso“, b) Reliefplatte, Bronze gegossen und patiniert, Aktdarstellung, oben rechts monogrammiert „HG“ (legiert), am Rand Gießemarke „GUSS BARTH RINTELN“, 19,3 x 19,3 cm und c) Reliefplatte, Bronze gegossen und patiniert, Aktdarstellung, unten rechts monogrammiert „HG“ (legiert) und nummeriert „12/12“, 19 x 14,8 cm, alles 1960er Jahre, alles sehr guter Originalzustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 6508

Johannes Konrad Maria Grohé studiert in den 1930er Jahren an der Kunstakademie Karlsruhe Bildhauerei und Wandmalerei als Meisterschüler bei dem Bildhauer Professor Otto Schließler (1877 - 1964), ab 1944 lebt er in Bielefeld, 1964 beginnt er seine Lehrtätigkeit an der Werkkunstschule Bielefeld, ab 1973 bekleidet er eine Professur an der Fachhochschule Bielefeld, sein künstlerischer Nachlass befindet sich im Historischen Museum Bielefeld Prov.: Privatsammlung Bielefeld (wohl erworben vom Künstler)

Limit: 150.- EUR

**Feldmann, Rudolf (Essen 1878 - 1958 Bielefeld)**

Rudolf Feldmann pflegt insbesondere bei seinen Schmuckstücken und teils auch bei seinem Gerät einen stark plastischen Stil und versteht sich sowohl als Gold- bzw. Silberschmied als auch als Metallkünstler, er ist ab 1925 Mitglied im Deutschen Werkbund und stellt darüber hinaus auch gemeinsam mit anderen Malern und Bildhauern aus, im Sächsischen Kunstverein Dresden findet u.a. 1930 eine gemeinsame Ausstellung mit Werken seines Freundes P.A. Böckstiegel und Ernst Barlach statt  
Prov.: Erworben beim Künstler, Besitz Gertrud (Trude) Lethaus, Trude Lethaus wurde 1904 als Tochter des Siegener Gießereibesitzers und Fabrikanten Emil August Gustav Gontermann (1855 - 1933) geboren, 1928 heiratete sie den Bielefelder Otto Lethaus (1900 - 1945), nach dem frühen Tode ihres Mannes entschied sie sich anfang der 1950er Jahre für das enthaltsame Leben als Diakonisse und verbrachte den Rest ihres Lebens in Bethel, als einzigen Besitz verblieben ihre Silbergegenstände, diese hütete sie bis zu Ihrem Tode 1992, Besitz der Nachfahren



57230

**Feldmann, Rudolf (Essen 1878 - 1958 Bielefeld)**

Kanne, Silber 835 getrieben, breitovale, asymmetrisch-sackförmige Kanne mit breiter Schnaupe und halbkreisförmigem Bandhenkel, Henkel mit gesprengtem unteren Ansatz und angelöteten Kugeln und Spiralen, Oberfläche martelliert, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „835“ und Meistermarke „FELDMANN BIELEFELD“ mit „HANDARBEIT“, H 15,5 cm, Gewicht 516 gr., Bielefeld 1930er Jahre, sehr guter Originalzustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1206

Limit: 600.- EUR



57231

**Feldmann, Rudolf (Essen 1878 - 1958 Bielefeld)**

Vase, Silber 835 getrieben, Kugelform mit hoher, weit ausschwingender Mündung, Oberfläche martelliert, im Boden doppelte Feingehaltsmarke „835“ und Meistermarke „FELDMANN BIELEFELD“ mit „HANDARBEIT“, H 18 cm, Ø 13,8 cm, Gewicht 384 gr., Bielefeld 1930er Jahre, Gebrauchsspuren, am Stand minimal gestaucht, im Boden Besitzermonogramm „TL“ 1209

Limit: 300.- EUR



57232

**Feldmann, Rudolf (Essen 1878 - 1958 Bielefeld)**

Deckeldose, Silber 850 getrieben, runder, flacher Korpus mit bombierter Wandung, flach gewölbter Steckdeckel mit aus Drahtbögen gearbeitetem Knauf mit Moosachatcabouchon, allseitig martelliert, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „850“ und Werkstattmarke „WERKSTÄTTE FELDMANN“, Ø 14,5 cm, Gewicht 327 gr., Bielefeld 1930er Jahre, guter Originalzustand mit leichten Gebrauchsspuren, im Boden Besitzermonogramm „TL“ 1206

Der Deckel zeigt ein handwerklich interessantes Detail, der Dosenrand besitzt eine umlaufende Vertiefung mit leicht einspringender Lippe, der Deckel wird in diese Vertiefung gedrückt und hält sich unter Spannung

Limit: 400.- EUR

57233

**Feldmann, Rudolf (Essen 1878 - 1958 Bielefeld)**

Teller und Kerzenhalter, jeweils Silber 835 getrieben, a) flacher Teller mit leicht aufgetriebener Fahne, Ø 21,5 cm, Gewicht 279 gr. und b) Kerzenhalter, diaboloförmiges Gestell mit ausladendem Stand, Ø 8,5 cm, Gewicht 109 gr., jeweils vollständig martelliert, jeweils im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „835“ und Meistermarke „FELDMANN BIELEFELD“ bzw. „FELDMANN“ mit „HANDARBEIT“, Gewicht gesamt 398 gr., Bielefeld 1930er Jahre, beide guter Originalzustand mit leichten Gebrauchsspuren, im Boden jeweils Besitzermonogramm „TL“ 1207

Limit: 400.- EUR

57234

**Feldmann, Rudolf (Essen 1878 - 1958 Bielefeld)**

Teller, Silber 925 getrieben, flacher Teller mit leicht aufgetriebener Fahne und verstärktem Rand, Oberfläche martelliert, Ø 15,9 cm, Gewicht 190 gr., im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „925“ und Meistermarke „FELDMANN“, Gewicht gesamt 398 gr., Bielefeld ~1950, sehr guter Originalzustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0129 Prov.: Erworben beim Künstler, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 200.- EUR

57235

**Feldmann, Rudolf (Essen 1878 - 1958 Bielefeld)**

Zwei Heber, a) Tortenheber, Silber 835 getrieben, dreieckige Laffe mit breitem, bandförmigem Griff mit aufgelegter Rippe, Oberfläche martelliert mit polierter Rippe, rückseitig Feingehaltsmarke „835“ und Meistermarke „FELDMANN“ mit „HANDARBEIT“, L 21 cm und b) Pastetenheber, Silber 900 getrieben, langovale Laffe mit bandförmigem Griff mit aufgelegter Rippe, rückseitig Feingehaltsmarke „900“ und Meistermarke „RF“ mit „HANDARBEIT“, L 17,4 cm, Gewicht gesamt 104 gr., Bielefeld 1930er Jahre, beide guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, rückseitig jeweils Besitzermonogramm „TL“ 1210

Limit: 150.- EUR

57236

**Feldmann, Rudolf (Essen 1878 - 1958 Bielefeld)**

Vorlegelöffel, Silber 835 getrieben und gesägt, runde Laffe mit verbreitertem Griffende, rückseitig aufgelegte Rippe mit gesägtem Dekor, Oberfläche vollständig martelliert mit polierter Rippe, rückseitig Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“ und Meistermarke „FELDMANN“, L 22,6 cm, Gewicht 118 gr., Bielefeld 1930er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, rückseitig Besitzermonogramm „TL“ 1211

Limit: 150.- EUR

57237

**Feldmann, Rudolf (Essen 1878 - 1958 Bielefeld)**

Paar Vorlegelöffel, jeweils Silber 800 getrieben und gesägt, jeweils tropfenförmige Laffe mit verbreitertem Griffende und gesägtem Dekor, rückseitig aufgelegte Rippe mit gesägtem Dekor, Oberfläche vollständig martelliert mit polierter Rippe, Feingehaltsmarke „800“ und Meistermarke „RF“, L jeweils 20,3 cm, Gewicht gesamt 128 gr., Bielefeld 1930er Jahre, beide sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, rückseitig jeweils Besitzermonogramm „TL“ 1212

Limit: 150.- EUR

57238

**Feldmann, Rudolf (Essen 1878 - 1958 Bielefeld)**

Konvolut von drei Zierlöffeln, jeweils Silber 800 getrieben und gesägt, spitzovale bzw. eiförmige Laffe mit jeweils verbreitertem Griffende und gesägtem Dekor, am Griffende jeweils aufgelegte Rippe teils mit gesägtem Dekor, Oberfläche meist martelliert mit polierter Rippe, rückseitig jeweils Feingehaltsmarke „800“ und Meistermarke „RF“ bzw. „FELDMANN“, L bis 13 cm, Gewicht gesamt 48 gr., Bielefeld 1930er Jahre, alle guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, rückseitig jeweils Besitzermonogramm „TL“ 1213

bestmöglich



57239

**Feldmann, Rudolf (Essen 1878 - 1958 Bielefeld)**

Armband, zwölf, aus mäanderförmigen Bögen gebildete und lose miteinander verwobene Glieder mit offenem Steckschloss und Sicherheitsbügel, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „RF“, Gewicht 42,0 gr., Bielefeld ~1950, sehr guter Originalzustand mit minimalen Gebrauchsspuren 7201

Prov.: Erworben beim Künstler, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 2.500.- EUR

57240

**August Schlüter - Art Deko-Schale**

Silber 925 getrieben, runde, flachgemuldete von drei gerollten Füßen getragene Schale, Oberfläche martelliert, im Boden Garantemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“ und Meistermarke „A.S.“, Ø 13,8 cm, Gewicht 173 gr., August Schlüter Bielefeld ~1930, am Rand minimal gestaucht, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 1214

Limit: 120.- EUR

57241

**August Schlüter - Armband**

Silber 835 gegossen, getrieben, granuliert und ganz vergoldet, aus Ringen bzw. Doppelringen gebildete Glieder mit napfförmigen, jeweils mit feinen Granulen besetzte Mittelstücke, auf den vier Doppelgliedern jeweils facettierte Farbsteine (13,9 x 9,9 x 5,3 mm), auf der Unterseite Feingehaltsmarke „835“, Meistermarke (Schlüssel mit „AS“) und „HAND ARBEIT“, L 19,2 cm, Gewicht 27,5 gr., August Schlüter Bielefeld 1920er Jahre, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0160

Limit: 150.- EUR

Silber 935 getrieben und gegossen, zylindrischer Korpus mit Hammerschlagekor, frontal asymmetrischer Tropfendekor aus Silberdrähten mit verschmolzenen Köpfen, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „935“, große Werkstattmarke (Wappen mit Stadtmauer, Sparrenschild und Hahn) sowie „O.HAHN“, H 18 cm, Gewicht 422 gr., Otto Hahn III. Bielefeld 1969/70, rückseitig kleine Druckspur, sonst guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, im Boden Widmung 3724

Limit: 500.- EUR

**Tümpel, Wolfgang (Bielefeld 1903 - 1978 Herdecke)**

Prov.: Erworben ~1933 beim Künstler, Besitz Gertrud (Trude) Lethaus, Trude Lethaus wurde 1904 als Tochter des Siegener Gießereibesitzers und Fabrikanten Emil August Gustav Gontermann (1855 - 1933) geboren, 1928 heiratete sie den Bielefelder Otto Lethaus (1900 - 1945), nach dem frühen Tode ihres Mannes entschied sie sich Anfang der 1950er Jahre für das enthaltsame Leben als Diakonisse und verbrachte den Rest ihres Lebens in Bethel, als einzigen Besitz verblieben ihre Silbergegenstände, diese hütete sie bis zu Ihrem Tode 1992, Besitz der Nachfahren



57243

**Tümpel, Wolfgang (Bielefeld 1903 - 1978 Herdecke)**

Kaffeekanne, Silber 800 getrieben und Holz, schlanker, hochovaler Korpus mit langem, konisch ausgestelltem Hals und tief angesetzter Tülle auf ausgestellttem Stand, massiver, weit ausschwingender Holzhenkel, flachgewölbter Steckdeckel mit gedrückt - kugeligem Knauf, Oberfläche leicht martelliert, im Boden und im Deckel jeweils Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“ und Meistermarke „WT“ (ineinandergestellt), H 24,3 cm, Gewicht 638 gr., Köln/Bielefeld 1932/33, guter Originalzustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1201

Die Kanne gehört neben den Teilen des Bohn'schen Services und dem Nordmeyer - Service zu den frühesten bekannten Silberkannen Wolfgang Tümpels, die auffällige, knapp über dem Boden angesetzte Tülle findet sich in gleicher Form schon bei einem Entwurf für einen Wasserkocher aus dem Jahr 1926 und bei den Kannen des Bohn'schen Services, die eigenwillige Henkelform findet sich in ähnlicher Form ebenfalls schon ~1926 bei Entwurfsvarianten für das Bohn'sche Service, der angesprochene Wasserkocher wurde 1927 ausgeführt, Wolfgang Tümpel war allerdings mit der Form des Ausgusses später unzufrieden und veränderte diesen, vgl.: Hildegard Wiewelhowe (Hrsg.) 2003, Wolfgang Tümpel - ein Bauhauskünstler aus Bielefeld Seite 6, Seite 10 Abb. 8/9 und Seite 13 Abb. 27

Limit: 3.000.- EUR

57244

**Tümpel, Wolfgang (Bielefeld 1903 - 1978 Herdecke)**

Teekanne, Silber 800 getrieben und Holz, zwiebelförmiger Korpus mit kurzem, konisch ausgestelltem Hals und tief angesetzter Tülle auf ausgestellttem Stand, massiver, weit ausschwingender Holzhenkel, flachgewölbter Steckdeckel mit scheibenförmigem Knauf, Oberfläche leicht martelliert, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“ und Meistermarke „WT“ (ineinandergestellt), H 14,5 cm, Gewicht 560 gr., Köln/Bielefeld 1932/33, Stand gestaut, sonst guter Originalzustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1202

Die Kanne gehört neben den Teilen des Bohn'schen Services und dem Nordmeyer - Service zu den frühesten bekannten Silberkannen Wolfgang Tümpels, die Grundkonzeption dieser Kanne stützt sich, abgesehen von der Henkelform, weitgehend auf einen Entwurf zu einer Teekanne von 1926, die eigenwillige, prominente Henkelform findet sich ebenfalls schon ~1926 bei Entwurfsvarianten für das Bohn'sche Service, vgl.: Hildegard Wiewelhowe (Hrsg.) 2003, Wolfgang Tümpel - ein Bauhauskünstler aus Bielefeld Seite 4 Abb. 3, Seite 10 Abb. 8/9 und Seite 13 Abb. 27

Limit: 3.000.- EUR

57245

**Tümpel, Wolfgang (Bielefeld 1903 - 1978 Herdecke)**

Rahmservice, Silber 835 getrieben, Milchgießer und Zuckerschale, jeweils tiefgemuldete Schale mit verstärktem Rand auf kurzem, konisch ausgestellttem Stand, der Milchgießer mit breiter, hochgezogener Schnaupe und angesetztem Bandhenkel, Oberfläche jeweils leicht martelliert, am Stand jeweils Feingehaltsmarke „835“ und Meistermarke „WT“ (ineinandergestellt), Milchgießer B 12,4 cm, Zuckerschale Ø 10,2 cm, Gewicht gesamt 296 gr., Bielefeld 1930er Jahre, beide sehr guter Originalzustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1203

Das Rahmservice geht auf einen Entwurf aus den frühen 1930er Jahren zurück und wurde von Wolfgang Tümpel in mehreren, teils leicht unterschiedlichen Exemplaren bis in die 1950er Jahre gefertigt, vgl.: Hildegard Wiewelhowe (Hrsg.) 2003, Wolfgang Tümpel - ein Bauhauskünstler aus Bielefeld, Seite 27 Abb. 43

Limit: 600.- EUR

57246

**Tümpel, Wolfgang (Bielefeld 1903 - 1978 Herdecke)**

Tortenheber, Silber 800 getrieben, dreieckige Laffe mit kurzem, bügelförmigem Griff, Oberfläche martelliert, am Griffansatz Feingehaltsmarke „800“ und Meistermarke „WT“ (ineinandergestellt), L 16,6 cm, Gewicht gesamt 62 gr., Bielefeld 1930er Jahre nach einem Entwurf vom 1933, sehr guter Originalzustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1204

Lit.: Hildegard Wiewelhowe (Hrsg.) 2003, Wolfgang Tümpel - ein Bauhauskünstler aus Bielefeld Seite 27 Abb. 45 (identisches, etwas kleineres Exemplar) Gabriele Koller und Hildegard Wiewelhowe (Hrsg.) 2022, Wolfgang Tümpel - Bielefelder Goldschmied und Metallgestalter, Seite 50 (Abb. der Entwurfsskizze)

Limit: 200.- EUR

57247

**Tümpel, Wolfgang (Bielefeld 1903 - 1978 Herdecke)**

Sahnelöffel, Silber 925 getrieben, breitovale Laffe mit balkenförmiger Griff, Oberfläche martelliert, rückseitig Feingehaltsmarke „925“ und Meistermarke „WT“ (ineinandergestellt), L 14,2 cm, Gewicht 24 gr., Bielefeld 1930er Jahre, sehr guter Originalzustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1205

Lit.: Hildegard Wiewelhowe (Hrsg.) 2003, Wolfgang Tümpel - ein Bauhauskünstler aus Bielefeld Seite 27 Abb. 45 (identisches Exemplar)

Limit: 100.- EUR





57248

**Tümpel, Wolfgang (Bielefeld 1903 - 1978 Herdecke)**

Paar Manschettenknöpfe „Dr. Oetker“, Silber getrieben, gesägt und sulfidgeschwärzt, jeweils runde Scheiben mit gesägtem Dr. Oetker - Firmenemblem, dem sog. Hellkopf, rückseitig jeweils langovales Glied mit napfförmigem Gegenstück, rückseitig jeweils Feingehaltsmarke „900“, Ø jeweils 22,6 mm, Gewicht gesamt 15 gr., Bielefeld ~1940, beide sehr guter, unberührter Zustand, ungereinigt, im originalen Geschenkkasten mit Widmung „ZUR ERINNERUNG AN EINE 25JÄHRIGE TÄTIGKEIT IM HAUSE DR. AUGUST OETKER“, im Deckel Werkstatteindruck „WOLFGANG TÜMPEL BIELEFELD Obernstraße 47“, Kasten guter Zustand mit geringsten Altersspuren, dazu Dokumentenmappe mit Firmenemblem 0135

Mitte der 1930er Jahre erhielt Wolfgang Tümpel von der Firma Dr. August Oetker den Auftrag zur Herstellung von Manschettenknöpfen für langjährige Mitarbeiter, den nur in wenigen Exemplaren gefertigten Manschettenknöpfen folgte einige Jahre später eine passende Brosche für weibliche Angestellte, Ausgeführte Exemplare waren bisher scheinbar unbekannt, vgl.: Hildegard Wiewelhowe (Hrsg.) 2003, Wolfgang Tümpel - ein Bauhauskünstler aus Bielefeld, Seite 14, (die dort abgebildeten Manschettenknöpfe stellen wohl nicht die dort beschriebenen Geschenknöpfe der Firma Dr. Oetker dar), die vorliegenden Knöpfe hingegen sind nicht nur durch die Widmung authentifiziert, sondern allein schon durch die Darstellung des bekannten Dr. Oetker'schen Hellkopf - Logos nach dem 1899 erfolgten Entwurf des Graphiker Theodor Kind, der nach der Silhouette seiner Tochter Johanna entstand

Der Kasten stellt ebenfalls eine Rarität dar, denn eine Tätigkeit Wolfgang Tümpels in der im Deckel eingedruckten Bielefelder Adresse Obernstraße 47 war bisher scheinbar noch nicht dokumentiert, bekannt waren bisher seine Werkstätten am Obertorwall 1 und in der Waldeckstraße 9 (jeweils zusammen mit Josef Knau), in der Stapenhardtstraße 38 sowie im Souterrain seines Wohnhauses am Goldbach 14, in der Obernstraße unterhielt er lediglich zu Werbezwecken ein Schaufenster in den Räumlichkeiten der Firma Koenig (Obernstraße 5) Prov.: Diese Manschettenknöpfe erhielt der am 20.09.1899 in Schildesche geborene Heinrich Wiese ~1940 (beschäftigt als Fahrer bei der Firma Oetker), Nachlass Heinrich Wiese, Besitz der Erben, Privatsammlung Bielefeld

Limit: 1.500.- EUR

57249

**Tümpel, Wolfgang (Bielefeld 1903 - 1978 Herdecke)**

Brosche, Silber getrieben, querovale Blütenform mit acht tropfenförmigen Bögen, mittig Labradoritcabouchon, rückseitig originale Broschierung, ungemarkt, 43 x 45 mm, Gewicht 12 gr., Bielefeld 1940er Jahre, leichte Gebrauchsspuren 0136

Die Brosche entspricht in ihrer Konzeption vollständig den aus eckigen Drähten gebogenen Schmuckstücken Wolfgang Tümpels der frühen Nachkriegsjahre, auf diesen Schmuckstücken findet sich nur in Ausnahmefällen eine Werkstattmarke, vgl.: Hildegard Wiewelhowe (Hrsg.) 2003, Wolfgang Tümpel - ein Bauhauskünstler aus Bielefeld, Seite 65-67, Nr. 91, 92 und 95

Limit: 200.- EUR

## Porzellan

57250

### Konvolut von drei KPM Berlin - Porzellanteilen des 18. Jhd.

Jeweils Porzellan unterglasurblau bzw. farbig bemalt, a) Extraktkännchen, Modell Glatt, Blumenbouquets in Purpurcamaieu und grün staffiert, H 13 cm, b) Sahnkännchen, Modell Glatt, unterglasurblau bemalt, Deutsche Blumen mit Insekten, H 9,5 cm und c) Teebüchse, Modell Konisch, farbig bemalt, Blumenbouquets und Streublumen, H 11,5 cm, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter, bei c) mit Unterstrich, Köllmann 14) und bei b) geprägte Formermarke „F“, alles KPM Berlin ~1780er Jahre, bei a) Deckelblüte bestoßen und alt restauriert, bei b) Deckelblüte minimal bestoßen, sonst alles guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 2641

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 150.- EUR

57251

### Konvolut von drei KPM Berlin - Tassen des 18. Jhd.

Jeweils Porzellan farbig bemalt und meist vergoldet, a) konische Tasse mit Untertasse, Modell konisch, beide Teile umlaufend bemalt mit Korngarben und Vergissmeinnicht auf Bord sowie goldener Olivenborte, auf beiden Teilen unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und aufglasurbraune Malernummer „35“, Tasse H 60 mm, Untertasse Ø 13 cm, KPM Berlin ~1790, b) Tasse mit Untertasse, Modell Neuzierrat, auf beiden Teilen purpurfarbene Streublumen, auf beiden Teilen unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), Tasse H 70 mm, Untertasse Ø 14 cm, KPM Berlin ~1780 und c) Tasse, Modell glatt, frontal Federvieh auf Landschaftssockel, an der Lippen gelbes Band mit Goldgirlande, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und aufglasurschwarze Inventarnummer „B25s“, Tasse H 68 mm, KPM Berlin ~1770, a) Lippe und Henkel professionell alt repariert, Untertasse mit feinem Haarriss, sonst guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2656

Limit: 150.- EUR



57252

### KPM Berlin - Sahnkännchen

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Modell glatt, frontal Darstellung eines Hirtenmädchens mit Rind und Schafen, rückseitig Ziegenbock mit Zicklein, auf dem Deckel liegende Schafe, am Rand goldene Zahnkante, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H 10,5 cm, KPM Berlin ~1770, Deckelblüte minimal bestoßen, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Vergoldung teils leicht berieben 2640

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 200.- EUR

57253

### Set von zehn Besteckteilen

Jeweils fünf Messer und fünf Gabeln, Griffe jeweils Porzellan reliefiert, farbig bemalt und purpurkonturiert, jeweils leicht taillierter Griff mit Rocaille - Relief, Watteauszenen und Blumenbouquets mit Streublumen und Insekten, drei Griffe mit Vogel auf Ast anstelle der Watteauszene, alle ungemarkt, L jeweils 8,8 cm, wohl Berlin 2. Hälfte 18. Jhd., Klingen, Forken und Zwingen Silber 925 (Sterling), Klingen und Forken vergoldet, auf den Klingen und Forken jeweils Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschaumarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „i“, Steuermarke (Büste Queen Victoria) und Meistermarke „JP“ im Zweipass, L gesamt bis 21,5 cm, James Unitt Parkes London 1866, ein Griff an der Zwinge gerissen, sonst alles guter Zustand mit kleineren typischen Herstellungsmängeln (Glasurfehlern) und geringen Alters- bzw Gebrauchsspuren

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 300.- EUR

57254

### KPM Berlin - Schnupftabakdose

Porzellan farbig bemalt und goldradiert, passig geschweiften und dreiseitig bombierter Kasten mit gewölbtem, montiertem Scharnierdeckel, Montierung Kupfer/Messing vergoldet, auf dem Deckel Puttenpaar mit Taube in goldradiertem Rocailierand, auf der Wandung umlaufend und im Boden Blumenbouquets in goldradierten Rocailierändern, innen unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), 86 x 61 x 46 mm, KPM Berlin wohl letztes Drittel 18. Jhd., sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2613

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 300.- EUR



Porzellan purpurfarben bemalt, grün staffiert und reich vergoldet, Paar Teetassen mit Untertassen sowie zwei Kannen unterschiedlicher Größe, Modell glatt, auf allen Teilen zechende und spielende Bauern bzw. tanzende und feiernde Bauernfamilien in der Art des David Teniers, am Rand jeweils Goldspitzenkante mit grünem Schuppenmosaik, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H bis 13,3 cm, Untertassen Ø jeweils 13 cm, alles KPM Berlin ~1780, beide Tassen an der Lippe alt repariert, sonst sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, ein Deckel fehlt 2634

Limit: 300.- EUR

57256  
KPM Berlin - Trembleuse mit Deckel und Untertasse

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, glockenförmige Tasse mit reliefiertem Tuch und Henkel, gewölbter, mittig eingezogener Deckel mit flammenförmiger Handhabe, Modell Flammendes Herz, schalenförmige Untertasse mit durchbrochenem Einsatzspalier, auf allen Teilen große Blumenbouquets und Streublumen mit Goldspitzen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter mit goldüberdekoriertem Schleifstrich), Tasse H gesamt 12,5 cm, Untertasse Ø 13 cm, KPM Berlin ~1780, wohl spätere Hausmalerei, Lippe am Henkelansatz professionell alt restauriert, sonst guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2657

Die seltene Tassenform Flammendes Herz findet sich scheinbar ausschließlich als Trembleuse, vgl. Erich Köllmann 1966, Berliner Porzellan, Band II, Tafel 102 c

Limit: 100.- EUR



57257  
KPM Berlin - Kaffeekern „Antique glatt“

Porzellan königsblau fondierte, farbig bemalt und reich vergoldet, Kaffeekanne, Milchbüchse und Zuckerdose, jeweils zylindrische Gefäße mit gerundeten Schultern und gestuften Deckeln, Wandung jeweils königsblau fondierte, beidseitig mit ausgesparten ovalen, goldgerahmten Reserven, in den Reserven brandenburgische Landschaften, Fond umlaufend mit dichtem goldenem Vermicellmuster, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter mit Unterstrich, Köllmann 14), H bis 14,2 cm, KPM Berlin 1785 - 1790, ein Deckelknopf alt restauriert, sonst alles guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, Goldränder leicht berieben, ein Deckel fehlt, dazu passende Untertasse, diese am Rand leicht bestoßen 2635

Ab Mitte der 1770er Jahre finden sich im Sortiment der KPM gelegentlich Vasen und teils auch Geschirre mit sog. königsblauem Fond, ab der zweiten Hälfte der 1770er Jahre werden diese dunkelblauen Gründe zunehmend in Goldmalerei mit Schuppen- oder Ästchendekor, ab Mitte der 1780er Jahren auch mit Vermicelli (Wurmspurdekor) bzw. Œil de Perdrix (Blasendekor) überdekoriert, die ungewöhnlichen Landschaften mit den klassizistischen Gebäuden typisch preußisch-brandenburgischer Prägung vor einem niedrigen und flach angelegten Horizont stellen wohl entsprechende Landschaften dar, eine vergleichbare Teekanne mit ähnlicher Landschaft befand in der bedeutenden Berliner Sammlung Fritz Tielebier (gest.1965), vgl.: Erich Köllmann 1966, Berliner Porzellan, Band II, Tafel 172 c Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 300.- EUR

57258  
KPM Berlin - Ansichtentasse „Swinemünde“ mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, hohe, gefußte glockenförmige Tasse mit hohem gerollten Henkel, frontal vier übereinanderliegende, goldgerahmte Bildfelder mit Ansichten aus Swinemünde im Vergissmeinnichtkranz, dazwischen bezeichnet „Männerbad Swinemünde“, seitlich und auf der Untertasse Goldranken, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), Tasse H 12 cm, Untertasse Ø 15 cm, KPM Berlin ~1820, guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2659

Limit: 150.- EUR



57259  
Paar KPM Berlin - Tassen mit Untertassen

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, jeweils gefußte, glockenförmige Tasse mit hohem Bandhenkel, auf allen Teilen umlaufende Goldranken mit blauen Blüten, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter mit rot überdekoriertem Schleifstrich) und Malermarken „+“, Tasse H jeweils 10,2 cm, Untertasse Ø jeweils 13,7 cm, alles KPM Berlin ~1820, alles guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, Malerei teils mit Farbfehler 5660

Limit: 100.- EUR

57260

**Konvolut von drei KPM Berlin - Devisentassen**

Jeweils Porzellan Gold bzw. farbig bemalt und reich vergoldet, a) gefußte Glockenform mit hohem geroltem Henkel, im frontalen Bildfeld arkadische Landschaft mit Tempel und Wanderer, im Tempel bezeichnet „Der Freundschaft gewidmet“, seitlich Goldranken, innen voll vergoldet, H 11,5 cm, dabei Untertasse b) Diaboloform mit Perlrändern und hohem Schlangenhaken, frontal Devise „Froh und heiter sei Dein Leben“ im Lorbeerkranz, H 11 cm, dazu KPM - Untertasse und c) Diaboloform auf drei Löwenfüßen mit Perlrändern und hohem Schlangenhaken, frontal Devise „Froh verbe Deine Tage“ im Lorbeerkranz, seitlich Goldranken, H 12,5 cm, im Boden der Tassen jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), im Boden einer Untertasse unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter mit „KPM“), Tassen KPM Berlin 1820 - 1840, c) an den Füßen leicht alt retuschiert, sonst alles guter bis sehr Zustand teils mit leichten Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, Untertasse von a) nicht zugehörig 2658

Limit: 120.- EUR

57261

**KPM Berlin - Büste**

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Büste einer jungen Frau mit Schuttenhaube und Korkenzieherlocken, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter mit „KPM“) und geprägt „S“, H 10,3 cm, KPM Berlin 1837 - 1844, guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren, im Boden Brandrisse 2619

bestmöglich



57262

**Seltener KPM Berlin - Serviettenring**

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, breiter Reif mit rechteckigem Oberteil, im Medaillon bemalt mit Veilchenbouquet, seitlich Poliergolddekor, im Reif unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) mit sog. Pfennigmarke, Ø innen 51 mm, Medaillon 50 x 38 mm, Berlin 1860er Jahre (Marke 1849 - 1870), guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2612

Dieser seltene Serviettenring wurde nicht als Teil eines Geschirres gefertigt, sondern stellt eine vollständig eigene Schöpfung dar, derartige Kuriositäten gehören innerhalb der Produktion der Berliner Manufaktur zu den großen Seltenheiten, Erich Köllmann erwähnt in seiner ausführlichen und akribischen Beschreibung der Berliner Erzeugnisse überhaupt keine derartigen Exemplare  
Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 200.- EUR

57263

**Paar KPM Berlin - Salieren**

Jeweils Porzellan farbig staffiert und leicht vergoldet, jeweils Cupido mit Köcher und Krug an einem gemauerten Brunnen, im Brunnen jeweils Vögel auf Landschaftsockeln, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H jeweils ~10,5 cm, KPM Berlin 19. Jhd., fein ausgeführte Hausmalerei, beide guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2622

bestmöglich

57264

**KPM Berlin - Saliere Der Salzlecker**

Porzellan farbig staffiert und vergoldet, Knabenfigur mit zwei ovalen Schalen mit Ozierrelief auf dreiseitigem Rocaillegestell, in und auf den Schalen Vögel auf Landschaftsockeln und Insekten, in den Schalen Goldspitzenbordüre, im Boden undeutliche unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und geprägt „U“, B 13,7 cm, H 12,5 cm, KPM Berlin Ende 19. Jhd., fein ausgeführte Hausmalerei, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren (Vergoldung teils berieben), unbeschädigt und unrestauriert 2621

bestmöglich

57265

**Konvolut von vier KPM Berlin - Saucenlöffeln**

Jeweils Porzellan reliefiert, farbig bemalt, teils fondierte und vergoldet, jeweils tiefe eiförmige Laffe mit Reliefdekor und plastisch gestaltetem Griff in Form eines Strunkes, rückseitig auf der Laffe jeweils reliefierte Blätter, Rocailles und teils Stäbe, drei Löffel Modell Rocaille und ein Löffel Modell Reliefzierat mit Stäben, jeweils Blumenbouquets und Streublumen, ein Rocaille - Löffel mit Vögeln auf Ast und Insekten, alle ungemarkt, L 20 bis 20,7 cm, KPM Berlin 19./20. Jhd., alle guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren, eine Laffenrand nachvergoldet 2603

Limit: 120.- EUR

57266

**KPM Berlin - Cremedose**

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, flache Zylinderform mit flachem, minimal gewölbtem Steckdeckel, massiver Boden mit sanft gerundeter Kehlung, allseitig und innen Obst, Streublumen und Insekten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und geprägte Marken, Ø 82 mm, H 36 mm, KPM Berlin Anfang 20. Jhd., im Deckelrand innen bestoßen, sonst guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren

bestmöglich

57267

**Paar KPM Berlin - Teller Theodor Schmuz-Baudiss**

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, leicht passig geschweifte Rand mit korbformig durchbrochener Fahne, im Spiegel große Blumenbouquets, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), unterglasurgrünes Entwerfersignet „TSB“, geprägte Marken und Malersignet „LR.“, Ø jeweils 21,8 cm, Entwurf Theodor Hermann Schmuz-Baudiss (1859 - 1942) ~1910, Hausmalerei, beide guter Zustand mit Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 26101

bestmöglich

57268

**KPM Berlin - Tasse mit Untertasse Neuzierat**

Porzellan eisenrot-camaieu bemalt und reich vergoldet, auf beiden Teilen Fliegende Kinder und goldgehöhte Streublumen, am Rand jeweils goldenes Gitter vor roséfarbenem Fond, innen radierte Goldspitzenbordüre, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), rote Malereimark (Reichsapfel), schwarze Dekornummer „79/13“ und „64“, eisenrotes Maler- und goldenes Vergolderzeichen sowie Prägemarken, Tasse H 68 mm, Untertasse Ø 13,3 cm, KPM Berlin ~1920, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert

Limit: 100.- EUR



57269

**KPM Berlin - Tasse mit Untertasse Neuzierat**

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, auf beiden Teilen Blumenbouquets und Streublumen, Randfelder und innen poliervergoldet, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), rote Malereimark (Reichsapfel) und Prägemarken, Tasse H 70 mm, Untertasse Ø 13,7 cm, KPM Berlin ~1920, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 5662

Limit: 100.- EUR

57270

**KPM Berlin - Figur Mädchen mit Fisch**

Porzellan unbemalt, knieender Mädchenakt mit Fisch auf rechteckiger Plinthe, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und geprägte Jahres- bzw. Monatszeichen sowie Formerzeichen, H 25,5 cm, Entwurf Suse Müller-Diefenbach (1911 - 1997) 1938 (Modell-Nr. 15953), Ausführung KPM Berlin 1940er Jahre, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2682

Lit.: Tim D. Gronert 2020, Porzellan der KPM Berlin 1918-1988, Band I, Seite 457 (mit Abbildung)

bestmöglich

57271

### Konvolut von drei KPM Berlin - Figuren

Jeweils Porzellan farbig staffiert leicht vergoldet, a) zwei Figuren Herbst und Winter aus der Serie der Vier Jahreszeiten, Modell jeweils Friedrich Elias Meyer (1723 - 1785) 1761/63 und b) Figur Steinbock aus der Serie der Sternzeichen, Modell Friedrich Elias Meyer (1723 - 1785) ~1775, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und aufglasurrote Malereimarke (Reichsapfel) sowie teils Prägemarken oder Dekornummern, H bis 12 cm, alle KPM Berlin 20. Jhd., Geweihstange des Winters aus a) gebrochen und lose dabei, sonst sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2620

bestmöglich



57272

### Großes KPM Berlin- Blumenschiff

Porzellan unbemalt und Messing poliert, langovale Schale mit leicht geschwungenem Rand und originalem, herausnehmbarem Blumensteckensatz auf originalem, sechsbeinigem Messinggestell, im Boden der Porzellanteile jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), im Boden des Gestells geprägt „3“, Schale 44,5 x 18,3 cm, Einsatz 23 x 11 cm, H gesamt 19,8 cm, Entwurf Sigmund Schütz (1906 - 1998) 1953 (Modellnummern 18768 und 18768b), KPM Berlin 1950er Jahre, alles sehr guter Zustand, mit geringen Altersspuren am Messinggestell, unbeschädigt und unrestauriert 3712

Sigmund Schütz entwarf im Winter 1952/53 eins seiner wohl bedeutendsten Modelle, das im Februar 1953 im Modellbuch unter der Nummer 18601 verzeichnete Blumenschiff mit festem Messingfuß gilt bis heute gleichsam als Inkunabel der Fifties im Sortiment der KPM Berlin, im November 1953 erschien dann eine leicht abgewandelte und deutlich größere Version ohne und auch mit Löchern (Modell 18768a) auf losem Messinggestell, während die kleinere Version in relativ hoher Stückzahl produziert und verkauft wurde und auch heute noch vielfach erhalten ist, blieben die Verkaufszahlen der großen Version aufgrund ihres deutlich höheren Preises gering und heute gehören diese, insbesondere in komplettem Zustand zu den gesuchten Raritäten der 1950er Jahre

Lit.: Tim D. Gronert 2020, Porzellan der KPM Berlin 1918-1988, Band II, Seite 195-197 mit Abbildung verschiedener Ausführungen

Limit: 300.- EUR

57273

### Seltener Handspiegel

Porzellan gelb fondierrt, farbig bemalt und goldkonturiert, schmaler runder Rahmen mit schlankem Griff, am Griffende Watteauszene, Blumenbouquet mit Streublumen und Insekten, ungemarkt, L 26,2 cm, altes (originales?) Spiegelglas, Deutschland (Meissen?) 2. Hälfte 18. Jhd., rückseitig partiell unglasiert, Alters- bzw. Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben, Spiegelverfälschung mit Fehlstellen 2603

Derartige Handspiegel finden sich selten frühesten gegen Mitte des 18. Jahrhunderts und meist als Bestandteil größerer Reisesets, erhaltene Exemplare des 18. und frühen 19. Jahrhunderts gehören sowohl in Porzellan als auch in Silber zu den größten Raritäten

Limit: 200.- EUR

57274

### Fürstenberg - Teebüchse

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, rechteckiger Korpus mit gewalmtter Schulter und kantigem Haubendeckel mit naturalistisch gestalteter Blüte, beidseitig Landschaftsdarstellungen, auf den Seiten jeweils knorriger Baum auf Felssockel, jeweils umlaufend Goldspitzenbordüre, auf dem Hals unterglasurblaue Manufakturmarke „F“, im unglasierten Boden geprägte Modellnummer „NO2“, H 12,3 cm, Fürstenberg 1760er Jahre, Deckelrand mehrfach minimal bestoßen, sonst sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 2636

Als Vorlage oder Inspiration für die Landschaftsdarstellung auf der Vorderseite wird eine Ansicht des Ölper Turmes bei Braunschweig gedient haben, wenngleich die Darstellung nicht topographisch genau übernommen wurde, zeigt die Darstellung hinsichtlich der Anlage und des Gebäudeaufbaus deutliche Parallelen Prov.: Erworben ~1980 auf der Antiquitätenmesse Hannover, Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 200.- EUR



57275

**Paar Fürstenberg - Flakons**

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, jeweils leicht abgeflachte Beutelform (Gourde) mit schlankem Hals, im unteren Bereich umlaufendes Flechtrelief mit aufgelegten Kordeln, um den Hals gemalte Ketten mit vierpassig geschweiften Medaillons, diese bemalt mit Personen in Landschaften, sonst allseitig Blumenbouquets und Streublumen, am Hals jeweils Goldspitzendekor, im Boden jeweils undeutliche blaue Manufakturmarke „F“, Montierungen Metall vergoldet, H jeweils 83 mm, Gewicht gesamt 70,5 gr., Fürstenberg ~1765, Montierungen wohl später ersetzt, sonst guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren 26107

Ein identischer Flakon mit viel sparsamerer Bemalung im Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig (Inv.Nr. Für.3096)

Lit.: Christian Scherer 1909, Das Fürstenberger Porzellan, Seite 136, Abb. 104 und Katalog 1989, Weißes Gold aus Fürstenberg, Seite 332, Nr. 306

Limit: 200.- EUR

57276

**Höchst - Figur „Mädchen mit Wickelpuppe**

Porzellan farbig staffiert und sparsam vergoldet, kleines Mädchen mit Nachtkleid und Haube auf unregelmäßigem Natursockel, in den Händen eine Wickelpuppe, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (sechsspeichiges Rad mit Kurhut), H 11,4 cm, Modell Johann Peter Melchior (1747 - 1825) ~1775, Höchst ~1775, obere Schleifenbänder im Nacken bestoßen, sonst guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 2623

Lit.: Klaus Thelen 1997 (Red.), Johann Peter Melchior 1747 - 1825: Bildhauer und Modellmeister in Höchst, Frankenthal und Nymphenburg, Seite 42, Abb. 68 Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 100.- EUR

57277

**Konvolut von Ludwigsburg - Porzellan**

Jeweils Porzellan farbig bemalt und purpurfarben staffiert, a) Kaffeekanne, gefußte Birnform mit halbgedeckelter Schnaupe, C - Henkel und überkragendem Haubendeckel mit naturalistisch gestalteter Birne, am Deckelrand und unterhalb der Lippe Reliefbordüre, beidseitig Blumenbouquets und Streublumen, ungemarkt und b) Paar Tassen mit Untertassen, jeweils schalenförmige Tasse mit C - Henkel, auf allen Teilen Blumenbouquets und Streublumen, Tassen und Untertassen mit unterglasurblauer Manufakturmarke („CC“ mit Kurhut), geprägten Marken und Malerzeichen, dazu weitere Untertasse, alles Ludwigsburg 1770er Jahre, jeweils Alters- und Gebrauchsspuren, a) Glasurfehler am Henkel, unterer Henkelansatz alt repariert, an der Lippe Haarriss, die zusätzliche Untertasse bestoßen 2633

Obwohl die Kanne selbst keine Manufakturmarke trägt, stellt diese zweifellos ein Erzeugnis der Ludwigsburger Manufaktur dar, das Modell ist wohlbekannt und identische Kannen mit dem charakteristischen Reliefdekor finden sich in vielen Sammlungen  
Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

bestmöglich



57278

**Meissen - Doppelhenkelbecher**

Porzellan purpurfarben fondierte, farbig bemalt und vergoldet, konischer Becher mit zwei gegenüberliegenden Doppel-C-Henkeln, Wandung purpurfarben fondierte mit zwei ausgesparten, passig geschweiften Reserven mit Goldspitzenbordüre, Lippe außen und innen mit Goldspitzenbordüre, in den Reserven Höroldt - Chinoiserien, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und Goldmalerzeichen „PS“ bzw. „BS“ sowie Goldmalernummer „7“, H 79 mm, Meissen 1727 - 1730, Malerei möglicherweise Philipp Ernst Schindler, guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2631

Limit: 400.- EUR

Dieser Doppelhenkelbecher gehört zu einer kleinen, meist wohl noch vor 1730 entstandenen Gruppe von Gefäßen mit Chinoiserien auf farbigem Fond, die oft die Augustus Rex - Marke tragen und meist für den sächsischen Hof angefertigt wurden, typisch für diese frühen Arbeiten ist der ungleichmäßige und fleckig-scheckige Purpurfond, selten hingegen ist die Goldspitzenbordüre in der Reserve, hierfür finden sich nur wenige Vergleichsstücke, vgl.: Ulrich Pietsch 1996, Johannes Gregorius Höroldt und die Meissener Porzellanmalerei, Seite 212/13 Nr. 156, als Urheber kommt durchaus der Maler Phillip Ernst Schindler d. Ä. (1694 - 1765) in Betracht, die feine Behandlung der Kleidung die europäisch anmutenden Gesichter und Frisuren und die aufgereihten, schlanken Blütenstände sind charakteristisch für dessen Arbeiten, vgl.: Ulrich Pietsch 2000, Frühes Meißener Porzellan, Sammlung Carabelli, Seiten 84/85, Nr. 29 und 30 sowie Seiten 140/4, Nr. 59



57279

**Meissen - Doppelhenkelbecher mit Deckel**

Porzellan purpurfarben fondierte, farbig bemalt und vergoldet, konischer Becher mit zwei gegenüberliegenden Doppel-C-Henkeln mit weit überkragendem, leicht gewölbtem Deckel mit Pinienzapfen, Wandung und Deckel purpurfarben fondierte mit ausgesparten, passig geschweiften und goldgerahmten Reserven, in den Reserven Landschaftsdarstellungen und Kauffahrteiszenen, innen Goldspitzendekor, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und Goldmalernummer „29.“, im Deckel nochmals Goldmalernummer „29.“, H 97 mm, Meissen 1730 - 1735, Werkstatt des Johann Gregorius Höroldt, Becher an der Lippe professionell restauriert, sonst guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 2631

Limit: 200.- EUR

Die Landschaftsdarstellungen gehören zu den typischen, Anfang der 1730er Jahre in der Höroldt - Werkstatt entstanden europäischen Landschaften, gemeinsam sind diesen Landschaften der Höroldt - Werkstatt die dunklen, fast schwarzen Felsen im Vordergrund, die diese von den ähnlich konzipierten Landschaften des Christian Friedrich Herolds unterscheiden, eine wohl in unmittelbarem Zusammenhang entstandene Kanne mit purpurfarbenem Fond und ähnlichen Darstellungen wohl des selben Malers mit gleicher Goldmalernummer in der Sammlung Carabelli, vgl.: Ulrich Pietsch 2000, Frühes Meißener Porzellan, Sammlung Carabelli, Seite 220/21 Nr. 101 Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

57280

**Meissen - Doppelhenkelbecher mit Untertasse**

Porzellan unterglasurblau und farbig bemalt sowie in Gold überdekoriert, glockenförmiger Becher mit zwei gegenüberliegenden Doppel-C-Henkeln, auf beiden Teilen Tischchenmuster, am Innenrand jeweils eisenrote Bordüre, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), bei der Untertasse zusätzlich Malerzeichen „E“, Tasse H 75 mm, Meissen ~1730, beide Teile guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, Untertasse zeitgleich, aber nicht zugehörig 2648

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 150.- EUR

57281

**Meissen - Tasse mit Untertasse**

Porzellan unterglasurblau und farbig bemalt sowie in Gold überdekoriert, glockenförmige Tasse mit Doppel-C-Henkel, auf beiden Teilen Tischchenmuster, am Innenrand jeweils eisenrote Blattbordüre mit violetten Blüten, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und Malerzeichen „R“, Tasse H 69 mm, Untertasse Ø 13,3 cm, Meissen ~1735, Henkel am Ansatz professionell alt restauriert, sonst guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 2649

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 200.- EUR

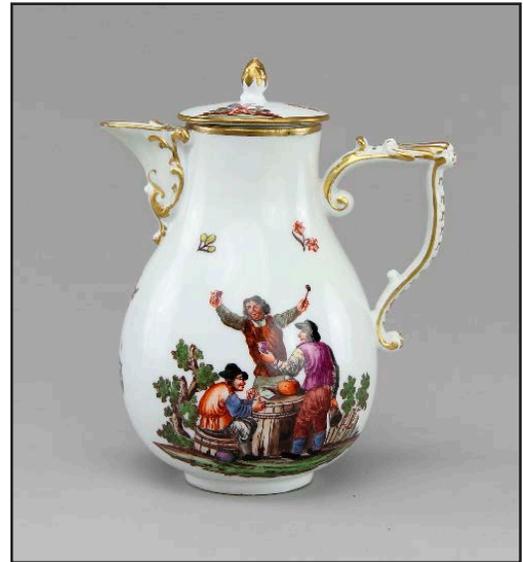
57282

**Frühe Meissen - Kanne**

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Balusterform mit reliefierter Schnaupe und geroltem, geschupptem J - Henkel mit Akanthusblättern, flacher Deckel mit Pinienzapfen, beidseitig zechende und spielende Bauern in der Art des David Teniers und Holzschnittblumen, auf dem Deckel Capitano Cerimonia und Ciurlo nach Jacques Callot mit Holzschnittblumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H 15 cm, Meissen ~1740, am Stand mehrere minimale Chips, sonst insgesamt guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, Vergoldung an der Schnaupe und dem Henkel möglicherweise teils alt retuschiert 2625

Die beiden Figuren Capitano Cerimonia und Ciurlo auf dem Deckel stammen aus der ~1622 erschienenen Serie Balli di Sfessania von Jacques Callot (1592 - 1635), vgl.: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jacques\\_Callot\\_Balli\\_di\\_Sfessania](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jacques_Callot_Balli_di_Sfessania).  
Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 400.- EUR



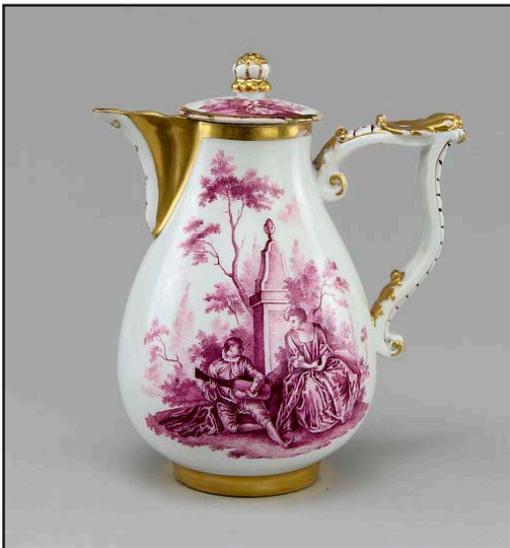
57283

**Frühe Meissen - Kanne**

Porzellan purpurcamaieu bemalt und vergoldet, Balusterform mit kannelierter Schnaupe und geroltem, geschupptem J - Henkel mit Akanthusblättern, flacher Deckel mit Knospe, beidseitig und auf dem Deckel jeweils feine Watteauszene mit höfischem Paar in Parklandschaft, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und Vergolderzeichen „JH.“ (legiert), im Deckel nochmals Vergolderzeichen „JH.“ (legiert), H 15 cm, Meissen 1740er Jahre, insgesamt guter Zustand mit Alters- bzw Gebrauchsspuren, am Stand und an der Lippe minimale Chips, Vergoldung stellenweise berieben und am Stand leicht retuschiert, Schnaupenspitze alt restauriert 2625

Eine vergleichbare Teekanne mit gleichem Henkel und ebenfalls einer Watteauszene in Purpurcamaieu nach der gleichen Kupferstichvorlage siehe: Rainer Rückert 1966, Meissner Porzellan 1710 - 1810, Ausstellung im Bayrischen Nationalmuseum München, Seite 131 und Tafel 146, Nr. 609, eine weitere vergleichbare Kaffeekanne siehe Auktionshaus Lempertz Köln, 22.6.1990, Lot 1898 Prov.: Erworben ~1980 auf der Antiquitätenmesse Hannover, Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 400.- EUR



57284

**Seltener Meissen - Cremetopf**

Porzellan farbig bemalt, gedrückte Balusterform mit kleinem C-Henkel mit plastischer Rocaille, hoher, mittig eingeschnürter Haubendeckel mit naturalistisch gestalteter Erdbeere, beidseitig Blumenbuquets und Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H 13,5 cm, Meissen ~1740, sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2630

Die seltenen Creme- oder Sahnetöpfe besitzen in aller Regel drei Füße und gelegentlich auch eine Schnaupe, das hier vorliegende große, ungefußte Modell hat ein deutlich größeres Fassungsvermögen als üblich und findet sich in dieser Form äußerst selten Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 300.- EUR



57285  
**Meissen - Dose**

Porzellan farbig bemalt, flache Zylinderform mit leicht hochgestochenen Boden und leicht gewölbtem, montiertem Scharnierdeckel (Formnummer 33), Montierung Kupfer graviert und vergoldet, allseitig und im Deckel Blumenbuquets und Streublumen in feinsten Lupenmalerei, Ø 90 mm, H 50 mm, Meissen Mitte 18. Jhd., in der Kehlung innen Brandrisse (außen teils erkennbar), sonst guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2615

Lit.: Rainer Rückert 1966, Meissner Porzellan 1710 - 1810, Ausstellung im Bayrischen Nationalmuseum München, Seite 159 und Tafel 192, Nr. 812 Barbara Beaucamp-Markowsky 1985, Porzellandosen des 18. Jahrhunderts, Seite 216, Nr. 171 (jeweils nahezu identische Dosen, Formnummer 33) Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 300.- EUR

57286

**Paar Meissen - Messer**

Griffe Porzellan reliefiert, farbig bemalt und goldkonturiert, jeweils leichte Pistolenform mit Ozier - Relief, beidseitig jeweils Blumenbouquets und Streublumen, beide ungemarkt, L jeweils 8 cm, jeweils originale Stahlklinge mit -zwinge, Klinge jeweils bezeichnet „IRSCH TRIKB“, L gesamt jeweils 20,5 cm, Meissen ~1750, beide guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 2601

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 200.- EUR

57287

**Konvolut von drei Besteckteilen des 18. Jhd.**

Zwei Messer und eine Gabel, a) Messer, Porzellan reliefiert und farbig bemalt, leichte Pistolenform mit Ozier - Relief, beidseitig jeweils Blumenbouquets und Streublumen, L 7,8 cm, originale Stahlklinge mit Silberzwinge, L gesamt 23 cm, b) gleicher Griff mit unterschiedlicher Silberklinge und -zwinge, L gesamt 20,7 cm und c) Gabel, Griff Porzellan reliefiert, farbig bemalt und goldkonturiert, gerader, leicht taillierter und kannellierter Griff mit Blütenrelief, Modell Königsglatt, beidseitig jeweils Blumenbouquets und Streublumen, L 7,5 cm, originale dreizinkige Forke mit Zwinge Kupfer vergoldet, L gesamt 20 cm, alles ungemarkt, a) und b) Meissen ~1750, c) Berlin ~1750, alle guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 2602

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 150.- EUR

57288

**Paar Meissen - Messer**

Griffe Porzellan farbig bemalt, jeweils leichte Pistolenform, beidseitig jeweils Blumenbouquets und Streublumen, beide ungemarkt, L jeweils 9 cm, jeweils originale Stahlklinge mit Stahlzwinge, jeweils bezeichnet „TROCO A ROUEN“, L gesamt jeweils 23,8 cm, wohl Meissen 18. Jhd., beide guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 2603

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 100.- EUR



57289

**Seltener Meissen - Löffel**

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, schlanker, leicht gewellter Griff mit asymmetrischem, leicht nach oben gebogenem Rocailleende und schlanker, ovaler Muschellaffe, in der Laffe sitzender Affe mit Notenblatt, rückseitig Streublumen zwischen Rocailles, am Laffenende beidseitig Streublumen, ungemarkt, L 10,2 cm, Meissen Mitte 18. Jhd., guter Zustand mit leichten Alters- bzw. Gebrauchsspuren, Vergoldung an der Laffe leicht berieben, unbeschädigt und unrestauriert

Limit: 100.- EUR

Der Löffel mit dem eigenwilligen Affendekor gehört zu einer kleinen, wohl gegen 1760 entstandenen Gruppe von Stücken mit musizierenden Affen, von der scheinbar nur noch wenige Stücke existieren, als einziges Referenzstück scheint eine Tasse aus der Sammlung Dr. Ernst Schneider Düsseldorf bekannt, vgl.: Rainer Rückert 1966, Meissner Porzellan 1710 - 1810, Ausstellung im Bayrischen Nationalmuseum München, Seite 149 und Tafel 171, Nr. 738 Ein formal identischer, ebenfalls ungemarkter Löffel mit Blumendekor und Purpurschuppen aus der Sammlung Schmidt-Ducret siehe Auktion Koller Zürich, 30.09.2020. lot 7401 Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

57290

**Konvolut von vier Meissen - Löffeln**

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet, drei Exemplare mit schlankem, leicht gewelltem Griff mit asymmetrischem, leicht nach oben gebogenem Rocailleende und schlanker, ovaler Muschellaffe, ein Exemplar mit geradem Griff, leicht nach oben gebogenem Spatenende und ovaler Laffe, unterschiedliche Dekore, teils mit Goldspitzen- bzw. Purpurschuppendekor, L bis 10,5 cm, alle Meissen 18. Jhd., ein Löffel an der Laffenspitze leicht bestoßen, sonst guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 26109

Ein formal identischer, ebenfalls ungemarkter Löffel mit Blumendekor und Purpurschuppen aus der Sammlung Schmidt-Ducret siehe Auktion Koller Zürich, 30.09.2020, lot 7401

Limit: 120.- EUR



57291

**Konvolut von drei Meissen - Miniaturen des 18. Jhd.**

jeweils Porzellan farbig staffiert und teils vergoldet, a) Schachfigur Springer, plastisch geformter Pferdekopf mit rocailleverzertem Schaft auf ausgestellttem, passig geschweiftem Stand, ungemarkt, H 69 mm, Entwurf Johann Joachim Kaendler (1706 - 1775) 1740, Meissen 1740er Jahre, b) schnäbelndes Taubenpaar auf unregelmäßigem Natursockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Modellnummer „W86“, B 20 mm, Meissen Mitte 18. Jhd. und c) sitzende Eule auf unregelmäßigem Natursockel, unglasierter Sockel, ungemarkt, H 51 mm, Entwurf Johann Joachim Kaendler (1706 - 1775) 1740er Jahre aus einer Serie von Miniaturtieren, Meissen 1740er Jahre, alle sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, alle unbeschädigt und unrestauriert 2618

Der Springer gehört zu einem von Johann Joachim Kaendler 1740 für August den Starken entworfenem Schachspiel, das auch in der Folgezeit nur in geringer Stückzahl ausgeführt wurde, entsprechend selten sind selbst die Einzelfiguren, vgl.: Friedrich Hermann Hoffmann 1932, Das Porzellan der deutschen Manufakturen im 18. Jahrhundert, Seite 442, Nr. 488 Rainer Rückert 1966, Meissner Porzellan 1710 - 1810, Ausstellung im Bayrischen Nationalmuseum München, Seite 157 und Tafel 189, Nr. 798 Georg Himmerlheber/Ulrich Schneider 1988 (Hrsg.), Schönes Schach, Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, Seite 40, Nr. 25 Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 300.- EUR

57292

**Konvolut von drei Meissen - Miniaturgegenständen**

Jeweils Porzellan farbig bemalt und reils vergoldet, a) kleine, tiefgemuldete Blattschale mit astförmigem Griff und naturalistisch gestalteten Blättern als Stand, Blumenbouquets in Purpurcarmaieu, L 84 mm, Meissen ~1750, b) Miniaturvase, Balusterform mit ausgestellttem Rand, Blumenbouquet mit Streublumen, H 61 mm, Meissen ~1750 und c) Miniaturvase, gedrückte Zwiebelform mit langem Hals, Kakiemondekor in Gold und Eisenrot überdekoriert, H 67 mm, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), a) und b) guter bis sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, c) an der Lippe minimal bestoßen, sonst sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 2642

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 200.- EUR

57293

**Zwei Meissen - Schälchen**

Jeweils Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, a) rundes Schälchen mit glattem Rand, vier Reliefkartuschen mit Federvieh in Landschaft und Streublumen, b) rundes Schälchen mit Gotzkowski - Relief und kleinen Blumenbouquets, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø bis 13,9 cm, beide Meissen ~1750, beide mit Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben 26106

bestmöglich

57294

**Paar frühe Zwiebelmuster - Teller**

Porzellan unterglasurblau bemalt, jeweils glatte Fahne, frühes Zwiebelmuster-Dekor, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Griffen) mit Malerzeichen „L“ und geprägte Nummer „32“, Ø jeweils 23,8 cm, Meissen ~1750, Malerei wohl Johann Friedrich Lehmann oder Johann Gottlieb Lunge, beide guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 26111

Lit.: Katalog 1989, Meissener Blaumalerei aus drei Jahrhunderten, Seite 227ff, Nr. 178-197

bestmöglich

57295

**Paar frühe Zwiebelmuster - Teller**

Porzellan unterglasurblau bemalt, jeweils glatte Fahne, frühes Zwiebelmuster-Dekor, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Griffen) mit Malerzeichen „L“ und geprägte Nummer „32“, Ø jeweils 23,8 cm, Meissen ~1750, Malerei wohl Johann Friedrich Lehmann oder Johann Gottlieb Lunge, beide guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 0954

Lit.: Katalog 1989, Meissener Blaumalerei aus drei Jahrhunderten, Seite 227ff, Nr. 178-197

bestmöglich

57296

**Meissen - Tasse mit Untertasse**

Porzellan farbig bemalt und leicht Gold staffiert, schalenförmige Tasse mit C-Henkel, auf beiden Teilen kleine Bacchanten auf Natursockel, in der Tasse Streublumen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Tasse H 46 mm, Untertasse Ø 13,3 cm, Meissen ~1750, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Goldrand berieben 2650

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 100.- EUR

57297

**Zwei Meissen - Koppchen mit Untertassen**

a) Porzellan farbig bemalt und purpurfarben staffiert, auf beiden Teilen Blumenbouquets und Streublumen in Manierblumenart und  
b) Porzellan purpurfarben bemalt und leicht Gold staffiert, auf beiden Teilen Blumenbouquets und Streublumen, alle Teile mit unterglasurblauer Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Tassen H bis 48 mm, Untertassen Ø bis 13,5 cm, alles Meissen ~1750, Untertasse von b) am Rand und am Stand bestoßen, sonst guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Goldrand berieben 2651

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 100.- EUR

57298

**Konvolut von drei Meissen - Tassen mit Untertassen des 18. Jhd.**

Jeweils Porzellan farbig bemalt und leicht gold bzw. purpurfarben staffiert, jeweils schalenförmige Tasse mit C-Henkel, auf allen Teilen Blumenbouquets und Streublumen in Manierblumenart, alle Teile mit unterglasurblauer Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Tassen H bis 43 mm, Untertassen Ø bis 13 cm, alles Meissen ~1750, zwei Tassen am Rand alt restauriert, eine Untertasse am Rand minimal bestoßen, sonst guter Zustand mit Gebrauchsspuren, die Tasse und Untertasse mit Goldrand unbeschädigt, Goldrand berieben 2652

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 120.- EUR



57299

**Konvolut von neun Meissen - Porzellanen des 18. Jhd.**

Jeweils Porzellan, teils unterglasurblau bemalt und farbig überdekoriert, teils farbig fondierte und farbig bemalt, teils farbig bemalt oder reliefiert, vier Koppchen, eine Tasse und drei Schälchen, dabei purpurfondiertes Koppchen mit Kauffahrtei- bzw. Landschaftsszenen, Tasse und Koppchen mit Tischchenmuster, gelbfundiertes Koppchen mit Goldschuppendekor, Koppchen mit Prunus - Reliefdekor, Tasse mit Wolkenkind und gelbfundiertes Schälchen mit Holzschnittblumen und ombrierten Insekten, alle Teile mit unterglasurblauer Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter, teils mit Stern), Koppchen H bis 43 mm, Schälchen Ø bis 13,3 cm, alles Meissen ~1730 - 1780, alles guter Zustand teils mit leichten Gebrauchsspuren, alles unbeschädigt und unrestauriert 2653

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 200.- EUR

Porzellan teilweise gelb fondierte, farbig bemalt und vergoldet, vierpassige Tasse mit geraden Zügen und J - Henkel, auf beiden Teilen umlaufend vierpassige Reserven alternierend mit purpurfarbenen Blumen vor gelben Fond und Kauffahrteiszenen, Ränder und Stege mit Goldspitzendekor, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Schleifstrich), Tasse B 80 mm ohne Henkel, Untertasse größter Ø 13,5 cm, Meissen wohl ~1750/60, Hausmalerei, guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren 265

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 150.- EUR

Porzellan farbig bemalt und teils vergoldet, jeweils rechteckiger Korpus mit gewalmter Schulter und kantigem Haubendeckel mit naturalistisch gestalteter Blüte, a) Blumenbouquets und Streublumen in Kupfergrünemaie, im unglasierten Boden undeutliche Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und b) Blumenbouquets und Streublumen in Purpurmaie, im unglasierten Boden schwache Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H jeweils ~12,3 cm, Meissen 1760er Jahre, a) irisierende Oberflächen im Bereich der Malerei, Knospe bestoßen und alt repariert, Vergoldung berieben, b) Deckel ergänzt 2637

Limit: 150.- EUR

Porzellan farbig bemalt, asymmetrische Blattform mit astförmigem Griff und naturalistisch gestalteten Blüten, im Spiegel Manierblumenbouquets mit Streublumen, dunkelvioletten Kante, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), 22,5 x 18,5 cm, Meissen ~1760, insgesamt guter Zustand mit üblichen Gebrauchsspuren, Auflagen und eine Spitze minimal bestoßen 2638

Diese unverwechselbaren und seinerzeit sehr beliebten Blattschalen wurden ab Mitte der 1740er Jahre bis gegen 1770 hergestellt und finden sich in vielen Sammlungen, vgl.: Rainer Rückert 1966, Meissner Porzellan 1710 - 1810, Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum München, Seite 130 und 142/43, Tafel 142, Nr. 590 und Tafel 164, Nr. 707 (ff.)  
Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 200.- EUR



Porzellan farbig bemalt, Form eines flachen Zubers mit Profilringen und zwei seitlichen, gelochten Bügeln, originaler, flach gewölbter und leicht überkragender Deckel mit naturalistisch gestaltetem Artischockenknopf, auf Wandung und Deckel Blumenbouquets mit Streublumen, am Deckelrand dunkelvioletten Kante, im unglasierten Boden undeutliche Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 11,5 cm, H 73 mm, Meissen ~1760, Deckel professionell alt restauriert, Unterteil sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert

Butterdosen dieser speziellen Form finden sich schon ab 1725 im Sortiment, 1740 vermerkt das Modellbuch folgenden Eintrag „1 Erdschocken Knöpfchen auf die Butterbüchsen“ Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

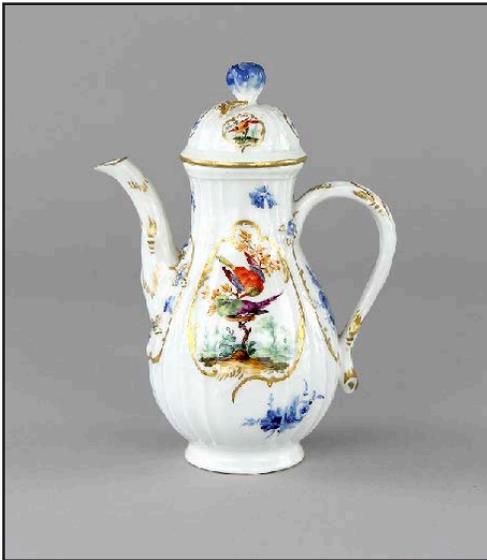
Limit: 200.- EUR

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Kugelform mit astförmiger Tülle und Henkel sowie flachem, eingelegtem Deckel mit naturalistisch gestalteter Rosenblüte, beidseitig Hirtenszenen mit Schafen und Kinderhirten auf Landschaftssockeln, auf dem Deckel liegendes Schaf auf Landschaftssockel, um die Tülle und den Henkel reliefierte Streublumen, an der Lippe feine Goldspitzenbordüre, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Knäufen), H 11,8 cm, B 19,5 cm, Meissen 1763 - 1774, Deckelblüte minimal bestoßen und alt repariert

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 200.- EUR





57305  
Meissen - Mokokännchen „Neu - Dulong“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, schlanke Balusterform mit astförmiger Tülle und Henkel sowie hohem Haubendeckel mit naturalistisch gestalteter Rosenblüte, Neu - Dulong - Reliefdekor mit alternierenden Phantasievögeln und blauen Blumenbouquets in goldgeränderten Rocailleserven, um die Tülle und den Henkel reliefierte Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Knäufen), H 15,5 cm, Meissen 1763 - 1774, Deckelblüte wie üblich leicht bestoßen und Tüllespitze minimal bestoßen 2628

Passend zur Position 57306 Eine identische Kanne siehe Auktionshaus Lempertz Köln, Auktion 16.05.2014, Nr. 676 Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 300.- EUR



57306  
Meissen - Zuckerstreuer „Neu - Dulong“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, schlanke Balusterform mit hohem, durchbrochenem Schraubdeckel mit naturalistisch gestalteter Rosenblüte, Neu - Dulong - Reliefdekor mit alternierenden Phantasievögeln und blauen Blumenbouquets in goldgeränderten Rocailleserven, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Knäufen), H 14,2 cm, Meissen 1763 - 1774, auf dem Deckel überdekorierter Brandriss, am Stand leicht bestoßen, sonst guter Zustand 2628

Passend zur Position 57305 Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 200.- EUR

57307  
Meissen - Tasse mit Untertasse

Porzellan farbig bemalt und leicht gold staffiert, glockenförmige Tasse mit astförmigem Henkel, auf beiden Seiten Putti mit Blumengebinden auf Wolken, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Stern), Tasse H 65 mm, Untertasse Ø 13,4 cm, Meissen ~1775, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Goldrand leicht berieben 2654

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 120.- EUR



57308  
Meissen - Figur Bologneser Hündchen

Porzellan in Schwarz und Brauntönen staffiert, sitzender, über seine rechte Schulter schauender Bologneser, Boden unglasiert, ungemarkt, H 19,5 cm, L 29 cm, Entwurf Johann Joachim Kändler (1706 - 1775) 1769, Meissen Ende 18. Jhd., mehrfach alt restauriert, teils bestoßen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 1901

Im April 1769 erwähnt Johann Joachim Kändler in seinen Arbeitsberichten die Ausformung eines Paares Bologneser Hündchen „Ein neues Modell vor des Herrn Administratoris Königl. Hoheit als ein Pologneßer Hund modelliret, von ziemlicher Größe, welcher wegen seiner seltsamen Gestalt sehr mühsam gewesen, solchen auch so dann zerschnitten und zum abformen befördert“, bei dem vorliegenden Exemplar handelt es sich um wohl um eine zeitnahe Ausformung ohne Manufakturmarke oder Modellnummer, eine vergleichbare Ausformung mit nahezu identischer Bemalung und vorhandener Schwertermarke (mit Punkt zwischen den Knäufen) am Schwanzansatz und geprägten Nummern (wohl aus den 1770er Jahren) siehe Auktionshaus Hampel, Auktion 25.06.2021, lot 1179 Lit.: Carl Albiker 1959, Die Meissner Porzellantiere im 18. Jahrhundert, Seite 22, Nr. 188/189, Abbildung Nr. 188

Limit: 500.- EUR

Porzellan farbig staffiert und sparsam vergoldet, Putto mit Allongéperücke und einem Kamm in der rechten Hand auf unregelmäßigem Natursockel, vor ihm ein Holzständer mit Perückenkopf, im teilglasierten Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „12“ und geprägt „42“, H 86 mm, Modell Johann Joachim Kaendler oder Friedrich Elias Meyer ~1760 aus der Serie Verkleidete Amouretten, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, sehr guter Zustand mit nur minimalen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2624

Im Preiscurant von 1765 wurden Cupidos verkleidet, kleinere Sorte, größere Sorte angeboten, diese Puttos sind im Umkreis Kaendlers entstanden, einige Modell werden auch Friedrich Elias Meyer oder Peter Reinicke zugeschrieben Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 200.- EUR



57310

**Konvolut von zehn Meissen - Galanteriewaren**

Jeweils Porzellan farbig bemalt und meist golddekoriert, a) Blumenschale, godronierte Kraterform mit weiten J-Henkeln, naturalistisch staffierte Erde mit vier Blüten an Drahtgeflechten, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), B 11 cm, H 9 cm, ~1740, b) Paar kleine Körbchen, jeweils rechteckige Körbe mit reliefiertem Geflecht und geflochtenen Henkeln, innen und außen Streublumen, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), beide Mitte 18. Jhd., c) kleiner Löffel, Spatenform mit Blumenbouquets und farbigen Konturen, ungemarkt, L 12,7 cm, 18./19. Jhd., d) kleiner Löffel, Blumenbouquet mit Insekt und Goldspitzendekor, ungemarkt, L 10,7 cm, wohl Meissen 19. Jhd. und Satz von fünf Knöpfen mit Wattauszügen in Purpur, rückseitig gehöhlt mit jeweils vier Ösen, alle ungemarkt, Ø jeweils 1,8 cm, 18./19. Jhd., bei a) Blüten lose, Drähte mit Fehlstellen, Goldränder mit Fehlstellen, ein Körbchen von b) an einer Ecke bestoßen, sonst insgesamt guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 2610

Limit: 100.- EUR

57311

**Meissen - Julfeststeller Germanische Familie**

Porzellan unterglasurblau dekoriert, flacher, runder Teller, mittig germanischer Krieger mit Familie auf einem Waldweg, unten germanisches Sonnenrad-Symbol, unten rechts undeutlich signiert „R. Hajesch“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „N117“, Ø 25,5 cm, Meissen ~1940, 1. Wahl, sehr guter, fast neuwertiger Zustand, unbeschädigt und unrestauriert

bestmöglich

57312

**Meissen - Bonboniere Paul Börner**

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, runde, flach glockenförmige Schale auf wellenförmigem Stand, überkragender, leicht gewölbter Deckel mit schleifenförmiger Handhabe, auf beiden Seiten Blumenbouquets und Streublumen mit doppelter Randvergoldung, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „18972“ und korallrote Dekornummer mit Malernummer „060114/224“, Ø 17,6 cm, H 14,5 cm, Entwurf Paul Börner (1888 - 1970) 1930, Ausführung Meissen 2. Hälfte 20. Jhd., 1. Wahl, sehr guter, fast neuwertiger Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 4065

Limit: 120.- EUR

57313

**Meissen - Platte**

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, rechteckige Platte mit leicht erhöhtem Rand und seitlichen aus dem Rand gearbeiteten Handhaben, im Spiegel großes Blumenbouquet, auf den Handhaben Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „53291“ und korallrote Dekornummer mit Malernummer „100220/97“, 37,7 x 22,6 cm, Meissen 2. Hälfte 20. Jhd., 1. Wahl, sehr guter, fast neuwertiger Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 4006

Limit: 100.- EUR

57314

**Meissen - Kaffee- und Teegeschirr Schwarzer Drache**

Porzellan schwarz-grau bemalt und goldstaffiert, 40 Teile für sechs Personen, Kaffeekanne, Teekanne mit Stövchen und Brenner, Zuckerdose und Milchkännchen mit Tablett, sechs Kaffeetassen mit Untertassen, sechs Teetassen mit Untertassen, sechs Gebäckeller, Tortenplatte, Fußschale und Gebäckkörbchen, Modell Neuer Ausschnitt, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), meist geprägte Modellnummern, korallrote Dekor- und Malernummern sowie teils Vergoldernummer, Kanne H 23 cm, Tortenplatte Ø 32,5 cm, Fußschale H 14,7 cm, Meissen 2. Hälfte 20. Jhd., alles 1. Wahl (Tortenplatte mit einem Schleifstrich unter dem Schwert!), alles sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, fast neuwertig, alles unbeschädigt und unrestauriert 0201

Versand aufgrund des Umfanges nur nach Absprache

Limit: 1.200.- EUR

57315

**Meissen - Kaffeegeschirr B - Form**

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und reich vergoldet, 22 Teile für sechs Personen, Kaffeekanne, Zuckerdose, Milchkännchen, sechs Tassen mit Untertassen, fünf Gebäckeller, rechteckige Kuchenplatte und großer Kuchenteller, Modell B-Form mit Streublumen sowie reicher Polier- und Mattvergoldung, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), meist geprägte Modellnummern und korallrote Dekor- und Malernummer sowie teils Vergoldernummern bzw. -zeichen, Kanne H 26 cm, Ø bis 30,7 cm, Meissen 2. Hälfte 20. Jhd., Kuchenplatte und Kuchenteller 1. Wahl, sonst 2. Wahl, eine Bajonett Nase innen am Deckel der Kaffeekanne abgebrochen, zwei Tassen und Milchkännchen am Stand minimal bestoßen, sonst sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, fast neuwertig 2501

Limit: 800.- EUR



57316

**Meissen - Mokkaservice Schwanendekor**

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, 15 Teile für sechs Personen, Kanne, Zuckerdose, Milchkännchen und sechs Tassen mit Untertassen, alle Teile mit umlaufendem Teichrelief mit Schwänen und Reihern zwischen Schilf vor gewelltem Muschelrippen, begleitet von dichten geraden bzw. schrägen Rippen, Henkel in Form fischförmiger Grottesken, auf den Deckeln jeweils Schnecken, auf allen Teilen Blumenbouquets und kleine Streublumen in Kakiemondekor, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), teils geprägte Modellnummern und korallrote Dekornummer „397142“ mit unterschiedlichen Malernummern, H bis 18 cm, Meissen 2. Hälfte 20. Jhd. nach dem Entwurf von Johann Joachim Kändler und Friedrich Eberlein von 1737/41, alles 1. Wahl, alle Teile sehr guter, fast neuwertiger Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 4003

Limit: 600.- EUR

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, ovale, allseitig bombierte und von vier Rocaillefüßen getragene Dose mit gewelltem Rand, gewölbter Deckel mit korallförmigem Griff und gewelltem Rand, auf beiden Teilen Muschelrelief mit Blumenbouquets und kleinen Streublumen in Kakiemondekor, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägte Modellnummer „05826“, 14 x 11,5 cm, H 13 cm, Meissen 2. Hälfte 20. Jhd. nach dem Entwurf von Johann Joachim Kändler und Friedrich Eberlein von 1737/41, 1. Wahl, sehr guter, fast neuwertiger Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 4004

Limit: 150.- EUR



57318

**Meissen - Figur Jongleur**

Porzellan farbig bemalt und leicht goldstaffiert, auf einem Piedestal sitzender, mit fünf Zwiebelmustertellern jonglierender Clown, auf dem achteckigen, mit Quasten behangenen Sockel drei Jonglierkegel und zwei Bälle, auf allen Tellern rückseitig Schwertermarke, auf der Rückseite unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), im Boden geprägte Modellnummer „60460“ und Bossierernummer „112“ mit Jahreszeichen und rote Malernummer „13“, H 27 cm, Entwurf Peter Strang (1936 - 2022) 1976, Ausführung Meissen 1976, 1. Wahl, sehr guter, fast neuwertiger Zustand, unbeschädigt und unrestauriert

Limit: 400.- EUR



57319

**Meissen - Figur Blumenmädchen im Opernhaus aus der Serie Cris de Paris**

Porzellan farbig bemalt und leicht goldstaffiert, stehendes Mädchen mit großem Blumenkorb auf unregelmäßigem Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geprägte Modellnummer „60253“ und Bossierernummer „24“ mit Jahreszeichen „Z“ sowie hellrote Malernummer „48“, H 13,7 cm, Modell Johann Joachim Kändler (1706 - 1775) und Peter Reinicke (1711 - 1768) ~1740, Ausführung Meissen 1978, 2. Wahl, sehr guter, fast neuwertiger Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 4009

Die Figur gehört zu der berühmten, insgesamt zwölf Figuren umfassenden Serie Cris de Paris mit Darstellungen von typischen Pariser Straßenverkäufern, das Blumenmädchen im Opernhaus zeichnet sich durch die am Kleid hängende Uhr aus

Limit: 150.- EUR



57320

**Meissen - Figur Mädchen mit Früchten aus der Serie Gärtnerkinder**

Porzellan farbig bemalt und leicht goldstaffiert, stehendes Mädchen mit Hut und gesammelten Früchten in ihrer Schürze auf unregelmäßigem Rocaillesockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „60323“, geprägte Bossierernummer „213“ mit Jahreszeichen sowie rote Malernummer „62“, H 14 cm, Modell Johann Joachim Kändler (1706 - 1775) ~1740, Ausführung Meissen 1989, 1. Wahl, sehr guter, fast neuwertiger Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 4009

Limit: 150.- EUR

57321

**Meissen - Figur Meise auf Stamm**

Porzellan farbig bemalt, auf einem Stammstück sitzende Blaumeise, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), geritzte Modellnummer „77151“, geprägte Bossierernummer „210“ mit Jahreszeichen sowie grüne Malernummer „45“, H 14 cm, Modell Johann Joachim Kändler (1706 - 1775) ~1740, Ausführung Meissen 1989, 1. Wahl, sehr guter, fast neuwertiger Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 4010

Limit: 120.- EUR

57322

**Zwei figürliche Volkstedt - Nadelbehälter, sog. „Wickelkinder“**

Jeweils Porzellan farbig bemalt, jeweils feierlich gewickelte Säuglinge, Montierung jeweils Kupfer mit Scharnierdeckel,  
a) Säugling mit weißer Haube in violetter Wickeltuch mit blumenverziertem Wickelband und Schleife, L 72 mm, Gewicht 21,5 gr. und  
b) Säugling in weißem, von einer Agraffe gehaltenem Wickeltuch mit Kopfstück, L 84 mm, Gewicht 22,6 gr., beide ungemarkt, wohl Volkstedt ~1800, a) Deckel fehlt, sonst beide guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 26105

Das Wickelkind a) entspricht vollständig einem, auf 1787 datiertem Exemplar in der Sammlung Meyer-Heilemann, Zürich, vgl.: Helmut Scherf/Jürgen Karpinski 1985, Thüringer Porzellan, Seite 46 und 68/69, Nr. 25-27

bestmöglich



57323

**Seltene Chelsea - Dose**

Porzellan farbig staffiert, Form eines Mädchenkopfes mit toupierten Haaren und schwarzer Maske, Augen mit eingesetzten Diamantsplintern, rückseitig Montierung und Scharnierdeckel Kupfer graviert und vergoldet, an der Montierung originale Öse, Porzellan ungemarkt, im Metalldeckel Punze „X“, H 46 mm, Chelsea ~1760, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, in der schwarzen Maske minimale, alt retuschierte Kratzer 2617

Diese ungewöhnliche Dose gehört zu einer kleinen, in der Literatur mehrfach ausführlich gewürdigten Gruppe von ähnlichen Dosen in Form maskierter Köpfe aus der Manufaktur Chelsea, gemeinsam ist den verschiedenen Modellen bzw. Varianten (weibliche bzw. männliche Köpfe mit unterschiedlichen Frisuren bzw. Kopfbedeckungen) die schwarze Augenmaske und die eingesetzten Diamantaugen, die sich in dieser Form ausschließlich bei diesem seltenen Dosentyp finden, ungewöhnlich bei dem vorliegenden Stück ist die originale Öse, die diese Dose auch als Anhänger tragbar macht und somit einen Platz zwischen der Galanterie und dem Schmuckstück beansprucht Lit.: Barbara Beaucamp-Markowsky 1985, Porzellandosen des 18. Jahrhunderts, Seite 552, Nr. 511 und Farbtafel Seite 557 mit ausführlicher Beschreibung und Diskussion sowie Angabe weiterführender Literatur mit Vergleichsstücken  
Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 300.- EUR

57324

**Derby - Figur Kornsammlerin**

Porzellan farbig bemalt und goldstaffiert, junge Frau mit Haube und Kornkniepe auf rundem Natursockel mit Rocailles, im Boden aufglasurrote Manufakturmarke („D“ mit liegendem Kreuz und Krone), H 14,1 cm, Derby 1800 - 1825, Henkel des Korbes fehlt, Altersspuren 4503

bestmöglich

57325

**Große Reliefplatte „Singende Knaben“**

Majolika weiß und blau glasiert, Gruppe von sieben singenden Knaben auf Sims mit Zungenfries nach dem Marmorrelief „Cantoria 1“ von Luca della Robbia aus den Jahren 1432/38, 45 x 31 cm, Gewicht 3.000 gr., Italien 19. Jhd., unten links alt repariert, oben rechts drei kleine, alt retuschierte Chips, leicht alt retuschiert, sonst guter Zustand mit kleinen Glasuruneinheiten und Altersspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), rückseitig altes Sammlungsetikett 0124

Limit: 200.- EUR

57326

**Paar Moustiers - Pferdefiguren**

Jeweils feiner gelb-grauer Ton mit cremig weißer Fayenceglasur und unterglasurblauer Bemalung, als Pendants gearbeitete Pferde mit jeweils erhobenem Vorderhuf auf rechteckiger Plinthe, auf den Figuren sparsame Konturierung, auf den Plinthen Berain-Dekor, im unglasierten Boden jeweils blaue Manufakturmarke „OL“ (legiert) mit „J“ sowie einmal unterhalb weiteres Beizeichen, L bis 23,5 cm, H bis 20 cm, Werkstatt Oléry's & Laugier Moustiers wohl ~1730, Beine beider Figuren mehrfach gebrochen und alt repariert, zusätzlich Sockel und Schweif der rechten Figur gebrochen und alt repariert/geklebt, dabei älteres Schwarzweißfoto der Figuren in Louis-seize-Rahmen 0159

Die etwas behäbigen Figuren repräsentieren einen typisch „barocken“ Pferdetypus und entsprechend der zeittypischen Darstellung von Pferden, als Vorbild mag das seinerzeit sehr bekannte, 1693 in Paris aufgestellte Reiterportrait Ludwigs XIV. von Martin van den Bogaert, gen. Desjardins gedient haben Die Manufaktur Oléry's & Lagier in Moustiers gehörte im 18. Jahrhunderts zu den bedeutendsten Fayence-Manufakturen Frankreichs, interessanterweise sind Figuren aus dieser Manufaktur bisher völlig unbekannt, diese Figuren wurden wohl als Versuchsstücke hergestellt und stellen ein absolutes Rarissimum dar, die hohe Wertschätzung dieser beiden Figuren zeigt sich auch an den wiederholten Reparaturen Paar Moustiers - Pferdefiguren

Limit: 400.- EUR

Griffe Porzellan reliefiert, farbig bemalt und goldkonturiert, jeweils leichte Pistolenform mit Ozier - Relief, beidseitig jeweils Blumenbouquets und Streublumen, alle ungemarkt, L jeweils 8,2 cm, jeweils originale Stahlklinge mit Alpakkazwinge, Klinge jeweils bezeichnet „RAADVAD“ mit Krone und (drei Wellen unter Krone), L gesamt jeweils 21,8 cm, Kopenhagen 2. Hälfte 19. Jhd. nach Meissner Vorbild, alle guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 2605

Die zweifellos aus Kopenhagen stammenden Griffe entsprechen formal völlig der bekannten und ab Mitte des 18. Jahrhunderts hergestellten Form der Manufaktur Meissen, die Klingen stammen von der 1758 gegründeten dänischen Messer- und Klingenmanufaktur Raadvad Knivfabriker, interessant ist die auf den Messern befindliche Marke der Königlichen Porzellanmanufaktur Kopenhagen (drei Wellen unter Krone), die in dieser Form auf Porzellanen erst ab 1923 Verwendung fand Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 120.- EUR

Porzellan reich reliefiert mit Rocailles, Rollwerk und Blättern, hellblau und cremefarben fondierte, farbig und goldbemalt sowie reich vergoldet, dreiteilig auf Eisenseele montiert, gefußte Kraterform mit weit ausschwingender Mündung und aus Voluten gebildeten seitlichen Handhaben, montiert auf vierpassig geschweiftem Podest, auf der Vase frontal hochovales Bildfeld mit jungem Paar mit Vogelkäfig in Landschaft, rückseitig entsprechendes Bildfeld mit großem Blumenbouquet, in den weiteren Reserven farbige Blumen oder Blumenbouquets in Reliefgoldmalerei, auf allen Teilen umlaufend Steinbesatz mit gemugelten Karneolen in Trompe-l'œil - Malerei, unsigniert, H 41 cm, Ø 25,5 cm, Gewicht 3.800 gr., Russland 1840er Jahre, wohl Alexander Popov Moskau, ein Henkel alt repariert, unterhalb der Kupa bestoßen, Vergoldung an der Lippe und Stand alt übergangen 5407

Diese große und opulente Vase entspricht mit dem überreichen Reliefdekor, dem hellblauen Fond, der charakteristischen Malerei und nicht zuletzt mit dem Trompe-l'œil gemugelter und gefasster Karneole vollständig dem russischen Geschmack der 1840er Jahre und insbesondere den Erzeugnissen der Moskauer Manufaktur Popov, vgl.: W.A. Popov 1984, Russisches Porzellan, Seite 140ff, Abb. 132 und 139, eine vergleichbare, aber kleinere und zurückhaltender dekorierte Vase, siehe: Christie's London, 03.06.2014, lot 47

Limit: 400.- EUR

Griffe jeweils Porzellan reliefiert und farbig bemalt, Pistolenform mit Sulkowski-Ozier - Relief und gezackter Mittelrippe, bemalt im Kakiemon-Stil mit Koreanischem Hund, Phönix und Indianischen Blumen, beide ungemarkt, L jeweils 8 cm, wohl Edmond Samson Paris 2. Hälfte 19. Jhd. nach einem Meissner Modells der 1730er Jahre, Klinge und Forke Silber 950 gegossen/ geschmiedet mit Messingzwingen, auf Klinge und Forke Garantiemarke Frankreich mit Feingehaltschiffre (Minervakopf mit „1“) und Werkstattmarke („EC“ mit Halbmond und Pour le Merite-Orden in Raute), Ernest Cardeilhac Paris 2. Hälfte 19. Jhd., L gesamt bis 22,4 cm, beide sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2606

Die Griffe stellen sowohl formal als auch hinsichtlich des Dekors vollständige Kopien eines in den 1730er Jahren entstandenen Modells der Manufaktur Meissen dar und stammen wohl aus der Werkstatt des Edmé Samson, der ab Mitte des 19. Jahrhunderts insbesondere für seine erstklassigen Arbeiten im Stile bedeutender europäischer Manufakturen wie Meissen, Berlin, Wien oder Chelsea bekannt war, auch die, in der bedeutenden Silberwerkstatt Cardeilhac entstandene Klinge bzw. Forke folgen, abgesehen von der Vierzinkenform formal typischen Formen des 18. Jahrhunderts Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 150.- EUR

Messer und Gabel, Griffe jeweils Porzellan reliefiert und farbig bemalt, jeweils stilisierte Fischform mit hornförmigem Körper und aufgerissenen Mäulern, jeweils im Kakiemon-Stil bemalt mit Chinesen in Landschaft und indianischen Blumen, L jeweils 13 cm (über die Rundung), wohl Edmond Samson Paris 2. Hälfte 19. Jhd. in der Art der Wiener Du Paquier - Porzellane des frühen 18. Jhd., originale Klinge bzw. -forke Silber 950 gegossen/ geschmiedet, auf Klinge und Forke Garantiemarke Frankreich mit Feingehaltschiffre (Minervakopf mit „1“) und undeutliche Werkstattmarke „...ABOUR“, L gesamt 16 cm, der Griff der Gabel mit feinem Haarriss am Ansatz, sonst guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 2607

Die Griffe stammen wohl aus der Werkstatt des Edmé Samson, der ab Mitte des 19. Jahrhunderts insbesondere für seine erstklassigen Arbeiten im Stile bedeutender europäischer Manufakturen wie Meissen, Berlin, Wien oder Chelsea bekannt war, die Klinge bzw. die Forke hingegen repräsentiert eine zum Ende des 19. Jahrhunderts übliche Form des Fischbestecks Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen

Limit: 200.- EUR



57331

**Zwei Dosen**

Jeweils Porzellan farbig bemalt und vergoldet mit vergoldeten Metallmontierungen, a) flache Zylinderform mit leicht gewölbtem, scharniertem Deckel, allseitig Ozierrelief, auf dem Deckel Reserve mit Rocailierelief, in der Reserve höfisches Paar in Landschaft, allseitig Blumenbouquets sowie Streublumen, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (quergestrichenes Kreuz mit „S“), Ø 86 mm, H 54 mm, Edmé Samson Paris, 2. Hälfte 19. Jhd. und b) flache Zylinderform mit leicht hochgestochenen Boden und leicht gewölbtem, scharniertem Deckel, umlaufend Landschaftsdarstellung mit Dorfansicht, auf dem Deckel und im Deckel jeweils Federvieh in Parklandschaft, im Boden innen Blumenbouquet, im Boden aufglasurblaue Malereimarke „PS“ mit „Dresden“, Ø 88 mm, H 49 mm, Dose Ende 19. Jhd., Malerei Carl Thieme Potschappel ~1900, beide guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren, Montierungen teils berieben und korrodiert, bei a) Deckel locker 2616

bestmöglich

57332

**Zwei Etuis**

a) Porzellan leicht reliefiert, farbig bemalt und reich vergoldet, flache, leicht konische Köcherform mit scharniertem Deckel, beidseitig asymmetrisches Rocailierelief, in den Reserven galante Szenen bzw. Parkdarstellungen, seitlich Streublumen, Montierung Kupfer vergoldet mit Daumendrucker, im Boden undeutliche Manufakturmarke (stehendes Kreuz mit „S“), H 11,5 cm, Gewicht 100 gr. und b) Porzellan purpur-camaieu bemalt, bombiert-konische, im Umriss ovale Köcherform, beidseitig feine Watteauszenen in Parkszenarien über Rocaillebögen, Montierung Kupfer vergoldet mit Daumendrucker, flacher Achatdeckel, im Boden Manufakturmarke (Kreuz), H 85 mm, Gewicht 69 gr., beide Edmé Samson et Cie. Paris, 2. Hälfte 19. Jhd., beide guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, Deckel von a) später nachgeklebt, sonst beide unbeschädigt und unrestauriert 26100

Limit: 100.- EUR



57333

**Zwei Paris - Teller Pariser Stadtplan**

Jeweils Porzellan roséfarben teilfondiert und leicht vergoldet mit koloriertem Umdruckdekor, im Spiegel jeweils lithographierter und kolorierter Stadtplan, a) Stadtplan von Paris und Umgebung mit Schloss Versailles, den Eisenbahnlinien mit den Pariser Bahnhöfen, unterhalb der Karte in Schwarz monogrammiert „V.D.“ und b) Plan des Schlosses und der Gärten von Versailles, oben bezeichnet „VERSAILLES“, rückseitig in Grün monogrammiert „V.D.“, Ø 22,7 bzw. 22,3 cm, Paris um 1870, a) guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, b) sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, beide unbeschädigt und unrestauriert 3713

Als Vorlage für a) diente vermutlich die seltene 1870 erschienene topographische Karte von Paris Paris, ses Environs et ses Fortifications von Dr. Ermete Pierotti (~1840 - 1875), das jeweils vorhandene Monogramm „V.D.“ kann wohl als Malersignatur gedeutet werden und bezieht sich möglicherweise auf die Pariser Porzellanmalerin Valentine Duchesne, deren Arbeiten mehrfach ab 1876 im Pariser Salon ausgestellt wurden, vgl.: Waltraud Neuwirth 1977, Porzellanmaler - Lexikon 1840 - 1914, Band I., Seite 245

Limit: 200.- EUR

57334

**Allach - Figur „Eichhörnchen“**

Porzellan unbemalt, hockendes Eichhörnchen mit rückwärtsgewandtem Kopf, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke (Runen mit „Allach“), geprägtes Entwerfersignet „T. KÄRNER“ und Modellnummer „68“, H 15 cm, Entwurf Theodor Käner (1884 - 1966) ~1937, Ausführung Porzellanmanufaktur Allach ~1937, sehr guter, fast neuwertiger Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 3901

Limit: 500.- EUR

57335

**Rosenthal - Figur „Ionische Tänzerin“**

Porzellan farbig unterglasur bemalt, im Ausfallschritt stehende Tänzerin mit erhobenem rechten Arm auf runder Plinthe, rückseitig auf der Plinthe geprägte Künstlersignatur „B. Boehs.“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunstabteilung Selb-Bavaria“, Kriegsmarke (1914 Eisernes Kreuz 1917) und geprägte Modellnummer „K.201“, H 22,9 cm, Entwurf Berthold Boehs (1877 - 1957) 1913, Ausführung Rosenthal Selb 1917, 1. Wahl, linke Hand alt restauriert, Zeigefinger fehlt 2664

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 55, Nr. 3.0023

bestmöglich

57336

**Rosenthal - Figur Venus mit Papagei**

Porzellan farbig unterglasur bemalt und reich goldbemalet, auf einer Steinbank sitzender Mädchenakt vor einem Kakadu auf rückseitig gerundeter Plinthe, auf der Plinthe geprägte Künstlersignatur „A. OPEL“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb-Bavaria“, geprägte Modellnummer „K.288“ sowie Vergolderzeichen „MK“, H 18 cm, Entwurf Adolf Wilhelm Oppel (1874 - 1922) 1913, Ausführung Rosenthal Selb vor 1922, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2666

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band III, Seite 37, Nr. 3.0873

Limit: 200.- EUR



57337

**Rosenthal - Figur Schlangentänzerin**

Porzellan farbig unterglasur bemalt und reich goldbemalet, im Ausfallschritt stehende und sich nach vorn zu einer Kobra neigende Tänzerin auf rechteckiger Plinthe, rückseitig auf der Plinthe geprägte Künstlersignatur „B. Boehs.“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb-Bavaria“ und Malerzeichen „E.S.“, geprägte Modellnummer „K.442“ sowie Vergolderzeichen „K.“, H 19,5 cm, Entwurf Berthold Boeß (1877 - 1957) 1916, Ausführung Rosenthal Selb 1929, 1. Wahl, linke Hand und Flöte sauber alt restauriert 2665

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 57, Nr. 3.0030

bestmöglich



57338

**Rosenthal - Figur Aus fernem Märchenland (Froschkönig)**

Porzellan farbig unterglasur staffiert und goldbemalet, erschreckte Prinzessin in blauem, goldstaffiertem Kleid vor großem Frosch mit Krone auf rechteckigem, gestuftem Sockel, auf dem Sockel geprägte Künstlersignatur „Ferd. Liebermann.“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb-Bavaria“, geprägte Modellnummer „K.536“, unterglasurblaues Malerzeichen „L.“ und Vergolderzeichen „W.M.“, H 22,6 cm, Entwurf Ferdinand Liebermann (1883 - 1941) 1919 nach dem Bronzmodell von 1912, Ausführung Rosenthal Selb ab 1919/22, 1. Wahl, sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren (Goldmalerei am Kleid und an der Haube minimal berieben), unbeschädigt und unrestauriert 2663

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 301, Nr. 3.0771

Limit: 400.- EUR

57339

**Rosenthal - Figur Amazone**

Porzellan farbig unterglasur staffiert, weiblicher Akt auf steigendem Hengst auf runder Plinthe, im Boden geprägte Künstlersignatur „ANT. GRATH“, unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY“, geprägte Modellnummer „519/1“, H 25 cm, Entwurf Anton Grath (1881 - 1956) 1919, Ausführung Rosenthal Selb 1950er Jahre, 1. Wahl, linke Hand der Amazone wie üblich (sauber) restauriert 2672

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 59, Nr. 3.0039

bestmöglich



57340

**Rosenthal - Figur Anitra (Revuegirl)**

Porzellan farbig bemalt und leicht goldstaffiert, stehendes Revuegirl mit angezogenem linken Bein auf achteckigem, mehrfach getrepptem Blumensockel, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Bavaria“ und „D.R.P.A.“, H 29,8 cm, Entwurf Dorothea Charol (1895 - 1963) ~1920 (Modellnummer 201a), Ausführung Rosenthal Bahnhof - Selb 1920, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2668

Die Figur steht auf einem sog. Blumensockel, der hohle Sockel konnte mit Wasser befüllt werden und besitzt umlaufende Löcher für kleine Blumen, die Angabe D.R.P.A. (Deutsches Reichpatent, angemeldet) bezieht sich auf diesen Sockel Lit.: Emmy Niecol 2004, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band IV, Seite 108, Nr. 4.0010, hier als Entwurfsjahr „um 1924“ angegeben, die Manufakturmarke dieses Exemplars stammt aber eindeutig aus den Jahren 1921/22, sodass der Entwurf spätestens zu dieser Zeit erfolgt sein muss

Limit: 100.- EUR

57341

**Rosenthal - Figur Revuegirl**

Porzellan farbig unterglasur bemalt und leicht goldstaffiert, stehendes Revuegirl mit überkreuzten Beinen und Pluderrock auf ovaler Plinthe, auf der Plinthe geprägte Künstlersignatur „D. CHAROL“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Bavaria“, H 25 cm, Entwurf Dorothea Charol (1895 - 1963) ~1924, Ausführung Rosenthal Bahnhof - Selb 1926, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2669

Lit.: Emmy Niecol 2004, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band IV, Seite 108, Nr. 4.0012

Limit: 100.- EUR

57342

**Rosenthal - Figur Trinkende**

Porzellan unbemalt, knieender Mädchenakt auf rechteckigem Sockel, auf dem Sockel geprägte Künstlersignatur „Ernst Wenck“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB“ und geprägte Modellnummer „752/1“, H 17,6 cm, Entwurf Ernst Wenck (1865 - 1929) 1924 nach der Bronze- bzw. Marmor Ausführung von 1900/01, Ausführung Rosenthal Selb 1944/45, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2674

Beliebte Porzellanausführung der auf der Großen Berliner Kunstausstellung 1901 gezeigten Bronze- bzw. Marmorfigur

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band III, Seite 156, Nr. 3.1219

Limit: 150.- EUR



57343

**Rosenthal - Figur Lotusblume**

Porzellan farbig bemalt und goldstaffiert, stehendes Revuegirl mit überkreuzten Armen und Blütenrock auf runder Plinthe, auf der Plinthe geprägte Künstlersignatur „D. CHAROL“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Bavaria“ im Schmuckrelief und geprägte Modellnummer „239“, H 2,55 cm, Entwurf Dorothea Charol (1895 - 1963) ~1926, Ausführung Rosenthal Bahnhof - Selb 1929, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2670

Möglicherweise stellt die Figur die Tänzerin Anita Berber dar, als Vorlage diente wohl ein Foto der Tänzerin aus dem Programm Lotusland Lit.: Emmy Niecol 2004, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band IV, Seite 110, Nr. 4.0017

Limit: 100.- EUR

Porzellan matt farbig bemalt und vergoldet, tanzende Ballerina auf achteckigem, mehrfach getrepptem Blumensockel, im Boden geprägte Künstlersignatur „D.CHAROL“, unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal SELB - PLÖSSBERG GERMANY“ im Reliefkranz und geprägte Modellnummer „211a“, H 33 cm, Entwurf Dorothea Charol (1895 - 1963) ~1926, Ausführung Rosenthal Selb-Plössberg 1953, 1. Wahl, unter dem Rock (wie üblich) werkseitig verschliffene Glasurfehler, im Boden feine Glasurrisse, sonst guter Zustand 26102

Lit.: Emmy Niecol 2004, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band IV, Seite 109, Nr. 4.0014

bestmöglich

57345

#### Rosenthal - Figur Nach dem Bade

Porzellan in Unterglasurfarben staffiert, stehender Frauenakt auf ovalem Sockel, ein Tuch hinter den Rücken haltend, im Boden geprägte Künstlersignatur „W.v. HEIDER“, unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Germany“ und geprägte Modellnummer „220“, H 40 cm, Entwurf Wilhelm von Heider (1882 - 1955) 1926, Ausführung Rosenthal Bahnhof-Selb 1928, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 3602

Lit.: Emmy Niecol 2004, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band IV, Seite 54, Nr. 4.0199

Limit: 600.- EUR



57346

#### Rosenthal - Figur Aschermittwoch

Porzellan teils cremefarben fondierte, rot und goldbemalt, stehender Pierrot mit Mandoline und Katze auf rundem Sockel, auf dem Sockel geprägte Künstlersignatur „M. Valentin“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb-Bavaria“, geprägte Modellnummer „1040/0“ sowie unleserliche Vergoldersignatur, H 33,3 cm, Entwurf Max Valentin (1875 - vor 1929) vor 1929, Ausführung Rosenthal Selb 1933, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2666

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band Seite 163 (ganzseitige Farabbildung) und Band III, Seite 142, Nr. 3.1186

Limit: 400.- EUR

57347

#### Konvolut von zwei Rosenthal - Figuren

- a) Gleitflug, Porzellan farbig unterglasur bemalt, kleiner Putto auf Libelle, auf dem Sockel geprägte Künstlersignatur „A. Caasmann“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Selb-Bavaria“, geprägte Modellnummer „K.354“ und Malerzeichen „K“, B 14,5 cm, Entwurf Albert Caasmann (1886 - 1968) 1914, Ausführung Rosenthal Selb 1921/22, 1. Wahl und b) Mädchen mit Puppe, Porzellan farbig unterglasur bemalt, stehendes Mädchen mit Harlekinpuppe auf ovaler Plinthe, auf der Plinthe geprägte Künstlersignatur „Claire Weis“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunstabteilung Selb“, geprägte Modellnummer „K.1190“ und undeutliche Malersignatur, H 10,1 cm, Entwurf Claire Weis (1906 - 1958) 1932, Ausführung Rosenthal Selb 1936, 1. Wahl, a) an zwei Flügelspitzen minimal bestoßen, b) sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2671

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 67, Nr. 3.0063 und Band III, Seite 153, Nr. 3.1209

Limit: 100.- EUR

57348

**Rosenthal - Figur Nach dem Bade**

Porzellan matt farbig bemalt, knieender Akt mit Tuch auf langovalem Sockel, im Boden geprägte Künstlersignatur „K.LYSSEK“, unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal SELB - PLÖSSBERG GERMANY“ im Reliefkranz und geprägte Modellnummer „733“, H 20,7 cm, Entwurf Karl Lyssek (1871 - 1956) ~1932, Ausführung Rosenthal Selb-Plössberg 1950er Jahre, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2673

Lit.: Emmy Niecol 2004, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band IV, Seite 198, Nr. 4.0361

Limit: 150.- EUR



57349

**Rosenthal - Figur Lilian Harvey als Fanny Elsler**

Porzellan unbemalt, Lilian Harvey mit Schmetterlingskostüm in Spitzenpose auf runder Plinthe, auf der Plinthe geprägte Künstlersignatur „L. Fr.-Gronau“, im Boden grüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB“, geprägte Modellnummer „1667“ und unterglasurgrüner Titel „Lilian Harvey als Fanny Elsler“, H 38,6 cm, Entwurf Lore Friedrich-Gronau (1905 - 2002) 1937, Ausführung Rosenthal Selb 1937, 1. Wahl, Finger der linken Hand sauber restauriert, sonst guter Zustand 2675

Seltene Erstaussformung aus dem Entwurfsjahr vor der Änderung der Fußhaltung und der blattförmigen Stütze hinter dem rechten Fuß, Emmy Nicol bildet ein Exemplar der Erstaussformung dieser außerordentlich erfolgreichen Figur nach einem Foto aus dem Besitz der Entwerferin ab, diese Figur wurde 1939 auf der Großen Deutschen Kunstausstellung im Haus der Kunst München unter dem Titel Spitzentanz sowohl als Porzellanausführung in exakt dieser Bemalung (Kat.-Nr. 278) als auch als Bronzearausführung (Kat.-Nr. 277) gezeigt Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 104, Nr. 3.0183

Limit: 200.- EUR

57350

**Rosenthal - Figur Csárdás (Ursula Deinert)**

Porzellan in Mattfarben farbig bemalt, die Tänzerin Ursula Deinert in Csárdás - Pose auf geschweiftem Plinthe, auf der Plinthe geprägte Künstlersignatur „L. FRIDRICH-GRONAU“, im Boden grüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB“ und geprägte Modellnummer „1714“, H 34,6 cm, Entwurf Lore Friedrich-Gronau (1905 - 2002) 1939, Ausführung Rosenthal Selb 1938/39, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2675

Seltene Erstaussformung aus dem Entwurfsjahr, wobei das Jahreszeichen als Herstellungsjahr 1938 angibt, entweder fand das Zeichen noch 1939 Verwendung oder aber der Entwurf erfolgte schon ein Jahr früher, diese Figur wurde 1939 auf der Großen Deutschen Kunstausstellung im Haus der Kunst München unter dem Titel Tänzerin sowohl als Porzellanausführung in exakt dieser Ausführung (Kat.-Nr. 280) als auch als Bronzearausführung (Kat.-Nr. 276) gezeigt Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 104, Nr. 3.0183

Limit: 200.- EUR



57351

**Rosenthal - Figur Tango II**

Porzellan leicht in Mattfarben staffiert, die Tänzerin Sybille (Lisl) Spalinger in der Rolle der Sybille in dem Ballet Raymonda, im Boden geprägtes Künstlermonogramm „L. F. G.“, grüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY KUNSTABTEILUNG SELB“, geprägte Modellnummer „1773“ und betitelt „Sybille Spalinger“, H 34,3 cm, Entwurf Lore Friedrich-Gronau (1905 - 2002) 1947, Ausführung Rosenthal Selb 1950er Jahre, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2677

Limit: 150.- EUR

Porzellan farbig unterglasur bemalt, hockender Dackelwelp, im Boden geprägte Entwerfersignatur „Th. Kärner“, unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal Kunst-Abteilung Selb-Bavaria“ und geprägte Modellnummer „1247“, Entwurf Theodor Kärner (1884 - 1966) 1933, Ausführung Rosenthal Kunstabteilung Selb 1948, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 6510

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 230, Nr. 3.0555

bestmöglich

Porzellan farbig bemalt, großer Schleierschwanz zwischen Seegrass schwimmend auf unregelmäßigem Natursockel, auf dem Sockel geprägte Künstlersignatur „F. HEIDENREICH“, im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke „Rosenthal GERMANY“ und geprägte Modellnummer „1725“, zusätzlich grüne Dekornummer „7000“ und Malermarke „Handgemalt SR“, H 26 cm, Entwurf Fritz Heidenreich (1895 - 1966) 1939, Ausführung Rosenthal Selb nach 1957, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2678

Lit.: Emmy Niecol 2001, Rosenthal Kunst- und Zierporzellan 1897 - 1945, Band II, Seite 156, Nr. 3.0331

Limit: 100.- EUR

Porzellan farbig und goldbemalt, Tänzerin in phantasievolem Kostüm auf rundem, gewölbtem Sockel, graphisches Art Deko - Dekor in grün und gold, rückseitig geprägte Künstlersignatur „K. TUTTER“ (K. TUTTER), H 26 cm, im Boden schwarze Manufakturmarke (Löwe mit „L.H.S.“ und „Hutschenreuther Selb Bavaria Abteilung für Kunst“), Entwurf Karl Tutter (1883 - 1969) 1924 (Modell Nr. 381), Ausführung Hutschenreuther Kunstabteilung Selb 1924 - 1932, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2680

Lit.: Ellen Mey 2009, Im Zeichen des Löwen - Die Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, Selb 1918 - 1945, Seite 300, Nr. 381

Limit: 100.- EUR



Porzellan farbig und goldbemalt, Tänzerin in weitem, reichgeschmücktem Kostüm mit schlangenförmiger Armspange auf rundem, gewölbtem Sockel, Art Deko - Dekor in violett, grün und gold, auf dem Sockel geprägte Künstlersignatur „K. TUTTER“, H 28 cm, im Boden schwarze Manufakturmarke (Löwe mit „L.H.S.“ und „Hutschenreuther Selb Bavaria Abteilung für Kunst“), Entwurf Karl Tutter (1883 - 1969) 1928 (Modell Nr. 704), Ausführung Hutschenreuther Kunstabteilung Selb 1928 - 1934, 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2681

Lit.: Ellen Mey 2009, Im Zeichen des Löwen - Die Kunstabteilung Lorenz Hutschenreuther, Selb 1918 - 1945, Seite 330, Nr. 704

Limit: 100.- EUR

Jeweils Porzellan farbig bemalt, a) Mephisto, Mephisto in schwarz-rottem Gewand stehend in linkischer Pose auf unregelmäßigem Natursockel, H 29,5 cm und b) Till Eulenspiegel, Till in leicht verdrehter Pose mit Eule und Spiegel auf rundem Sockel, im Boden jeweils geprägte Entwerfersignatur „K. TUTTER.“, grüne Manufakturmarke (Löwe mit „1814“ und „Hutschenreuther Selb Germany Kunstabteilung“) und bei b) Malerezeichen „IR“, Entwurf jeweils Karl Tutter (1883 - 1969) 1950er Jahre, Ausführung jeweils Hutschenreuther Kunstabteilung Selb 1950er Jahre, beide 1. Wahl, sehr guter Zustand ohne erkennbare Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2679

Limit: 120.- EUR

57357

### Zwei Porzellangemälde

a) „Mädchenportrait“, Porzellanplatte farbig bemalt, Mädchenportrait in feinen Pastellfarben, rückseitig aufglasurgrüne/goldene Manufakturmarke „Rosenthal Handmalerei MÜNCHEN GERMANY“ (Schmuckmarke), gestempelte Entwerfersignatur „Lis Müller“ und gestempelte Malersignatur „Köbler“, Platte 24,5 x 20 cm, Ausführung Rosenthal 1950/60er Jahre, sauber alt, wohl original gerahmt (26,5 x 22 cm) und b) „Schwanensee“, Porzellanplatte mit Reliefdekor, farbig fondierte, mit Schmelzfarben und Metallfarben bemalt, unten rechts Künstlersignatur und nummeriert „H. Achtiger 98/200“, 30,7 x 30,7 cm, Entwurf Hans Achtiger (1918 - 2003) 1970er Jahre, Bemalung/Farbkombi Erich Höfer (1917 - ?), Ausführung Hutschenreuther Kunststabeilung Selb 1970er Jahre, original montiert in Holzrahmen, rückseitig auf dem Rahmen goldene Manufakturmarke (Löwe mit „1814“ und „HUTSCHENREUTHER GERMANY KUNSTABTEILUNG“), 39,5 x 39,5 cm, Gewicht zusammen 4.480 gr., beide Platten sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, Rahmen mit geringen Gebrauchsspuren 26104

bestmöglich



57358

### Art Deko - Mokkageschirr Gio Ponti

Porzellan kobaltblau fondierte und reich vergoldet, 18 Teile für sechs Personen, Mokkaanne, Zuckerdose, Milchgießer und sechs Tassen mit Untertassen, jeweils Kugelform mit eckig gezackten Griffen auf schräg ausgestellttem Stand, die Kernteile mit schräg ausgestellttem Kragen und eingelegten Deckeln, Modell Barbara, auf allen Teilen leicht abstrahiertes Blumendekor, alle Griffe, Schnapen, Standringe, Kragen und Tasseninnenseiten vollvergoldet, im Boden meist unterglasurgrüne Manufakturmarke „JOHANN HAVILAND BAVARIA“ mit sog. Ginori-Marke („RGW“ mit Krone) und aufglasurrote Dekornummer „0 1351“, auf den Tassen lediglich die Ginori-Marke, auf einigen Teilen zusätzlich Verkäufermarke „F. Consruch Bielefeld“, H bis 15,5 cm, Entwurf Gio Ponti (1881 - 1979) ~1925 für Richard Ginori Doccia (als Modell Il Circo), Ausführung Johann Haviland Waldershof ~1930, dazu eine weitere Tasse und zwei weitere Untertassen, alles hervorragender, scheinbar unbenutzter Zustand 3415

1907 gründete der aus der bedeutenden Limousiner Porzellanmanufaktur stammende Johann (Jean) Haviland eine Porzellanmanufaktur im bayrischen Waldershof, 1924 übernahm Richard Ginori aus Doccia die Aktienmehrheit, 1937 wurde die Firma in den Rosenthal-Konzern integriert, die aus den bekrönten Initialen Richard Ginoris und dem Anfangsbuchstaben des Ortsnamens bestehende Ginori-Marke findet sich zwischen 1924 und 1937 auf den Erzeugnissen, der bedeutende italienische Designer Gio Ponti (1881 - 1979) war von 1923 bis 1930 künstlerischer Leiter der Porzellanmanufaktur Richard Ginori in Doccia, der ursprünglich Il Circo betitelte Entwurf wurde dann als Modell Barbara in Waldershof ausgeführt, dieses Geschirr wurde außer in Deutschland auch in der Schweiz und Italien verkauft (u.a. von dem renommierten Handelshaus Luigi Radif in Genua), während sich einzelne Mokkaanne dieses Modells mit unterschiedlichen Dekoren recht häufig finden, sind komplette Mokkaanne sehr selten

Limit: 400.- EUR

57359

### Zwei Volkstedt - Figuren Nymphen

Jeweils Porzellan in Pastellfarben unterglasur bemalt, a) hockender Mädchenakt mit Tuch und großen Seerosenblüten auf unregelmäßigem Wellensockel, L 23,5 cm und b) sitzender Mädchenakt mit großer Seerosenblüte auf unregelmäßigem Natursockel, H 15,8 cm, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Windmühlenmarke) mit „Ens - Porzellan Volkstedt“ und geritzte Modellnummer „5308/15“ bei a) bzw. „6139“ bei b), beide Karl Ens Volkstedt ~1925, bei a) linke Hand und Blütenspitzen sauber restauriert und bei b) Blütenspitzen restauriert 2683

Limit: 120.- EUR

**Konvolut von fünf Figuren**

Jeweils Porzellan, teils farbig bemalt und/oder goldstaffiert, a) Fraureuth - Bacchus, nackter, hockender Knabe mit Trauben auf ovalem, kanneliertem Postament, H 19,5 cm, Fraureuth Kunstabteilung ~1910, b) Volkstedt - Tänzerin, Tänzerin im Ausfallschritt mit abwehrend erhobenen Händen auf ovalem Sockel mit Pfeifenrelief, H 19 cm, Älteste Volkstedter Porzellanmanufaktur ~1920, c) Heubach - Rauchverzehrer Aladin, spärlich bekleidete Tänzerin in Art Deko - Kostüm an großer Vase, H 26 cm, Gebr. Heubach Lichte ~1930, d) Ilmenau - Figur Erpel, stehender Erpel auf gerundet dreieckigem Sockel, Modell-Nr. 3160, H 20,5 cm, Metzler und Ortloff Ilmenau ~1920 und e) Ilmenau - Figur Winter, frierendes Mädchen mit kurzer Jacke und Mütze auf rundem Sockel, H 17,2 cm, Metzler & Ortloff Ilmenau ~1920, a) rückseitig bestoßen und Vergoldung berieben, c) rechte Hand und Hut sauber restauriert, sonst sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2684

Limit: 150.- EUR

**Zwei Wien-Augarten - Figuren**

Jeweils Porzellan unbemalt, a) Courbette mit Reiter, steigender Hengst mit Reiter auf ovalem Sockel, auf dem Sockel geprägtes Entwerfersignet „Döbrich“, H 29,5 cm, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (bekröntes Bindenschild mit „Wien“), reliefierte Modellnummer „1595“ und Weißstrich, Entwurf Albin Döbrich (1872 - 1945) 1925 und b) Die ersten Rosen, junge Frau in engem Kostüm mit Rosenblüten auf ovalem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (bekröntes Bindenschild mit „Wien“) und geprägte Modellnummer „1511“, Entwurf Ida Schwetz - Lehmann (1883 - 1971) 1924, beide Wien - Augarten 2. Hälfte 20. Jhd., a) am linken Ohr minimalst (kaum sichtbar) bestoßen, sonst beide guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 3711

Limit: 200.- EUR

**Wien - Figur Der Gratulant**

Chamoisfarbene Fayence mit dichtem Craquelé, stehender Jüngling mit Blumenstrauß auf runder Plinthe, in Boden Modellnummer „Mod. 754“, H 24,5 cm, Leopold Anzengruber Wien ~1950, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 4502

Der in Venedig ausgebildete Keramiker Leopold Anzengruber übernahm 1948 eine Werkstatt in Wien und stellte vorwiegend Kleinplastiken und Figuren von unverwechselbarem Charme her

Limit: 100.- EUR

**Ansichtenbecher Franzensbad**

Farbloses Glas geschliffen, partiell rot gebeizt und graviert, Ranftbecherform, Wandung zwölfmal facettiert mit fünf hochgeschliffenen Medaillons, auf vier Medaillons Ansichten aus Franzensbad mit Bezeichnung „Franzensbr.“, „Salzbrun“, „Wiesenbrun“ und „Louisenbr.“, am Stand rotgebeizter Walzenschliff, im Boden geschliffener Stern, H 12,5 cm, Böhmen ~1840, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2685

Limit: 100.- EUR

**Ansichtenbecher Karlsbad**

Farbloses Glas geschliffen, rot gebeizt und graviert, Ranftbecherform, Wandung sechsfach facettiert mit sechs hochovalen Linsen, in fünf Linsen Ansichten aus Karlsbad mit Bezeichnung „Sprudel in Karlsbad“, „Posthof“, „Theresienbrun“, „Hirschsprung“ und „Schloßbrunn“, sechseckiger, facettierter Ranft, Boden ausgekugelt, H 11,5 cm, wohl Friedrich Egermann Haida ~1835, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unrestauriert 2686

Früher Egermann - Becher mit noch schlieriger Rotbeize, nach langen Versuchen gelang Friedrich Egermann 1832 die sog. Egermann'sche Rotbeize auf Kupferbasis, die frühen Arbeiten zeigen noch eine ungleichmäßige und schlierige Färbung, ab Mitte der 1830er Jahre wird die Färbung dann gleichmäßiger

Limit: 100.- EUR



57365

### Zwei Ansichtenbecher Teplitz

a) Henkelbecher, farbloses Glas geschliffen und graviert, gefußte Glockenform mit angesetztem Henkel, Wandung im unteren Teil facettiert mit drei hochgeschliffenen Medaillons, auf zwei Medaillons Ansichten aus Teplitz mit Bezeichnung „Schlangenbad“ und „Neubad“ sowie „Andenken von Teplitz R.J.“, achtfach geschweifeter Stand mit geschliffenem Bodenstern, H 12,4 cm, Böhmen ~1840 und b) Fußbecher, farbloses Glas geschliffen, teils rot gebeizt und graviert, Wandung zehnfach facettiert mit vier Ansichten aus Teplitz mit Bezeichnung „Steinbad“, „Fasanerie“, „Gürtlerbad“ und „Probsttau“ sowie „Andecken an Teplitz 1851“, Boden plangeschliffen, H 10,5 cm, Böhmen ~1850, beide guter Zustand mit üblichen Gebrauchsspuren, unrestauriert 2687

Limit: 100.- EUR

57366

### Konvolut von drei Andenkenbechern

a) Ranftbecher Schloss Erdmannsdorf, weißes Alabasterglas mit weißem Zinnemailüberfang, emailbemalet und vergoldet, Ranftbecherform mit ovalem Medaillon, auf dem Medaillon farbige Ansicht mit Bezeichnung „Erdmannsdorf“, H 11,4 cm, b) Fußbecher Mehadia, zylindrische Kupa und Fuß zehnfach facettiert, auf der Kupa drei gerahmte Ansichten aus Mehadia mit Bezeichnung „Franzensbad“, „Karolinenbad“ und „Herkulesbad“ sowie „Andenken von Mehadia“, Boden plangeschliffen, H 13,7 cm und c) Zylinderbecher Karlsbad, farbloses Glas geschliffen und graviert, Wandung achtfach facettiert mit drei Ansichten aus Karlsbad mit Bezeichnung „Mühlbrunn“, „Posthof“, „Hirschsprung“ und „Neubrunn - Colonnade“, Boden ausgekugelt, H 11,5 cm, alle Böhmen 2. Viertel 19. Jhd., b) Vergoldung berieben, sonst alle guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, alle unrestauriert 2688

Limit: 120.- EUR



57367

### Zwei seltene Andenkenkaraffen Sächsische Schweiz

a) Karaffe mit eingeschliffenem Stöpsel und originalem Sturzbecher, jeweils farbloses Glas geschliffen, rot gebeizt und graviert, Wandung jeweils achtfach facettiert mit drei bzw. zwei jeweils gerahmten Ansichten aus der Sächsischen Schweiz mit Bezeichnung „Prebischthor“, „Kuhstall“ und „Königstein“ auf der Karaffe sowie „Bastey“ und „Winterberg“ auf dem Becher, Böden plangeschliffen, Karaffe H 12,5 cm, Becher H 61 mm, H gesamt 13,5 cm und b) Karaffe mit eingeschliffenem Stöpsel, farbloses Glas geschliffen, rot gebeizt und graviert, auf der Wandung zwölf Linsen in zwei umlaufenden Reihen, in drei Linsen Ansichten aus der Sächsischen Schweiz mit Bezeichnung „Königsbrunn“, „Schneebergthurm“ und „Schweizermühl“, Boden ausgekugelt, H 12 cm, Böhmen ~1830, alles guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unrestauriert 2689

Limit: 150.- EUR

57368

### Zwei Andenkenbecher Bad Ems

a) Henkelbecher, farbloses Glas, rot gebeizt, geschliffen und graviert, Zylinderform mit angesetztem Henkel, Wandung achtfach facettiert, frontal großes Bildfeld mit großem Panorama von Bad Ems mit Bezeichnung „Ansicht von Ems“, auf den seitlichen Facetten und um die Ansicht gravierte Fiederranken, Boden plangeschliffen, H 10,3 cm und b) Henkelbecher, farbloses Glas gelb gebeizt und graviert, Glockenform mit doppeltem Stand und angesetztem Henkel, frontal Ansicht aus Bad Ems mit Bezeichnung „Kesselbrunn in Ems“, Boden plangeschliffen, H 10,8 cm, beiden Böhmen Mitte 19. Jhd., a) am Stand minimal bestoßen, sonst beide guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 2690

Limit: 100.- EUR



57369

### Konvolut von zwei Andenkenbechern Bad Kissingen und Wiesbaden

a) Großer Fußbecher Bad Kissingen, farbloses Glas geschliffen, rot gebeizt und graviert, zylindrische Kupa und Fuß jeweils zehnfach facettiert, auf der Kupa zwei große, gerahmte Ansichten aus Kissingen mit Bezeichnung „Ragozy“ und „Kurhaus“ umgeben von Blattranken, Boden plangeschliffen, H 17,2 cm, Böhmen ~1850 und b) Faustbecher Wiesbaden, massives farbloses Glas, gelb gebeizt und graviert, auf der Wandung drei gerahmte Ansichten aus Wiesbaden mit Bezeichnung „Kursaal i. Wiesbaden“, „Kochbrunnen“ und „Grie. Kapelle“, Boden ausgekugelt, H 88 mm, Böhmen ~1855/60, beide guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2691

Limit: 100.- EUR

**Konvolut von drei Andenkenbechern Bad Pyrmont bzw. Bad Nenndorf**

a) Fußbecher Bad Pyrmont, farbloses Glas geschliffen, rot gebeizt und graviert, zylindrische Kupa und Fuß jeweils zehnfach facettiert, auf der Kupa zwei gerahmte Ansichten aus Pyrmont mit Bezeichnung „Brunnenplatz in Pyrmont“ und „Hauptallee in Pyrmont“ in drittem Feld hebräische Inschrift, Boden plangeschliffen, H 11,8 cm, Böhmen ~1850, b) Fußbecher Bad Nenndorf, farbloses Glas geschliffen, gelb gebeizt und graviert, zylindrische Kupa und Fuß jeweils neunfach facettiert, auf der Kupa drei ovale, gerahmte Ansichten aus Nenndorf mit Bezeichnung „Die neue Kirche z. Nenndorf“, „Churfürstliches Schloss“ und „Logierhaus“ umgeben von Fiederranken, Boden plangeschliffen, H 12,7 cm, Böhmen ~1840 und c) Henkelbecher Bad Pyrmont, farbloses Glas, teils rot gebeizt und graviert, fassförmiger Becher mit angesetztem Henkel, auf der Wandung zwei gerahmte Ansichten von Pyrmont mit Bezeichnung „Brunnenplatz in Pyrmont“ und „Schloß“ umgeben von gemalten Blattranken, Boden plangeschliffen, H cm, Böhmen ~1860, alle guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert

Limit: 120.- EUR

57371

**Satz von sechs St. Louis - Südweingläsern Massanet**

Farbiges und farbloses Glas geschliffen, geätzt und vergoldet, Stängelgläser mit halbkugeligem Kupa und achtfach facettiertem Schaft mit facettiertem Nodus auf rundem Stand mit Bodenstern, Modell Massanet, auf der Kupa jeweils umlaufend geätztes asymmetrisches Rocailledekor mit hängenden Blütenzweigen (Dekor 1397), im Boden jeweils geätzter Manufakturstempel „CRISTAL ST. LOUIS FRANCE“ im Kreis (teils unvollständig), H jeweils 17,2 cm, Cristallerie St. Louis nach 1936, alle sehr guter, nahezu perfekter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, alle unbeschädigt 2502

Limit: 200.- EUR



57372

**Gallé - Vase Aux Fuchsias**

Farbloses Glas mit milchigweißem und honiggelbem Innenüberfang und blau-violetttem Überfang, abgeflachte Bocksbeutelform, beidseitig geätztes Fuchsiendekor, Höhlungen säurepoliert, seitlich hochgeätzte Werkstattmarke „Gallé“, Boden geschliffen, mattiert und ausgekugelt, H 20,7 cm, Emile Gallé Nancy / Meurthe et Moselle 1900 - 1904, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3602

Limit: 600.- EUR

57373

**Tiffany - Bechervase Aquamarine**

Farbloses, massives Glas mit eingeschmolzenen grün-weißen Flecken als Seerosenblätter und violetten Fäden als Seetang, Oberfläche innen leicht in Favrite - Technik irisiert, außen im unteren Bereich farbloser Teilüberfang mit wellenförmiger Kante und aufgeschmolzenen Tropfen und Spritzern, im plangeschliffenen Boden graviertes Monogram „L.C.T.“, H 9 cm, Ø maximal 7 cm, Gewicht 236 gr., Louis Comfort Tiffany New York ~1905, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 4504

Die Dekore der Aquamarine - Gläser stellen Unterwasserlandschaften dar, das dicke Glas in Verbindung mit der leicht irisierenden Oberfläche erzeugt die Illusion der Unterwassersicht, dieser Effekt wird bei diesem einmaligen Exemplar noch zusätzlich verstärkt durch die aufgeschmolzene Wellenkante mit den hochspritzenden Tropfen

Limit: 1.200.- EUR



57374

**Konvolut von vier Poschinger - Glasobjekten Harka**

Kanne, zwei Henkelbecher und Schale, jeweils farbloses Glas mit grünen Fadenaufschmelzungen und blauen Batzen, Schale im Boden signiert „von Poschinger“ (graviert), im Boden des Kruges Manufakturmarke (bekröntes Wappen mit „P“), Krug H 14,5 cm, Schale Ø 20 cm, Glashütte von Poschinger Frauenau, alle sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0213

Limit: 120.- EUR

57375

**Kosta Boda - Vase Sommerso**

Massives farbloses Glas gelblichgrün und blau unterfangen, abgeflachte Spindelform mit verwärmter Mündung, Boden ausgekugelt und Stand beschliffen, auf dem beschliffenem Stand gravierte Werkstattmarke, Modellnummer und Entwerfersignet „Kosta 46451 Lindstrand“, H 22 cm, Gewicht 2.770 gr., Entwurf Vicke Lindstrand (1904 - 1983) 1960er Jahre, Kosta Glasbruk 1960er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 3708

Limit: 150.- EUR

57376

**Barovier & Toso - Vase Primavera**

Farbloses, schlierig weiß unterfangenes Glas mit Auflagen aus schwarzem, mit gerissener Glasfolie bedecktem Glas, Boden ausgekugelt und Standring beschliffen, Modell Primavera, auf dem schwarzen, beschliffenen Standring gravierte Werkstattmarke „barovier & toso murano“, H 31,5 cm, Barovier & Toso ~1980 nach den Entwürfen von Ercole Barovier (1889 - 1974) zur Serie Primavera, sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 3709

Limit: 200.- EUR



57377

**Korbinian Stöckle (\*1967, deutscher Glaskünstler, tätig in Gernsheim)**

Glasobjekt EinSatz, dreiteiliges Glasobjekt, massives Glas mit farbigen Pulvereinschmelzungen, keulenförmiges Innenteil in farbloser konischer Vase in vorne offenem Mantel, Innenteil und Mantel mit rauer geätzter Oberfläche, unsigniert, farblose Vase mit geätzter Werkstattmarke „Eisch“, H gesamt 36,5 kg., Gewicht gesamt 19 kg., Korbinian Stöckle Gernsheim 2007/08, guter Zustand mit geringsten Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert, dabei originaler Brief des Künstlers mit Anweisungen zum Zusammenbau 0202

Prov.: Ausstellung 50 Künstler - 50 Vasen vom 17.02. - 18.05.2008 in der Glashütte Gernsheim, erworben vom Künstler Versand aufgrund des Gewichtes und der Empfindlichkeit nur nach Absprache

Limit: 300.- EUR

57378

**Korbinian Stöckle (\*1967 in Zwiesel, deutscher Glaskünstler, tätig in Gernsheim)**

Vase fisch, farbloses Glas mit mehrfarbigem Überfang mit Schliffdekor, schwach konische Becherform, Boden gerundet mit ausgekugelter Mitte, unsigniert, H 18,5 cm, Ø 17 cm, Korbinian Stöckle Gernsheim ~2005, sehr guter Originalzustand, unbeschädigt und unrestauriert, dabei Faltblatt des Künstlers mit Abbildung dieser Vase 0203

Limit: 200.- EUR

57379

**Theodor Sellner (\*1947 in Zwiesel, deutscher Glaskünstler, tätig in Zwiesel)**

Vase Dreifarbig mit Figuren, massives farbloses, mehrschichtiges Glas mit Farbeinschmelzungen, Zylinderform mit leicht eingezogenem Stand, im geschliffenen Boden signiert „Sellner“, H 24 cm, Ø 18 cm, Gewicht 8,3 kg., Theodor Sellner Zwiesel ~2000, sehr guter Originalzustand, unbeschädigt und unrestauriert 0204

Limit: 150.- EUR



57380

**Rolf Brühlmann (\*1954 in St. Gallen, schweizer Glaskünstler, tätig in Schärding/Österreich)**

Skulptur Goldschnecke, massives farbloses Glas mit farbigen Einlagen und aufgeschmolzener Metallfolie, Boden geschliffen, rückseitig signiert „Rolf Brühlmann“, B 26 cm, H 16,5 cm, Rolf Brühlmann Schärding ~2012, guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, dabei Faltblatt des Künstlers mit Abbildung einer vergleichbaren Skulptur 0205

Limit: 100.- EUR

57381

**Rainer Metzger (\*1963 in Zwiesel, deutscher Glaskünstler, tätig in Zwiesel)**

Vase Wald, Massives farbloses, mehrschichtiges Glas mit Zwischenmalerei, Eiform mit geschliffenem Boden, am Stand monogrammiert, H 19 cm, Gewicht 5,2 kg., Rainer Metzger Zwiesel ~2000, sehr guter Originalzustand, unbeschädigt und unrestauriert 0206

Limit: 100.- EUR

57382

**Klaus Böhler (deutscher Glaskünstler, tätig in Spiegelau)**

Zwei Objekte, jeweils farbloses Glas teils geschliffen, graviert und mattiert, a) Halbkugel lose auf Schieferplatte, Schnittfläche strukturiert, am Rand signiert „R. Böhler“, Ø 14,7 cm, Schieferplatte 23 x 16,5 cm und b) Deckeldose, allseitig mattiert mit polierten Kanten, Deckel graviert, im ausgekugelten Boden signiert „K. Böhler“, H 7,4 cm, beide Klaus Böhler Spiegelau 2000er Jahre, beide sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0207

Limit: 100.- EUR

57383

**Wolfgang Schmid (\*1952 in Lindberg, deutscher Glaskünstler, tätig in Zwiesel)**

Zwei Vasen Gingko biloba, jeweils Becherform mit geschnittenem und graviertem Gingkodekor, a) grünelbliches Glas mit blauem Überfang und tiefgeschnittenem Dekor, H 10,8 cm und b) grünelbliches Glas mit rotem Überfang und hochgeschnittenem Dekor, H 11,5 cm, jeweils im ausgekugelten Boden signiert „Wolfgang Schmid“ und datiert „2013“ bzw. „2014“, Wolfgang Schmid Zwiesel 2013 bzw. 2014, beide sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert, dabei zwei Werbekarten des Künstlers mit Abbildungen vergleichbarer Arbeiten

Limit: 260.- EUR

57384

**Christian Schmid (\*1958, deutscher Glaskünstler, tätig in Zwiesel)**

Vase Grottesken, farbloses Glas geschliffen, graviert und teils mattiert, Kolbenform mit massivem Boden, umlaufend groteske Gestalten und Tiere in Anlehnung an die Figuren des Hieronymus Bosch, im Boden signiert und datiert „ChrSch 14“, H 19,5 cm, Christian Schmid Zwiesel 2014, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 0212

Limit: 100.- EUR

57385

**Eduard Deubzer (\*1966 in Palling, deutscher Glaskünstler, tätig in Zwiesel)**

Objekt/Schale, massives farbloses mit blasigen Einschlüssen und farbigen Einlagen, quadratische, leicht gemuldete Platte, Boden rau, am Rand signiert und datiert „EDeubzer 99“ mit dem Signum des Atelier Männerhaut, 29,5 x 29,5 cm, Gewicht 4,3 kg., Atelier Männerhaut Frauenau 1999, sehr guter Originalzustand, unbeschädigt und unrestauriert 0210

Limit: 150.- EUR

57386

**Bernhard Schagemann (Bad Waldsee 1933 - 2016 )**

Vase Winterdorf, farbloses Glas mit weißen und farbigen Einschmelzungen, zylindrische Becherform mit leicht eingezogenem Stand, umlaufend Strichzeichnung von Gebäuden und Bäumen, im geschliffenen Boden signiert „B. Schagemann“, H 11,7 cm, Ø 12,5 cm, Bernhard Schagemann Zwiesel 1980er Jahre, sehr guter Originalzustand, unbeschädigt und unrestauriert 0211

Bernhard Schagemann studierte von 1954 bis 1960 an der Akademie der Bildenden Künste München Bildhauerei, Malerei und Glasgestaltung, ab 1964 war er Lehrer an der Glasfachschule Zwiesel, die er ab 1984 leitete

Limit: 100.- EUR

57387

**G. Jo Hruschka, recte Günther Joachimstaler (\*1957 in Vohenstrauß, deutscher Glaskünstler, tätig in Zwiesel)**

Schale, massives farbloses, mehrschichtiges Glas mit Zwischenmalerei, runde schwachgemuldete Schale, Boden mattiert, hier signiert und datiert „atelier männerhaut G.Jo Hruschka 04“, Ø 39 cm, Gewicht 7,1 kg., Atelier Männerhaut Frauenau ~2004, sehr guter Originalzustand, unbeschädigt und unrestauriert 0209

Limit: 150.- EUR



57388

**Stefan Stangl (\*1968 in Frauenau, tätig in Frauenau)**

Glasobjekt, massive, miteinander verschmolzene farblose Glasplatten, teils reliefgeätzt und mattiert, eingesetzte runde Scheibe mit verschmolzener Zeichnung dreier Figuren, Zeichnung signiert und datiert „Männerhaut Stangl 2000“, Ø 20 cm, massiver Stand aus verschmolzenen grüner Glasplatten, hier nochmals signiert und datiert „Männerhaut St. Stangl 01“, gesamt 53,5 x 29 cm, Gewicht 12,8 kg., Atelier Männerhaut Frauenau 2000/01, guter Zustand, rückseitig kleiner Kratzer, sonst unbeschädigt und unrestauriert 0214

Limit: 150.- EUR

57389

**Studioglas - Flakon**

Massives farbloses Glas mit farbigen Pulver- und Folieneinschmelzungen, massige Spindelform mit kleiner Öffnung und kugelförmigem Stöpsel mit langem Hals, Standring beschliffen, im Boden undeutlich signiert und datiert „1994“, H 18 cm, Gewicht 2.740 gr., sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 3710

Limit: 100.- EUR

## Silber

57390

### Wiener Löffelständer

Silber 13 lot (812,5/1000) gegossen und getrieben, säulenförmige Etagere auf breitem Stand, zwei montierte Kränze mit gesägtem Stabspalier und insgesamt 24 halbmondförmigen Halterungen zur Aufnahme von jeweils zwölf kleinen Löffeln, im Boden Garantiemarke Wien mit Beschauamtszeichen, Feingehaltsangabe und Jahreszahl („A“, „13“ im Oval und „1821“), Taxstempel Wien („T“ mit Beschauamtszeichen „A“) und Meistermarke „M•F“, H 18 cm, Gewicht 369 gr., wohl Michael Fabricius Wien 1821, im oberen Spalier minimale, kaum auffällige Stauchung, sonst sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 0121

Zu den typischen Wiener Silberarbeiten des frühen 19. Jahrhunderts gehören u.a. aufwendig gearbeitete Löffelständer, in die meist ein Dutzend Kaffeelöffel blütenförmig eingehängt werden konnten, Exemplare wie der vorliegende mit doppeltem Kranz für 24 Löffel gehören zu den Seltenheiten, vgl.: Waltraud Neuwirth 2002, Wiener Silber 1781 - 1866, Seiten 74/75 Nr. 539 - 545 und Seiten 88/89 Nr. 641 - 647 sowie Seite 216, Marke P1963

Limit: 300.- EUR



57391

### Chanukka - Schild

Silber 12 lot (812/1000) gegossen, getrieben, geprägt, graviert und punziert, oben gerundetes Schild mit halbplastischer Krone, mittig schildförmige Reserve mit Menorah und seitlichen Vögeln, seitlich jeweils beblätterte Äste mit Weinlaub und begleitenden, stehenden Löwen, rückseitig Stadtmarke/Garantiemarke Warschau (Vogel) und Meistermarke „Swinarski“, 24,7 x 23,7 cm, Gewicht 391 gr., Michal Swinarski Warschau 1860er Jahre, Altersspuren, unten Montierungslöcher, ungereinigt 3502

Ein Chanukkaleuchter mit identischem Rückenschild des gleichen Meisters im Jewish Museum New York (Inv.Nr. F2371), siehe <https://thejewishmuseum.org/collection/7498>

Limit: 400.- EUR

57392

### Paar Wiener Girandolen

Silber 800/1000 gegossen, geprägt, graviert und punziert, jeweils reich profiliert und mit Reliefbordüren verzierter Balusterschaft auf dreipassigem Stand, montierte Rollwerkspangen mit Köpfen, Grotesken und Blattwerk, jeweils abnehmbarer, siebenflammiger Girandolenaufsatz mit sechs aus blattwerkbesetzten Voluten gebildeten Armen, sieben vasenförmige, am Ambitus jeweils godronierte Tüllen mit Traufschalen, jeweils am Stand, Schaft und Aufbau Garantiemarke Österreich mit Feingehaltschiffre (Dianakopf mit „3“) und Meistermarke „VC“, auf den montierten Teilen (Spangen, Tüllen und Traufschalen) teils nochmals Meistermarke „VC“ und doppelte Beschauamtsmarke Wien „A“, H jeweils ~51 cm, Gewicht gesamt 3.920 gr., Vincenz Czokally Wien 1867 - 1872, insgesamt guter Originalzustand, Tüllen teils leicht gestauch, eine Tülle leicht gerissen (problemlos reparabel), nicht gereinigt 3601

Vincenz Czokally eröffnete ~1862 eine Werkstatt in der Stiftgasse 21, zusammen mit Karl und Josef Würbel, 1870 bezog er schon eine größere Werkstatt in der Zieglergasse 43, 1880 wurde die Werkstatt in die Halbgasse 22 verlegt und ab 1896 firmierte die Werkstatt als Silberwarenfabrik Würbel & Czokally

Limit: 2.200.- EUR

57393

### Konvolut von vier österreichischen Schnupftabakdosen des 19. Jhd.

Silber 13 lot (812,5/1000) bzw. Silber 800 teils getrieben, gegossen, graviert, gouillochiert bzw. punziert und innen vergoldet, a) Silber 13 lot, passig geschweiften, allseitig bombierte Kastenform mit Scharnierdeckel, innen vergoldet, allseitig Rocailledekor, 79 x 48 x 27 mm, Gewicht 95 gr., Prag? 1840er Jahre, b) Silber 13 lot, rechteckige Kastenform mit konkaven Seiten und Scharnierdeckel, innen vergoldet, allseitig Vermicellidekor, 73 x 41 x 16 mm, Gewicht 52 gr., Österreich ~1850, c) Silber 13 lot, rechteckige Kastenform mit geschweiften Seiten und Scharnierdeckel, allseitig gouillochiert mit gravierter Deckel- und Bodenreserve, 93 x 40 x 27 mm, Gewicht 80 gr., Österreich 1860er Jahre und d) Silber 800, rechteckige Kastenform mit Scharnierdeckel, allseitig gouillochiert mit gravierter Deckelreserve, 64 x 31 x 16 mm, Gewicht 36 gr., Meister A.D. Salzburg 1867 - 1872, b) ungemarkt, sonst im Inneren jeweils Stadt-/Garantiemarken und teils undeutliche Meistermarke, bei a) Meistermarke „MK“ (legiert), a) mit stärkeren Gebrauchsspuren, sonst guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 2643

Ähnliche bzw. vergleichbare Dosen finden sich bei Waltraud Neuwirth 1988, Wiener Silber 1780-1866, Band 1, auf den Seiten 50ff, auf Seite 51 wird eine Dose mit gleicher Meistermarke wie a) abgebildet, die aufgrund der undeutlichen Stadt-/Garantiemarke jedoch auch dort nicht eindeutig zugeordnet werden konnte

Limit: 300.- EUR



57394

### Zwei Wiener Emailöffel

Messing/Kupfer vergoldet und farbig emailliert, Gestaltung der Griffe in der Art der Renaissancelöffel mit plastischer Büste bzw. mit Grottesken und Drachen, diese jeweils farbig emailliert, in den Laffen und auf den Laffenrückseiten jeweils Genreszenen in der Art des Jean-Antoine Watteau, Francois Boucher oder Nicolas Lancret in feinem Maleremail, L bis 12,5 cm, 47 gr., wohl Hermann Böhm, Hermann Ratzersdorfer oder Ludwig Pollitzer Wien 2. Hälfte 19. Jhd., Email eines Löffels am Griffansatz minimal gerissen, sonst sehr guter Zustand, dazu kleine Reiseuhr, farbig emaillierte Kupferplatte mit Genredarstellung und eingesetztem Uhrwerk in originale Lederetui mit Verkäufereindruck „POPP & KRETSCHMER WIEN“, Platte 51 x 36 mm, Etui 70 x 50 mm, ~1900, im Email kaum sichtbare Haarrisse, Werk nicht funktionstüchtig 2647

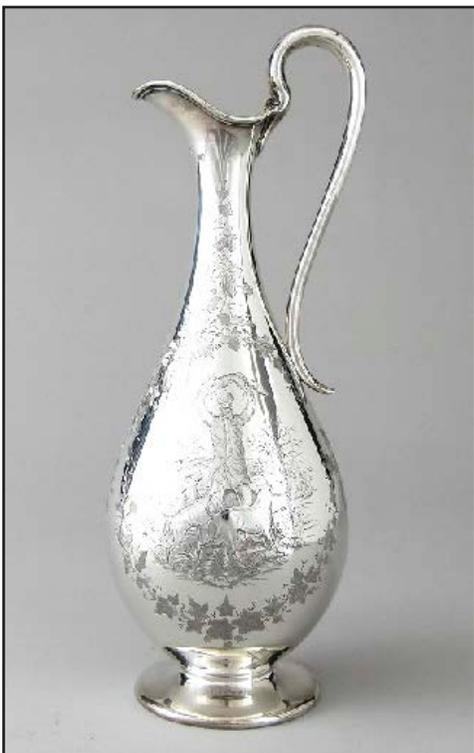
Limit: 200.- EUR

57395

### Daniel & Charles Houle - Teekanne und Wasserkännchen

Silber 925 (Sterling) getrieben und graviert, jeweils bauchige Balusterform auf sechseckigem Stand, Kanne mit scharniertem Haubendeckel, beide Teile reich verziert mit Knorpel-, Roll- und Blattwerk mit Blüten, jeweils großes graviertes Wappen der Law Society of England and Wales (Anwaltskammer von England und Wales), gegenüber jeweils weiteres graviertes Wappen, im Boden jeweils Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „a“, Steuermarke (Büste Queen Victoria) und Meistermarke „DH CH“ im Vierpass, im Deckel nochmals Garantiemarke England (laufender Löwe), Jahresbuchstabe „a“ und Meistermarke „DH CH“ im Vierpass und auf dem Kannenhenkel nochmals Garantiemarke England (laufender Löwe), Jahresbuchstabe „a“ und Meistermarke „DH CH“ im Vierpass, H 23 bzw. 17,6 cm, Gewicht zusammen 1.117 gr., Daniel & Charles Houle London 1857, beide Teile sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 7103

Limit: 700.- EUR



57396

### John Barnard - Claret - Jug

Silber 925 (Sterling) getrieben, graviert und teils vergoldet, schlanke Oinochoe - Form mit hohem Henkel auf ausladendem Stand, verdeckter, vergoldeter innenliegender Scharnierdeckel, umlaufend fein gravierte Efeuranken frontal mit der Darstellung eines Jägers mit Hundemeute und rückseitig legiertes Monogramm „RCC“ mit Wappen (Vogel vor Blume) und Datum „17. Jan. 1876“, unterhalb der Schnaupe Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „u“, Steuermarke (Büste Queen Victoria) und Meistermarke „F.E.“ (über Meistermarke „JEWJB“ im Vierpass), im Deckel nochmals Garantiemarke England (laufender Löwe), Jahresbuchstabe „u“, Meistermarke „JEWJB“ im Vierpass sowie Werknummer „585“, im Boden nochmals Werknummer „585“ und graviert „ELKINGTON MANCHESTER“, H 35,5 cm, Gewicht 748 gr., John Barnard & Sons London 1875, verkauft durch Frederick Elkington Manchester, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 2109

Die Firma Barnard in London war insbesondere bekannt für ihre Vasen und Kannen im griechischen Stil mit erstklassigen Gravuren, diese Kanne wurde von Frederick Elkington, Mitglied der bedeutenden englischen Silberschmiede - Dynastie erworben und verkauft

Limit: 800.- EUR

57397

#### Paar Tiffany - Salznäpfe mit Löffelchen

Alles Silber 925/1000 (Sterling), jeweils flache, gedrückt-kugelige, von drei Bocksbeinen getragene Schalen, Wandungen vollkommen glatt, im Boden jeweils Manufakturmarke „TIFFANY & CO. MAKERS“, Feingehaltsmarke „STERLING SILVER“, Modellnummer „19002“ und Direktorenmarke „M“ sowie „REPRODUCTION ORIGINAL BY DOROTHY MILLS LONDON 1755“, Ø jeweils 66 mm, Tiffany & Co. New York 1947 - 1956 (Directorship Louis deBebian Moore), dazu zwei formal passende Salzlöffelchen, jeweils rückseitig Manufakturmarke mit Feingehaltsmarke und Direktorenmarke „TIFFANY & CO.“ STERLING m“, Tiffany & Co. New York 1907 - 1947 (Directorship John C. II. Moore), L jeweils 72 mm, Gewicht gesamt 174 gr., alles guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3303

In den 1950er/60er Jahren brachte Tiffany mehrere Reproduktionen typisch englischer Silberarbeiten bekannter Silberschmiede des 18. Jahrhunderts heraus

Limit: 200.- EUR

57398

#### Konvolut von vier friesischen Riechdöschchen

Silber 12 lot (812,5/1000), 800 bzw. 833 teils gegossen, getrieben, geprägt und graviert bzw. geflechelt, a) Silber 12 lot, kannelierte Balusterform mit scharniertem Haubendeckel und plastischer Krone, im Boden vierfache Meistermarke „LTL“, H 67 mm, Gewicht 29 gr., wohl Lorenz Thun Lügumkloster (1796 - 1863, Meister 1833) ~1850, b) rechteckige, mehrfach kannelierte und bombierte Büchse mit getrepptem Steckdeckel, im Boden Garantiemarke Niederlande (laufender Löwe) mit Feingehaltschiffre „2“ und Meistermarke „VDM 77“, am Hals Jahresbuchstabe „X“, H 53 mm, Gewicht 27 gr., J.H. von der Meulen Joure 1907 (Marke verwendet 1902 - 1925), c) Silber 12 lot, sechsfach facettierter Kasten mit Scharnierdeckel, auf den von Säulen getrennten Feldern Blumenvasen bzw. Weinlaub, auf dem Deckel Blumenschale, ungemarkt, H 35 mm, Gewicht 15 gr., Ostfriesland Ende 19./Anfang 20. Jhd. und c) Silber 800, mehrfach passig geschweifte und bombierte Form mit geraden Zügen und Scharnierdeckel, auf den Feldern und dem Deckel Rocaill- bzw. Blattmotive, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone) und Feingehaltsmarke „800“, H 35 mm, Gewicht 8 gr., c) im Boden eingerissen, sonst guter Zustand mit üblichen Gebrauchsspuren 2803

Die mehrfache Verwendung von Meistermarken wie unter a) findet sich im 19. Jahrhundert als Besonderheit ausschließlich in Schleswig-Holstein vorwiegend im Bereich zwischen Tondern und Altona, die unter c) beschriebene Riechdose findet sich nachweislich im Sortiment vieler ostfriesischer Silberschmieden u.a. in Leer (Coenemann und Croon), Aurich (Croon) und Norden (Hicken), ähnliches gilt für das unter d) beschriebene Modell, vgl.: Horst Ariens 2011, Riechdosen und Kleinsilber aus Ostfriesland, Seite 65ff

Limit: 200.- EUR



57399

#### Konvolut von vier deutschen Tabakdosen des 19./20. Jhd.

Silber 12 lot (750/1000) bzw. Silber 800 teils getrieben, gegossen, graviert, gouillochiert und innen vergoldet, Silber 12 lot, passig geschweifte und facettierte Form mit Scharnierdeckel, allseitig gouillochiert mit gravierten Feldern, innen datiert „Wittenberg 1859“, 91 x 54 x 21 mm, Gewicht 62 gr., b) Silber 800, allseitig gerundete Kissenform mit eingelegtem Scharnierdeckel, allseitig gouillochiert mit graviertem Deckelreserve, innen datiert „1883“, 88 x 47 x 30 mm, Gewicht 84 gr., c) Silber 800, allseitig geschweifte und bombierte Form mit geraden Zügen und flachem Scharnierdeckel, auf dem Deckel Reliefmedaillon mit spielenden Putten, seitlich und auf den Seiten Rosen- und Rocaillrelief, 105 x 69 x 42 mm, Gewicht 138 gr. und d) Silber 800, allseitig gerundete Kissenform mit eingelegtem Scharnierdeckel, auf dem Deckel und den Seiten Rosen- und Rocaillrelief, 90 x 41 x 29 mm, Gewicht 110 gr., a) ungemarkt, sonst jeweils Feingehaltsmarke „800“ und unterschiedliche Werkstattmarke, alle Deutschland 2. Hälfte 19./1. Hälfte 20. Jhd., b) mit Gebrauchsspuren, sonst guter bis sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 2644

Limit: 240.- EUR

57400

**Konvolut von drei Silberetuis des 19./20. Jhd.**

Silber 800, 830 bzw 925 (Sterling) geprägt, gegossen und teils graviert, a) Port Cigar, Silber 800, allseitig gerundete Kissenform mit Feder - Scharnierdeckel und Drücker, auf dem Deckel Rocaille- und Blumendekor, auf dem Boden am Rand Muscheldecor, 136 x 70 x 30 mm, Gewicht 123 gr., Deutschland ~1890, b) Zigarettenetui, Silber 830, flaches, allseitig gerundete Kissenform mit Feder - Scharnierdeckel und Drücker, beidseitig Louis-Seize - Dekor, 84 x 57 x 14 mm, Gewicht 46 gr., Deutschland ~1900 und c) Portemonnaie, Silber 925, allseitig gerundete Kissenform mit Scharnierdeckel und Drücker, Gliederkette mit großem Ring, beidseitig gravierte, große schleifengebundene Blumenbuquets, innen originales Ledereingericht, 96 x 57 x 21 mm, Gewicht 74 gr., Birmingham 1919, jeweils mit Marken, insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Arretierung bei b) Arretierung etwas locker 2645

Limit: 150.- EUR

57401

**Konvolut von sieben Pillendosen des 19./20. Jhd.**

Silber 800 bzw. 835 teils gegossen, geprägt, graviert, gouillochiert oder geflecht, innen teils vergoldet, unterschiedliche Formen meist mit Scharnierdeckel, dabei kleine runde Dose mit Puttendekor, innen datiert „1895“, jeweils mit Feingehaltsmarke und meist Werkstattmarke, bis 61 x 43 mm, Ø bis 53 mm, Gewicht gesamt 203 gr., eine runde Dose Hermann Schmaus Wien ~1925, sonst Deutschland 1890 - 1930, alles guter bis sehr guter Zustand ohne nennenswerte oder mit nur minimalen Gebrauchsspuren 2646

Limit: 100.- EUR

57402

**Zwei Jugendstilkörbchen**

Jeweils Silber 800 geprägt, a) langovale, vierpassige Schale mit durchbrochen gearbeiteten Seiten und vierpassig geschweiftem Rand, umlaufend stilisierter Seerosendekor mit rhythmisch bewegten Stielen, 37 x 16,5 cm, b) passende dreieckige Schale mit durchbrochen gearbeiteten Seiten und sechspassig geschweiftem Rand, im Boden jeweils Garantimarkte Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“, „DEPOSÉ“ und Werkstattmarke „VIETOR“ (bei b) bzw. Modellnummer „373“ (bei a), Gewicht gesamt 566 gr., Entwurf wohl Darmstädter Künstlerkolonie ~1905, E.L. Vietor Darmstadt ~1905, kleine Fehlstelle in einem Durchbruchfeld, sonst guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 2119

Die Hofsilberwarenfabrik E.L. Vietor in Darmstadt führte ab etwa 1902 Entwürfe verschiedener Mitglieder der Darmstädter Künstlerkolonie wie Hans Christiansen, Vincent Cissarz, Patriz Huber oder Paul Haustein aus, der Entwurf ließ sich bisher zwar nicht nachweisen, das rhythmische Dekor erinnert aber an typische Entwürfe der Kolonie, insbesondere von Hans Christiansen und die Verwendung der „DEPOSÉ“ - Marke weist ebenfalls auf einen Entwurf aus diesem Umfeld hin, im Ausstellungskatalog der Künstlerkolonie 1904 warb E.L. Vietor mit folgender Annonce: „Hervorragendes Lager in modernen Silberschmiede-Arbeiten ☉☉ Kunst-Werk-Stätte für Extra-Anfertigungen d. Darmstädter Künstlerkolonie...“, vgl.: Viktor Zobel/Johann Vincenz Cissarz 1904 (Hrsg.), Ausstellung der Künstlerkolonie von 5. Juli - 10. Oktober 1904, Anzeigenteil

Limit: 500.- EUR



57403  
**Jugendstilschale**

Silber 800 gegossen und geprägt, ovale, tiefgemuldete, von vier aus vegetabilen Formen gebildeten Füßen getragene Schale mit gewelltem Rand und zwei ebenfalls aus vegetabilen Formen gebildeten Handhaben, im Boden Garantimarkte Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „900“ und Werkstattmarke (Spindelpresse), Werknummer „144678“ sowie Verkäufermarke „J. Schumacher“, 34 x 18 cm, Gewicht 500 gr., Wilkens Bremen 1902/03, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, auf der Wandung gravierte Daten „1878 - 1903“ 2703

Limit: 300.- EUR



57404

**Josef Hoffmann - Tablett**

Silber 900 getrieben, ovales Tablett mit aufgetriebenem, passig geschweiftem Rand, Spiegel glatt, Fahne mit leichtem Hammerschlagdekor, im Boden Garantemarke Österreich mit Feingehaltschiffre und Beschauamtszeichen (Wiedehopf mit „2“ und „w“), Feingehaltsmarke „900“, dreizeilige Werkstattmarke „WIENER WERK STÄTTE“ und Entwerfersignet „JH“ (legiert), 44,5 x 40 cm, Gewicht 1.184 gr., Entwurf Josef Hoffmann (1870 - 1956) 1918/25, Ausführung Wiener Werkstätte 1922/25, guter, unberührter Originalzustand mit leichten Gebrauchsspuren, im Spiegel minimale Dellen und Kratzer 2704

Das Tablett gehört zu einem mehrteiligen, von Josef Hoffmann zwischen 1918 und 1925 entworfenem Silbergeschirr, ein achteiliges Ensemble mit Samovar, mehreren Kannen und Beiteilen allerdings ohne das Tablett befindet sich im Museum für angewandte Kunst (MAK) Wien (Inv.-Nr. Go 2035/1976), eine Kannenset mit etwas kleineren Tablett siehe Auktionshaus Wendl Rudolstadt, 21.09.2019, lot 2345 Lit.: Peter Noever und Oswald Oberhuber (Hrsg.) 1987, Josef Hoffmann - Ornament zwischen Hoffnung und Verbrechen, Seite 323, Nr. M41 und Seite 131 (Abb. des Ensembles)

Limit: 3.000.- EUR

57405

**Hagenauer - Zucker- und Sahneset**

Messing vernickelt/versilbert, rundes Tablett, runde Zuckerschale und zylindrisches Sahnekännchen, jeweils mit bandförmigen, kannelierten Griffen bzw. Handhaben, im Boden des Tablett Werkstattmarke („wHw“ im Kreis mit „OBEHA“), Tablett B 21,3 cm, Kännchen H 66 mm, Entwurf wohl Karl Hagenauer (1898 - 1956) ~1930, Werkstatt Hagenauer Wien ~1930, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 2705

Seltene, in strenger Geometrie aus einfachsten Grundformen konzipierte Garnitur, Karl Hagenauer (1898 - 1956) studierte an der Kunstgewerbeschule Wien bei Josef Hoffmann und Karl Strnad, 1928 übernahm er zusammen mit seinem Bruder Franz (1906 - 1986) die elterliche Metallwerkstatt, die Garnitur scheint zu den frühen Entwürfen zu gehören und in nur wenigen Exemplaren hergestellt worden zu sein, weder in der Literatur noch im Handel konnte ein Vergleichsexemplar gefunden werden, der Zusatz „OBEHA“ findet sich ebenfalls sehr selten, bisher konnte diese Marke lediglich auf einer vernickelten Schale mit Pferdekopf (schwach geschlagen) im Wiener Handel lokalisiert werden, vgl.: <https://www.krader-reichert.de/pferde-skulptur-holz-nickel-art-deco-karl-hagenauer-werkstaette-hagenauer-wien-1930er/>, die Bedeutung konnte bisher nicht entschlüsselt werden

Limit: 400.- EUR



57406

**Großes Robbe & Berking - Besteck Alt Kopenhagen**

Metall mit 150er Silberauflage, 169 Teile für zwölf Personen, jeweils zwölf Menümesser, -gabeln und -löffel, jeweils zwölf Frühstücksmesser und -löffel, elf Frühstücksgabeln, jeweils zwölf Fischmesser und Fischgabeln, elf Kaffeelöffel und zwölf Kuchengabeln, zwei unterschiedlich große Salatbestecke, Suppenkelle, Soßenkelle, Bratengabel, zwei Pastetenheber, zwei Butter- und Käsemesser, zwei Tortenheber, ein Tortenmesser und elf unterschiedlich große Vorlegelöffel, Griffe in Geigenform mit Mittelrippe, Modell Alt Kopenhagen, alle Löffel, Gabeln und Vorlegeteile mit graviertem Dekor, auf allen Teilen rückseitig Manufakturmarke „R&B“ und Materialstempel „150“, Kelle L 30 cm, Vorlegelöffel L bis 23 cm, alles in originalem Robbe & Berking - Besteckkasten (Mahagoni, HBT 23 x 60 x 25 cm), Gewicht gesamt 29,7 kg., Robbe & Berking Flensburg 1970er Jahre, Besteckteile sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, Kasten noch mit originaler Schutzfolie im Deckel, außen mit Gebrauchsspuren, dabei drei Schlüssel

Limit: 900.- EUR

57407

**Paar russische Cloisonné - Kannen**

Jeweils Bleikristall geschliffen und Silber 88 zolotniki (916/1000) voll vergoldet und farbig emailliert, jeweils zylindrischer Bleikristallkorpus mit ausgestellt Stand und massivem, angesetztem Griff, jeweils reich geschliffen mit Sternen in vertikalen Feldern, jeweils aufwendige Vermeil - Montierung mit breiten Halsmanschetten mit gedeckelter Schnaupe und gebuckeltem Scharnierdeckel mit Hebelzugsystem, auf den Halsmanschetten, den Schnaupen und den Deckeln altrussische Knotenmotive bzw. Wirbelrosetten, umgeben von oder eingebettet in Dekorbändern mit sich wiederholenden geometrischen bzw. floralen Motiven in farbigem Cloisonné - Email vor cremefarbenem Grund, Innenseiten ganz vergoldet, jeweils auf der Innenzarge Garantiemarke Russland mit Feingehaltsangabe und Beschauzeichen Moskau (Kokoschnik nach rechts mit „88“ und „Δ“), Meistermarke „ПОВЧИННИКОВЪ“ und Imperialer Doppeladler, im Deckel nochmals Garantiemarke Russland mit Feingehaltsangabe und Beschauzeichen Moskau (Kokoschnik nach rechts mit „88“ und „Δ“), H jeweils ~35 cm, Gewicht zusammen 4.660 gr., Owtschinnikow Moskau 1908 - 1917, beide sehr guter Zustand, nahezu perfekter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 2101

Die typischen Knoten- und Spiralmotive entstammen der altrussischen Ornamentik und finden sich insbesondere bei Arbeiten der Werkstatt Owtschinnikow, schon in den 1870er Jahren schuf der Gründer Pavel Owtschinnikow diesen für ihn typischen Style Russie, die hierzu verwendeten Vorlagen stammten teils aus dem 1870 erschienenen Werk Histoire de l'ornement russe du Xe au XVIe siècle d'après les manuscrits von Victor Ivanovich Butovski Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in den 1980er Jahren in Zürich

Limit: 5.000.- EUR



57408

**Schwerer russischer Cloisonné - Kovsch**

Silber 88 zolotniki (916/1000) voll vergoldet, farbig emailliert und mit Steincabouchons besetzt, runde, tiefgemuldete Schale auf niedrigem Stand mit kielartig ausgezogenem Rand und hakenförmigem Griff, auf der Außenseite breites Band mit zwei stilisierten Schmetterlingen zwischen floralem Dekor in farbigem, teils schattiertem bzw. bemaltem Cloisonné-Email vor hellgrünem Grund, unterhalb der Lippe florales Mäanderband mit drei ovalen Mondstein-Cabouchons und vier runden Chrysopras-Cabouchons, im Boden Garantiemarke Russland mit Feingehaltsangabe und Beschauamtsmarke Moskau (Kokoschnik nach links mit „88“ und „ИЛ“) für Ivan Lebedkin und Meistermarke „Ф.Р.“, unter dem Griff nochmals Meistermarke „Ф.Р.“, L 12 cm, Gewicht 153,5 gr., Fedor Rückert Moskau 1896 - 1908, im Innenboden zwei minimale Kratzer, sonst sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 2102

Der in Deutschland als Friedrich Moritz Rückert (1840 - 1917) geborene Goldschmied eröffnet als Fedor Ivanovich Rückert 1887 im Moskau eine Werkstatt, er gilt schnell als einer der besten Emailkünstler Moskaus, er arbeitet sowohl als Werkmeister für die prominente Werkstatt Karl Fabergé als auch in der eigenen Werkstatt, seine eigenen Arbeiten vertrieb er sowohl über das Haus Fabergé als auch in eigener Regie; dieser Kovsch zeigt viele für die Arbeiten Fedor Rückerts typische Details, neben der Verarbeitung von doppelt gezwirntem kordierten Draht und großen Silbergranulen gehört insbesondere die Verwendung von Steincabouchons zu den Spezialitäten dieses Metallkünstlers

Limit: 2.200.- EUR

57409

**Schweres russisches Cloisonné - Schälchen**

Silber 88 zolotniki (916/1000) voll vergoldet und farbig emailliert, gedrückte Beutelform mit kurzem Hals auf niedrigem Stand, umlaufend stilisiertes Floraldekor in farbigem, teils schattiertem bzw. bemaltem Cloisonné-Email und farbig foliertem Transluzidemail vor cremefarbigem Grund mit ausgesparten Spiegeln, im Boden Garantiemarke Russland mit Feingehaltsangabe und Beschauzeichen Moskau (Kokoschnik nach rechts mit „88“ und „Δ“), Meistermarke „ХЛБНИКОВЪ“ und Imperialer Doppeladler, zusätzlich Zollmarke Russland mit Feingehaltsangabe und Beschauzeichen Moskau (Kokoschnik nach rechts mit „916“ und „Δ“, 1927 - 1958), Ø 78 mm, H 47 mm, Gewicht 122 gr., Khlebnikow Moskau 1908 - 1917, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, unbeschädigt und unrestauriert 2103

Das Schälchen gelangte wohl noch vor der Revolution 1917 in den Westen, wurde dann aber nach 1927 wieder nach Russland eingeführt bzw. verzollt und erhielt dementsprechend die seinerzeit gültige Zollpunze  
Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in den 1980er Jahren in Zürich

Limit: 600.- EUR

57410

**Russisches Cloisonné - Schälchen**

Silber 88 zolotniki (916/1000) voll vergoldet und farbig emailliert, breit ausladende Schale auf niedrigem, eingezogenem Stand, umlaufend geometrisch stilisiertes Floraldekor in farbigem, teils schattiertem bzw. bemaltem Cloisonné-Email und farbig foliertem Transluzidemail vor gesticheltem und sulfidoxidiertem Grund, im Boden Feingehaltsangabe „88“, Stadtmarke Moskau (Hl. Georg), Beschaumeistermarke „ЛО“ für Lev Oleks (tätig 1890 - 1895) und Jahreszahl „1892“ sowie Meistermarke „ПОВЧИННИКОВЪ“ und Imperialer Doppeladler, Ø 75 mm, H 36 mm, Gewicht 57,7 gr., Owtschinnikow Moskau 1908 - 1917, im Email minimale Fehlstelle, guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 2104

Limit: 300.- EUR



57411

**Schwere russische Cloisonné - Zigarettendose**

Silber 91 zolotniki (948/1000) farbig emailliert und innen schwer vergoldet, rechteckige Kissenform mit abgerundeten Ecken und Scharnierdeckel, beidseitig gleiches stilisiertes Floraldekor in farbigem, teils schattiertem bzw. bemaltem Cloisonné-Email vor gesticheltem Grund, im Boden innen Beschaumeistermarke „ИК“ (verwendet 1872 - 1881) mit Jahreszahl „1879“, Feingehaltsangabe „91“ und Stadtmarke Moskau (Hl. Georg), auf der Zarke diese nochmals (nur teilweise erkennbar) sowie Meistermarke „ПОВЧИННИКОВЪ“ mit Imperialem Doppeladler, 105 x 61,5 x 28 mm, Gewicht 187 gr., Pavel Owtschinnikow Moskau 1879, im Email mehrere kleine, teils leicht retuschierte Fehlstellen, sonst insgesamt guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 2105

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in den 1980er Jahren in Zürich

Limit: 400.- EUR

57412

**Russische Cloisonné - Zigarettendose**

Silber 84 zolotniki (875/1000) farbig emailliert und innen vergoldet, rechteckige Kissenform mit abgerundeten Ecken und Scharnierdeckel, beidseitig stilisiertes Floraldekor in farbigem Cloisonné-Email vor gehämmertem und sulfidoxidiertem Grund, auf dem Deckel mittig aufgelegte Monogramplatte, auf den Zargen jeweils Garantiemarke Russland mit Feingehaltsangabe und Beschauamtsmarke (Kokoschnik nach links mit „84“ und „Л“) und undeutliche Meistermarke „ЮФ“?, 78 x 57 x 20 mm, Gewicht 99,5 gr., Moskau oder St. Petersburg 1896 - 1908, insgesamt guter Zustand mit Alters- bzw. Gebrauchsspuren, an den Kanten im Email mehrere kleine Fehlstellen 2105

Prov.: Privatsammlung Ostwestfalen, erworben in den 1980er Jahren in Zürich

Limit: 200.- EUR



57413

**Paar russische Cloisonné - Salzschaalen mit Löffelchen**

Jeweils Silber 84 zolotniki (875/1000) voll vergoldet und farbig emailliert, jeweils von drei Kugelfüßen getragene Schalen, jeweils umlaufend stilisiertes Floraldekor mit geometrischen Motiven in farbigem Cloisonné-Email vor gehämmertem und sulfidoxidiertem Grund, im Boden jeweils Garantiemarke Russland mit Feingehaltsangabe und Beschauamtsmarke Moskau (Kokoschnik nach links mit „84“ und „Л“) für Jakob Ljapunow und Meistermarke „ПОВЧИННИКОВЪ“ mit imperialem Doppeladler, jeweils Ø 77 mm, H 47 mm, Owtschinnikow Moskau 1896 - 1908, beide guter bis sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, dazu zwei formal passende Salzlöffel, jeweils Silber 84 zolotniki (875/1000) voll vergoldet und farbig emailliert, jeweils runde Laffen mit gedrehten Griffen und kolbenförmig verdickten Enden, auf der Laffenrückseite und am Ende jeweils stilisiertes Floraldekor in farbigem Cloisonné-Email und farbig foliertem Transluzid-Email vor gesticheltem und sulfidoxidiertem Grund, am Griff rückseitig jeweils Feingehaltsangabe „84“ und Stadtmarke Moskau (Hl. Georg) sowie undeutliche Meistermarke „АО“, L jeweils 68 mm, Moskau letztes Viertel 19. Jhd., beide guter bis sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, Gewicht gesamt 120 gr. 2107

Limit: 300.- EUR



**57414**  
**Schwerer russischer Cloisonné - Wodkalöffel**

Silber 88 zolotniki (916/1000) voll vergoldet und farbig emailliert, runde Laffe mit gedrehtem Griff und kolbenförmig verdicktem Ende, auf der Lafferrückseite und am Ende stilisiertes Floraldekor in farbigem Cloisonné-Email und farbig foliertem Transluzidemail vor gesticheltem Grund, seitlich am Griff Feingehaltsangabe „88“ und Stadtmarke St. Petersburg (gekreuzte Werkzeuge) sowie Meistermarke „ЛЮБАВИНЪ“ mit undeutlicher Beimarke, L 16,9 cm, Gewicht 71,1 gr., Alexander Benediktovich Lyubavin St. Petersburg 1893 - 1896, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 2108

Limit: 150.- EUR

**57415**  
**Russischer Tscharka in Krugform**

Silber 84 zolotniki (875/1000) gegossen getrieben und graviert, konische Zylinderform mit aufgesetzten Reifen und massivem, angesetztem Henkel in Form der bäuerlichen Daubenkrüge, im Boden Stadtmarke Moskau mit Feingehaltsangabe (Hl. Georg mit „84“) und Meistermarke „ХЛБНИКОВЪ“ mit Imperialem Doppeladler, H 59 mm, Gewicht 103 gr., Ivan Khlebnikow Moskau wohl 1890er Jahre, Besitzergravur mit Jahreszahlen „1897 1898“, typische Gebrauchsspuren 0122

bestmöglich

**57416**  
**Russische Niello - Zigarettendose**

Silber 84 zolotniki (875/1000) gegossen, getrieben, nielliert und innen vergoldet, rechteckige Kissenform mit abgerundeten Ecken und Scharnierdeckel, feines Trompe-l'œil - Dekor in Form einer umlaufenden russischen Steuerbanderole in feinsten Niellotechnik, auf dem Deckel zusätzlich bezeichnet „REGALIA FLORA. brown.“, in beiden Deckeln innen Beschauameistermarke „ИК“ (verwendet 1872 - 1881) mit Jahreszahl „1876“, Feingehaltsangabe „84“ und Stadtmarke Moskau (Hl. Georg) sowie Meistermarke „ИФ“, im Boden zusätzlich „DÉPOSÉ“, 96 x 54 x 23 mm, Gewicht 130 gr., Ivan Futikin Moskau 1876, auf der Unterseite Monogramm „HS“ mit Adelskrone, insgesamt guter Zustand mit üblichen Alters- bzw. Gebrauchsspuren, an den Ecken teils Dellen 2702

Limit: 200.- EUR

**57417**  
**Zwei russische Dosen**

Jeweils 84 zolotniki (875/1000) gegossen, getrieben und teils gouillochiert, graviert und innen vergoldet, a) Tabakdose, rechteckige Kastenform mit Scharnierdeckel, allseitig gouillochiert, mit gravierter Deckelreserve, innen vergoldet, im Innenboden Beschauameistermarke „ИК“ für Nikolai Korbitsky (verwendet lediglich 1886/87) mit Jahreszahl „1887“, Feingehaltsangabe „84“ und Stadtmarke Moskau (Hl. Georg) sowie Meistermarke „ДН“, im Deckel und auf der Zarge zusätzlich Stadtmarke mit Feingehaltsangabe (Hl. Georg mit „84“) und Meistermarke „ДН“, auf der Zarge zusätzlich Einfuhrmarke Österreich (Flügel) mit Beschauamtszeichen Wien „w“, 67 x 35 x 35 mm, Gewicht 61 gr., Meister D.I. Moskau 1887 und b) Zigarettentui, flache, rechteckige Kissenform mit abgerundeten Ecken und Scharnierdeckel, beide Deckel vollständig undekoriert, im Boden innen Beschauameistermarke „А•А“ für Anatoly Artsibashov mit Jahreszahl „1895“, Feingehaltsangabe „84“, Stadtmarke Moskau (Hl. Georg) und Meistermarke „ДЕ“, im Deckel zusätzlich Stadtmarke Moskau mit Feingehaltsangabe (Hl. Georg mit „84“) und Meistermarke „ДЕ“, 99 x 70 x 20 mm, Gewicht 133 gr., Dimitry Yegorov Moskau 1895, beide guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren

Limit: 200.- EUR



**57418**  
**Russisches Jugendstil - Kännchen**

Silber 84 zolotniki (875/1000) gegossen, getrieben und innen vergoldet, gedrückte Balusterform mit langer Tülle, schlankem, vegetabil geformtem Griff und scharniertem Deckel auf niedrigem, ausgestellt Stand, frontal reliefierter Jugendstildekor mit Seerosen in Repoussétechnik, unterhalb der Lippe Garantimärke Russland mit Feingehaltsangabe und Beschauamtsmarke Moskau (Kokoschnik nach links mit „84“ und „ИЛ“) für Ivan Lebedkin und Meistermarke „ГМ“, im Boden und im Deckel nochmals kleine Garantimärke Russland mit Beschauamtsmarke Moskau (Kokoschnik nach links mit „ИЛ“) und Meistermarke „ГМ“, H 13 cm, Gewicht 286 gr., Gerusim Mitrofanov Moskau 1908 - 1917, Alters- und Gebrauchsspuren, am Ambitus Dellen 2701

Silberobjekte mit floralen Jugendstildekoren finden sich in der russischen Kunst nur recht selten

Limit: 300.- EUR

57419

**Satz von zwölf Rigaer Löffeln**

Silber 84 zolozniki (875/1000) getrieben, jeweils spitzovale Laffe mit flachem, seitlich abgekantetem Griff und spatenförmigem Ende mit reliefiertem Muschelmotiv, rückseitig jeweils Stadtmarke Riga (Stadttor mit Adler), Beschaumarke mit Jahreszahl „ЛЭ 1869“ bzw. „ЛЭ 1876“ für Beschaumeister Ludwig Suk (tätig 1844 - 1884) (jeweils sechsmal), Feingehaltsmarke „84“ und Meistermarke „F.E. MULLACK“ teils über Meistermarke „IGM“, L jeweils 22,3 cm, Gewicht gesamt 750 gr., Johann Gotthardt Mullack bzw. F.E. Mullack Riga 1869 bzw. 1876, rückseitig jeweils Besitzermonogramm „A.E.P 1869“, alle guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0116

Annelore Leistikow verzeichnet für Riga lediglich einen Meister namens Johann Gotthardt Mullack, (1813 - 1892, Meister in Riga ab 1849), ein F.E. Mullack wird hier nicht erwähnt, es scheint sich hierbei um einen bisher nicht nachgewiesenen Bruder oder Sohn des Johann Gotthardt zu handeln, der vermutlich in den 1860er Jahren die Werkstatt übernimmt, vgl.: Annelore Leistikow 1996, Baltisches Silber, Seite 327

Limit: 500.- EUR

57420

**Russischer Silbergürtel**

Silber 84 zolotniki (875/1000) getrieben, gegossen, gezogen, graviert und nielliert, zweiteilige Schnalle mit Steckerretierung in Form eines Dolches und 23 doppelknopfförmige Glieder mit Niellodekor, auf der Schnalle rückseitig Garantiemarke Russland mit Feingehaltsangabe und Beschauamtszeichen für Kiev / Charkow (Kokoschnik mit „56“ und „v“) sowie Meistermarke „JK“, auf den Gliedern jeweils nochmals Meistermarke, Schnalle 80 x 60 mm, L gesamt 93 cm, Gewicht 160 gr., Meister L.K. Gouvernement Charkow 1908 - 1917, guter Originalzustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, ungereinigt 0117

Lit.: Andrei Gilodo 1994, Russian Silver Nr. 84 mit ganzseitiger Abbildung (ein in allen Teilen nahezu identisches Exemplar)  
Wolf-Dieter Seiwert 2009, Schmuck aus dem Orient, Kostbarkeiten der Sammlung Bir, S. 217, Nr. 582 und 275/276, Nr. 714-719  
(Die Sammlung Bir gilt als eine der umfangreichsten und besten Privatsammlungen orientalischen Schmuckes, ein bedeutender Teil wird als Dauerausstellung im Grassi-Museum Leipzig ausgestellt) Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 160.- EUR

57421

**Russischer Silbergürtel**

Silber 84 zolotniki (875/1000) getrieben, gegossen und gezogen, Schnalle mit montierten Filigranauflagen, breites geflochtenes Band mit fünf Löchern, auf dem Band vierfache Garantiemarke Russland (Kokoschnik) und mehrfach Meistermarke „Л“, Schnalle 9.3 x 4.3 cm, L gesamt 82 cm, Gewicht 231 gr., Südrussland, wohl Dagestan oder Georgien ~1900, guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, an den Löchern Fehlstellen, ungereinigt 0118

Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 150.- EUR

57422

**Große Silberschale**

Silber 900 getrieben, gesägt, graviert und punziert, runde, tiefgemuldete Schale auf hohem, leicht ausgestellttem Standing, umlaufend durchbrochen gearbeiteter Teichdekor mit Reihern zwischen Teichgras und Liliengewächsen, im Boden Meistermarke „LUEN-WO“ und „SHANGHAI“ sowie chinesische Marken, Ø 24 cm H 12 cm, Gewicht 826 gr., Luen Wo Shanghai Ende 19./Anfang 20. Jhd., sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 0120

Prov.: Sammlung Prof. Wilhelm Blume Bielefeld, Nachlass der Erben, Sammlung Bielefeld Wilhelm Blume (1893 - 1948 Bielefeld)

Limit: 800.- EUR



57423

**Miniatur - Gartentisch**

Silber 900 gegossen getrieben und graviert, klappbares Dreibeinigestell mit archaischen Masken, tellerförmige Platte mit Steigung und flacher Fahne, im Spiegel gravierte Szene mit Reihern in Landschaft, auf der Fahne graviertes Mäanderband, ungemarkt (geprüft), H 70 mm, Ø 75 mm, Gewicht 92 gr., China, Qing - Dynasie, 19. Jhd., sehr guter Originalzustand 0120

Limit: 150.- EUR

57424

**Rosenwassengefäß**

Porzellan unterglasurblau bemalt, sechsfach leicht vertikal eingeschnürte Melonenform mit langem Hals auf abgesetztem ausgestellt Stand, auf der Wandung sechs Felder mit musizierenden Mädchen und Ästen mit Vögeln, China Kangxi - Zeit (1662 - 1722), spätere niederländische Montierung Silber 833/1000 getrieben und graviert, lange, unten gefächerte Halsmanschette mit kolbenförmigem, mehrfach perforiertem Steckdeckel, auf dem Deckel Garantiemarke Niederlande (Schwert) und undeutliche Meistermarke, Niederlande 19. Jhd., H 15 cm, guter Zustand 0124

Limit: 150.- EUR



57425

**Famille rose - Platte**

Porzellan farbig und goldbemalt, länglich achteckige Platte mit gekerbten Ecken, im Spiegel Gartenszene mit Personen, spielenden Kindern und Hühnern, auf der Fahne rocaillegerahmte Reserven mit Vögeln auf Zweigen und Blüten zwischen goldenen Spiralranken, Boden grob geglättet und unglasiert, ungemarkt, 34,4 x 26,5 cm, China wohl Qianlong-Periode (1736 - 1795), guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Bemalung teils berieben 0302

Diese einmalige Platte kombiniert in ungewöhnlicher Weise eine typische, mehrfigurige Gartenszene mit dem, insbesondere zur Zeit des Kaisers Qianlong beliebten Boy and chicken - Motiv, die Rocailleserven im europäischen Stil wiederum erfreuten sich schon seit der späten Kangxi-Periode (1662 - 1722) wachsender Beliebtheit und finden sich meist auf Porzellanen mit europäischen Motiven

Limit: 400.- EUR

57426

**Drei Hirado - Tassen mit Untertassen**

Jeweils dünnes Eierschalen - Porzellan unterglasurblau bemalt, rot fondierte und goldbemalt (aka-e - Stil), Zylindertassen mit C- Henkel und passenden Untertassen mit breiter Steigfahne, auf allen Teilen jeweils blaue Reserven mit Pärchen in Landschaft, Landschaft am Fuji und einem Vogel im Geäst umgeben von roten Spiralranken, roter Fond mit goldenem Brokatmuster, im Boden unterglasurblaue Sechszichenmarke (Werkstattmarke) „Hichoan Shinpo“, H jeweils 7,5 cm, Untertassen Ø jeweils 12,4 cm, Hichoan Shinpo Hirado/Japan späte Edo - oder frühe Meiji - Periode (Mitte 19. Jhd), zwei Tassen und eine Untertasse sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, eine Tasse am Stand bestoßen, zwei Untertassen mit Haarrissen

Limit: 100.- EUR

57427

**Großes Famille-vert - Fischbecken**

Porzellan graviert und farbig bemalt mit Emailfarben, bauchiger Topf mit hohem Ambitus auf leicht abgesetztem Standring, kurzer gerader Hals mit eckigem Lippenwulst, breite, von zwei ruyi - Bordüren eingefasste Mittelzone mit vier unterschiedlichen Shishis vor gelbem Grund mit gravierten Päonienblüten und Fiederranken, auf der Halszone Päonienblüten mit eisenroten Fiederranken, Standring und Lippe mit Korbdekor, im unglasierten Boden vertieftes, gelbglasiertes Feld mit Jiajing - Sechszichenmarke (teils überklebt mit Etikett), H 40 cm, Ø 54 cm, Gewicht 17,2 kg., China späte Qing - Dynastie (Guangxu / Xuantong) oder Republikzeit mit apokrypher Jiajing - Marke, am Ambitus kleinere, überglasierte Brandfehler, sonst insgesamt guter Zustand mit Gebrauchsspuren, innen Klebe- und Farbreste 3716

Limit: 600.- EUR



57428

**Paar große Cloisonné - Lampenfüße**

Gefäße Kupfer/Messing vergoldet mit farbigem Cloisonné - Email mit teils gemischten Farben, jeweils hu - Form mit archaischen Dekoren, jeweils durch horizontale Metallbänder in Zonen gegliedert, zwei breite Hauptbänder mit umlaufendem Rapport von aufgelösten T'ao-t'ieh - Masken, Felidendrachen, Phönixen und Vögeln mit Spiralwolken und Wolkenbändern, darunter- und darüberliegende Nebenbordüren jeweils mit umlaufendem Wolkenband - und Flammendekor, an der Lippe jeweils abgesetzte Mäanderborte, innen Wolkenbanddekor, H jeweils ~45 cm, Ø jeweils ~27 cm, China Mitte 20. Jhd., beide gleich sauber messingmontiert mit eingelegter Cloisonnéscheibe und verkabelt, H jeweils ~98 cm, Gewicht gesamt ~17,5 kg., beide sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, funktionstüchtig, hochdekorativ

Neben der formalen Übernahme der archaischen hu - Form und der entsprechenden Dekore bestechen die Arbeiten insbesondere durch die Verwendung von gemischten Farben entsprechend den frühen bis in die Ming - Dynastie verwendeten Farben Passende, hochwertig gearbeitete Lampenschirme mit cremefarbener Stoffbespannung sind vorhanden und können auf Anfrage mitgeliefert werden (jeweils 51 x 42 cm, H 41 cm) Versand aufgrund der Größe und des Gewichts nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400.- EUR

57429

**Cloisonné - Kanne**

Kupfer getrieben, graviert, farbig emailliert und vergoldet, Form einer tibetanischen Wasserkanne, gedrückt kugeliger Korpus mit zylindrischem Hals auf ausgestellttem Stand, Ausguss und Griff in abstrahierter Tierform, Deckel mit Kette am Henkel befestigt, auf Korpus, Ausguss, Griff und Deckel farbiges Cloisonné mit vergoldeten Stegen und vergoldeten Partien, auf der Wandung umlaufend Fabelwesen (Shishis) zwischen roten Flammen vor türkisblauem Grund, im Boden blaues Konteremail, H 26,5 cm, China Republik - Zeit (1912 - 1949), sehr guter Originalzustand 4301

Limit: 300.- EUR

57430

**Cloisonné - Kendi**

Kupfer getrieben, graviert, farbig emailliert und vergoldet, gedrückt kugeliger Korpus mit engem Hals auf hohem, ausgestellttem Stand, aufgelegter Deckel, auf Korpus, Griff und Deckel farbiges Cloisonné mit vergoldeten Stegen und vergoldeten Partien, auf der Wandung umlaufend Dekor der Acht Kostbarkeiten mit Lotusblüten und -blättern zwischen unterschiedlichen Ruyi - Borten vor türkisblauem Grund, Boden vergoldet, H 23 cm, China Republik - Zeit (1912 - 1949), sehr guter Originalzustand 4302

Limit: 300.- EUR

57431

**Tuscheschale**

Bronze gegossen und versilbert, breitovale Schale mit breitem Rand und mittiger Vertiefung, auf dem Rand große, mit dem Rücken zum Betrachter sitzende Figur und 17 kleinere Heilige und Gelehrte, im Boden zwei vertiefte Reserven mit chinesischen Schriftzeichen, 12,2 x 9,5 cm, China Qing - Dynastie, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 6501

bestmöglich

57432

**Jade - Armreif**

Chinesische Jade und Gold 14kt., runder Klappreif aus ausgesuchter Jade mit identischem Farbverlauf und verdecktem Steckverschluss mit herzförmigem Drücker und Sicherheitskettchen, Montierungen Gelbgold 14kt. fein graviert, auf der Verschlussfeder doppelte Feingehaltsmarke „14K“ und „585“, Ø 65 mm, Ø innen 51 mm, Gewicht 26 gr., China 1920/30er Jahre, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren

Limit: 300.- EUR

57433

**Konvolut von zwei Jade - Schmuckstücken**

Jeweils chinesische Jade geschnitzt, a) Anhänger, rechteckige Platte mit durchbrochen gearbeitetem Kürbisdekor, bewegliche, aus Rocaillen gebildete Öse Gelbgold 14kt., auf der Öse Feingehaltsmarke „585“ im Perlkranz, Platte 39 x 28 mm, H gesamt 52 mm, Gewicht 8.7 gr. und b) Brosche, nadelförmige Montierung Silber 900, besetzt mit zwei ovalen, geschnittenen Jadedabouchons (jeweils 19 x 13 mm) mit Floraldekor, rückseitig originale Broschierung mit Hülse, rückseitig unleserliche Teilmarke, B 59 mm, Gewicht 11.5 gr., guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, beide China 1930er Jahre 0307

Limit: 300.- EUR

57434

**Jade - Kette**

Chinesische Jade geschnitten und Silber, zwölf ovale Jadescheiben beidseitig mit floralen Motiven, mit doppelbrezelförmigen Silbergliedern und Federring, Jadescheiben jeweils 25 x 18 mm, Länge gesamt 44 cm, Gewicht 60 gr., China 1920/30er Jahre, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 0306

Limit: 300.- EUR



57435

**Jade - Vase**

Spinatgrüne Jade geschnitten, Gu - Form mit plastisch gearbeiteten Elefantenköpfen und frei ausgearbeiteten Ringen, H 11,6 cm, Gewicht 375 gr., originaler Stand Palmholz geschnitzt mit Fadeneinlagen in Metall, H gesamt 14,5 cm, China 20. Jhd., sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 7102

Limit: 900.- EUR

57436

**Paar Foo - Hunde**

Bronze gegossen, ziseliert und schwarzbraun patiniert, sitzende, deutlich als Männchen und Weibchen ausgewiesene Hundefiguren im Khmer - Stil, H 59 bzw. 59,5 cm, Gewicht zusammen 57,4 kg., Siam/Thailand oder Burma wohl 1. Hälfte/Mitte 20. Jhd., beide guter Zustand mit geringen Altersspuren 6701

Erworben auf einer Reise nach Thailand und Burma in den 1970er Jahren, Privatbesitz Bielefeld  
Versand aufgrund der Größe bzw. des Gewichtes nur nach Absprache per Spedition

Limit: 600.- EUR

57437

**Paar buddhistische Mönche**

Palmholz geschnitzt mit eingelegten Glasstückchen, polimentiert und vergoldet, jeweils junge, hockende Mönche, H 33 bzw. 30 cm, Burma wohl Mitte 20. Jhd., beide guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, Vergoldung teils berieben, rückseitige Kanten teils minimal bestoßen, bei dem betenden Mönch rückseitig Trocknungsrisse 6702

Prov.: Erworben auf einer Reise nach Thailand und Burma in den 1970er Jahren, Privatbesitz Bielefeld

Limit: 150.- EUR

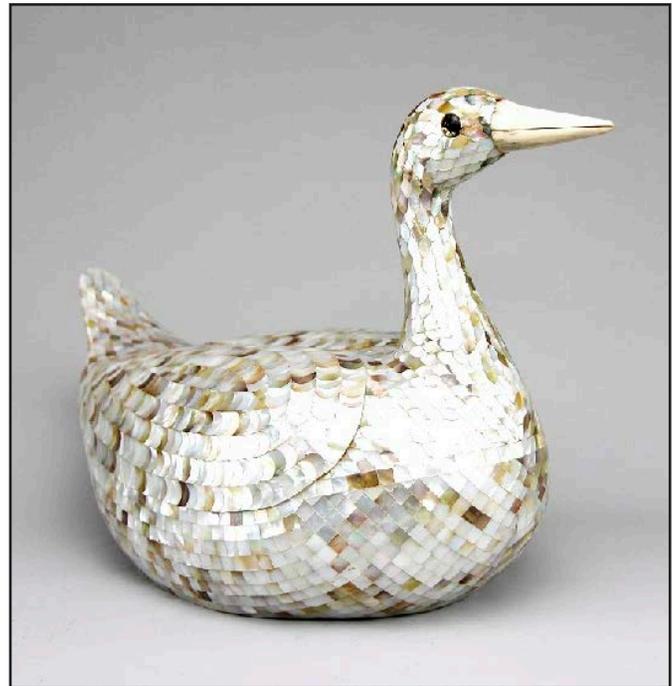
57438

**Perlmutter - Ente**

Figur einer schwimmenden Ente, Holz geschnitzt und mit kleinen Perlmutterplatten belegt, angesetzter Beinschnabel und eingesetzte Glasaugen, Körper vollständig poliert mit leicht abgesetzten Flügeln, Unterseite holzsichtig, L 57 cm, H 36 cm, Gewicht 4.650 gr., China Qing - Dynastie, sehr guter Zustand mit nur minimalen Alters- und Gebrauchsspuren 3715

Enten symbolisieren in der traditionellen chinesischen Kunst die Tugend der Beständigkeit, insbesondere als Paare stehen diese für das Eheglück und fanden daher gern als Ehegeschenke Verwendung, üblicherweise wurden diese Enten als sitzende Tiere in deutlich kleineren Dimensionen und oft als Dosen gearbeitet, die Perlmutterplatten bei diesen kleinen Exemplare wurden oft graviert, um den Gefiedercharakter zu betonen, das Gefieder dieses einmalig große Exemplar als schwimmendes Tier lebt von der Verwendung Hunderter Perlmutterplatten unterschiedlicher Färbung und Form

Limit: 400.- EUR



57439

**Rosenwassergefäß Gulab pash**

Silber getrieben, gesägt, geflochten und teils vergoldet, zwölffach kannelierte Kürbisform mit langem, konisch zulaufendem Hals und blütenförmigem, mehrfach perforiertem Schraubdeckel auf hohem, ausgestellttem Stand, Unterteil ganz vergoldet (Vermeil), die Wandung und der Hals mit feinem, doppelt gezwirntem Silbergeflecht umarbeitet, Hals und Deckel schraubbar, H 23 cm, Gewicht 423 gr., Indien Moghul - Periode, 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Geflecht an mehreren Stellen beschädigt, eine Auflage fehlt 3723

Dieses prächtige Gefäß stellt schon allein wegen der aufwendigen und seltenen Vergoldung eine Rarität dar, besticht aber insbesondere durch die ungewöhnliche und in dieser Art unvergleichliche Flechtarbeit auf Korpus und Hals, während frühe indische Filigranarbeiten aus Karimnagar oder Cuttak zwar selten, aber immerhin bekannt sind, findet sich weder in den großen Sammlungen noch in der Literatur eine vergleichbare Arbeit mit derart feinem Silberdrahtgeflecht

Limit: 400.- EUR

57440

**Zauber - Schale Tawiz**

Messing getrieben, graviert und innen verzinkt, tiefgemuldete Schale mit gebuckelter Mitte auf schmalen Stranding, allseitig gravierter Text in nashki, innen 19 radial angeordnete mihrab - förmige Felder mit passig geschweiften Reserven, auf dem Buckel radiale Bögen, außen von breiten Schriftbänder gerahmtes umlaufendes Mittelfeld mit sechs kreisförmigen Medaillons, auf der Unterseite konzentrisches Schriftband, Ø 15,3 cm, H 4,7 cm, Gewicht 335 gr., Persien oder Indien 18./19. Jhd., möglicherweise auch früher insgesamt guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Schriftzeichen innen teils leicht undeutlich 0127

Vergleichbare Schalen siehe Bonhams London, 06.10.2015, lot 43 und 18.-26.05.2022. lot 47

Limit: 150.- EUR

57441

**Osmanischer Beutel**

Baumwolle mit Stickereien in goldgewickelten Fäden, schildförmiger Beutel mit Zugband, frontal herzförmige Kartusche mit großem Tughra, rückseitig schildförmige Kartusche mit Moschee, jeweils umgeben von Dekorbändern, an den Rändern umlaufende Goldspitze, innen hellblau gefüttert, 28,5 x 20,5 cm, Türkei 19./frühes 20. Jhd., insgesamt guter Zustand mit üblichen Altersspuren und nur geringen Gebrauchsspuren, Farben teils verblasst 0128

Limit: 100.- EUR

57442

**Zwei Koranhandschriften**

617 Seiten mit jeweils 15-zeiligem, goldgerahmten Textfeld in Naskhi, zwei reich illuminierte Titelseiten (Unwane) und Schlusseite mit keilförmigem Textfeld, gestrichenes europäisches Papier teils mit Wasserzeichen „GIO“ bzw. „CCHI“, goldgerahmte Textfelder in schwarzer und roter Tinte mit eingeschalteten goldgrundigen Balken mit weißen Textpassagen, goldene Verstrenner und farbige Rosetten neben den Textfeldern, originaler goldgerägter Ledereinband mit Umschlagklappe und originalen hellblauen Vorsätzen, Blätter 15,5 x 10,5 cm, gesamt 15,5 x 11 cm, Osmanisches Reich, wohl Istanbul 18. Jhd., vollständiger Originalzustand mit deutlichen Alters- und Gebrauchsspuren, auf dem Vorsatz spätere Inschriften mit Jahreszahlen „١٢٥١“ (1256 = 1840) und „١٢٦١“ (1261 = 1845), spätere Nummerierung in Blei, einige Seiten locker oder lose, Einband beschädigt, Klappe lose, dazu weitere, ähnliche Handschrift auf Büttenspapier mit fehlenden letzten Seiten und Fehlstellen, Buchblock später nachgeleimt und allseitig begradigt, in altem Ledereinband 0901

Limit: 300.- EUR

57443

**Gotische Truhe, sog. Forziere**

Nussbaum massiv, teils geschnitzt und im Deckel innen intarsiiert, rechteckiger von zwei Kufen getragener Kasten mit flachem, seitlich weit überkragendem Scharnierdeckel, an den Kanten sichtbare, typisch enge Verzinkungen, Kufen und seitliche Griffleisten mit geschnitzten Löwenköpfen, im Deckel geometrische, ins Volle gelegte Bandintarsien mit Ebenholz- und Beinknöpfen, innen zwei lange Bandscharniere, frontal, seitlich und im Deckel getriebene und durchbrochen gearbeitete, bündig eingesetzte Eisenbeschläge mit hinterlegtem Leinen, originale geschmiedete, teils geschnittene, gravierte und punzierte Eisenbeschläge, seitlich breite, bewegliche Bügelgriffe, auf den Ecken Winkellaschen, frontal Kastenschloss mit Bügel, bündiger Bügelfalle und losem Riegel, originaler, teils hohl gearbeiteter Volldorn-Stiftschlüssel mit typischer, in die Reide eingesetzter Maßwerkfüllung und gesägtem Bart für Kapelleneingericht, 76 x 44,5 x 33 cm, Norditalien, Lombardei spätes 15. oder frühes 16. Jhd., insgesamt guter Zustand mit typischen Altersspuren, Montierungen vollständig mit nur minimalen Fehlstellen, selten mit vollständig erhaltenem Schloss, Riegel und Schlüssel 2901

Typisch oberitalienische Forziere der Spätgotik mit den charakteristischen, vorwiegend in Mailand und Brescia hergestellten Eisenbeschlägen und einem vollständig originalen und in allen Teilen erhaltenen Schloss, vergleichbare, teils nahezu identische Forzierer befindet sich im Castello Sforzesco in Mailand, siehe <https://catalogo.beniculturali.it/detail/HistoricOrArtisticProperty/0301976300>

Lit.: Dieter Prochnow 1966, Schönheit von Schloss, Schlüssel und Beschlag, Abb. 182 (nahezu identisches Schloss mit vier Rosetten), Heinrich Pankofer 1973, Schlüssel und Schloss, Seite 48 (Tafel mit einigen nahezu identischen Schlüsseln), Franz Windisch-Graetz 1982, Möbel Europas, Romantik-Gotik, Seite 231, Abb. 175 und 176 und Ulf Weissenberger 2011, Eiserne Schönheiten, Schloss und Schlüssel, Seite 110, Nr. 0518 (Schloss und Schlüssel identischer Machart, Norditalien um 1590)

Limit: 600.- EUR



57444

**Gotische Truhe „Style flamboyant“**

Eiche massiv, geschnitzt und vergoldet, Rückwand und Boden wohl Buche, rechteckiger, von vier Quetschfüßen getragener Kasten mit flachem Scharnierdeckel, Front und Seiten vollständig verziert mit geschnitztem gotischen Maßwerk mit vergoldetem Grund, frontal zwei Felder mit kompliziertem Maßwerk, Blattschmuck und unterschiedlichen Rosetten zwischen seitlichen Maßwerkklisenen, mittig unterhalb der Schlossplatte Darstellung des Gleichnisses vom verlorenen Sohn, seitlich jeweils großes Feld mit gotischem Maßwerk mit Blattschmuck und seitlicher Maßwerkklisene, flacher Deckel mit profiliertem Rand und eisengeschmiedeten Ringscharnieren, eisengeschmiedete Schlossplatte mit vertikalen Kordelleisten und seitliche Tragegriffe, HBT 61 x 103 x 51 cm, wohl Frankreich Ende 15. Jhd. mit späteren Ergänzungen, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, seitliche Profilleisten teils verloren, Vergoldung wohl Ende des 19. Jhd. erneuert oder ergänzt, Füße modern ergänzt, Seiten und Front horizontal gerissen 0173

Hinsichtlich ihres Aufbaus fügt sich diese Truhe in den bekannten Bestand spätgotischer Arbeiten der südlichen Niederlande bzw. des nördlichen Frankreichs, das verwendete Maßwerk vertritt den sog. Style flamboyant französischer Prägung und findet sich in nahezu identischer Form an verschiedenen französischen Möbeln der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, vgl.: Franz Windisch-Graetz 1982, Möbel Europas, Romantik-Gotik, Seite 215, Nr. 147 (Chaire à deux places mit fast identischer Maßwerk - Schnitzerei), ähnliche Schlossplatten finden sich mehrfach an spätgotischen niederländischen resp. flandrischen Truhen, ehr selten finden sich allerdings geschnitzte Seiten, ähnlich gearbeitet ist lediglich eine zeitgleiche, wohl rheinische Truhe mit dem Wappen des Klosters Steinfeld in der Eifel im Bayrischen Nationalmuseum München (Inv.Nr. MA 2910), für Verschnitzung der Lisenen allerdings finden sich bisher keine direkten Vergleichsstücke Dieses Objekt wurde mit der Datenbank des Art Loss Registers und der Lost Art-Datenbank abgeglichen und ist dort weder als gestohlen noch als vermisst registriert Prov.: Westfälischer Adelsbesitz, Privatsammlung Westfalen Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 2.000.- EUR

Eiche und Walnuss massiv und furniert, teils intarsiert in Walnuss, Kirsche und Zwetschge, von der frontalen Quetschfüßen getragener, zweitüriger Korpus mit drei vorgebauten und verkröpften Pilastern, Pilaster, Hintergrund und Türfüllungen intarsiert, Schloss, Bänder und Beschläge Eisen geschmiedet, geschnitten, graviert und verzinkt, langes originales Schnappschloss mit Kapelle, zwei Riegeln und originale Schlüssel, HBT 108 x 168 x 45cm, Front Süddeutschland 1. Hälfte 17. Jhd. mit deutlich späterem Korpus, guter, alt restaurierter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, wohnfähiger Vintage - Zustand 3701

Limit: 300.- EUR



57446

Kabinettschrank

Nussbaum massiv und furniert auf Nadelholz, dreiteiliger Aufbau, rechteckiger, von vier Quetschfüßen getragenes Rahmengestell mit Zopfsäulen, zwei Schüben und Auszug, kastenförmiger Aufbau mit Schüben und abschließbarem Tabernakel mit innenliegenden Schüben, seitliche Schubladenkolonnen über verdeckte Zentralverriegelung arretierbar, treppenförmiger dreigeschossiger Aufsatz mit Schüben, alle Schubladen mit diamantquaderförmiger Front, getrennt durch Traversen und Lisenen mit flämischen Wellenleisten, HBT 172 x 92 x 46 cm, Niederlande ~1700, Schübe später (wohl im 19. Jhd.) sauber tapeziert, Schloss später ersetzt mit älterem Schlüssel, Tabernakel innen modern bespannt (reversibel), guter, wohl alt restaurierter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, wohnfähiger Vintage - Zustand 3702

Limit: 1.200.- EUR



57447

**William & Mary - Chest of Drawers**

Mahagoni massiv und auf Eiche furniert, überreich intarsiert mit Schattierungen und Binnenzeichnungen in Tinte, von vier Quetschfüßen getragener, fünfschübiger Korpus mit drei vollen und zwei halben, durch Traversen und Lisenen getrennte Schubladen, alle Schubladen mit umlaufendem hellen Rahmen mit gezeichnetem und schattiertem Blattdekor, in den Füllungen jeweils seitlich bombierte Reserven mit Vogelpaaren in unterschiedlichen, jeweils aus gebundenem Akanthuslaub wachsenden Blumenbouquets, auf den Seiten jeweils schildförmige Reserven mit gebogter Oberseite und großen Blumenbouquets, auf der nur leicht überkragenden Platte große, querovale Mittelreserve mit Finkenpaar in prächtigem, aus gebundenem Akanthuslaub erwachsendem Blumenbouquet, in den vier Zwickelfeldern jeweils aus den Ecken zur Mitte wachsende Blumenbouquets, Beschläge Messing gegossen und teils graviert, HBT 97 x 98 x 57 cm, England, William & Mary (1689 - 1702), im 19. Jhd. Schlösser ersetzt und Schübe sauber tapeziert, alt restaurierter Zustand mit Gebrauchsspuren und kleineren Fehlstellen, Rückwand ersetzt, wohnfähiger Vintage - Zustand, als Sammlermöbel restaurationsbedürftig 3703

Dieses seltene und bedeutendes Möbel aus der nur kurzen William & Mary Period gehört zu einer kleinen homogenen Gruppe von Kleinmöbeln mit nahezu identischem Dekor, die wenigen bekannten Beispiele zeigen jeweils aufwändig gestaltete Blumenarrangements mit Tulpen, Nelken, Pfingstrosen, Dahlien und weiteren Frühlingsblumen sowie Vgelpaaren, hervorstechendes Merkmal dieser Gruppe ist die fehlende Symmetrie der einzelnen Dekore, das gilt sowohl für jede einzelne Reserve als auch für korrespondierende Reserven auf den Schüben oder der Platte, ein nahezu identisches Exemplar momentan in Londoner Handel, siehe: <https://alexandergeorgeantiques.com/burr-walnut-marquetry-chest-of-drawers-william-and-mary/> Lit.: Ralph Edwards 1999, The Dictionary Of English Furniture, Teil II, Seite 31, Abb. 16 und Andrew Bowett 2002, English Furniture 1660 - 1714 - From Charles II. to Queen Anne, Seite 61, Tafel 2:43

Limit: 1.500.- EUR



57448

**Queen Anne - Bureau-Cabinet**

Walnuss und Walnusswurzel massiv und furniert auf Eiche, zweiteiliger Aufbau, von ausgestellten Klotzfüßen getragenes, kastenförmiges Unterteil mit geschweifeter Zarge und abgeschrägten Ecken, von schmalen seitlichen Türen flankierte mittlere Tür mit Trompe-l'œil -Schubladen, hinter den seitlichen Türen, verdeckt arretierbare und ausziehbare Fächerkolonnen mit dahinterliegenden verdeckten Schubladenkolonnen, drehbarem Fach mit verdeckter Schublade und Geheimfächern, über der Mitteltür, nur bei geöffneter rechter Tür, ausklappbares Pult mit klappbarer Schreibplatte, darunterliegenden Schüben und zwei Geheimfächern, unterhalb der überkragenden Platte zwei ausklappbare Platten, zweitüriges Oberteil mit geschweiftem Sprenggiebel und verspiegelten Türfüllungen, reiches, mahagonifurnierte Eingericht mit Tabernakel, seitlichen Schubladenkolonnen, horizontalen Brieffächern und Regalfächern, Brieffächer herausziehbar mit dahinterliegenden Geheimfächern, in der basalen Platte zwei kleine, herausziehbare Platten für Kerzenleuchter, originale, teils gravierte Messingbeschläge und -knöpfe, originale Schlösser und vollständiger fünfteiliger Schlüsselsatz, HBT 239 x 118 x 60 cm, England, Queen Anne (1702 - 1714), guter, wohl alt restaurierter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren und kleineren Fehlstellen, wohnfähiger Vintage - Zustand 3704

Limit: 1.500.- EUR

57449

#### Sächsischer Barockschrank

Eiche und Walnuss massiv und furniert sowie teils intarsiert, von drei frontalen Quetschfüßen getragener, zweitüriger Kasten mit abgeschrägten Ecken, Front vertikal gegliedert durch drei vorgebaute, intarsierte und verkröpfte Pilaster mit geschnitzten korinthischen Kapitellen, zwei große basale Schubladen mit Walnussblenden und zwei Türen mit verkröpften Füllungen und intarsiertem Bandelwerk, originale Schlösser, Schlüssel und Türbeschläge, mittig teilbar mit abnehmbarem Dach, HBT 201 x 212 x 74 cm, Sachen ~1740, guter, alt restaurierter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, innen später tapeziert, Schubladen später überblendet mit späteren Beschläge, wohnfähiger Vintage - Zustand 3703

Limit: 500.- EUR

57450

#### George III. - Game Table

Satinholz massiv und furniert auf Nadelholz mit schwarzen Fadenintarsien, rollbares Gestell mit von vier geschwungenen Beinen getragenen, eckigem Baluster, alle Füße mit ehemals vergoldeten Bronzeschuhen mit Akanthusrelief, vorn gerundete Zarge mit dreh- und klappbarer Platte, HBT 73 x 90 x 45 cm (zusammengeklappt), Platte 90 x 90 cm (ausgeklappt), England, George III. (1811 - 1830), guter, wohl alt restaurierter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Platte einseitig leicht verworfen, wohnfähiger Vintage - Zustand 3706

Limit: 200.- EUR

57451

#### Edwardian - Revolving Bookcase

Mahagoni massiv und furniert auf Nadelholz, drehbares, allseitig offenes, quadratisches Regalgestell auf rollbarem Unterteil, auf der Platte randliche Fadenintarsie und mittiger Rosette mit schattierten Intarsien, HBT 110 x 66 x 66 cm, England, Edwardian (1901 - 1910), guter, alt restaurierter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, eine Leiste alt ersetzt, in der Platte verfüllter Riss, wohnfähiger Vintage - Zustand 3707

Limit: 300.- EUR



57452

#### Liqueurservice Cave à liqueurs

Abschließbarer Kasten Palisander furniert und reich intarsiert in Messing, Zinn und Bein mit reicher gravierter Binnenzeichnung, Montierungen in Bronze/Messing teils vergoldet, quadratischer, auf leicht ausgestellttem Sockel ruhender Kasten mit Scharnierdeckel, abklappbarer Front und scharnierten Seitenteilen, Deckel und Front reich intarsiert mit Bacchanten und Satyren zwischen Voluten, Blattwerk, Weinlaub, Girlanden und Vasen, herausnehmbares Eingericht in Form eines tragbaren Kastentablettes mit vier allseitig geschliffenen Kristallkaraffen mit originalen Stöpseln und 16 passenden Liqueurgläsern, alles ungemarkt, Karaffen H jeweils 19,5 cm, Gläser H jeweils 7,4 cm, Kasten HBL 30 x 34 x 34 cm, Gewicht gesamt 9,6 kg., Frankreich 1860er Jahre, Karaffen und Gläser wohl Cristallerie Baccarat, insgesamt guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), originaler Schlüssel vorhanden 5406

Versand nur innerhalb der EU nach Absprache,  
Holzanteile deutlich unterhalb der 10kg - Grenze

Limit: 400.- EUR

57453

#### Teppich „Sarough“

Wolle auf Wolle geknüpft, fliederfarbendes Mittelfeld mit Nelken und Zypressen, blaugrundige Bordüre mit reziproken Blüten, ~300.000 Knoten/m<sup>2</sup>, 192 x 124 cm, Persien spätes 19./frühes 20. Jhd., guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, im Mittelfeld abrash, shirasi teils gerollt mit Fehlstellen im Flor 3201

Schöner antiker Sarough in klassischer Farbe und Zeichnung, derartige Teppiche wurden zum Ende des 19. und zu Anfang des 20. Jahrhunderts vorwiegend in die USA exportiert, weshalb diese Teppiche oft unter der Bezeichnung American Sarouk zu finden sind, ein sehr ähnlicher Teppich in nahezu identischer Größe siehe: <https://www.naintrading.us/oriental-carpets/amerikan-sarouk-antique-195x126-p-1399.html>

Limit: 300.- EUR

57454

#### Großer Teppich Keshan

Wolle auf Wolle geknüpft, blaugrundiges Mittelfeld mit dichtem, stilisiertem Floraldekor, seltene gelbgrundige Medaillons und Zwickel, blaugrundige Herati - Bordüre, ~250.000 Knoten/m<sup>2</sup>, 434 x 309 cm (ohne Fransen), Persien Anfang 20. Jhd., guter Zustand mit üblichen Gebrauchsspuren, kleinere, unbedeutende Fehlstellen, shirasi und Fransen, weitgehend intakt 0153

Limit: 400.- EUR

Wolle auf Wolle geknüpft, rotgrundiges Mittelfeld mit dichtem Floraldekor und dichtgemusterten Medaillons und Zwickeln, blaugrundige Bordüre mit Floraldekor, ~300.000 Knoten/m<sup>2</sup>, 474 x 316 cm (ohne Fransen), Persien Mitte 20. Jhd., sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, shirasi und Fransen intakt 3001

Limit: 400.- EUR



57456

**Gotische Madonna mit Kind**

Holz (wohl Linde) vollrund geschnitzt, farbig gefasst und leicht vergoldet, stehende Madonna in rotem, unterhalb der Brust geschnürtem Kleid und offenem, nur am Hals von einer Fibel gehaltenem Mantel auf ungleichmäßigem Natursockel, der Mantel mit langem, kaum gebrochenem Faltenwurf, den linken Saum mit der linken Hand zum Kinn gezogen, auf der erhobenen rechten Hand das Kind mit einem Apfel in der rechten und zur Brust geführten linken Hand, die Frisur des Kindes mit geflochtenen, angelegten Zöpfen und lediglich drei Locken an der Stirn, H 84 cm, Gewicht 12.3 kg., Süddeutschland, Michel Erhart oder Friedrich Schramm bzw. Umkreis oder Nachfolge ~1500, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren, Fassung teils berieben 2018

Stilistisch steht diese Madonna verschiedenen Arbeiten Michel Erharts nahe, u.a. der Maria mit Kind im Bayrischen Nationalmuseum, (Inv.-Nr. 19/144, vgl.: <https://www.kunstbeziehung.de/work.php?wCode=5d98dcad89573>) oder der Muttergottes mit Kind im Bode-Museum Berlin (Skulpturensammlung M 304, vgl.: <https://smb.museum-digital.de/object/140226>) enge Beziehungen bestehen auch zu einer Figur der ehemaligen Wiener Sammlung Gustav Schütz (Prag 1865 - 1939 Wien), im Katalog der Sammlung wurde seinerzeit als Herkunft „Wien ~1495 unter dem Einfluss der Arbeiten des Friedrich Schramm“ angegeben, vgl.: Franz Kieslinger 1937, Mittelalterliche Skulpturen einer Wiener Sammlung, Seite 19, Tafel 42, Parallelen finden sich bei dieser Arbeit aber auch zu verschiedenen Arbeiten von Michel Erhart

Limit: 1.000.- EUR



57457  
**Paar Leuchterengel**

Jeweils Holz geschnitzt, polimentiert, bemalt und vergoldet, stehendes, gegenständig gearbeitetes Engelspärchen auf Wolkensockeln und auf achteckigen, leicht profilierten Plinthen, in den Händen jeweils großes Füllhorn mit Kerzentülle, H 81 bzw. 79 cm, Gewicht gesamt 26,1 kg., Norditalien 2. Hälfte 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit typischen Altersspuren, an den Höhungen, Faltenrücken und den Sockeln alte Fehlstellen, Fassung teils leicht retuschiert 5405

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800.- EUR

57458  
**Schnitzarbeit „Hl. Georg“**

Holztafel geschnitzt, bemalt und leicht goldstaffiert, der Heilige Georg als Drachentöter zu Pferd mit einer befahnten Lanze einen am Boden liegenden Drachen tötend, davor eine Frauenfigur, oben rechts kyrillisch bezeichnet Agios Georgios (Heiliger Georg), unten kyrillisch signiert und datiert Cheir. Ath. S. Smonou Phyl. Riou ti 5.6.1900 (Hand des Athanasois S. Smonos im Gefängnis von Rion 5.6.1900), 16,5 x 12 cm, oben mittig Befestigungsloch, die Lanze beschädigt 2913

Ungewöhnliche, vollständig signierte und datierte Schnitzarbeit im Stile einer Ikone, in dieser Form sicherlich sehr selten

Limit: 100.- EUR

57459  
**Bronzezeitliches Absatzbeil**

Bronze gegossen und graviert, im Mittelbereich um den Ansatz teils umlaufend gravierte Linienfelder und Zickzackbänder, L 17,7 cm, Gewicht 370 gr., Mitteldeutschland ~1500 v. Chr. sehr guter Fundzustand mit erhaltener Patina 0147

Prov.: Alte westfälische Privatsammlung

Limit: 200.- EUR

57460  
**Bronzezeitliches Schaftlappenbeil**

Bronze gegossen, im oberen Bereich beidseitig nach innen gebogenen Lappen, L 16,5 cm, Gewicht 469 gr., wohl Süddeutschland, Urnenfelderzeit ~1000 v. Chr., sehr guter Fundzustand mit erhaltener Patina 0148 Prov.: Alte westfälische Privatsammlung

Limit: 200.- EUR

Bronze gegossen gedreht und gefeilt, auf Eisenseele gearbeiteter vierteiliger Balusterschaft auf dreiseitigem Stand mit Klauenfüßen, radförmiger, 17-flammiger Aufsatz mit 16 kleinen eingeschraubten Tüllen und großer zentraler Tülle, am Stand kyrillisch bezeichnet Dapani Stamatios Stamatopoulos (Weihegeschenk des Stamatios Stamatopoulos), H 99 cm, Gewicht 12,5 kg., Griechenland 18./19. Jhd., guter Zustand mit Alters- bzw. Gebrauchsspuren, dabei originale Rechnung von 1974 2902

Erworben 1974 in Athener Kunsthandel

Limit: 300.- EUR



57462

**Paar große Louis Philippe - Girandolen**

Jeweils Bronze gegossen, ziseliert, vergoldet, mattiert und teils poliert, jeweils kannellierter Schaft auf dreiseitigem, architektonisch gegliedertem Stand mit durchbrochenen Voluten, vollplastischen Drachen und floralen Motiven, jeweils siebenflammiger Aufsatz mit sechs aus weinrebenverzierten Blattvoluten gebildeten Leuchterarmen, am Schaftende jeweils plastische Köpfe eines Jünglings, eines Mädchens und eines Satyrs, zwischen den Leuchterarmen plastische Grottesken mit aus Akanthusblättern erwachsenden Knabenfiguren, H jeweils 85 cm, Gewicht gesamt ~22,8 kg., Frankreich 1840er Jahre, insgesamt guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, ein Leuchterarm alt repariert, einige Tüllen und Traufschalen ersetzt, drei Traufschalen fehlen 2003

Versand aufgrund der Größe und des Gewichtes nur nach  
Absprache per Spedition

Limit: 400.- EUR

57463

**Paar Wandleuchter Modell Reichskanzlei**

Messing gegossen und montiert, facettierte Wandachse mit halbkreisförmigem Vorbau und sieben Lichtern, H jeweils 114 cm, B jeweils 61 cm, Gewicht gesamt ~45 kg., spätere private Nachbauten, unrestaurierter Zustand mit Altersspuren, eine Halterung für die Krone gebrochen, eine Tülle locker, Elektrifizierung nicht überprüft 2017

Privat ausgeführte Nachkriegsexemplare nach den Entwürfen von Albert Speer (1905 - 1981) für die Marmorgalerie der Neuen Reichskanzlei in Berlin, die Reichskanzlei wurde durch Luftangriffe zum Kriegsende beschädigt und anschließend von den russischen Besatzern vollständig zerstört, von der originalen Einrichtung ist kaum etwas erhalten geblieben, originale Wandleuchten sind, soweit bekannt, nicht erhalten, die vorliegenden Stücke wurden vermutlich nach den seinerzeit veröffentlichten Fotos angefertigt, siehe Die Kunst im Deutschen Reich 1939, Ausgabe B (Baukunst) Folge 9, Seiten 392 - 395 und 399 sowie Anzeigenteil VII (Anzeige der Vereinigten Werkstätten für Kunst im Handwerk) Versand aufgrund der Größe und des Gewichtes nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400.- EUR

57464

**Große Louis Seize - Pendule**

Gehäuse Bronze gegossen, ziseliert und vergoldet, reich verzierte Louis Seize - Form mit Voluten, Godronen und Lorbeerlaub sowie plastischen Auflagen in Form von Löwenköpfen, Lorbeerfestons, Voluten und Akanthusblättern und plastischer Vasenbekrönung auf rechteckigem, von Klotzfüßen getragenen Sockel, frontal und rückseitig verglaste Türen, Gehäuse, einige Anbauteile und Sockel jeweils nummeriert „55“ (nummerngleich), originales weißes Emailziffernblatt mit blau emaillierten Ziffernringen, signiert „G. PHILIPPE PALAIS ROYALE 66-67“, originales Japy Freres - Pendelwerk mit ½-Stundenschlag auf Glocke, auf der Rückplatte Werkstattmarke des Werkherstellers Japy Freres & Cie mit „EXPOSITION 1855 GRANDE MED. D'HONNEUR“, „G. PHILIPPE PALAIS ROYALE 66-67“ und nummeriert „639“, originales Pendel und Glocke, H gesamt 75 cm, Sockel 50 x 26,5 cm, Gewicht 29 kg., G. Philippe Paris ~1860, insgesamt guter Originalzustand mit geringen Altersspuren, Ziffernblatt am linken Aufzugsloch alt retuschiert, Werk funktionstüchtig, nicht auf Gangdauer und -genauigkeit geprüft 2001

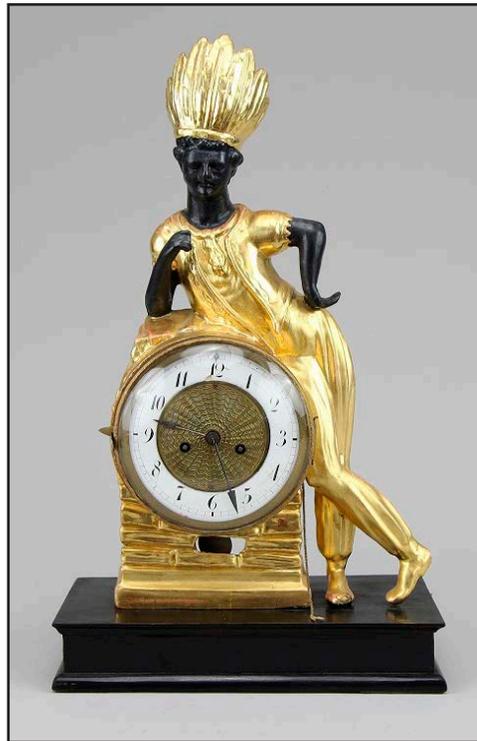
Das Uhrengeschäft des G. Philippe befand sich in der exquisiten Galerie d'Orléans im Palais Royal und zählte im dritten Viertel des 19. Jahrhunderts zu den ersten Pariser Adressen

Limit: 800.- EUR





57465



57466



57467

57465

#### Große Figuren - Pendule Marquis de Vauban

Gehäuse schwarzer Granit und Bronze gegossen, ziseliert und vergoldet, gesockelter, rechteckiger Uhrenkasten mit reich verzierten Bronzeauflagen, figürliche Beköpfung Bronze gegossen, ziseliert, patiniert und teils vergoldet, Standbild des französischen Marschalls Sebastien Le Prestre de Vauban mit Marschallstab und dem Plan von Valenciennes, zu seinen Füßen sein Marschallhut und eine Kanonenkugel, rückseitig bezeichnet „BRUYERE AINÉ“, originales schwarzes Granitziffernblatt mit graviertem Ziffernring hinter verglaster Tür, originales Japy Freres - Pendelwerk mit ½-Stundenschlag auf Glocke, auf der Rückplatte Werkstattmarke des Werkherstellers Japy Freres & Cie, originales Pendel und Glocke, H gesamt 75 cm, Sockel 35 x 20 cm, Gewicht 27,7 kg., Paris ~1850, Kasten rückseitig alt repariert, sonst insgesamt guter Originalzustand mit geringen Altersspuren, Werk funktionstüchtig, nicht auf Gangdauer und -genauigkeit geprüft 2002

Die Figur stellt den französischen Marschall Sebastien Le Prestre de Vauban (1633 - 1707) nach dem ~1840 entstandenen Gemälde von Charles-Philippe Larivière (1798 - 1876) dar und zeigt ihn als Feldherr und Kommandeur der Belagerung der Stadt Valenciennes zur Zeit des Niederländisch - Französischen Krieges im Jahre 1677 Versand aufgrund der Größe und des Gewichtes nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500.- EUR

57466

#### Pendule Au bon sauvage

Lindenholz geschnitzt, polimentiert, bemalt und vergoldet, an einem Mauerstück lehrender Schwarzer mit hoher Federkrone auf schwarzem, rechteckigem Sockel, verglastes Metallziffernblatt mit gouillochierter Mitte und weiß emailliertem Ziffernring, Pendelwerk mit ½-Stundenschlag auf Feder und Stunden - Repetition, originales Pendel mit Fadenaufhängung, Figur H 39 cm, H gesamt 44 cm, Wien ~1820, Gehäuse und Ziffernblatt mit Altersspuren, kleinere Fehlstellen, Email gerissen, Werk bedingt funktionstüchtig, Schlagwerk und Repetition funktionstüchtig, Sockel später ergänzt, insgesamt überholungsbedürftig 5404

Limit: 300.- EUR

57467

#### Champlevé - Reiseuhr

Kastenförmiges Gehäuse Messing vergoldet und teils farbig emailliert, auf allen Ecken vorgebaute Dreiviertelsäulen mit korinthischen Kapitellen, allseitig verglast mit rückseitiger Tür und Sichtfenster, französisches Acht-Tage-Spitzankerwerk mit Wecker, Repetition, liegender Hemmung, Bimetall-Kompensationsunruh und ½-Stunden-Schlag auf Glocke, Repetition abrufbar mittels Drücker auf der Oberseite, cremefarbenes Emailziffernblatt mit blauen römischen Zahlen und Minuterie, darunter Hilfsziffernblatt für die Weckzeit, unterhalb der „12“ Verkäufereindruck „J. ULLMANN & Co. HONG(KONG) SHANGHAI & (TIENTSIN)“ (teils berieben), J. Ullmann & Co. Hongkong ~1900, H gesamt 20,5 cm, insgesamt sehr guter Zustand, Werk funktionstüchtig, Gangdauer und -genauigkeit nicht geprüft 2110

Jacques Ullmann gründete 1871 in Hongkong die Uhrenfabrik J. Ullmann & Co. und stellte Uhren für den chinesischen Markt her, nach wenigen Jahren unterhielt er Niederlassungen in Shanghai, Tientsin und Paris, ein formal nahezu identisches Exemplar als Titelabbildung bei Charles Allix 1989, Carriage Clocks - Their history and development, ein weiteres, jedoch deutlich kleineres Exemplar siehe: [https://watch-wiki.org/index.php?title=J.\\_Ullmann\\_%26\\_Co.](https://watch-wiki.org/index.php?title=J._Ullmann_%26_Co.)

Limit: 200.- EUR



57468

**Tischuhr Jaeger - LeCoultre Atmos**

Allseitig verglastes Rahmengehäuse Messing vergoldet mit Fronttür, sichtbares Werk Kaliber 526-5 mit liegender Unruhe und großem gebürstetem Druckbehälter, vergoldete Batonzeiger, auf der vorderen Platine bezeichnet „JAEGER-LECOULTRE ATMOS SWISS MADE FAB. SUISSE“, auf der Dachplatte nummeriert „233077“, weißer Ziffernring mit vergoldeten Batonindices, auf der Vorderscheibe Firmensignet „JAEGER-LECOULTRE“, im Boden bezeichnet „LECOULTRE & CIE. CALIBER 526-5 SWISS“, 22,4 x 18 x 13,8 cm, Gewicht 3.460 gr., Jaeger - LeCoultre Le Sentier 1960er Jahre, insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Gangdauer und -genauigkeit nicht geprüft, im originalen Präsentations - Kasten mit doppeltem Firmenlogo (25 x 21,5 x 16 cm), Gewicht gesamt 4.610 gr., Kasten mit Alters- und Gebrauchsspuren 5409

Limit: 1.200.- EUR

57469

**Tischuhr Jaeger - LeCoultre**

Beidseitig verglastes Rahmengehäuse Messing gebürstet und vergoldet, sichtbares, skelettiertes und vergoldetes Stabwerk, Acht-Tage-Ankerwerk mit konzentrisch gebürstetem Federhaus, vergoldete Batonzeiger, auf dem Federhaus bezeichnet „SWISS MADE“, offener Ziffernkranz mit vergoldeten Balkenindices, auf der Vorderscheibe Firmensignet „JAEGER-LECOULTRE“, im Boden geprägte Modellnummer „556“, 15,8 x 21,3 cm, Gewicht 1.090 gr., Jaeger - LeCoultre Le Sentier 1970er Jahre, insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren, Werk funktionstüchtig, Gangdauer und -genauigkeit nicht geprüft, dabei originales Garantieheft von 1979 3302

Limit: 600.- EUR

57470

**Großer Tafelaufsatz in Form einer Galeone**

Metall gegossen, verschiedenfarbig patiniert und teils farbig übergangen, Einsatz Messing und Bronze gegossen, reichverzierte Schiffsform auf naturalistisch staffiertem Wassersockel und passig geschweiftem Untersatz, auf dem Bug Figur der Venus mit begleitendem Amor, am Ruder ein kleiner behelmter Amor als Mars, mittig Grotteske in Form eines aus Akanthuslaub erwachsenden Knaben, im Wasser zu beiden Seiten plastische Meerweibchen und Hippokampen, am Sockel plastische Delfinköpfe und rocaillengeschmückte Wappenschilder, ungemarkt, freistehend auf originalem Holzuntersatz, L 73 cm, H 53,5 cm, H gesamt 54 cm, Gewicht 27 kg., Deutschland Ende 19. Jhd., optisch insgesamt guter Zustand mit geringen Altersspuren und späteren Ergänzungen (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 2004

Limit: 300.- EUR

57471

**Salzburger Breitrandteller**

Zinn gegossen und graviert, großer, schalenförmiger Teller mit gebuckeltem Spiegel und breiter Fahne mit verstärktem Rand, sog. Kardinalshut, im Boden kombinierte Stadt- und Meistermarke, auf der Fahne Besitzermonogramm „I=L“ und „I.R.“ sowie Nummerierung „N 6“, Ø 33,5 cm Gewicht 1.300 gr., Thomas Schesser Salzburg ~1670, typische Alters- bzw. Gebrauchsspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 0102

Limit: 100.- EUR

57472

### Nürnberger Hostiendose

Zinn gegossen und graviert, massive zylindrische Dose mit Scharnierdeckel und interessanter, dem Scharnier symmetrisch gearbeiteter Arretierung, im Deckel kombinierte Stadt- und Meistermarke (halbierter Adler und Schrägbalken mit „IGM“), auf der Wandung frontal blumengeschmücktes Medaillon mit Hauszeichen, B 12,6 cm, Gewicht 486 gr., Johann Georg Marx Nürnberg 1760er Jahre, rückseitig späteres Besitzermonogramm „MK“ mit Jahreszahl „1785“, typische Alters- bzw. Gebrauchsspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 0103

Johann Georg Marx erwirbt 1746 in Nürnberg das Meisterrecht und stirbt 1781, eine formal sehr ähnliche Hostiendose im Stadtmuseum Berlin, Inv.-Nr. II62/1653E

Limit: 100.- EUR

57473

### Schweizer Glockenkanne

Zinn gegossen und graviert, glockenförmiger Korpus mit gedeckelter Prisentülle und hohem Ringhenkel mit Bajonettverschluss, seitlich aufgelegte Wappenkartusche, im Boden innen große Bodenrosette, frontal geflechtes Rankendekor, auf dem Tüllendeckel kombinierte Stadt- und Meistermarke (Basler Krummstab und geteiltes Rund mit „(H)JB“), auf der Wappenkartusche graviertes Besitzermonogramm „HCC AH“ und Jahreszahl „1788“, H 26 cm, Gewicht 1.250 gr., Hans Jacob Basler Steckborn/Schweiz 3. Viertel 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit typischen Alters- bzw. Gebrauchsspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 0104

Die Zinngießerdynastie Basler im schweizerischen Steckborn bestand aus drei Generationen gleichen Vornamens (Hans Jacob I., 1732 - 1802, Hans Jacob II., 1759 - 1826 und Hans Jacob III., 1801 - 1867), die alle auch das gleiche Meisterzeichen führten, als Meister dieser Kanne kommt wohl am ehesten Hans Jacob I. infrage, möglicherweise auch noch dessen Sohn Hans Jacob II. Lit.: Gustav Bossard 1920/35 (Neudruck 1978), Die Zinngießer der Schweiz und ihr Werk, Band I Tafel XIX, Nr. 379 und Tafel XXI, Nr. 435 sowie Band II, Seite 142, Hugo Schneider 1970, Zinn - Katalog der Sammlung des schweizerischen Landesmuseums Zürich, Band I, Seite 29/30 Nr. 2 bis 4 (vergleichbare Kannen mit identischer Marke und Rosette)

Limit: 150.- EUR



57474

### Hamburger Säulenkrug

Zinn gegossen, reliefiert und graviert, schlanker zylinderförmiger Korpus auf flachem, kragenförmigem Stand, Bandhenkel mit Fischrätdekor, großem Kugeldrucker und flachem, scharniertem Haubendeckel, im Deckel Abguss eines russischen sog. Scott-Rubels mit Brustbild der Kaiserin Elisabeth, russischer Inschrift und „B. SCOTT F“ im Abschnitt, auf der Wandung und dem Deckel mehrere horizontale Bänder mit punktiertem bzw. leicht geflechtem Dekor, im Boden Stadtmarke Hamburg (Stadtter mit drei Türmen) und doppelte Meistermarke (Lamm Gottes auf Monogrammsockel mit „HCG“) im Dreipass (teils undeutlich), H 30,3 cm, Gewicht 1.120 gr., wohl Hans Christian Gräpcke Hamburg 3. Viertel 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit typischen Alters- bzw. Gebrauchsspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage), auf dem Deckel spätere Besitzergravur „Chatrina Pöhl 1838“ 0105

Der englische Medailleur und Stempelschneider Benjamin Scott arbeitete 1751 bis 1762 in Moskau und schuf 1755 ein neues Rubel-Münzbild der Kaiserin Elisabeth, das als sog. Scott-Rubel bekannt wurde, auf den Rubeln erscheint als Signatur im Abschnitt allerdings „СІВ“, die Angabe des Medailleurs in dieser Form ist unüblich

Limit: 200.- EUR

57475

### Zwei Oldenburger Säulenkrüge

a) Zinn gegossen, reliefiert und graviert, schlanker zylinderförmiger Korpus auf flachem, kragenförmigem Stand, massiver Bandhenkel mit Fischrätdekor, bandförmigem Drücker und scharniertem Haubendeckel, auf der Wandung und dem Deckel mehrere horizontale Bänder mit geflechtem Dekor, auf dem Henkelrücken kombinierte Stadt- und Meistermarke (stehender Schlüssel mit „Fm“), H 27 cm, Gewicht 1.580 gr., Bernhard Conrad Fortmann Oldenburg (1786 - 1833) ~1830 und b) Zinn gegossen und leicht graviert, schlanker zylinderförmiger Korpus auf flachem, leicht ausgestellt Stand, eckiger Bandhenkel mit bandförmigem Drücker und flachem, scharniertem Deckel, auf dem Scharnieransatz Meistermarke (Rosenmarke mit „AHR“), H 25 cm, Gewicht 1.480 gr., wohl Adolf Heinrich August Rullmann Oldenburg ~1840, jeweils typische leichte Alters- bzw. Gebrauchsspuren (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 0106

Lit.: Theodor Kohlmann 1972, Zinngießerhandwerk und Zinngerät in Oldenburg, Ostriesland und Osnabrück, zu a) Seite 252/253 Nr. 36, Marke Nr. 174 und Seite 163, Abb. 100 (identischer Krug von B.C. Fortmann) und zu b) Seite 254 Nr. 39 und Seite 163, Abb. 101 (formal identischer Krug des Emdener Meisters Freerk van Ameren)

Limit: 100.- EUR

a) Große Schale, Zinn gegossen, tiefe, runde Schale mit steiler Steigung und schmaler Fahne, auf der Fahne Stadtmarke (Tatzenkreuz mit „St. V“ und „1830“) und zwei Meistermarken (steigendes Pferd mit „IWK“) und „W. KÖRNER A VERDEN“, Ø 35 cm, Gewicht 1.140 gr., Johann Willem Körner Verden/ Aller 1840er Jahre, auf der Fahne Besitzerinschrift „G. WILCKLNS 1849“ und b) Brantweinschale, Zinn gegossen und graviert, gefußte Schale mit reliefierten Grotteskenhenkeln, auf der Wandung umlaufend geflechter Floraldekor, im Inneren Meistermarke (Rosenmarke mit Tatzenkreuz und „KLB“), B 19,5 cm, H 12 cm, Gewicht 484 gr., Meister K.L.B. Verden/ Aller 2. Hälfte 19. Jhd., jeweils geringe Alters- bzw. Gebrauchsspuren, Schale innen fleckig 0107

Limit: 100.- EUR

**Seltene Leerer Brantweinschale**

Zinn gegossen und graviert, gefußte Schale mit reliefierten Grotteskenhenkeln, auf der Wandung beidseitig geflechter Floraldekor, im Inneren Meistermarke („B.M.U. Leer“ mit Krone), B 19,5 cm, H 12 cm, Gewicht 572 gr., Berend Menke Uven Leer ~1820, geringe Alters- und Gebrauchsspuren, Schalenrand innen korrodiert 0108

Berend Menke Uven (179? - 1837) stammt aus der bedeutenden Nordener Goldschmiede- und Zinngießerfamilie Uven und wird ab 1820 als Zinngießer in Norden erwähnt, zusammen mit seinem Sohn Menke Berends Uven (1817 - 1891) und seinem Enkel Johannes Menke Uven (1842 - 1915) bestimmt er die Zinnproduktion in Norden im 19. Jahrhundert, die hier vorliegende Schale mit der bisher unbekanntenen Leerer Marke des B.M. Uven beweist eine bisher unbekanntene Zinnwerkstatt dieses Meisters in Leer, vgl.: Theodor Kohlmann 1972, Zinngießerhandwerk und Zinngerät in Oldenburg, Ostfriesland und Osnabrück, Seite 240-242, Nr. 16 bis 19, Marken 134-137

Limit: 150.- EUR

**Emdener Brantweinschale**

Zinn gegossen und graviert, gefußte Schale mit reliefiertem Stand und Grotteskenhenkeln, auf der Wandung beidseitig geflechter Floraldekor, im Inneren Meistermarke (Rosenmarke mit „(J)EVDB“), B 19,5 cm, H 12 cm, Gewicht 522 gr., Johannes Eberhard von der Burg Emden 2. Hälfte 18. Jhd., Alters- bzw. Gebrauchsspuren, Marke berieben, ein Henkel fachmännisch alt repariert, dazu weiteres Exemplar in ähnlicher Ausführung, ungemarkt, B 19,5 cm, H 11,5 cm, Gewicht 602 gr., Friesland 18./19. Jhd., unterhalb der Lippe geflechtes Besitzermonogramm „G.R.“, Alters- und Gebrauchsspuren, innen Kalkreste 0109

Johannes Eberhard von der Burg (1746 - 1829) stammt aus der bedeutenden Emdener Zinngießerfamilie von der Burg und wird 1769 Meister in Emden, vgl.: Theodor Kohlmann 1972, Zinngießerhandwerk und Zinngerät in Oldenburg, Ostfriesland und Osnabrück, Seite 208/209, Nr. 88, Marke 41

Limit: 120.- EUR



57479

**Paar seltene Klassizismus - Girandolen**

Jeweils Zinn gegossen, jeweils glatter, säulenförmiger Schaft auf breitem, godroniertem Stand, jeweils zweiarmlige Aufsätze mit vasenförmigen Tüblemn und Vasenbekrönung, im Boden jeweils Meistermarke (Engel mit „F. DÜBLER 1793“), H jeweils ~31 cm, Gewicht gesamt 1.520 gr., Meister F. Dübler, wohl Thüringen ~1800, Alters- bzw. Gebrauchsspuren, ein Arm gelötet 0110

Während Kerzenleuchter aus Zinn auch als Pärchen in großen Mengen gearbeitet wurden und sich auch heute noch häufiger finden, gehörten Girandolen zu allen Zeiten zu den seltenen Modellen, ein vollständig erhaltenes Paar klassizistischer Girandolen gehört selbst in bedeutenden Sammlungen zu den großen Seltenheiten, ein ähnliches Paarchen im Kreismuseum Grimma, vgl.: Dieter Nadolski 1983, Altes Gebrauchszinn, Seite 232 und Abb 320

Limit: 200.- EUR

57480

### Sächsischer Humpen

Zinn gegossen und graviert, schlanker zylinderförmiger Korpus auf breitem, ausgestellttem Stand, schmaler Bandhenkel, scharniertem Haubendeckel mit großem Kugeldrucker, auf der Wandung geflechelter Dekor mit Hirsch in Landschaft, auf dem Deckel geflechte Umrandung mit graviertem Besitzermonogramm und Jahreszahl „GT . NS. 1797“, im Deckel drei Marken im Dreipass (jeweils unvollständig), H 27,5 cm, Gewicht 954 gr., Sachsen vor 1797, guter Zustand mit nur geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 0111

Limit: 100.- EUR

57481

### Sächsischer Humpen

Zinn gegossen und graviert, schlanker zylinderförmiger Korpus auf breitem, ausgestellttem Stand, schmaler Bandhenkel, scharniertem Haubendeckel mit großem Kugeldrucker, auf der Wandung geflechelter Dekor mit bekröntem, sächsischem Wappen zwischen Palmwedeln, im Deckel Stadtmarke Penig (Blüte mit „1803“) und doppelte Meistermarke (Lamm mit „ICGR“) im Dreipass, H 25 cm, Gewicht 924 gr., Johann Christian Gottfried Richter Penig/Sachsen ~1830, guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren, seitlich oberhalb des Boden von innen ausgetriebene Delle, auf dem Deckel späteres Besitzermonogramm mit Jahreszahl „J.G. Sch. 1861.“, dazu Peniger Fischsteller, Zinn gegossen und graviert, im Spiegel zwei gravierte Karpfen, auf der Fahne graviertes Besitzermonogramm mit Jahreszahl „K.H. 1887.“, im Boden Meistermarke „RICHTER PENIG“, Ø 32 cm, Gewicht 1.090 gr., Christian Hugo Richter Penig ~1880, guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 0112

Johann Christian Gottfried Richter erlangte 1803 die Meisterwürde in Penig, sein gegen 1820 geborener Sohn Hugo wurde 1850 ebenfalls Meister in Penig und dessen Sohn Paul setzte die Tradition mit einer Werkstatt in der Brückenstraße 18 bis zum ersten Weltkrieg fort, die auf Silberart hochglanzpolieren Zinnarbeiten erforderten einen hohen Reinheitsgrad und finden sich überwiegend im Altenburger Land  
Lit.: Erwin Hintze, Sächsische Zinngießer, Seite 204/255, Nr. 1053 und 1054 Adressbuch der Städte Penig und Lunzenau 1910, Verzeichnis Seite

Limit: 150.- EUR

57482

### Ohrenschüssel

Zinn gegossen, getrieben, punziert und graviert, runde, flachgemuldete Schale mit flach angesetzten, reliefierten Handhaben (Ohren) in Rocailleform, im Spiegel großes Rocaillemedaillon mit Motto „Trink und iss Gott nie vergiss“ umgeben von gegenständigen Rocaillezacken und kleinen Sternen, ungemarkt, B 33 cm, Ø 20 cm, Gewicht 496 gr., wohl Süddeutschland Mitte 19. Jhd., guter Zustand mit nur geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 0113

Limit: 100.- EUR

57483

### Ecuelle à oreilles

Zinn gegossen und reliefiert, runde, tiefgemuldete Schale mit flach angesetzten, reliefierten Handhaben, schwach gewölbter Deckel mit Reliefdekor und knopfförmiger Handhabe, unter einer Handhabe Meistermarke (Adler mit „L. ALEGRE ANGERS“), B 29,5 cm, Ø 17,5 cm, Gewicht 1.120 gr., Louis Alégre Angers/Frankreich 1. Viertel 19. Jhd., guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 0114

Bei dieser Ecuelle handelt es sich um ein Modell des 18. Jahrhunderts, es wurde schon ab den 1780er Jahren von dem Vater Philippe Antoine Alégre (Meister in Angers ab 1750) gegossen und findet sich noch bis in die 1820er Jahre im Programm des Sohnes Louis

Limit: 100.- EUR



57484

### Siebenteiliges Jugendstil - Likörservice

Zinn gegossen und reliefiert, dreiseitige, konische Likörkanne mit Scharnierdeckel und sechs passende Likörbecher mit dreiseitigem Stand, alle Teile mit hängenden Beeren und stilisierten Blüten, im Boden der Kanne Manufakturmarke (Strahlenraute mit „GBN“) und „BINGIT ZINN“, H 20,5 cm, Gebr. Bing Nürnberg 1904/05, insgesamt guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren, auf der Kanne frontal Widmung des Fotoclubs in Arad an den ungarischen Bildhauer Lajos Lukácsy von 1907 0115

Der Arad Fotoklub wurde 1906 in damals noch ungarischen Arad gegründet, 1907 fand unter Leitung des bedeutenden ungarischen Fotografen Jakab Faix (1870 - 1950) die erste Fotoausstellung in Arad statt, vermutlich wurde das Service in diesem Zusammenhang an den Bildhauer verschenkt Prov.: Besitz des ungarischen Bildhauers Lajos Lukácsy (1876 - 1927)

Limit: 120.- EUR

Weißmetall verkupfert, von vier Akanthusblattfüßen getragene flache Kraterform mit mächtigen, aus Akanthuslaub erwachsenden Weinreben gebildeten Handhaben mit Mädchenbüsten, aufgelegter Halsring und gewölbter Deckel mit Bekrönung in Form eines kleinen Bacchus im Korbe, Stand, Korpus und Deckel kanneliert und godroniert, auf dem Halsring plastisches Weinlaub und Weinreben, auf der Wandung umlaufendes Bacchantenfries mit spielenden Knaben, im Deckel aufgelegte Plakette mit Manufakturmarke „R. BELLAIR & Co. BERLIN deponirt“, B 63 cm, H 46 cm, Gewicht 17,7 kg., R. Bellair Berlin ~1880, guter Zustand mit geringen Alters- und Gebrauchsspuren, an den Kanten leicht berieben und minimale Fehlstellen, Deckel schwach unrund 2015

Die Kunstgießerei Bellair & Co. befand sich in der Friedrichstraße 182 in Berlin trug den Titel Königlicher Hoflieferant Versand aufgrund der Größe und des Gewichtes nur nach Absprache per Spedition

Limit: 200.- EUR



57486

#### Große Adlerfigur

Bronze massiv gegossen und dunkel patiniert, sitzender rechtsgewandter Adler mit ausgebreiteten Schwingen, auf dem Sockel bezeichnet „K.S. - E.“, B 84 cm, H 34 cm, Gewicht 25,5 kg., Deutschland 1930/40er Jahre, geringe Altersspuren, am Schnabel kleine Delle, Patinierung an den Höhungen berieben 2013

Versand aufgrund der Größe und des Gewichtes nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300.- EUR

57487

#### Große Regimentsplatte Infanterie - Regiment Freiherr von Sparr

Eisen gegossen und teils vergoldet, mittig Portrait des kurbrandenburgischen Feldmarschalls Otto Christoph von Sparr (1599 - 1668) mit Wappen im Eichenlaubkranz und Motto „HACKETAU“ umgeben von preussischem Adler und Waffentrophäen, unterhalb zwei halplastische, aufmontierte Adler und Auflistung der Regimentschefs, auf dem Rand Angabe der wichtigsten absolvierten Schlachten in den Befreiungskriegen 1813/14, im Deutschen Krieg 1866 und im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71, unten rechts signiert „A. Gerber“, Ø 76 cm, Gewicht 22 kg., 1889/90, oben links weißer Farbfleck, sonst sehr guter Zustand mit nahezu perfekt erhaltener Vergoldung 2016

Das am 1. Juli 1813 gegründete Infanterie-Regiment Freiherr von Sparr (3. Westfälisches) Nr. 16 war ein Infanterieverband der preußischen Armee und war u.a. in Münster, Düsseldorf, Hannover und Köln stationiert, 1889 benannte Kaiser Wilhelm II. das Regiment nach dem kurbrandenburgischen Feldmarschall Otto Christoph von Sparr, die eindrucksvolle Platte wird vermutlich in diesem Zusammenhang entstanden sein Versand aufgrund der Größe und des Gewichtes nur nach Absprache per Spedition

Limit: 300.- EUR

57488

#### Prunk - Vorlegebestecke

Siebenteiliges Set mit zweiteiligem Fischvorlegebesteck, kleinem und großen Tranchierbesteck sowie Messerstahl, Klingen und Zinken der Tranchierbestecke Stahl geschmiedet, Klinge und Zinken des Fischbestecks graviert und versilbert, jeweils Hirschhorngriffe mit Violen und Endstücken aus Sterlingsilber, alle Metallteile mit Werkstattmarke „JOSEPH HAYWOOD SHEFFIELD“, alle Silberviolen mit Garantiemarke England (laufender Löwe), Beschauemarke Sheffield (Krone), Jahresbuchstabe „g“ und Meistermarke „WY“, Messer L bis 42 cm, zusammen in originalem Kasten mit Herstellereindruck, 46 x 28,5 cm, Silberteile William Yates Sheffield 1899, alles andere Joseph Haywood Sheffield 1900, Stahlteile mit üblichen Alters- bzw. Gebrauchsspuren, sonst sehr guter, unveränderter Originalzustand, Kasten sehr guter Zustand 6502

bestmöglich

57489

**Konvolut von vier Bronzeplaketten des 19./20. Jhd.**

Jeweils Bronze gegossen und patiniert, jeweils mit spielenden Putti, dabei Paar Tondo, eins unten rechts undeutlich signiert, Ø jeweils 19 cm, Frankreich ~1900, langer Puttenfries mit spielenden Putten auf Wolken, L 20 cm, wohl Deutschland Ende 19. Jhd. und kleine Reliefplatte mit stehendem Putto nach Edmé Bouchardon, unten rechts bezeichnet „d'Après BOUCHARDON S.C.“, 71 x 30 mm, Frankreich Anfang 20. Jhd., alles guter Zustand mit geringen Alters- bzw. Gebrauchsspuren 6509

bestmöglich

57490

**Zwei Mettlach - Bierkrüge**

Jeweils Feinsteinzeug mit farbigem Dekor, a) Schlittkrug, leicht konischer Korpus mit umlaufendem Reliefdekor mit Hopfen vor Rocailles, daneben Zwerge beim Trinken aus einem übergroßen Füllhorn und musizierender Zwerg, originaler Zinndeckel mit Daumenrast in Form eines Zwergenkopfes und passender Feinsteinzeuginlage, H 22 cm, im Boden geprägte Manufakturmarke (Burg mit „METTLACH“, „VB“ und „GESCHÜTZT“), schwarze Modellnummer „966“ und Jahreskürzel „97“, Entwurf wohl Heinrich Schlitt (1849 - 1923) und b) Jugendstilkrug, zylindrischer Korpus mit ausgestellttem Stand und Ritzdekor mit stilisierten Hopfenpflanzen, originaler Zinndeckel mit Daumenrast mit Hopfenrelief und passender Feinsteinzeuginlage, H 22 cm, im Boden geprägte Manufakturmarke (Burg mit „METTLACH“, „VB“ und „GESCHÜTZT“), geprägte Modellnummer „2892“ und Jahreskürzel „04“, Villeroy & Boch Mettlach 1897 bzw. 1904, beide guter Zustand mit Altersspuren, bei a) Verfärbungen am Lippenrand, bei b) Verfärbungen innen im Deckel, kleine Fehlstelle an der Zinnmontierung 4101

Limit: 200.- EUR



57491

**Märklin - Baukastenauto Pullman - Limousine**

Bausatz Nr. 1104P (Karosserie Pullmann - Limousine), Nr. 1109M (Uhrwerksmotor) und Bausatz Nr. 1110B (Beleuchtungssatz) auf Bausatz Nr. 1101C (Chassis), nach Anleitung funktionstüchtig montiert mit Batterie, L 35,5 cm, H 12,5 cm, dazu kompletter Bausatz Nr. 1105L (Lastkraftwagen - Karosserie) in losen Einzelteilen, nochmals Bausatz 1110B (Beleuchtungssatz), Auszugsschlüssel, drei originale Märklinkasten mit Befestigungsmateriale (Schrauben, Muttern etc.) sowie Extra - Bodenblech und Extra - Lampenhalter für die Pullman - Limousine (Bauteile Nr. P54 und P74), montierte Limousine guter bespielter Zustand mit Gebrauchsspuren, Koffer lose dabei (linke Seitenabdeckung, Bauteil Nr. P78 fehlt), alle Teile der Lastkraftwagen - Karosserie bespielt mit Gebrauchsspuren (war schon montiert), dazu originale illustrierte Märklin - Broschüre Auto - Baukasten, drei Bau-/Montageanleitungen für 1104P, 1105L und 1110B sowie farbig illustriertes Märklin - Werbefaltblatt für die Auto - Bausätze 2905

Limit: 1.200.- EUR



57492

**Käthe Kruse - Puppe Puppe I**

Genähter, trikotbezogener Stoffkörper mit lose angenähten Armen und Scheibenbeinen, sehr breite Hüften, angenähte Daumen, bemalter Kopf mit gemalten Haaren und drei Hinterkopfnähten, unter dem linken Fuß Stempel „Käthe Kruse“ und Nummer „/ 473“, H 43 cm, Bad Kösen vor 1933, Körper sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, minimal angeschmutzt, Kopf bespielter Zustand, Druckstelle an der Nase, Haare berieben mit Fehlstellen am Hinterkopf, linke Schulter nachgenäht 2693

Limit: 400.- EUR

57493

**Käthe Kruse - Puppe Schlenkerchen**

Genähter, trikotbezogener Stoffkörper mit lose angenähten Armen und Beinen, bemalter Kopf mit drei Hinterkopfnähten und Echthaarperücke, unter dem linken Fuß undeutlich nummeriert, H 43 cm, Bad Kösen wohl 1930er Jahre, bespielter Zustand mit Altersspuren, Bemalung im Gesicht deutlich craqueliert mit kleinen Fehlstellen, Perücke teils dünn, Nähte an den Armen und Beinen teils nachgenäht, dabei alte Kleidung (Hemdchen und Jacke) 2694

bestmöglich

57494

**Käthe Kruse - Puppe**

Genähter, trikotbezogener Stoffkörper mit lose angenähten Armen und Scheibenbeinen, breite Hüften, bemalter Kopf mit gemalten Haaren und drei Hinterkopfnähten, unter dem linken Fuß Stempel „Käthe Kruse“ und rote Nummer „5404“, H 45 cm, Bad Kösen wohl 1930er Jahre, bespielter Zustand, Haare berieben mit kleineren Fehlstellen, am Körper kleinere Reparaturen, Halsnaht hinten locker, eine Naht nachgenäht

bestmöglich

57495

**Käthe Kruse - Puppe Deutsches Kind**

Genähter, trikotbezogener Stoffkörper mit lose angenähten Armen und Scheibenbeinen, Ellbogen unterschiedlich gewinkelt, drehbarer, bemalter Jungenkopf mit Echthaarperücke, H 50 cm, Bad Kösen wohl 1940er Jahre, Körper sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, leicht angeschmutzt, Kopf bespielter Zustand mit Altersspuren, Bemalung im Gesicht craqueliert und teils retuschiert, Perücke teils dünn, dabei alte Socken und Schuhe 2695

bestmöglich

57496

**Käthe Kruse - Puppe Deutsches Kind**

Genähter, trikotbezogener Stoffkörper mit lose angenähten Armen und Scheibenbeinen, Ellbogen unterschiedlich gewinkelt, drehbarer, bemalter Mädchenkopf mit Echthaarperücke, unter dem linken Fuß roter Stempel „Käthe Kruse“ und Nummer „25255“, H 52 cm, Bad Kösen wohl 1940er Jahre, insgesamt sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, dabei alte Kleidung (Unterwäsche, Kleid, Socken und Schuhe) 2696

Limit: 200.- EUR



57497

**Käthe Kruse - Puppe Deutsches Kind**

Genähter, trikotbezogener Stoffkörper mit lose angenähten Armen und Scheibenbeinen, Ellbogen unterschiedlich gewinkelt, drehbarer, bemalter Mädchenkopf mit Echthaarperücke, unter dem linken Fuß nummeriert „1 2817“, H 50 cm, Bad Kösen 1950er Jahre, insgesamt sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, dabei alte Kleidung (Unterwäsche, Kleid, Socken und Schuhe) 2697

bestmöglich

57498

**Käthe Kruse - Puppe Deutsches Kind**

Genähter, trikotbezogener Stoffkörper mit lose angenähten Armen und Scheibenbeinen, Ellbogen unterschiedlich gewinkelt, drehbarer, bemalter Jungenkopf mit Echthaarperücke, unter dem linken Fuß dreizeiliger Stempel „Puppenwerkstätten, Rat d. Kreises Naumburg/S., Bad Kösen a.d. Saale“ und Nummer „1 9837“, unter dem rechten Fuß VEB - Stempel (gerundetes Dreieck), H 50 cm, Bad Kösen 1950er Jahre, insgesamt guter Zustand mit nur geringen Altersspuren, Bemalung im Gesicht leicht craqueliert, dabei alte Schuhe (Mokkasins) 2698

bestmöglich

57499

**Käthe Kruse - Puppe Deutsches Kind**

Genähter, trikotbezogener Stoffkörper mit lose angenähten Armen und Scheibenbeinen, drehbarer, bemalter Mädchenkopf mit Echthaarperücke, unter dem rechten Fuß in Blei nummeriert „714“, H 52 cm, Bad Kösen 1950er Jahre, insgesamt sehr guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, dabei alte Kleidung (Hemdchen und Kleid) 2699

bestmöglich



57500

**Franckfurt am Mayn**

Kupferstich auf Büthen, große Vedute von Frankfurt am Main von Westen, Blick über den Main und die Stadt mit reicher Schiffs- und Personenstaffage, oben betitelt „FRANCKFURT. AM MAYN.“, oben links Stadtwappen, oben rechts Legende in Deutsch, unterhalb der Darstellung Legende in Latein und Französisch, unterhalb der Darstellung bezeichnet „F.I. Saur del. Georg Balthasar Probst, excud. Aug. Vindel., Darstellung 34 x 103 cm, Platte 39 x 104,5 cm, Georg Balthasar Probst (1673 - 1748) Augsburg 1730er Jahre, Ausschnitt 40 x 105 cm, gedruckt von zwei Platten auf zwei Bögen, mittig vertikal zusammengesetzt, Blatt insgesamt papierbedingt gebräunt und minimal fleckig, am Rand kleinere Quetschfalten am Oberrand minimaler Einriss, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (60 x 123 cm), nicht ausgerahmt

Limit: 400.- EUR

57501

**Ansicht des Main-Ufers zu Frankfurt, aufgenommen vor dem Fahrthor**

Altkolorierte Umrissradierung, reich mit Personen, Fuhrwerken, Lastkarren, Soldaten, Kindern und Tieren staffierte Ansicht des alten Hafens am Mainufer, unterhalb der Darstellung bezeichnet: „gezeichnet von J.F. Morgenstern radiert von F. Weisbeck“, Darstellung 33 x 47,5 cm, Ausschnitt 34 x 48,5 cm, Franz Ignaz Weisbeck nach Johann Friedrich Morgenstern 1810, Blatt leicht gebräunt und fleckig, Kolorierung leicht verblasst, später sauber gerahmt und verglast mit Pp. (48 x 65 cm), nicht ausgerahmt 3715

Limit: 200.- EUR

57502

**Selected Views in Greece von Hugh William Williams**

Zwei Bände, jeweils 32 Stahlstichtafeln mit Text- und zwischengeschalteter Leerseite, Longman, Rees, Orme, Brown, and Green London sowie Adam Black Edinburgh 1829, jeweils originale Halbledereinbände mit Rückengoldschnitt mit Titeln und Erscheinungsjahr „1829“ sowie marmorierten Deckeln und marmorierten Vorsätzen, 28 x 20 cm, Blöcke jeweils guter Zustand mit fester Bindung, Ränder teils leicht gebräunt, wenige Tafeln leicht fleckig, eine Tafel (Nr. 43) fehlt, Einbände mit Alters- und Gebrauchsspuren, Kanten und Gelenke berieben 2904

Prov.: Erworben 1996 Auktionshaus Brandes Braunschweig, Auktion 24.04.1996, lot 127, Privatsammlung Westfalen

Limit: 200.- EUR

57503

**The beauties of the Bosphorus von Julia Pardoe**

164 Seiten und 79 eingeschaltete Stahlstichtafeln mit Seidenhemdchen sowie Titelillustration nach William Henry Bartlett, Frontispis mit dem Portrait der Autorin nach Henry Room und Faksimilesignatur, George Virtue London 1838, späterer Einband unter Verwendung originaler Lederteile mit reicher Goldprägung, 27,7 x 23 cm, Block guter Zustand mit fester Bindung, Ränder teils leicht gebräunt, Vorsätze Frontispis und Titelseite mit leichte Randleasuren, Tafeln teils leicht fleckig, eine Tafel lose beiliegend, Einband später unter Verwendung von Teilen des originalen roten Maroquineinbandes mit neuen Vorsätzen 2903

Seltene erste Ausgabe der gesuchten Beschreibung der Türkei mit allen 78 Ansichten nach William Henry Bartlett (1809 - 1854) und dem exquisiten Portrait der Autorin nach Henry Room (1902 - 1850), Julia Sophie H. Pardoe (1804 - 1862) war eine englische Schriftstellerin und Reisende, 1836 und 1837 begleitete sie ihren Vater Major Thomas Pardoe (1777 - 1849) nach Konstantinopel und unternahm dort zahlreiche Reisen, daraus resultierten zwei bedeutende landeskundliche und historische Schriften über die Türkei und die osmanisch - türkische Kultur, City of the Sultan; and Domestic Manners of the Turks (1837) und The Beauties of the Bosphorus; Illustrated in a Series of Views of Constantinople and Its Environs (1838) Prov.: Privatsammlung Westfalen

Limit: 200.- EUR

Wahlzeitung der Sozialdemokraten zur Weimarer Nationalversammlung am 19. Januar 1919, acht Seiten mit großer Titelillustration von Hermann Max Pechstein und weiteren, teils blattgroßen Illustrationen, Texte u.a. von Philipp Scheidemann, 38,5 x 26 cm, Berlin 1919 0402

Nach der Ausrufung der Deutschen Republik durch Philipp Scheidemann am 9. November 1918 erfolgte am 19. Januar 1919 die Wahl zur Weimarer Nationalversammlung, aus der die SPD mit dem Koalitionspartner Zentrum als stärkste Fraktion hervorgingen und bis Juni 1919 die erste Weimarer Koalitionsregierung bildete, seltene, vollständig erhaltene Wahlzeitung der SPD, ein weiteres Exemplar befindet sich im Deutschen Historischen Museum Berlin (Inv.-Nr. DO 70/8151) Prov.: Auktionshaus Nosbüsch & Stücke Berlin, 15.05.2021, lot 1237

Limit: 240.- EUR

57505

**Bernstein - Skulptur „Steinpilze“**

Naturgeformte, polierte Ostseebornsteinstücke unterschiedlicher Farbe und Größe, zusammengesetzt zu zwei Gruppen von jeweils drei Pilzen, zusammen montiert auf rechteckige Catalin - Platte, Pilze H bis 85 mm, Platte 12,8 x 8,2 cm, Deutschland 1930er Jahre, insgesamt guter Zustand mit Altersspuren (Sockel verfärbt) 0139

Prov.: Privatbesitz Nidden, Privatbesitz Bonn, Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 200.- EUR



57506

**Konvolut Bernstein - Arbeiten**

a) Schaustück, großes, honigfarbened Ostseebornsteinstück mit weitgehend naturbelassener, borkiger Oberfläche, seitlich beschliffen und anpoliert mit Blick auf eine eingeschlossene Spinne, alt montiert auf Holzsockel, Bernstein B 87 mm, Sockel 92 x 52 x 33 mm, gefunden ~1900, montiert 1950er Jahre, b) Paar Bernstein - Salznäpfe, jeweils honigfarbeneder Ostsee - Bernstein, frei geformt und poliert, jeweils ~ 50 x 40 mm, Gewicht gesamt 36 gr., 1920/30er Jahre, ein Salznopf alt gerissen und geklebt 0140

Prov.: Privatbesitz Nidden, Privatbesitz Bonn, Privatbesitz Ostwestfalen

Limit: 120.- EUR

57507

**SBM Bernstein - Miniatur „Elefant“**

Honigfarbeneder Ostseebornstein geschnitzt und graviert, stehender Elefant, L 20 mm, im originalen Etui mit Eindruck „SBM“ Staatliche Bernsteinmanufaktur GmbH“, Kasten 46 x 36 x 20 mm, Staatliche Bernsteinmanufaktur Königsberg 1930er Jahre, verkauft in der Düsseldorfer Filiale 0141

bestmöglich

57508

**Eugen Wahl - Meistergeige**

4/4 Geige, sog. Großes Strad - Modell, Korpus Ahorn und Fichte mit orangerotem Öllack, einteiliger Boden aus dicht geflammtem Ahorn, Decke aus Fichte mit gleichmäßigen Wachstumslinien, auf Decke und Boden jeweils umlaufend feinste Fadenintarsien als Randeinlage, originales Griffbrett, Saitenhalter, Untersattel und Wirbel, innen im Boden signiert „Eugen Wahl“ (Brandstempel) auf originalem Soli Deo Gloria - Werkstattetikett, hier handschriftlich nummeriert „(Op.) 144“ und datiert „1923“, L Korpus 35,7 cm, L gesamt 59,3 cm, Gewicht gesamt 444 gr., Eugen Wahl Karlsruhe 1923, Decke vom Untersattelansatz gerissen, sonst guter, unberührter und unrestaurierter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, dabei Ersatzsteg von Eugen Wahl (mit Brandstempel) und hochwertiger (unsignierter) Bogen, alles zusammen in alten Geigenkoffer (mit Schlüssel) 6201

Eugen Wahl gehört zu den bedeutendsten Geigenbauern des 20. Jahrhunderts, nach seiner Meisterprüfung 1913 bei Heinrich Kessler in Mannheim und Wehrdienst ließ er sich als Geigenbauer in Karlsruhe nieder, und wurde hier Obermeister der Innung sowie zum Vorsitzenden der Prüfungskommission berufen, insbesondere seine individuellen und erstklassigen Interpretationen des Stradivari - Modells begründeten seinen Ruf, seine besten Arbeiten wurden vom Meister - wie die vorliegende aus seiner besten Schaffenszeit - nummeriert (Opus - Nummer) und datiert

Limit: 500.- EUR



57509

### Frühes Breithaupt - Nivelliergerät

Messing gedreht, liegendes Fernrohr mit Libelle auf beweglich gelagertem Sockel mit konischem Innengewinde, Fernrohr mit ausziehbarem Tubus zur Scharfeinstellung, horizontale Nivellierung mittels zweier Stellschrauben im Sockel, seitlich bezeichnet „F.W. Breithaupt & Sohn in Cassel“ und nummeriert „St. 626“, L 23 cm, H 17,5 cm, originaler Tragekasten, Holz geschnitzt, innen mit Samtfütterung und außen lederbezogen, F.W. Breithaupt und Sohn Kassel ~1835, Instrument und Kasten guter, unberührter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Instrument lediglich ungereinigt, Kasten außen mit Wurmsspuren 0156

1762 gründete der Hofmechanikus Johann Christian Breithaupt (1736 - 1799) eine eigene feinmechanische Werkstatt in Kassel, nach dessen Tod übernahm sein Sohn Friedrich Wilhelm Breithaupt (1780 - 1855) das Geschäft und firmiert ab 1831 nach dem Eintritt seines Sohnes Georg August (1806 - 1888) als F.W. Breithaupt & Sohn, die Firma galt als eine der bedeutendsten Hersteller von Nivelliergeräten Preussens und gehört noch heute zu den führenden Herstellern geoptischer Geräte

Limit: 150.- EUR

57510

### Mechanische Rechenmaschine CURTA Typ1

Schwarzes Metallgehäuse, im Boden bezeichnet „System Curt Herzstark Made in Lichtenstein by Contina AG Mauren, Type I No. 49835“, H 10,7 cm, Ø 53 mm, originale, schraubbare Metallhülse, Contina Mauren 1963/64, in wohl originaler Kartonschachtel, dazu Heft Ausführliche Beschreibung und technische Einzelheiten, drei Faltblätter Kurze Bedienungsanleitung, fünf Hefte Rechenbeispiele und drei weitere Faltblätter sowie zwei Vertreterkarten, alles 1963/64, Maschine und Hülse sehr guter, nahezu neuwertiger Zustand, Papier mit Lagerspuren, dazu Zahnkranz mit Reitern 0138

Limit: 500.- EUR



57511

### Paar Louis XIV. - Steinschloss - Pistolen

Stahl, Silber und Ebenholz, Schäftung jeweils Ebenholz geschnitzt, Lauf, Schloss und Montierungen jeweils Stahl teils gegossen, geschmiedet oder gezogen, jeweils runder Relieflauf mit Visierrippe und unterschiedlichen römischen Feldherrn mit Waffentrophäen über verschiedenen Tierfiguren (Löwe mit Schlange bzw. siebenköpfige Hydra) unter einem Baldachin, Schlossplatte, Hahn, Abzugsbügel und Knaufkappe jeweils reliefiert mit römischen Büsten, Grottesken, Masken, Herolden und Waffentrophäen, auf dem Kopf der Kolbenkappe jeweils grimmiges Männergesicht mit Löwenkappe, jeweils durchbrochen gearbeitete Schlossgegenplatte mit von seitlichen Herolden und Waffentrophäen begleitetem Löwenkopf, jeweils eingelegte silberne Daumenplatte mit bekrönter und von sitzenden Adlern flankierter Männerbüste sowie Grottesken und seitlichen Fackeln, beide unsigniert, L jeweils 46,5 cm, beide entweder Paris oder französischer Waffenschied in Deutschland ~1690, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, beide Schösser funktionsfähig, jeweils vordere Schäftung, Ladestock und Führungshülsen sowie ein Hahnteil später ergänzt (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 2012

Interessantes Pistolenpaar typisch französischer Prägung mit gebuckelter Schäftung und reliefverzierten Metallteilen der Zeit um 1690, während die meisten der verwendeten Dekore und Motive bei bekannten Exemplaren der Zeit Entsprechung finden, finden sich reliefierte Läufe mit Darstellungen von Feldherren zwischen Waffentrophäen unter Baldachinen sowie die unterschiedlichen Darstellungen eines mit einer Schlange kämpfenden Löwen bzw. einer Hydra aus der Herkules - Sage bei Pistolen überaus selten, im Tojhusmuseum in Kopenhagen befindet sich eine Garnitur aus Gewehr und Pistolenpaar des Pariser Meisters Chasteau aus der Zeit um 1690 mit ähnlichen Motiven (vgl.: Torsten Lenk 1965, Steinschloss-Feuerwaffen, Band II, Tafel 79), obwohl unsigniert, kann das Pistolenpaar mit ziemlicher Sicherheit einem französischem Waffenschmied zugewiesen werden Erwerbsscheinfreie Sammlerwaffen

Limit: 1.200.- EUR

57512

**Jagdbüchse Emile & Leon Nagant**

Schäftung Nussbaum geschnitzt mit Patronenkammer im Kolben, achtkantiger, gezogener Pseudo - Damastlauf, Perkussionsschloss mit Stecher, Kammer, Schwanz, Abzugsbügel, Kolbenhacke und Führungsfeder graviert, Schloss signiert „EM & L NAGANT LIEGE“, L gesamt 131 cm, Gewicht 5.260 gr., Emile und Leon Nagant Lüttich ~1870, Gebrauchsspuren, Schloss nicht funktionstüchtig, Ladestock ergänzt, restaurierungsbedürftig 2005

Erwerbsscheinfreie Sammlerwaffe

Limit: 300.- EUR

57513

**Zündnadel - Jägerbüchse Modell 65**

Schäftung Nussbaum, achtkantiger gezogener Lauf mit Dreiklappen - Schiebervisier, Kaliber 15,43 mm, Karabinerverschluss mit Stecher, Abzugsbügel, Führungshülsen, Feder und Schaftende Messing, auf der Hülse links bezeichnet „Sömmerda NvD BB MOD 65“, auf der Hülse rechts Fertigungs- und Ausgabejahr „1868 1868.73“, auf der Laufwurzel bezeichnet „Stahl“, preussischer Adler und „59“, Lauf, Kammer, Verschluss, Verschlussfeder, Bügelschrauben und Kolbenschuh nummeriert „1483“ bzw. „483“ teils mit preussischem Adler und/oder Abnahmestempeln, alle Teile nummerngleich, auf der Laufwurzel rechts mehrere Abnahmestempel, auf dem Abzugsbügel und den Führungshülsen nochmals verschiedene Abnahmestempel, auf dem Kolbenschuhlappen Truppenstempel „10. J. 2.166.“ (10. Jäger - Bataillon), auf dem Kolben verschiedene Stempel, u.a. bekrönte „FW“-Chiffre, L 124 cm, originaler Putzstock und originale Riemenbügel, Johann Nikolaus Dreyse Sömmerda 1868, sehr guter Gesamtzustand mit nur geringen üblichen Alters- und Gebrauchsspuren 2006

Erwerbsscheinfreie Sammlerwaffe

Limit: 800.- EUR



57514

**Seltener Preussischer Husaren - Offiziersäbel**

Griff Messing gegossen und vergoldet, eckiges Bügelgefäß mit Adlerknauf, gerader Parierstange und breiten Führungsstegen, terzseitig reliefierte „FR“ - Chiffre unter Königskrone, Lederhilze mit verzwirnter Messingdrahtwicklung, leicht gebogene Klinge mit einseitiger Schärfe, schwacher Kehlung und gerundetem Rücken, zur Spitze hin zweischneidig, Klinge beidseitig in der oberen Hälfte geätzt und in den Vertiefungen teils vergoldet, beidseitig Waffentrophäen und Himmelskörper, terzseitig Husaren zu Pferd bzw. mit Fahnen vor Pariser Stadtsilhouette, graviert „Vivat F.W: König von Preußen“, „Vivat Alexander Keiser von Russl.“ und unterhalb der Stadtsilhouette „Paris“, Klinge L 78 cm, L gesamt 92 cm, Gewicht 880 gr., Preussen wohl ~1750, Gravuren (möglicherweise auch die Klinge) später, insgesamt guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, Vergoldung teils berieben oder verloren, Scheide fehlt 2007

Bei dem Säbel handelt es sich um ein äußerst ungewöhnliches und in dieser Ausführung scheinbar unbekanntes Modell, formal vergleichbares Gefäß mit gleicher „FR“ - Chiffre aber typisch flachem Husarenknauf sowie ein Gefäß mit Vogelkopfknauf jedoch ohne „FR“ - Chiffre finden sich bei Gerd Meier 1976, Preussische Blankwaffen, Band I, Seiten 40 - 45, ein vergleichbares Modell mit Adlerkopf und ähnlich geätzter Klinge findet sich bei Bernd A. Windsheimer 2001, Me fecit Potsdam - Altpreussische Blankwaffen des 18. Jahrhunderts, Seite 415, Nr. 563, die Klinge entspricht formal den typischen Klingen dieser Modelle, zeigt aber eine ungewöhnlich reiche Ätzung, die später angebrachten Gravuren beziehen sich zweifellos auf die Einnahme Paris am 31.März 1814 durch die Alliierten unter der Führung von Friedrich Wilhelm III. und Alexander I.

Limit: 400.- EUR

57515

**Englischer 1788 Light Cavalry Sabre**

Eisengefäß mit gerader Parierstange und schmalen Führungsstegen, einfache lederbezogene Hilze, leicht gebogene, beidseitig gekahlte Klinge mit einseitiger Schärfe und breitem Rücken, zur Spitze hin zweischneidig, Klinge beidseitig in der oberen Hälfte geätzt mit reitenden Husaren, Türkentopf, Waffentrophäen, Himmelskörpern und kabbalistischen Symbolen, auf dem Rücken signiert „J.J. Runkel Solingen“, Klinge L 84,5 cm, L gesamt 98 cm, Gewicht 850 gr., originale Scheide Eisen geschmiedet mit eingesetzten Lederpaneelen, zwei Tragösen und schmalem Schleppblech, L gesamt 107,5 cm, Gewicht gesamt 1.690 gr., Johann Justus Runkel London ~1790 für die Britische Kavallerie, insgesamt guter Zustand mit üblichen Alters- und Gebrauchsspuren, Eisenteile leicht rostnarbig, Lederbezug der Paneele mit Fehlstellen, Klinge möglicherweise leicht gekürzt 2008

Johann Justus Runkel (1751 - 1808) lebte bis 1779 in Neuwied und ging 1779/80 nach London wo er sich schnell einen Namen als Importeur hochwertiger Klingen aus Solingen machte, der Säbel entspricht vollständig dem Modell 1788 der Leichten Kavallerie, ein identisches Exemplar in der Gary Bates Collection, vgl.: Bonhams London: The Gary Bates Collection of Swords and Militaria, 05. Dezember 2012, lot 13

Limit: 300.- EUR



**57516**  
**Französischer Offiziersäbel**

Gefäß und Griff Messing/Bronze graviert, punziert und feuervergoldet, Metallgriff mit gebogener Parierstange mit halbrunden Lappen und Adlerfigur, Hilze beidseitig mit Rautenbändern und Blattrosetten, Knauf in Form eines behelmten Kopfes, leicht gebogene, beidseitig schwach gekahlte Damast - Klinge mit einseitiger Schärfe und breitem Rücken, zur Spitze hin zweischneidig, Klinge L 87,5 cm, L gesamt 101 cm, Gewicht 1.110 gr., originale Scheide Messing gestochen, graviert, punziert und vergoldet mit zwei Tragösen an eichenlaubbesetzten Ringösen und langem Schleppblech, beidseitig Rautenbänder mit Blattrosetten, terzseitig getriebene Medaillons mit Waffentrophäen bzw. mit zwei kämpfenden Husaren und Löwenkopf auf dem Ortblech, quartseitig im unteren Drittel graviertes Schuppendedekor, L gesamt 103 cm, Gewicht gesamt 1.820 gr., Frankreich 19. Jhd., wohl Premier Empire (1804 - 1815), Trage- und Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben, Klinge möglicherweise ersetzt/ergänzt (ausführlicher Zustandsbericht auf Anfrage) 2011

Bei diesem prächtigen, wohl französischen Säbel handelt es sich sicherlich um ein Auftragsmodell für einen höheren Offizier, die hochwertige Verarbeitung mit den gestochenen Darstellungen, die ehemals vollständige Feuervergoldung und nicht zuletzt die exquisite und in Frankreich im 19. Jahrhundert hochgeschätzte Damastklinge heben dieses Stück aus der Masse der üblichen Offizierssäbel heraus

Limit: 800.- EUR

**57517**  
**Französischer Garde-Husarensäbel**

Gefäß Messing graviert und vergoldet mit gerader Parierstange und breiten Führungsstegen, am Knauf Löwenkopf, lederbezogene Hilze mit mehrfacher, teils verzwirnter Messingdrahtwicklung, leicht gebogene, beidseitig schwach gekahlte Klinge mit einseitiger Schärfe und breitem Rücken, zur Spitze hin zweischneidig, Klinge beidseitig im oberen Drittel gebläut mit geätzten und vergoldeten Motiven, auf dem Rücken bezeichnet „Chasseur a cheval de la garde imperiale“, Klinge L 86 cm, L gesamt 98,5 cm, Gewicht 960 gr., passende Scheide Messing graviert/punziert und vergoldet mit zwei Tragösen an breiten Scheidenbändern und langem Schleppblech, terzseitig aufgelegter französischer Adler, L gesamt 103 cm, Gewicht gesamt 1.830 gr., Frankreich 20. Jhd. nach den Originalen des Premier Empire (1804 - 1815) 2010

Limit: 150.- EUR

**57518**  
**Französischer Infanterie - Offiziersdegen „M55“**

Reichverziertes Gefäß Messing graviert, punziert und vergoldet mit durchbrochen gearbeitetem Korb, am Knauf Gorgonenhaupt, auf der Korbbunterseite Abnahmestempel („E.L.“ mit drei Sternen im Oval), fischhautbezogene Hilze mit mehrfacher, teils verzwirnter Messingdrahtwicklung, gerade, beidseitig mehrfach gekahlte Klinge mit beidseitiger Schärfe und geätztem Dekor, terzseitig am Klingenfuß drei Abnahmestempel, quartseitig graviert „M le Inf... des Chat 1860 .Superieur 1855“, Klinge L 84,5 cm, L gesamt 100,5 cm, Gewicht 930 gr., originale Scheide Messing vergoldet mit zwei Tragösen an breiten Scheidenbändern und langem, reliefiertem Ortblech, L gesamt 104 cm, Gewicht gesamt 1.570 gr., Frankreich 1855/60, insgesamt guter Zustand mit Trage- und Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben, am Korb ein Bogen angerissen/gerissen, Scheide mit kleineren Dellen, die Scheide mit alten Lötspuren 2009

Limit: 300.- EUR

**57519**  
**Sachsen (Königreich)**

Weißer Adler - Orden, Buntmetall gegossen und beidseitig farbig emalliert, avers besetzt mit Similisteinen, Großkreuz mit bekröntem weißem Adler avers und Chiffreplakette mit „AR“ und gekreuzten Schwertern revers, große Bandöse mit roten Similisteinen, H 10,7 cm, B 90 mm, Gewicht 173 gr., schwere und qualitätvolle Sammleranfertigung des 20. Jhd. nach dem Original von 1710, ein kleines Steinchen lose dabei, sonst guter Zustand 2022

bestmöglich

**57520**  
**Grossbritannien/Hannover (Königreich)**

Tragbare AR-Medaille auf die Verteidigung von Gibraltar am 13. September 1782, sog. General Elliott - Medaille, avers Schiffe der spanischen Flotte vor dem Felsen von Gibraltar, revers Namen in Lorbeerkranz „REDEN LAMOTTE SYDOW ELIOTT“, Stempel Lewis Pingo (1743 - 1830), Ø 54,2 mm, 50,3 gr., 1785, ss mit leichten Tragespuren, originale Henkelung 2023

Die sog. General Elliott - Medaille wurde 1785 an Soldaten der Hannoverschen Brigade verliehen, die an der Verteidigung der Festung teilgenommen und den britischen Gouverneur von Gibraltar George August Elliott (1717 - 1790) bei der Verteidigung der Festung im Jahre 1782 unterstützt hatten

Limit: 100.- EUR

57521

**Köln (Kurfürstentum)**

AR-Tapferkeitsmedaille, avers Monogramm „MF“ legiert für Maximilian Franz unter Kurhut, am Unterrand signiert „LINDENSCHMIT“, revers Engel über Wolken und Motto „DAS VATERLAND SEINEM TAPFEREN VERTHEIDIGER“, Stempel Johann Lindenschmidt (1770 - nach 1835), originale Trageöse, Ø 38,5 mm, 21,2 gr., 1795/99, ss mit Tragespuren 2024  
Erzherzog Maximilian Franz von Österreich (1756 - 1801) war ab 1780

Hochmeister des Deutschen Ordens und von 1784 bis 1801 Kurfürst und Erzbischof von Köln sowie Fürstbischof von Münster, die Medaille wurde an, in kurkölnischen Diensten stehende Soldaten insbesondere während der Verteidigung der Festung Ehrenbreitstein von 1795 - 1799 in Silber und Bronze verliehen

Limit: 150.- EUR

57522

**Braunschweig (Herzogtum)**

Tragbare AE-Waterloo- Medaille 1815, Geschützbronze, avers Brustbild des sog. Schwarzen Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg mit Namensumschrift, am Armabschnitt signiert „C. Häsel“, revers Jahreszahl „1815“ im Lorbeer/Eichenkranz und Umschrift „Braunschweig seinen Kriegern Quatrebras und Waterloo“, Stempel Johann Carl Häsel (1773 - 1843), originale Klammer mit übergroßem (wohl späterem) Bandring, Ø 34,7 mm, originale Randinschrift „CHR. PH. VOGES. 1. JAEG. BT.“, ss mit Tragespuren, Randschäden 2025

Diese Medaille wurde 1818 an braunschweigische Soldaten verliehen, die sowohl am 16. Juni 1815 in der Schlacht von Quatre Bras (unter der Führung Herzog Friedrich Wilhelms von Braunschweig, der in dieser Schlacht gefallen ist) als auch am 18. Juni in der Schlacht von Waterloo gegen die Franzosen gekämpft hatten, insgesamt wurden 5607 Medaillen verliehen

Limit: 200.- EUR

57523

**Braunschweig (Herzogtum)**

Tragbare AR-Verdienstmedaille 1815, avers Brustbild des Herzog Carl von Braunschweig mit Namensumschrift, im Armabschnitt bzw. darunter signiert „LECLERC F.“ „LEVEQUE.ED“, revers Inschrift „FÜR CIVIL VERDIENSTE 1815“ im Lorbeerkranz, alte Eisenklammer, Ø 32,9 mm, 20,6 gr., wohl alte Kopie des 19. Jhd., ss mit alter goldfarbener Patina 2026

Diese Medaille gehört zu den seltensten Auszeichnungen des Herzogtums Braunschweig, laut August Finkam 1901 wurde die Medaille nur dreimal verliehen, Jörg Nimmergut gibt immehin insgesamt sieben Exemplare an, siehe: August Finkam 1974 (Reprint von 1901), Die an Braunschweiger und Hannoveraner verliehenen Ehrenzeichen für Krieg, Verdienst und Dienstalter, Seite 10. Nr. 10 und Jörg Nimmergut 1997, Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945, Band 1, Seite 295, Nr. 732, bei dem vorliegenden Exemplar scheint es sich um einen frühen Silberabguss zu handeln, die verwendete Eisenklaue entspricht den seinerzeit verwendeten Modellen

Limit: 150.- EUR

57524

**Hannover (Königreich)**

Tragbare AR-Waterloomedaille 1815, avers Brustbild des Prinzregenten Georg von Hannover mit Namensumschrift, im Halsabschnitt bzw. darunter signiert „W. WYON“, avers „HANNOVERSCHER TAPFERKEIT WATERLOO JUN. XVIII“ mit Waffentröphäen über Lorbeerkranz, Stempel William Wyon (1795 - 1851), originale Eisenklammer und Ring, Ø 35 mm, 29 gr., im Rand Träger - Inschrift „SOLDAT HEINR. MARWEDEL, LANDWEHR BATAILLON GIFHORN“, ss mit Tragespuren, Randschäden 2027

Limit: 300.- EUR

57525  
**Preussen**

Eisernes Kreuz 1813, nicht gestufter Eisenkern mit zweiteilig gelötetem Silberrand, originaler Öse und Ring, 44 x 44 mm, wohl 2. Modell Ausgabe 1834 - 1837, deutliche Alters- und Tragespuren, Kordelrand avers mehrfach beschlagen, an alter trapezförmiger Bandschwinge aus Eisenblech mit Messinghaken, nicht geprüft 2028

Lit.: Frank Wernitz/Volker Simon 2013, Das eiserne Kreuz 1813 - 1870 - 1914, Seite 32 - 34, T20 - T21

Limit: 300.- EUR

57526

**Preussen**

Bandkreuz zum Eisernes Kreuz 1813, Zusatzdekoration zur 1. Klasse, zweifarbiges Seidenripsband genäht, 69 x 73 mm, Bandbreite 30 mm, Tragespuren, weiße Kettelungen auf dem Mittelstück weitgehend verloren, nicht geprüft 2029

Die Bandkreuze wurden nur in den Zeitraum von Ende April bis Anfang Mai 1813 ausgegeben, die Ordensliste von 1817 nennt lediglich 16 Verleihungen, vgl.: Frank Wernitz/Volker Simon 2013, Das eiserne Kreuz 1813 - 1870 - 1914, Seite 48, T36 mit nahezu identischem, jedoch etwas kleinerem Exemplar

Limit: 150.- EUR



57527

**Russland/Preussen**

Soldatenkreuz des St. Georg - Ordens für die preussischen Truppen, Silber, avers im Mittelstück der Hl. Georg zu Pferd, avers auf dem oberen Arm bekrönte Chiffre „AI“ für Alexander I. und auf den Querarmen geprägte Trägernummer „3 553“, originale mitgeprägte Öse mit Bohrung, 46 x 39,4 mm, alter Ring, ss mit Tragespuren, nicht geprüft, an späterem Band 2030

Kaiser Nikolaus I. Pawlowitsch (1796 - 1855, Regent ab 1825) stiftete das Kreuz im Juli 1839 anlässlich der Enthüllung des Denkmals für die Schlacht von Borodino vom 7. September 1812, es wurde an alle noch lebenden 4264 preussischen Veteranen der Schlachten zwischen 1813 und 1815 verliehen, 1765 Exemplare wurden nach dem Tode des jeweiligen Besitzers zurückgegeben und zerstört, üblicherweise findet sich auf dem linken Kreuzarm ein „N“, die Ziffern der Trägernummer befinden auf dem rechten Kreuzarm, bei den höheren Nummern findet sich die Nummer gelegentlich aber auch geteilt Ein vergleichbares Exemplar in ähnlichem Zustand mit der Trägernummer „1135“ siehe Künker Osnabrück, Auktion 12.10.2018, lot 125 (Zuschlag € 4.100.-)

Limit: 800.- EUR

57528

**Frankreich**

Konvolut von acht Auszeichnungen der Ehrenlegion (Ordre national de la Légion d'honneur), vier Ritterkreuze (Croix de chevalier) und vier Miniaturen, Silber und teils Gold beidseitig geprägt und farbig emailliert, jeweils 2. Modell meist mit Krone und originalem Ring, avers mittig Portraits von Henri IV., Napoleon oder Louis XVIII., revers mittig Bourbonische Lilien oder französischer Adler, die Ritterkreuze jeweils mit französischen Garantiemarken, ein Exemplar mit Meistermarke („VC“ mit Bruststern und liegendem Halbmond) für Antoine-Vitel Cardeilhac Paris 1820 - 1851, L gesamt bis 84 mm, ein Exemplar am originalen Band, alle Frankreich 19. Jhd., alle mit deutlichen Tragespuren, Email meist bestoßen, zwei Miniaturen mit fehlenden Einsätzen 2031

Limit: 300.- EUR

57529

**Frankreich**

Vermeil - Großkreuz (Grand Croix) zum Orden des Hl. Ludwig (Ordre royal et militaire de St. Louis), Silber ganz vergoldet und mittig farbig emailliert, gewölbter, einseitig geprägter Bruststern mit bourbonischen Lilien, mittig Auflage mit emaillierter Figur des Hl. Ludwigs mit Hermelinmantel und zwei Lorbeerkränzen, rückseitig leicht bombierte Nadel, auf der Lilie unten rechts Garantiemarke Frankreich (Hasenkopf), 71 x 70 mm, 41,8 gr., Sammleranfertigung Ende 19. Jhd., Email minimalst bestoßen, sonst sehr guter Zustand 2032

Der Orden wurde 1693 von Ludwig dem Großen gestiftet, 1791 wurde der Orden aufgehoben und 1814 von Ludwig XVIII. wieder eingeführt, 1830 erfolgte die endgültige Aufhebung, die Anzahl der Mitglieder war beschränkt, so gab es jeweils nur acht Grand Croix, 24 Commandeurs und 700 Chevaliers

Limit: 200.- EUR

57530

**Frankreich**

Ritterkreuz zum Orden des Hl. Ludwig (Ordre royal et militaire de St. Louis), Gold 18kt. beidseitig farbig emailliert, Stern mit bourbonischen Lilien, avers mittig Auflage mit emaillierter Figur des Hl. Ludwigs und Umschrift „LUD · M · INST · 1693“, revers mittig Auflage mit flammendem Schwert in grünem Lorbeerkranz mit der Umschrift „BELL. VIRTUTIS PRAEM.“, originaler Goldring, ungemarkt, 28,4 x 24,2 mm, H gesamt 38 mm, Gewicht 7,8 gr., Frankreich Ende 18./Anfang 19. Jhd., geringe Tragespuren, kleine Fehlstellen im Email 2033

Limit: 200.- EUR

57531  
Österreich

Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'or), dreiteilige Ordensdekoration, Silber voll vergoldet und beidseitig farbig emailliert, auf allen drei Teilen Garantiemarke Österreich mit Beschauamtszeichen Wien und Feingehaltschiffre (Dianakopf mit „A“ und „3“ im Fünfpass), L 11,6 cm, B (Flammen) 69 mm, am originalen Halsbandstück mit Coulant, dieser Buntmetall vergoldet und beidseitig emailliert, 35,5 x 30 mm, L gesamt 35 cm, Band B 39 mm, Gewicht gesamt 98,8 gr., Wien ~1900 (Garantiemarke 1866 - 1922), Email avers mehrfach alt bestoßen und teils retuschiert, sonst guter Zustand 2034

Bei dieser erstklassigen Juweliersanfertigung handelt es sich vermutlich um eine Zweitanfertigung für einen Ordensritter, diese Einschätzung wird unserer Meinung nach auch durch die tragebedingten Beschädigungen und Abnutzungen unterstützt, als Vorlage diente das Modell von 1852, siehe: Václav Měřička 1974, Orden und Ehrenzeichen der Österreich-ungarischen Monarchie, Tafel Vb Ein etwas kleineres, sonst aber nahezu identisches Exemplar (auch als Zweitanfertigung) in ähnlichem Zustand siehe Künker Osnabrück, Auktion 04.-10.10.2014, lot 993 Zuschlag € 3.400.-), eine weitere vergleichbare, allerdings deutlich spätere Sammleranfertigung siehe Dorotheum Wien, Auktion 28.05.2021, lot 2145 (Zuschlag € 5.600.-)

Limit: 800.- EUR



57532  
Österreich

Ritterkreuz zum Militär - Maria Theresia - Orden, Silber ganz vergoldet und beidseitig emailliert, avers Habsburger Wappen mit Umschrift „FORTITUDINI“, revers Spiegelmonogramm „MT“ in grünem Lorbeerkranz, originale Langöse, auf der Öse undeutliche Meistermarke „MT“?, 48,3 x 44,1 mm, H gesamt 71 mm, Gewicht 32,9 gr., ~1900, ss mit geringen Tragespuren (Vergoldung an den Spitzen berieben) 2035

Limit: 100.- EUR

57533  
Vatikan

Orden vom hl. Papst Sylvester oder von der Ritterlichen Goldenen Miliz (Ordo Sancti Silvestri Papae sive Equestri Militiae Auratae), Kollane der Kommandeure und Ritter, Bronze/Messing gegossen und ganz vergoldet, jeweils sieben Glieder mit dem Christogramm Chi Rho bzw. mit Stern, unten angehängte Trophäe ohne Haken, Glieder B jeweils 34 mm, Trophäe H 36 mm, wohl Ende 19. Jhd., sehr guter Zustand mit nur sehr geringen Gebrauchsspuren 2036

Eine identische Ausführung mit eingesetztem statt angehängtem Trophäenglied in ähnlichem Zustand siehe Künker Osnabrück, Auktion 22.06.2022, lot 9567 (Zuschlag € 2.400.-)

Limit: 500.- EUR

57534  
Grossbritannien

AR Medaille, sog. Military General Service Medal (MGSM) 1774 - 1813, avers Portrait Queen Victoria mit Umschrift „VICTORIA REGINA“, am Halsabschnitt signiert „W.WYON sc.“, revers Queen Victoria auf einem Podest stehend, den vor ihr knienden Duke of Wellington mit einem Lorbeerkranz krönend, Umschrift „TO THE BRITISH ARMY 1793-1814“, Stempel William Wyon (1795 - 1851), am Rand Besitzerinschrift „A. MURPHY, ARTY. DRIVER.“, originale Klammer mit drehbarer Agraffe und Band mit vier Einsatzspangen „VITTORIA“, ST. SEBASTIAN“, „ORTHESE“ und „TOULOUSE“, Ø 36,2 mm, ss mit minimalen Tragespuren und feiner Patina 2037

Die Medaille wurde 1847 gestiftet und ab 1848 an Veteranen der Schlachten der Napoleonischen Kriege (Napoleonic Wars) 1793 - 1814, der Spanischen Unabhängigkeitskriege (Peninsula War) 1807 - 1814, des Anglo-Amerikanischen Krieges (Anglo-American War) 1812 und der Befreiungskriege (Liberation wars) 1813 - 1815

Limit: 800.- EUR



57535

**Sachsen (Königreich)**

Große Ordensspange mit fünf Auszeichnungen, a) AE-Kriegsverdienstkreuz 1915, am linken Kreuzarm Herstellerzeichen „S“ für Gustav Adolf Scharffenberg Dresden, b) Sächsischer Verdienstordens, Ritterkreuz 1. Klasse in Gold und beidseitig farbig emailliert (2. Modell), c) Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Klasse mit Krone in Silber vergoldet und beidseitig farbig emailliert, am unteren Kreuzarm Herstellerzeichen „S“ für Gustav Adolf Scharffenberg Dresden, d) Carola - Medaille 1892 in Silber und e) AE-Medaille zum 50-jährige Regierungsjubiläum des Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg 1903 von Max Hasroth, jeweils am originalen, dreieckig gefalteten Band und zusammen montiert auf Messingbügel mit langer Nadel, B gesamt 17 cm, insgesamt sehr guter, scheinbar unberührter Originalzustand mit geringen Altersspuren 2038

Limit: 1.000.- EUR

57536

**Großer Kammerherrenschlüssel**

Silber gegossen, graviert und punziert, übergroße, beidseitig reich gestaltete Reide mit großer mittiger Rollwerkkartusche mit Wappen und Insignien in Form eines auffliegenden Adlers mit Vortragekreuz und Sternschnuppe vor langen gekreuzten Schlüsseln, jeweils seitlich vollrunde Chimären, darüber von vollplastischen Knabenfiguren gehaltene Krone, basal geflügelter Puttenkopf mit Hohldorn und gesägtem Bart mit drei Haken, Rollwerkkartusche beidseitig besetzt mit kleinen Diamantrosen, Rubinen sowie roten Farbsteinen, ungemarkt, L 25,1 cm, Gewicht 494 gr., wohl Frankreich 19. Jhd., insgesamt guter Zustand, beide seitlich neben dem Puttenkopf abstehenden Reiden am Ansatz gelötet, Bart an einer Schmalstelle angerissen, vier kleine Steinchen fehlen 2019

Dieser einmalige Kammerherrenschlüssel steht hinsichtlich seiner Größe, der schweren Verarbeitung in massivem Silber, der überreichen figürlichen Dekoration sowie der Verwendung von Diamantrosen und Rubinen deutlich außerhalb der üblichen Kammerherrenschlüssel und findet selbst in Georg Duwes Standardwerk *Erzkammerer, Kammerherren und ihre Schlüssel* keine Parallelen, einzig ein Kammerherrenschlüssel vom Hof Kaiser Maximilians von Mexiko (1864-1867) aus der Schell - Collection zeigt zwar ähnliche Verarbeitung und Dekoration, bleibt mit einer Länge von nur 14,5 cm doch deutlich weniger prunkvoll (Schell Collection, Inv.-Nr. 6826), trotz der überreichen Verwendung von Dekorelementen konnte der Schlüssel bisher nicht schlüssig zugeordnet werden, weder das Wappen mit dem Stern über weiß-rot-weißen Schrägbalken noch die Insignien des auffliegenden Adlers mit Vortragekreuz und Komet resp. Sternschnuppe konnten aufgelöst werden, einzige Anhaltspunkte liefern die bourbonischen Lilien in den Reiden der gekreuzten Schlüssel sowie die Königskrone französischer Form, die sich in dieser Form nahezu identisch an französischen Orden der Ehrenlegion (Ordre de la Légion d'honneur) des 19. Jahrhunderts findet

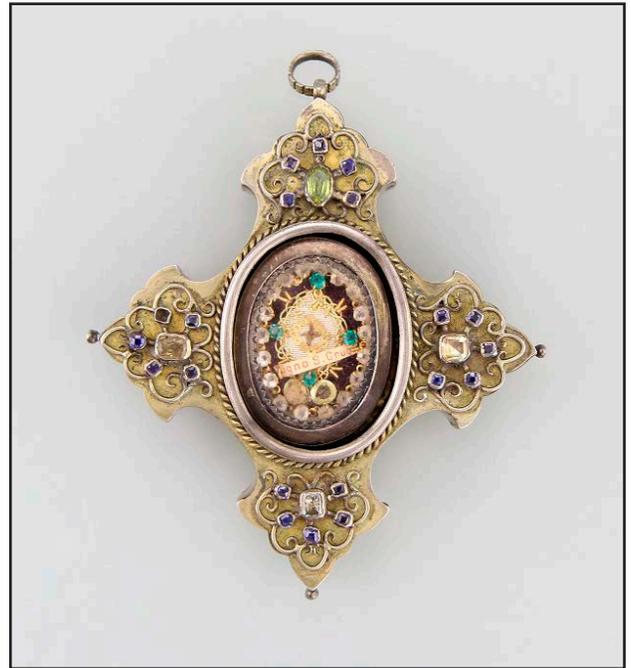
Limit: 500.- EUR

57537

**Großer Vermeil - Kreuzanhänger mit Reliquienkapsel**

Silber getrieben, graviert und vergoldet, kreuzförmiges Gehäuse mit passig geschweiften Armen und offener Laibung, Arme belegt mit Drahtbögen und besetzt mit facettierten Farbsteinen in Kastenfassungen, rückseitig ovales Türchen mit graviertem Allianzwappen mit reicher Helmzier, auf den Armen Schweifwerk, in die Innenseite des Türchens eingesteckte, lose Silberkapsel mit Eingericht, mittig Kreuz - Reliquie mit Similisteinen und Schriftband „Ligno S. Cruci“, Gehäuse und Kapsel ungemarkt, Gehäuse 11,7 x 10,5 cm, Kapsel 49 x 39 mm, Gewicht gesamt 135 gr., Deutschland 18./19. Jhd., ein Steinchen fehlt, sonst guter, scheinbar unberührter Originalzustand 2020

Limit: 200.- EUR



57538

**Berloque**

Gelbgold 14 kt., achteckiger, mehrfach getreppter Rahmen mit, aus drei gebundenen Spangen gebildeter Handhabe mit breiter gerillter Bandöse, eingesetzte Karneolplatte mit graviertem Monogramm „JCAD“ (spiegelverkehrt legiert), ungemarkt (Legierung geprüft), B 40 mm, H 36 mm, Gewicht 18,8 gr., Deutschland 1. Hälfte 19. Jhd., guter Zustand mit üblichen Gebrauchsspuren 2802

Limit: 400.- EUR

57539

**Email - Nadelbehälter**

Farbiges Maleremail auf Kupfer, an den Enden abgerundete, kannelierte Zylinderform mit langem Steckdeckel, auf beiden Teilen Blumenbouquets mit typisch Englischen Blumen, Montierung Kupfer/Messing mit langer Innenhülse, L 12 cm, Ø 21 mm, Gewicht 39,5 gr., England, wohl South Staffordshire ~1760, insgesamt guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, Höhlungen berieben und leicht verkratzt, einige feine Risse und kleine Fehlstellen im Bereich der Montierungen 26103

bestmöglich

57540

**Konvolut von drei Flakons**

Jeweils Glas mit Metallmontierungen, a) Doppelflakon, farbloses Glas geschliffen, an beiden Enden geprägte und getriebene, vergoldete Montierungen mit Scharnierdeckeln, originale, eingeschliffene Innenstöpsel, ungemarkt, L 12,8 cm, Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., b) Doppelflakon, blaues Glas geschliffen, an beiden Enden getriebene und gravierte silberne Montierungen mit einem Scharnier- bzw. einem Schraubdeckel, ein originaler, eingeschliffener Innenstöpsel, ungemarkt, L 10,6 cm, Deutschland/Niederlande 2. Hälfte 19. Jhd. und c) farbloses Glas geschliffen mit Scharnierdeckel, Montierung Silber 925 (Sterling) getrieben, originaler, eingeschliffener Innenstöpsel, am Rand Feingehaltsmarke „STERLING“ und undeutliche Werkstattmarke, L 78 mm, Deutschland oder USA Anfang 20. Jhd., alles guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 26108

bestmöglich



57541

**Cartier - Pilotenbrille „Santos“**

Gestell 22 - Karat - hartvergoldet, Nasenbügel und Gelenke besetzt mit neun kleinen Brillanten G-H/vsi-vvsi, auf den Bügel mehrfach Farbfabrikmarke „Cartier“ und „PARIS MADE IN FRANCE“, originale getönte Gläser, guter Vintage - Zustand, originales Etui mit Putztuch 5408

Limit: 300.- EUR

## Schmuck

### Elisabeth Treskow (Bochum 1898 - 1992 Brühl) attr.

Die charakteristischen Drahtbelüftungen mit den kleinen Granulen erinnern stark an Arbeiten von Elisabeth Treskow, u.a. an die 1935 für den Wettbewerb Das Schmuckkreuz geschaffene Pektoreale, die Goldschmiedin arbeitete nach dem Verlust ihrer Werkstatt in Essen 1943 für mehrere Jahre in Detmold bei ihren Eltern und schuf hier vorwiegend Auftragsarbeiten, die sichere Gesamtkonzeption, die Verwendung von Drahtauflötungen in Kombination mit Granulen, die Wahl und die Art der Steine und der Fassungen sowie die überaus professionelle Verarbeitung und nicht zuletzt die Provinienz spricht für eine Herkunft aus der Detmolder Werkstatt der bedeutenden Goldschmiedin Prov.: Privatbesitz Paderborn, erworben in den 1940er Jahren in Detmold



57542

### Elisabeth Treskow (Bochum 1898 - 1992 Brühl) attr.

Armband, Gelbgold 14kt., acht quadratische bzw. hochrechteckige Platten mit seitlichen Bügeln, röhrenförmigen Verbindungen und verdecktem Hakenschloss, auf den Platten Granulen und Drahtauflötungen mit Waldtieren und Blumen, auf dem Haken Feingehaltsmarke „585“, B 23 mm, L 18,6 cm, Gewicht 53 gr., Detmold 1940er Jahre, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, rückseitig graviertes Monogramm „NL“ (legiert) 4303

Limit: 2.300.- EUR



57543

### Elisabeth Treskow (Bochum 1898 - 1992 Brühl) attr.

Anhänger, Gelbgold 14kt., rechteckiger Rahmen mit breiter Bandöse, dichtes Dekor von aufgelöteten Blättern und Blüten sowie Drahtbelüftungen und Granulen mit gefassten Amethysten und vier unterschiedlich großen Perlen, auf der Öse rückseitig Feingehaltsmarke „585“, 35 x 30 mm, H gesamt 51 mm, Gewicht 14 gr., wohl Detmold 1940er Jahre, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, auf der Öse rückseitig graviertes Besitzer-Monogramm „NL“ (legiert) 4303

Limit: 700.- EUR

57544

### Elisabeth Treskow (Bochum 1898 - 1992 Brühl) attr.

Brosche, Gelbgold 14kt., wellenförmige Platte mit asymmetrischem Umriss und durchbrochener Galerie, auf der Vorderseite Granulen und Drahtauflötungen mit Fasan in Landschaft vor mattiertem Grund, besetzt mit sechs kleinen facettierten Turmalinen, rückseitig Feingehaltsmarke „585“, 28 x 60 mm, Gewicht 16,4 gr., wohl Detmold 1940er Jahre, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 4303

Limit: 700.- EUR



57545

### Perlenkette

Choker aus 47 violett-schwarzen Zuchtperlen von ausgesuchter Qualität, Schmuckverschluss Weißgold 18kt. mit weiterer Zuchtperle, fünf kleinen Brillanten, fünf kleinen Citrinen in Navette- bzw. Baguetteschliff und acht kleinen Opalen bzw. Mondsteinen, rückseitig Feingehaltsmarke „750“, auf der Schlossfeder nochmals Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, Verschluss 25 x 20 mm, Perlen Ø jeweils 8.3/8.4 mm, L gesamt 48 cm, Gewicht gesamt 45 gr., hervorragender Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 0305

Limit: 400.- EUR

**57546  
Collier**

Gelb- und Weißgold 14kt., feine Venezianerkette mit Verlängerung und zwei Kastensteckschlössern, mittig flügelähnlicher Steg mit mehrgliedrigem, beweglichen Pendant mit großem Cushion - Diamant Light Yellow / vvs1 von ~4.30 ct. (9.8 x 9 x 6.3 mm) und zwölf kleinen Altschliffdiamanten, Pendant L 36 mm, L gesamt 50,5 cm (38 cm ohne Verlängerung, Gewicht 6.3 gr., Deutschland ~1910, sehr guter, unberührter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 5801

Limit: 10.000.- EUR



**57547  
Collier**

Gelb- und Weißgold 14kt., feine Ankerkette mit graviertem Kastensteckschloss, mittig diamantbesetzter Steg mit zwei mehrgliedrigen, beweglichen Pendants, diese besetzt mit Altschliffdiamant G/vsi im Übergangsschliff von ~0.75ct. (Ø 5.6 mm, H 3.9 mm), weißer Perle sowie sechs kleinen Diamantsplittern, Pendant L 40 mm, L gesamt 38 cm, Gewicht 6.2 gr., Deutschland ~1920, sehr guter, unberührter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 3401

Sehr gut erhalten und in allen Teilen originales Collier mit für die frühen 1920er Jahre ungewöhnlichem asymmetrischem Behang

Limit: 480.- EUR



**57548  
Anhänger**

Gelbgold 18kt., breiter, tropfenförmiger Anhänger mit Kordelrand, beidseitig besetzt mit jeweils neun facettierten Amaldinen und einem ovalen Chrysopras - Cabouchon (15 x 12 mm) umgeben von kordierten Drahtbelagungen, seitlich auf Plombe Feingehaltsmarken „K18“ und „750“ sowie Werkstattmarke „84 FL“, H 53 mm, Gewicht 30.2 gr., Florenz 1960er Jahre, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 1302

Limit: 800.- EUR



**57549  
Vermeil - Anhänger**

Silber gegossen, graviert, punziert und ganz vergoldet, aus einem verschlungenem Tuch gebildeter Rahmen mit plastisch gearbeiteter Schwanenfigur, an den hängenden Tüchenden jeweils drei Ketten mit Glöckchen, gedrehte Öse mit originalem Ring aus kordiertem Silberdraht, rückseitig nummeriert „255“, sonst ungemarkt, H 90 mm, Gewicht 40 gr., Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., guter, ungerührter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Der aufgerichtete Schwan in Verteidigungsstellung erinnert an das bekannte Gemälde Der bedrohte Schwan von Jan van Asselijn (1610 - 1652), welches über lange Zeit als Symbol nationaler Wehrhaftigkeit angesehen wurde

Limit: 100.- EUR



**57550  
Anhänger/Brosche**

Gelbgold und Weißgold 14kt., filigran gearbeitet, aus verknoteten Voluten und feinen Bögen gebildetes Hauptteil mit eingehängtem, beweglichem blütenförmigen Pendant und angehängter Trommelperle, besetzt mit zwei kleinen Altschliffdiamanten mit einem Ø bis ~2.3 mm, 37 kleinen Diamantrosen bzw. -splittern sowie 37 kleinen Rubinen im Carréschliff, rückseitig originale Broschierung mit Hülse sowie kettengehaltene Öse, ungemarkt, L 37 mm, B 22 mm, Gewicht 4.9 gr., Russland Ende 19. Jhd., sehr guter, unberührter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 3612

Limit: 260.- EUR





**57551**  
**Anhängers**

Gelbgold 18kt., schlanker, tropfenförmiger Anhänger in Form eines Flakons, großer, tropfenförmiger, allseitig facettierter Citrin? (H 30 mm, Ø 20 mm) in käfigartiger, von Spangen gebildeter Fassung, oberer Abschluss in Kugelform mit großer Ringöse, ungemarkt (Legierung geprüft), H 63 mm, Gewicht 22,3 gr., Deutschland wohl 1950er Jahre, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 1301

Limit: 400.- EUR

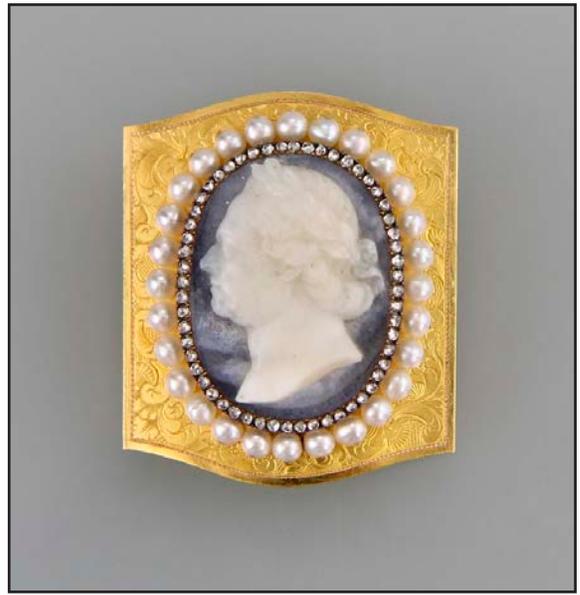
**57552**

**Kameen - Brosche**

Gelbgold 14kt., hochrechteckige Platte mit bombierter Ober- und Unterkante, mittig aufmontierte große ovale Kamee eines Potentaten mit Lorbeerkranz, umlaufend Entourage aus 56 kleinen Diamantrosen und 28 seitlich gestifteten Perlen, Rahmen graviert mit Rankendekor und mattiert, 45 x 39 mm, Kamee 31 x 24 mm, Gewicht 26,4 gr., wohl Frankreich Mitte 19. Jhd., rückseitig spätere Sicherheitsbroschierung mit Nadelhülse, hier Feingehaltsmarke „585“, seitlich flacher Einschnitt, sonst sehr guter Zustand 2801

Dieses auffällige und außerordentlich fein gearbeitete Schmuckstück wurde vermutlich ursprünglich als Verschluss eines sog. Collier de chien gearbeitet, aber anscheinend nicht als solches verwendet, es zeigt zwar auf der linken Seite einen schmalen Einschnitt für den Einschub einer Schlossfeder, allerdings ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, außerdem sind an der gegenüberliegenden Seite weder die, für die Befestigung eines Bandes notwendigen Ösen oder Löcher noch Spuren eines späteren Rückbaus zu finden, die Broschierung erfolgte wohl in Deutschland um oder kurz nach 1900

Limit: 800.- EUR



**57553**  
**Cut Steel - Brosche**

Stahl geschnitten, facettiert sowie poliert und schwarze Vauxhall - Glaspaste, aus Voluten gebildeter Rahmen mit zwei ovalen Glascabouchons und beweglichem Pendant mit passendem Glascabouchons, Rahmen und Cabouchons dicht besetzt mit kleinen montierten Cut Steel - Diamonds, Glascabouchons rückseitig jeweils mit Perlmutt hinterlegt, rückseitig originale Broschierung, B 44 mm, L 56 mm, Gewicht 12,8 gr., sehr guter Zustand mit geringen typischen Altersspuren, dazu Anhänger aus Whitby Jet mit Goldmontierung, langer tropfenförmiger Anhänger mit blütenförmigen Elementen auf Drahtseele und abschließender, kannelierter Kugel, Hülse und Öse Gelbgold 14kt., ungemarkt, H 90 mm, Gewicht 6,5 gr., ein Element fehlt, das darunterliegende bestoßen, beide England ~1840 (early Victorian) 0134

Limit: 150.- EUR

**57554**

**Große Ansichten - Brosche Drachenfels, Nonnenwerth und Rolandseck**

Montierung Gelbgold 14kt., gerundet - rechteckiger Rahmen mit aufgelegten, gravierten Zierstücken, gerundet - rechteckige Porzellanplatte mit Miniaturmalerei, Blick über den Rhein mit der Insel Nonnenwerth auf die Burg Drachenfeld und Rolandseck, rückseitig originale Broschierung, 50 x 55 mm, Platte 38 x 45 mm, Gewicht gesamt 20,2 gr., Deutschland Mitte 19. Jhd., Rahmen oben links gerissen und alt repariert (gelöst), sonst guter Zustand 0131

Als Vorlage für diese Darstellung diente wohl das 1837 entstandene Gemälde von Johann Baptist Bachta (1782 - 1856), heute LVR - LandesMuseum Bonn, Inv.-Nr.1962.1044,2-1, vgl.: [https://lvrlandesmuseumbonn.wordpress.com/1962\\_1044\\_2-1/](https://lvrlandesmuseumbonn.wordpress.com/1962_1044_2-1/) Lit.: Brigitte Marquardt 1983, Schmuck - Klassizismus und Biedermeier 1780 - 1850, Seite 243, Nr. 353 - 355 (vergleichbare Exemplare)

Limit: 200.- EUR



57555  
**Medaillon - Brosche**

Montierung Silber vergoldet, ovaler Rahmen mit Kordeldraht und Drahtauflötungen, mittig ovales Steinmosaik mit Rosen und Vergißmeinnicht, rückseitig abnehmbare Verglasung und originale Broschierung, 45 x 37 mm, Platte 35 x 27 mm, Gewicht 15.7 gr., wohl Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., oben Kordeldraht minimal beschädigt, sonst guter Zustand

bestmöglich



57556  
**Brosche**

Gelbgold 14kt., in einen quadratischem Rahmen montierte Platte mit gesägtem Rankendekor, Oberfläche mattiert mit vier kleinen Eckspangen, mittig vier kleine Amethyste und fünf kleine Diamantsplitter, rückseitig originale, diagonale Broschierung, ungemarkt (Legierung geprüft), 23 x 23 mm, B 33 mm (über die Ecken), Gewicht 6.4 gr., Deutschland 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Zustand ohne nenneswerte Gebrauchsspuren 2906

Limit: 220.- EUR

57557  
**Vermeil - Brosche Peitsche**

Silber getrieben, graviert und vergoldet mit Lapislazuli, naturalistisch gestaltete, mehrfach in sich verschlungene Peitsche mit Griff aus geschnittenem Lapislazuli, rückseitig originale Broschierung, ungemarkt, B 67 mm, Gewicht 9.2 gr., Deutschland Mitte 19. Jhd., sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 2907

Limit: 120.- EUR

57558  
**Jugendstil - Kamee**

Trapezförmige Muschelplatte, Mädchenbüste mit Vogel in asymmetrisch geschungenem Jugendstilrahmen, rückseitig originale Montierung Gelbgold 14kt. mit Broschierung und klappbarer Öse, ungemarkt (Legierung geprüft), 33 x 49 mm, Gewicht 10,2 gr., Deutschland ~1900, sehr guter, unberührter Originalzustand 0133

Formal ungewöhnliche und in dieser rahmenlosen Fassung wohl einmalige Kamee

bestmöglich



57559  
**Diamant - Brosche**

Weißgold und Gelbgold 14kt., querovaler Reif mit Aufbauten und eingesetztem Keilbalken, besetzt mit großem Diamant H/vsi im Übergangsschliff von ~0.70 ct. (5.8 x 5.8 x 4 mm), vier großen Altschliffdiamanten G-H/p-si von jeweils ~5 x 5.5 x 4 mm, vier kleinen Altschliffdiamanten mit einem Ø von jeweils ~2.8 mm, 16 kleinen Altschliffdiamanten mit einem Ø von jeweils ~2.5 mm, 16 weiteren kleinen Altschliffdiamanten mit einem Ø von jeweils ~2.2 mm sowie 30 kleinen Diamantsplittern, Diamanten gesamt ~4.00 ct., rückseitig originale Broschierung mit Nadelhülse, originales Sicherungskettchen mit Broschierung und Nadelhülse, ungemarkt (Legierung geprüft), 49.5 x 26.5 mm, Sicherungskettchen L 65 mm, Gewicht gesamt 16.5 gr., Deutschland ~1900, sehr guter, unberührter Originalzustand 3604

Limit: 2.500.- EUR



**57561**  
**Paar Ohrgehänge**

Rotgold 14kt./56 zolotniki und Silber, jeweils durchbrochen gearbeitete Fächerform mit beweglich eingehängtem, tropfenförmigem Pendant und sieben ebenfalls beweglichen, triangel-förmigen Pendants, bewegliche Öse mit Hakenbrissur, insgesamt besetzt mit ~150 kleinen 8/8 - Diamanten mit einem Ø bis ~2.5 mm und zwei kleinen tropfenförmigen Diamanten (P-si, jeweils 3.6 x 2.3 mm), auf der Hakenbrissur jeweils Feingehaltsmarke „56“ und Garantiemarke Österreich (Gamskopf) mit undeutlicher Feingehaltschiffre und undeutlichem Beschauamtzeichen, H jeweils 50 mm, B 28 mm, Gewicht gesamt 16.6 gr., Russland 2. Hälfte 19. Jhd. oder Österreich für den Export nach Russland, beide sehr guter, unberührter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 3608

Limit: 1.000.- EUR

**57562**  
**Paar Ohrgehänge**

Rotgold 14kt. teils weiß emailliert, jeweils tropfenförmiger Reif mit eingehängter, beweglicher Scheibe an originaler Klappbrissur mit blütenförmigem Anstoß, alle Teile mit feinem weißen Champlevé - Email und besetzt mit insgesamt sechs kleinen Diamantrosen, ungemarkt (Legierung geprüft), L jeweils 39 mm, Pendant jeweils 22 x 14 mm, Gewicht gesamt 2.2 gr., Deutschland oder Russland Ende 19. Jhd., beide sehr guter, unberührter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 3609

Limit: 200.- EUR



**57563**  
**Paar Jade - Ohrclips**

Weißgold 18kt., jeweils ovaler korb-förmiger Ansatz, jeweils besetzt mit ovalen Jadecabouchon (12 x 9 mm) und einer Entourage von jeweils 14 kleinen Brillanten G-H/vsi von zusammen ~0.90ct. (insgesamt ~1.80ct.), rückseitig jeweils originale Klappbrissur mit Feder, auf der Brissur jeweils Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, jeweils 18 x 15 mm, Gewicht gesamt 9 gr., beide sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 0303

Passend zur Position 57576

Limit: 300.- EUR



**57564**  
**Paar Ohrringe**

Gelb- und Weißgold 18kt., jeweils zwei S-förmige Bögen mit durchbrochen gearbeiteter Galerie, besetzt mit insgesamt 24 kleinen Altschliffdiamanten mit einem Ø von 2.8 - 3.0 mm und zwei Zuchtperlen, jeweils originale Klappbrissur mit Feder und Dorn, H jeweils 28 mm, Gewicht gesamt 8.1 gr., sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 3103

Limit: 600.- EUR



**57565**  
**Paar Ohrgehänge**

Weißgold 14kt., jeweils halbmondförmiger Ansatz mit mehrteiligem, beweglichen Pendant, besetzt mit insgesamt 42 kleinen Brillanten bis ~0.06ct., jeweils originale Klappbrissur mit Feder und Dorn, H jeweils 38 mm, Gewicht gesamt 9 gr., sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren

Limit: 1.300.- EUR



**57566**  
**Paar Ohrhinge**

Jeweils Weißgold 18kt., jeweils halbkreisförmig gebogene Reifen a pavé besetzt mit insgesamt über 100 kleinen Diamanten in Brillantschliff, jeweils originale Klappbrissur mit Feder und Dorn, jeweils auf der Brissur Feingehaltsmarke „750“, H jeweils 24 mm, Gewicht gesamt 14.5 gr., beide sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 5701

Limit: 800.- EUR



**57567**  
**Paar Ohrgehänge**

Gelb- und Weißgold 14kt., jeweils fächerförmige Ansätze mit stabförmigem, beweglichem Pendant, insgesamt besetzt mit 22 kleinen Diamanten bis ~0.03ct., rückseitig jeweils Dorn mit Stecker, rückseitig jeweils Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „IR“ (legiert), L jeweils 31 mm, Gewicht gesamt 5.3 gr., beide guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 5804

Limit: 300.- EUR

**57568**  
**Ring**

Gelbgold 14kt., schmale, nach außen leicht konkave Schiene mit tropfenförmigen Schulterlaschen und breitem langovalem Aufbau, mittig ovaler, blau emaillierter Buckel mit Zierstück umgeben von einer offenen Entourage aus zwölf Buckeln mit kleinen Diamantsplittern, ungemarkt (Legierung geprüft), Aufbau 23 x 20 mm, Ø innen 18.1 mm, Ringgröße 57 (D), Q (GB), 8 (USA), 17 (FR), Gewicht 8.4 gr., Deutschland Mitte 18. Jhd., Email bestoßen, Gebrauchsspuren 3304

bestmöglich



**57569**  
**Ring**

Gelbgold und Weißgold 14kt., schmale, unten leicht gekahlte Schiene mit durchbrochen gearbeiteten Schultern mit feinem, gesägtem Dekor, langovaler Aufbau besetzt mit zwei Diamantrosen mit einem Ø von jeweils ~3 mm, einer Perle und über 100 kleinen Diamantsplittern, ungemarkt (Legierung geprüft), Aufbau 22 x 15 mm, Ø innen 18.5 cm, Ringgröße 58 (D), Q½ (GB), 8.5 (USA), 18 (FR), Gewicht 5.6 gr., Deutschland wohl spätes 18. Jhd., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 2908

Limit: 300.- EUR

**57570**  
**Diamantring**

Gelbgold und Weißgold 18kt., schmale, gekahlte Schiene mit verbreiterter Oberseite und gravierten Seiten, besetzt mit Altschliffdiamant G/vsi im Übergangsschliff von ~0.60 ct., 18 kleinen Altschliffdiamanten bzw. Diamantsplittern und sechs kleinen facettierten Rubinen in den Zwickeln, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 17.5 mm, Ringgröße 55 (D), M1/2 (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 4.6 gr., Deutschland ~1900, sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 5803

Die Rubine wurden nicht geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um andere Steine handeln kann

Limit: 700.- EUR





57571  
**Brillantring**

Gelbgold 14kt., doppelte Schiene mit laschenförmigen Schultern und blütenförmigem Aufbau, besetzt mit Brillant G/vvsi von 0.36 ct. und acht kleinen Brillanten G/vsi von gesamt ~0.32 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 16.1 mm, Ringgröße 51 (D), L (GB), 6 (USA), 11 (FR), Gewicht 5.8 gr., Deutschland 1950er Jahre, guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 1304

Limit: 220.- EUR

57572  
**Ring**

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit doppelt geteilten Schultern und verbreiterter Oberseite, besetzt mit acht kleinen Brillanten und fünf kleinen Rubinen, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 16.1 mm, Ringgröße 51 (D), L (GB), 6 (USA), 11 (FR), Gewicht 6.4 gr., guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 1305

Die Rubine wurden nicht geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um andere Steine handeln kann

Limit: 240.- EUR



57573  
**Ring**

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit blütenförmigem Aufbau, besetzt mit kleinem Safir von 0.36 ct. und 16 kleinen 8/8 - Diamanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“ und Werkstattmarke „-D-“, Ø innen 16.1 mm, Ringgröße 51 (D), L (GB), 6 (USA), 11 (FR), Gewicht 4.3 gr., Gebrauchsspuren 1306

Der Safir wurden nicht geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um einen nicht naturgewachsenen Safir oder um einen anderen Stein handeln kann

bestmöglich

57574  
**Ring**

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit divergierenden Enden, besetzt mit zwei Smaragden von jeweils ~0.40 ct. (5.8 x 4.6 x 2.5 mm) und zehn kleinen Brillanten guter Qualität bis 0.02 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 15.9 mm, Ringgröße 50 (D), 1/2 (GB), 5,5 (USA), 10 (FR), Gewicht 2.9 gr., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 2202

bestmöglich



57575  
**Brillantring**

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit schmaler Rippe auf den Schultern und korb förmigem Aufbau, besetzt mit Brillant H/vvsi von ~0.70 ct., zehn Trapez - Diamanten G-H/vsi von gesamt ~0.60 ct. und weiteren zehn kleinen Brillanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „18Kt“, Werkstattmarke „S+F“ und „48“, Ø innen 19.8 mm, Ringgröße 62 (D), 1/2 (GB), 10 (USA), 22 (FR), Gewicht 7 gr., sehr guter, unberührter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 3101

Limit: 900.- EUR

57576  
**Jade - Ring**

Weißgold 18kt., schmale, zur Oberseite doppelt geteilte Schiene mit korb förmigem Aufbau, besetzt mit ovalen Jade cabochon (17 x 12 mm) und einer Entourage aus 22 kleinen Brillanten G-H/vsi von zusammen ~1.30 ct., in der Ringschiene Feingehaltsmarke „18K“, Aufbau 23 x 18 mm, Ø innen 16.1 mm, Ringgröße 51 (D), L (GB), 6 (USA), 11 (FR), Gewicht 7.9 gr., sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 0304

Passend zur Position 57563

Limit: 260.- EUR



57577  
Ring

Weißgold 18kt., schmale, doppelt gekehlte Schiene mit großem, sternförmigem Aufbau, besetzt mit neun Brillanten G-H/P-si von insgesamt 0.75 ct. und 16 Safiren guter Farbe und Reinheit im Navette - Schliff von gesamt ~4.80 ct., in der Ringschiene Größenangabe 0.73 und Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 15.3 mm, Ringgröße 48 (D), I½ (GB), 4.5 (USA), 8 (FR), Gewicht 6.7 gr., Deutschland 1950er Jahre, sehr guter, unberührter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 1307

Die Safire wurden nicht geprüft, bitte beachten Sie, dass es sich möglicherweise auch um nicht naturgewachsene Saphire oder um andere Steine handeln kann

Limit: 300.- EUR



57578  
Brillantring

Weißgold 18kt., schmale Schiene mit kronenförmigem Aufbau, besetzt mit Solitär - Brillant G-H/vvsi von 1.09 ct., in der Ringschiene Größenangabe „1.09“, Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke, Ø innen 16.6 mm, Ringgröße 52 (D), L1/2 (GB), 6.1 (USA), 12 (FR), Gewicht 2.9 gr., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 5802

Limit: 800.- EUR

57579  
Ring

Gelbgold 14kt., breiter Reif mit aufgesetzten Schulterstücken, langovaler, asymmetrisch getreppter Aufbau mit durchbrochen gearbeiteten Seiten, besetzt mit ovalem Turmalin? (8.4 x 6.3 mm), vier kleinen Brillanten H/vsi von gesamt 0.25 ct. und vier Perlen, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 1.88 cm, Ringgröße 59 (D), R (GB), 8.7 (USA), 19 (FR), Gewicht 12.8 gr., sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren 4306

Limit: 460.- EUR



57580  
Brillantring

Gelbgold 18kt., breite Schiene mit verbreiterter Oberseite in Form einer Gürtelschnalle, diese besetzt mit 11 kleinen 8/8 - Diamanten, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 17.5 mm, Ringgröße 55 (D), M1/2 (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 7.2 gr., sehr guter, unberührter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 2201

bestmöglich

57581  
Memory - Ring

Gelbgold 14kt., schmaler, kantiger Reif besetzt mit 15 kleinen Brillanten G-H/si von zusammen 0.60 ct., in der Ringschiene Werkstattmarke (Diamant) mit Feingehaltsmarke „585“ und Größen- bzw. Qualitätsangabe „15 - 0,60 SI.TW“, Ø innen 17.5 mm, Ringgröße 55 (D), M1/2 (GB), 7.2 (USA), 15 (FR), Gewicht 3.1 gr., guter, unberührter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 6101

Limit: 160.- EUR



57582  
Ring

Gelbgold 18kt., massive, teils kantig ausgearbeitete Schiene, besetzt mit großem Carree-Amethyst von ~24 ct. in Spangenfassung, in der Ringschiene Feingehaltsmarke „750“ und Werkstattmarke („W“ im Wappen), Ø innen 20.4 mm, Ringgröße 64 (D), V (GB), 11 (USA), 24 (FR), Gewicht 21.4 gr., Deutschland 1960er Jahre, sehr guter, unberührter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren

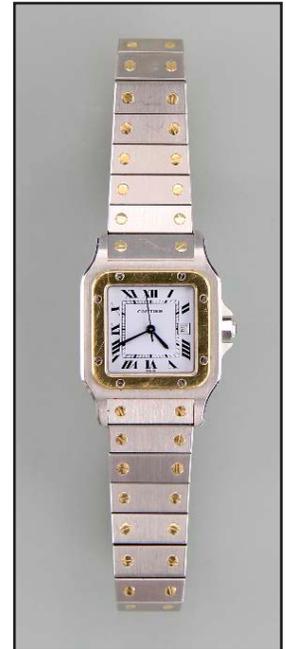
Limit: 600.- EUR



**57583**  
**DAU Rolex Oyster Perpetual**

Gehäuse und Band Edelstahl, Automatikwerk Kaliber 2232, silberfarbenes Ziffernblatt mit Balkenindices (Rolexkrone als 12), bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL“, originales Jubilee - Armband mit Faltschließe, auf der Faltschließe Firmenlogos, Lunette Ø 31 mm, Gewicht gesamt 61,9 gr., Rolex Genf 1980er Jahre, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Gangdauer und -genauigkeit nicht überprüft, dabei Manuel de Garantie und zwei Zusatzglieder, zusammen in grünem Rolex - Wildlederetui 1902

Limit: 700.- EUR



**57584**  
**HAU Cartier Santos Automatik**

Gehäuse und Band Stahl und Gelbgold 18kt., eckig-gerundetes Gehäuse mit verschraubter Goldlunette, im verschraubten Boden bezeichnet „must de Cartier AUTOMATIQUE OR ET ACIER“ und Seriennummer „2961106243“, Automatikwerk, weißes Ziffernblatt mit römischen Ziffern, im Balken der VII nochmals Firmenlogo, originales Band mit goldenen Schrauben und Faltschließe, auf der Faltschließe Firmenlogo, Gehäuse B 30 mm, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit und Gangdauer nicht geprüft 2204

Limit: 960.- EUR



**57585**  
**HTU Eternatic Centenaire '61**

Gehäuse Stahl, Automatikwerk Kaliber 1438U, silberfarbenes Ziffernblatt mit Strichindices und Datumsanzeige bei der 3, bezeichnet „ETERNAMATIC CENTENAIRE 61“, Automatikwerk Kaliber 1438U, Ø 3.5 cm, Gehäusenummer „4439841“, originales Lederarmband mit Dornschnelle, auf der Schnelle Firmensignet, Eterna 1961, Werk funktionstüchtig, Gangdauer und -genauigkeit nicht überprüft, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, Armband mit leichten Gebrauchsspuren 7002

Limit: 200.- EUR



**57586**  
**HTU IWC Yacht Club Automatik**

Gehäuse Stahl, silberfarbenes Ziffernblatt mit Strichindices und Datumsanzeige bei der 3, bezeichnet „IWC International Watch Co. SCHAFFHAUSEN“ YACHT CLUB AUTOMATIC“, Automatikwerk Kaliber 8541, Ø 3.6 cm, Referenznummer „1811“, originales Lederarmband mit Dornschnelle, auf der Schnelle Firmensignet, IWC Schaffhausen ~1972, Werk funktionstüchtig, Gangdauer und -genauigkeit nicht überprüft, sehr guter Zustand ohne nennenswerte Gebrauchsspuren, Armband mit leichten Gebrauchsspuren 7001

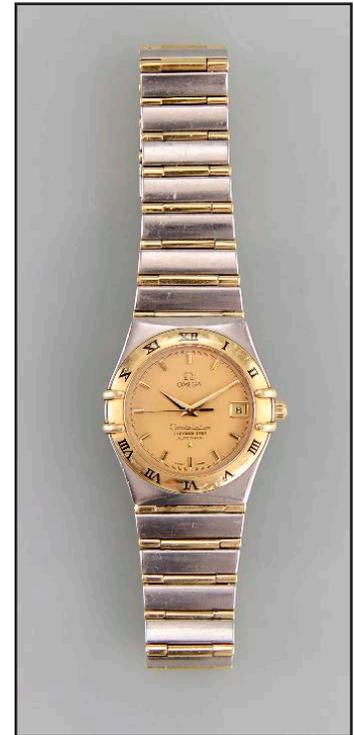
Limit: 600.- EUR

57587

**HAU Omega Constellation Automatik**

Gehäuse und Band Stahl und Gelbgold 18kt., seitlich gebogenes Gehäuse mit angesetzten Bandanstößen, goldene Lunette mit seitlichen Spangen und vertieften römischen Ziffern, goldfarbenedes Ziffernblatt mit Datumsanzeige bei der 3, unterhalb der 12 bezeichnet „Ω OMEGA“, über der 6 bezeichnet „Constellation CHRONOMETER AUTOMATIK“, verschraubter Boden mit Sternwarte, Gehäuse Ø 36 mm, Omega - Werk Kaliber 1120, originales Gliederarmband mit goldenen Gelenken und Faltschließe, hier Firmenlogo und Nummer „1551/861“, Omega Biel ~2000, Gebrauchsspuren, Werk funktionstüchtig, Gangdauer und -genauigkeit nicht überprüft, 4201

Limit: 500.- EUR



57588

**HAU Omega Speedmaster Professional Mark II**

Gehäuse und Band Edelstahl, schwarze Lunette mit Tachymeterskala, schwarzes Ziffernblatt mit drei Hilfsziffernblättern, unterhalb der 12 bezeichnet „OMEGA Speedmaster PROFESSIONAL“ im Boden Firmensignet, Hippocamp und „SPEEDMASTER“, umlaufend bezeichnet „Flight-qualified by NASA for all manned space missions The first watch worn on the moon“, Gehäuse Ø 41 mm, Omega Handaufzugswerk Kaliber 1861, Referenznummer „1450022“, Werknummer „3450022“, originales Gliederarmband mit Faltschließe, hier Firmenlogo und Nummer „1499/842“, Werk funktionstüchtig, Gangdauer und -genauigkeit nicht überprüft, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, im originalen Kasten, dabei Zusatzglied 2203

Limit: 2.800.- EUR

57589

**Taucheruhr Zlatoust 191 ChS**

Gehäuse Stahl mit abschraubarer Lunette, abnehmbarem Gitter und Glas, große verschraubte Krone, rückseitig Firmensignet und nummeriert „1330“, Handaufzugswerk, schwarzes Ziffernblatt mit Leuchtziffern, unterhalb der 12 Firmensignet, darunter bezeichnet „ВМФ СССР“, Leuchtzeiger, Ø 58 mm, B 76,5 mm, originales Gewebe - Armband mit Dornschnelle, diese bezeichnet „ВМФ СССР“, Gewicht gesamt 242,6 gr., dabei Ersatzdichtungsring und Schraubendreher für den Bandwechsel, Zlatoust/UDSSR 1976, sehr guter, neuwertiger Zustand, ungetragen, Werk funktionstüchtig, Gangdauer und -genauigkeit nicht überprüft, dabei originaler, nummerngleicher Garantieschein von 1976, alles zusammen in originalem Kasten 5602

Die Taucheruhr fand Verwendung bei der russischen Marine und gilt schon heute als Stilikone

Limit: 260.- EUR





57164

Dörner, Alfred (Hagen 1906 - 1971 Hagen)

Plastik Kikeriki, Messing/Kupfer getrieben, teils gezogen und dunkelbraun patiniert, stehender, krähender Hahn mit langgestreckten Hals, unsigniert, H 99 cm, Gewicht 4.500 gr., 1963/64, sehr guter Zustand mit geringen Altersspuren 4401

Zwischen 1922 und 1926 absolvierte Alfred Dörner eine Goldschmiedelehre bei dem Hagener Goldschmied Hugo Oppermann und nahm Unterricht bei dem Kunstschmied Otto Gehle, 1926/27 besuchte er die Goldschmiede- und Kunstgewerbeschule Pforzheim, arbeitete dann in Dortmund, Koblenz sowie Zürich und eröffnete 1934 eine eigene Werkstatt in Hagen, er war Mitglied der Künstlergemeinschaft Hagenring und gehörte ab den späten 1940er Jahren zum Künstlerkreis um das Folkwang - Museum, nachdem seine Tochter Ursula (1940 - 2022) 1964 die Goldschmiedewerkstatt übernahm, widmete er sich verstärkt der Metallplastik, 1968 installierte er in den Räumlichkeiten der Goldschmiede noch eine Kunstgalerie, im Hause Dörner befanden sich verschiedene Metallplastiken von Alfred Dörner, der vorliegende Hahn war ein Geschenk Alfred Dörners zur bestandenen Meisterprüfung der Tochter Ursula und erhielt in der Familie den Namen Kikeriki  
Prov.: Besitz Ursula Dörner, Geschenk von Ursula Dörner an eine Freundin (handschriftliche Bestätigung liegt vor)

Limit: 1.200.- EUR



## Versteigerungsbedingungen

1. Das AUKTIONSHAUS OWL (Versteigerer) versteigert die Gegenstände in einer öffentlichen Versteigerung, an der Interessenten persönlich teilnehmen können (§ 474 BGB), in eigenem Namen und für Rechnung der Einlieferer.
  2. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Beschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, stellen jedoch keine Garantien im Rechtssinne dar. Mängel im Sinne von Beschädigungen finden nur Erwähnung, wenn sie ein gravierendes Bewertungskriterium darstellen, normale Alters- und Benutzungsspuren bleiben unberücksichtigt. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.
3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Lot-Nummern zu vereinen, zu trennen, zurückzuziehen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder unter Vorbehalt (UV-Zuschlag) zuzuschlagen. Die Lot-Nummer ist die Nummer, unter der ein oder mehrere Gegenstände im Auktionskatalog verzeichnet ist/sind und in der Auktion aufgerufen wird.
4. Jeder Bieter hat vor Beginn der Auktion seinen Namen und seine Anschrift anzugeben und erhält daraufhin eine Bieternummer. Jeder Bieter erwirbt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.
5. Um die Ausführung schriftlicher Gebote sicherzustellen, müssen diese beim Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen. Zur wirksamen Abgabe eines schriftlichen Gebotes ist die genaue Angabe der Person oder Firma des Bieters sowie der Lot-Nummer erforderlich. Schriftliche Gebote werden vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

Telefonische Gebote werden entgegengenommen, indem der Bieter vor Aufruf des gewünschten Lots angerufen wird. Dies geschieht nur für Lots mit einem Limit ab € 150,-, unlimitierte Lots müssen entsprechend mit € 150.- beboden werden. Voraussetzung für die telefonische Teilnahme ist ein schriftliches Gebot des Bieters für das entsprechende Lot in Höhe des Limits, das dem Versteigerer spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen muß. Der Versteigerer übernimmt keine Gewähr für das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikations-Verbindungen.
6. Ein Gebot kann erlöschen, wenn es vom Versteigerer abgelehnt wird, wenn die Lot-Nummer zurückgezogen wird oder der Gegenstand erneut aufgerufen wird. Ein unwirksames Übergebot führt nicht zum Erlöschen des vorangegangenen Gebotes.
  7. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Wenn mehrere Personen gleichlautende Gebote abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Bei gleichlautenden schriftlichen Geboten erhält der Ersteingang den Zuschlag. Bestehen Zweifel darüber, ob oder an wen der Zuschlag erteilt ist oder wurde ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen oder will der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen, so kann der Versteigerer den Zuschlag zurückziehen, der damit unwirksam wird, und den Gegenstand erneut ausbieten. Einwendungen gegen einen Zuschlag sind unverzüglich, d.h. vor Aufruf des nächsten Lots, zu erheben. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Versteigerer den Zuschlag verweigern.
  8. Wird ein Limit nicht erreicht, kann der Versteigerer den Zuschlag unter Vorbehalt erteilen (UV-Zuschlag). Diese UV-Zuschläge sind für Bieter sechs Wochen verbindlich, für den Versteigerer jedoch freibleibend und er kann das Lot im Falle eines Nachgebotes des Limits auch ohne Rücksprache einem anderen Bieter zuschlagen.
9. Der Zuschlag verpflichtet zur Zahlung und Abnahme. Das Eigentum an den Versteigerungsgegenständen geht erst mit vollständigem Ausgleich aller Forderungen des Versteigerers an den Käufer über. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Gegenstandes geht mit dem Zuschlag an den Käufer über.
10. Auf die Zuschlagssumme wird ein Aufgeld in Höhe von 20% erhoben. Auf dieses Aufgeld ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (MwSt.) in Höhe von z.Zt. 19% (Stand Januar 2007) zu entrichten.
11. Der Kaufpreis wird mit dem Zuschlag fällig und ist an den Versteigerer in bar oder mit bankbestätigtem Scheck zu bezahlen. Bei Käufern, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.
12. Bei Zahlungsverzug trotz Mahnung und Setzung einer Zahlungsfrist von zwei Wochen kann der Versteigerer den Käufer auf Schadensersatz wegen schuldhafter Pflichtverletzung in Anspruch nehmen und als Schadenspauschale einen Säumniszuschlag von 3% der Gesamtforderung erheben. Verweigert der Käufer auch dann noch die Zahlung und Abnahme des Gegenstandes, kann der Gegenstand mit einem nach pflichtgemäßem Ermessen des Versteigerers bestimmtem Limit in einer weiteren Auktion erneut versteigert oder freihändig verkauft werden.

Der säumige Käufer hat für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich Provision und Auslagen des Versteigerers aufzukommen; auf einen Mehrerlös hat er in diesem Falle keinen Anspruch.
13. Der Käufer ist verpflichtet, die Gegenstände unmittelbar nach der Auktion zu übernehmen. Käufer, die schriftlich oder telefonisch an der Auktion teilgenommen haben, müssen die Gegenstände spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung abholen. Entstehende Versandkosten gehen zu Lasten des Käufers und werden mit der Rechnung erhoben.
14. Erfüllungsort ist ausschließlich Bielefeld. Für Klagen ist ausschließlich das Gericht Bielefeld zuständig. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.
15. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Zusätzliche oder abweichende Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform, mündliche Absprachen bleiben gegenstandslos.
16. Mit der persönlichen, schriftlichen oder telefonischen Teilnahme an der Auktion werden die vorstehenden Versteigerungsbedingungen anerkannt



57429

57430

57427

